



Evangelische Kirche
in Deutschland



Union Evangelischer Kirchen
in der EKD



Vereinigte Evangelisch-
Lutherische Kirche
Deutschlands

NEUORDNUNG DER GOTTESDIENSTLICHEN TEXTE UND LIEDER

TEXTBAND

für die Sitzungen

des Präsidiums der UEK,
der Kirchenkonferenz der EKD und
der Kirchenleitung der VELKD

im Juni 2017

VORBEMERKUNG

Dieser Textband „Neuordnung der gottesdienstlichen Texte und Lieder“ bildet die Ausgangs- und Rohfassung des neuen Lektionars, das von VELKD und UEK, und des neuen Perikopenbuches, das von der Liturgischen Konferenz herausgegeben werden wird.

Es enthält die für den Gottesdienst vorgesehenen biblischen Texte (nach der Lutherbibel 2017) in ausgeführter, ggf. für den gottesdienstlichen Gebrauch leicht angepasster Form, dazu die Angaben der Lieder der Woche bzw. des Tages, und zwar jeweils in der Reihenfolge des Vorkommens im Gottesdienst.

Gegenüber der bisherigen Reihenfolge, die das „Halleluja“ der Epistel zuordnete und die Angabe zum Wochenlied oder Lied des Tages darauf folgen ließ, ist eine Umstellung vorgenommen, die der eigentlichen Funktion des „Halleluja“ als Aufgesang zum Evangelium besser entspricht.

Die Gebetspsalmen sind für das gottesdienstliche Wechselgebet der Gemeinden eingerichtet und werden in dieser Anordnung – ebenso wie die Lieder der Woche bzw. des Tages, die nicht im Stammteil des EG stehen – in ein provisorisches Beiheft zum EG aufgenommen werden.

Die biblischen Lesungs- und Predigttexte werden in einem nächsten Arbeitsschritt nach Maßgabe der von der AG Textgestalt entwickelten und sowohl von der Steuerungsgruppe Perikopenrevision als auch von den Liturgischen Ausschüssen von UEK und VELKD bestätigten Leitlinien in „Sprecheinheiten“ gegliedert, die zugleich textgerecht und vorlesefreundlich sind. Diese Anordnung soll vor der professionellen Satzgestaltung in einer exegetisch-liturgischen Expertenrunde im Dezember 2017 nochmals überprüft werden.

Eine ausführliche Einleitung, die über Zielsetzung und Charakter dieser Perikopenrevision orientiert und in den Gebrauch von Lektionar und Perikopenbuch einführt, ist noch in Arbeit, ebenso Register und weitere Beigaben. Sie werden mit den am Revisionsprozess Beteiligten und für die jeweilige Edition Zuständigen abgestimmt werden.

Im Übrigen muss im Teil III („Themenfelder und Predigtreihen“) der Abschnitt „Predigtreihen“ noch überarbeitet und ergänzt und muss der Gesamtbestand auf Einheitlichkeit und Fehlerfreiheit noch gründlich durchgeprüft werden.

GESCHÄFTSSTELLE PERIKOPENREVISION VON EKD, UEK UND VELKD

Stand: Juni 2017

NEUORDNUNG DER GOTTESDIENSTLICHEN TEXTE UND LIEDER

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I: Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres

Im Advent

Erster Sonntag im Advent	8
Zweiter Sonntag im Advent	11
Dritter Sonntag im Advent	14
Vierter Sonntag im Advent	18

Das heilige Christfest; Jahreswende und Epiphaniafest: Weihnachten

Christvesper	23
Christnacht	26
Christfest I	29
Christfest II	32
1. Sonntag nach dem Christfest	36
Altjahrsabend	40
Neujahrstag	43
2. Sonntag nach dem Christfest	46
Fest der Erscheinung des Herrn – Epiphania	48

Nach Epiphania

1. Sonntag nach Epiphania	52
2. Sonntag nach Epiphania	55
3. Sonntag nach Epiphania	58
Letzter Sonntag nach Epiphania	63

Vor der Passionszeit

5. Sonntag vor der Passionszeit	67
4. Sonntag vor der Passionszeit	69
3. Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae	73
2. Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae	76
Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi	79

Fastenzeit

Aschermittwoch	82
1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit	86
2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere	90
3. Sonntag der Passionszeit – Okuli	94
4. Sonntag der Passionszeit – Lätare	97

5. Sonntag der Passionszeit – Judika.....	100
6. Sonntag der Passionszeit – Palmsonntag.....	104
Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahles – Gründonnerstag	108
Tag der Kreuzigung des Herrn – Karfreitag	112
Karfreitag – Andacht zur Todesstunde Jesu	116
Karsamstag	117

Das heilige Osterfest und die österliche Freudenzeit

Osternacht.....	121
Tag der Auferstehung des Herrn: Ostersonntag	125
Ostermontag und Osterwoche	129
1. Sonntag nach Ostern – Quasimodogeniti.....	133
2. Sonntag nach Ostern – Misericordias Domini	137
3. Sonntag nach Ostern – Jubilate	141
4. Sonntag nach Ostern – Kantate	145
5. Sonntag nach Ostern – Rogate	148
Christi Himmelfahrt.....	152
6. Sonntag nach Ostern – Exaudi.....	156

Das heilige Pfingstfest

Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes – Pfingstsonntag.....	159
Pfingstmontag und Pfingstwoche	163
Tag der Heiligen Dreifaltigkeit – Trinitatis	166

Nach Trinitatis

1. Sonntag nach Trinitatis.....	169
2. Sonntag nach Trinitatis.....	174
3. Sonntag nach Trinitatis.....	178
4. Sonntag nach Trinitatis.....	182
5. Sonntag nach Trinitatis.....	186
6. Sonntag nach Trinitatis.....	190
7. Sonntag nach Trinitatis.....	194
8. Sonntag nach Trinitatis.....	198
9. Sonntag nach Trinitatis.....	201
10. Sonntag nach Trinitatis – Israelsonntag	205
Israelsonntag: Kirche und israel	206
Israelsonntag: Gedenktag der Zerstörung Jerusalems	209
11. Sonntag nach Trinitatis	213
12. Sonntag nach Trinitatis	217
13. Sonntag nach Trinitatis	221
14. Sonntag nach Trinitatis	225
15. Sonntag nach Trinitatis	228
16. Sonntag nach Trinitatis	231

17. Sonntag nach Trinitatis	235
18. Sonntag nach Trinitatis	239
19. Sonntag nach Trinitatis	242
20. Sonntag nach Trinitatis	246
21. Sonntag nach Trinitatis	250
22. Sonntag nach Trinitatis	254
23. Sonntag nach Trinitatis	257
24. Sonntag nach Trinitatis	260
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	262
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres.....	266
Buß- und Betttag	270
Letzter Sonntag des Kirchenjahres.....	273
Ewigkeitssonntag	274
Totensonntag	278

Teil II: Weitere Feste und Gedenktage

1. Januar – Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu.....	284
25. Januar – Tag der Berufung des Apostels Paulus	287
27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.....	290
2. Februar – Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess)	293
24. Februar – Tag des Apostels Matthias.....	296
25. März – Tag der Ankündigung der Geburt Jesu (Mariä Verkündigung)	299
25. April – Tag des Evangelisten Markus	301
3. Mai – Tag der Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren	303
24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täufers (Johannis)	305
25. Juni – Gedenktag der Augsburgerischen Konfession	310
29. Juni – Tag der Apostel Petrus und Paulus	313
2. Juli – Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth (Heimsuchung)	316
3. Juli oder 21. Dezember – Tag des Apostels Thomas	318
22. Juli – Tag der Maria Magdalena	321
25. Juli – Tag des Apostels Jakobus des Älteren.....	323
24. August – Tag des Apostels Bartholomäus	325
29. August – Tag der Enthauptung Johannes des Täufers	327
21. September – Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus	330
29. September – Tag des Erzengels Michael und aller Engel (Michaelis).....	332
Erster Sonntag im Oktober – Erntedankfest	335
18. Oktober – Tag des Evangelisten Lukas	339
28. Oktober - Tag der Apostel Simon und Judas	341
31. Oktober – Gedenktag der Reformation (Reformationsfest).....	343
1. November – Gedenktag der Heiligen	347
9. November – Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome.....	349

11. November – Martinstag (Bischof Martin von Tours).....	352
30. November – Tag des Apostels Andreas	355
6. Dezember Nikolaustag (Bischof Nikolaus von Myra).....	357
26. Dezember – Tag des Erzmärtyrers Stephanus.....	359
27. Dezember – Tag des Apostels und Evangelisten Johannes	364
28. Dezember – Tag der unschuldigen Kinder.....	366
Kirchweih	368

Teil III: Themenfelder und Predigtreihen

Arbeit.....	375
Armut und Reichtum	376
Bildung.....	377
Frieden.....	378
Recht – Gerechtigkeit.....	379
Glaube – Religion – Gottesdienst	380
Gott	382
Handeln – Verantwortung	384
Kirche I: Leben und Auftrag	386
Kirche II: Zeuginnen und Zeugen der Kirche	390
Leben – Lebenslauf	392
Liebe – Leben in Beziehungen	393
Politik und Gesellschaft.....	395
Schöpfung	397

Teil IV: Die sechs Predigtjahrgänge (I-VI)	399
---	------------

Teil I:

Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres

1. Sonntag im Advent

bis

Letzter Sonntag des Kirchenjahres
(Ewigkeitssonntag und Totensonntag)

ERSTER SONNTAG IM ADVENT

SPRUCH DER WOCHE

Dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
Sacharja 9,9

PSALM

Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
Denn er hat ihn über den Meeren gegründet
und über den Wassern bereitet.
Wer darf auf des HERRN Berg gehen,
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?
Wer unschuldige Hände hat
und reinen Herzens ist,
wer nicht bedacht ist auf Lüge
und nicht schwört zum Trug:
der wird den Segen vom HERRN empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.
Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.
Psalms 24,1-10

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Sacharja im 9. Kapitel

9 Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. 10 Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.
Sacharja 9,9-10

II EPISTEL im Brief des Paulus an die Römer im 13. Kapitel

8 Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. 9 Denn was da gesagt ist (2. Mose 20,13-17): »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren«, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst (3. Mose 19,18): »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« 10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

11 Und das tut, weil ihr die Zeit erkannt habt, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.
12 Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.
Römer 13,8-12

LIED DER WOCHE

Nun komm, der Heiden Heiland (*EG 4*)
Wie soll ich dich empfangen (*EG 11*)

HALLELUJA

Halleluja.
Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. / Unser Gott kommt und schweiget nicht.
Halleluja
Psalms 50,2-3

I EVANGELIUM bei Matthäus im 21. Kapitel

1 Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus 2 und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! 3 Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen. 4 Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht (*Sacharja 9,9*): 5 »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.«

6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. 8 Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. 9 Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!
10 Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der? 11 Das Volk aber sprach: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa.
Matthäus 21,1-11

PREDIGTTEXTE

IV *Jeremia 23,5-8*

5 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. 6 Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: »Der HERR ist unsere Gerechtigkeit«.

V *Offenbarung 3,14-22*

14 Dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt, der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: 15 Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm

wärest! 16 Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. 17 Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß. 18 Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest. 19 Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! 20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir. 21 Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron. 22 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

VI *Psalm 24*

1 EIN PSALM DAVIDS.

Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

2 Denn er hat ihn über den Meeren gegründet
und über den Wassern bereitet.

3 Wer darf auf des HERRN Berg gehen,
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

4 Wer unschuldige Hände hat
und reinen Herzens ist,

wer nicht bedacht ist auf Lüge
und nicht schwört zum Trug:

5 der wird den Segen vom HERRN empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

6 Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs. *Sela*.

7 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

8 Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.

9 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

10 Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre. *Sela*.

WEITERE TEXTE

Hebräer 10,(19-22)23-25

Offenbarung 5,1-5(6-10)11-14

ZWEITER SONNTAG IM ADVENT

SPRUCH DER WOCHE

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
Lukas 21,28

PSALM

Du Hirte Israels, höre, /
der du Josef hütetest wie Schafe!
Erscheine, der du thronst über den Cherubim!
 Erwecke deine Kraft
 und komm uns zu Hilfe!
HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen
beim Gebet deines Volkes?
 Du speisest sie mit Tränenbrot
 und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen.
Gott Zebaoth, wende dich doch! /
Schau vom Himmel und sieh,
nimm dich dieses Weinstocks an!
 Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat,
 den Sohn, den du dir großgezogen hast!
So wollen wir nicht von dir weichen.
Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.
 HERR, Gott Zebaoth, tröste uns wieder;
 lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.
Psalm 80,2.3b.5-6.15-16.19-20

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 63. und 64. Kapitel

15 So schau nun vom Himmel und sieh herab von deiner heiligen, herrlichen Wohnung! Wo ist nun dein Eifer und deine Macht? Deine große, herzliche Barmherzigkeit hält sich hart gegen mich. 16 Bist du doch unser Vater; denn Abraham weiß von uns nichts, und Israel kennt uns nicht. Du, HERR, bist unser Vater; »Unser Erlöser«, das ist von alters her dein Name. 17 Warum lässt du uns, HERR, abirren von deinen Wegen und unser Herz verstocken, dass wir dich nicht fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Erbe sind! 18 Kurze Zeit haben sie dein heiliges Volk vertrieben, unsre Widersacher haben dein Heiligtum zertreten. 19 Wir sind geworden wie solche, über die du niemals herrschtest, wie Leute, über die dein Name nie genannt wurde. Ach dass du den Himmel zerrisest und führst herab, dass die Berge vor dir zerfließen, 64 1 wie Feuer Reisig entzündet und wie Feuer Wasser sieden macht, dass dein Name kundwürde unter deinen Feinden und die Völker vor dir zittern müssten, 2 wenn du Furchtbares tust, das wir nicht erwarten, und führst herab, dass die Berge vor dir zerfließen! 3 Auch hat man es von alters her nicht vernommen. Kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir, der so wohl tut denen, die auf ihn harren.
Jesaja 63,15-64,3

III EPISTEL
im Brief des Jakobus im 5. Kapitel

7 So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. 8 Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

(9 Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür. 10 Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn. 11 Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.)

Jakobus 5,7-8(9-11)

LIED DER WOCHE

O Heiland, rei die Himmel auf (EG 7)

Es kommt die Zeit, in der die Träume sich erfüllen (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit / und die Völker mit seiner Wahrheit.

Halleluja.

Psalms 96,13

II EVANGELIUM
bei Lukas im 21. Kapitel

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

25 Es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, 26 und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. 27 Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. 28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: 30 wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass der Sommer schon nahe ist. 31 So auch ihr: Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.

32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht. 33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.

Lukas 21,25-33

PREDIGTTTEXTE

I *Jesaja 35,3-10*

3 Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! 4 Sagt den verzagten Herzen: »Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.«

5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. 6 Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des

Stimmen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorbrechen und Ströme im dürren Lande. 7 Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnenquellen sein. Wo zuvor die Schakale gelegen haben, soll Gras und Rohr und Schilf stehen.

8 Und es wird dort eine Bahn sein und ein Weg, der der heilige Weg heißen wird. Kein Unreiner darf ihn betreten; nur sie werden auf ihm gehen; auch die Tore dürfen nicht darauf umherirren. 9 Es wird da kein Löwe sein und kein reißendes Tier darauf gehen; sie sind dort nicht zu finden, sondern die Erlösten werden dort gehen. 10 Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.

V *Hoheslied 2,8-13*

8 Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpfte über die Berge und springt über die Hügel. 9 Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter. 10 Mein Freund antwortet und spricht zu mir:

Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! 11 Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin. 12 Die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande. 13 Der Feigenbaum lässt Früchte reifen, und die Weinstöcke blühen und duften. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her!

VI *Offenbarung 3,7-13*

7 Dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auf tut, und niemand schließt zu, und der zuschließt, und niemand tut auf: 8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ich werde einige schicken aus der Versammlung des Satans, die sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen sollen und zu deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. 10 Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen. 11 Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!

12 Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen. 13 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

WEITERE TEXTE

Matthäus 24,1-14

Offenbarung 2,1-7

Offenbarung 22,12-17

DRITTER SONNTAG IM ADVENT

SPRUCH DER WOCHE

Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.
Jesaja 40,3.10

PSALM

HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;
 der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk
 und all ihre Sünde bedeckt hast;
der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:
 Hilf uns, Gott, unser Heiland,
 und lass ab von deiner Ungnade über uns!
Willst du denn ewiglich über uns zürnen
und deinen Zorn walten lassen für und für?
 Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
 dass dein Volk sich über dich freuen kann?
HERR, zeige uns deine Gnade
und gib uns dein Heil!
Psalm 85,2-8

oder

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk
 und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils
 im Hause seines Dieners David -
wie er vorzeiten geredet hat
durch den Mund seiner heiligen Propheten -,
 dass er uns errettete von unsern Feinden
 und aus der Hand aller, die uns hassen,
und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern
und gedächte an seinen heiligen Bund,
 an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham,
 uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde,
ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang
in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.
 Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen.
Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest
und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk
in der Vergebung ihrer Sünden,
 durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,
 durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe,
auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Lukas 1,68-79

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im Buch des Propheten Jesaja im 40. Kapitel

1 Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott. 2 Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat die volle Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.

3 Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! 4 Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; 5 denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat's geredet.

6 Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. 7 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! 8 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.

9 Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott; 10 siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her. 11 Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen.

Jesaja 40,1-11

IV EPISTEL
im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 4. Kapitel

1 Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse. 2 Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden. 3 Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Gericht; auch richte ich mich selbst nicht. 4 Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der Herr ist's aber, der mich richtet. 5 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch ans Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen wird. Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden.

1. Korinther 4,1-5

LIED DER WOCHE

Mit Ernst, o Menschenkinder (*EG 10*)
Die Nacht ist vorgedrungen (*EG 16*)

HALLELUJA

Halleluja.
Der Herr ist gnädig und gerecht, / und unser Gott ist barmherzig.
Halleluja.
Psalm 116,5

III EVANGELIUM bei Lukas im 1. Kapitel

67 Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach:
68 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk
69 und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils
im Hause seines Dieners David –
70 wie er vorzeiten geredet hat
durch den Mund seiner heiligen Propheten –,
71 dass er uns errettete von unsern Feinden
und aus der Hand aller, die uns hassen,
72 und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern
und gedächte an seinen heiligen Bund,
73 an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham,
uns zu geben, 74 dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde,
ihm dienen ohne Furcht 75 unser Leben lang
in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.
76 Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen.
Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest
77 und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk
in der Vergebung ihrer Sünden,
78 durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,
durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe,
79 auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Lukas 1,67-79

PREDIGTTEXTE

I *Römer 15,4-13*

4 Was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift Hoffnung haben. 5 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, wie es Christus Jesus entspricht, 6 damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus.

7 Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre. 8 Denn ich sage: Christus ist ein Diener der Beschneidung geworden um der Wahrhaftigkeit Gottes willen, um die Verheißungen zu bestätigen, die den Vätern gegeben sind; 9 die Heiden aber sollen Gott die Ehre geben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht (*Psalms 18,50*): »Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen.« 10 Und wiederum heißt es (*5. Mose 32,43*): »Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!« 11 Und wiederum (*Psalms 117,1*): »Lobet den Herrn, alle Heiden, und preisen sollen ihn alle Völker!« 12 Und wiederum spricht Jesaja (*Jesaja 11,10*): »Es wird kommen der Spross aus der Wurzel Isais, und der wird aufstehen, zu herrschen über die Völker; auf den werden die Völker hoffen.«

13 Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

II *Lukas 3,(1-2)3-14(15-17)18(19-20)*

(1 Im fünfzehnten Jahr der Herrschaft des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter in Judäa war und Herodes Landesfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Landesfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis und Lysanias

Landesfürst von Abilene, 2 als Hannas und Kaiphas Hohepriester waren, da geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste. 3 Und) Johannes kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, 4 wie geschrieben steht im Buch der Worte des Propheten Jesaja (*Jesaja 40,3-5*): »Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben! 5 Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden, 6 und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.«

7 Da sprach Johannes zu der Menge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Ihr Otterngezücht, wer hat euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? 8 Seht zu, bringt rechtschaffene Früchte der Buße; und nehmt euch nicht vor zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. 9 Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt; jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

10 Und die Menge fragte ihn und sprach: Was sollen wir nun tun? 11 Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, tue ebenso. 12 Es kamen aber auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen denn wir tun? 13 Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als euch vorgeschrieben ist! 14 Da fragten ihn auch Soldaten und sprachen: Was sollen denn wir tun? Und er sprach zu ihnen: Tut niemandem Gewalt noch Unrecht und lasst euch genügen an eurem Sold!

(15 Als aber das Volk voll Erwartung war und alle dachten in ihren Herzen, ob Johannes vielleicht der Christus wäre, 16 antwortete Johannes und sprach zu allen: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber der, der stärker ist als ich; ich bin nicht wert, dass ich ihm die Riemen seiner Schuhe löse; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. 17 In seiner Hand ist die Worfschaufel, und er wird die Spreu vom Weizen trennen und den Weizen in seine Scheune sammeln, die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.) 18 Und mit vielem andern mehr ermahnte er das Volk und predigte ihm.

(19 Herodes aber, der Landesfürst, der von Johannes zurechtgewiesen wurde wegen Herodias, der Frau seines Bruders, und wegen all des Bösen, das er getan hatte, 20 fügte zu dem allen noch dies hinzu: Er warf Johannes ins Gefängnis.)

VI *Matthäus 11,2-10*

2 Da Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger 3 und ließ ihn fragen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? 4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht: 5 Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt; 6 und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.

7 Als sie fortgingen, fing Jesus an, zu dem Volk über Johannes zu reden: Was zu sehen seid ihr hinausgegangen in die Wüste? Ein Schilfrohr, das vom Wind bewegt wird? 8 Oder was zu sehen seid ihr hinausgegangen? Einen Menschen in weichen Kleidern? Siehe, die weiche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige. 9 Oder was zu sehen seid ihr hinausgegangen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch: Er ist mehr als ein Prophet. 10 Dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.«

WEITERE TEXTE

Jesaja 45,1-8

Johannes 1,19-23

Johannes 5,31-40

VIERTER SONNTAG IM ADVENT

SPRUCH DER WOCHE

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!

Philipper 4,4.5

PSALM

Du, HERR, bleibst ewiglich
und dein Name für und für.

Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen;
denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist, und die Stunde ist gekommen,
dass die Völker den Namen des HERRN fürchten
und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,
wenn der HERR Zion wieder baut
und erscheint in seiner Herrlichkeit.

Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen
und verschmäht ihr Gebet nicht.

Denn er schaut von seiner heiligen Höhe,
der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,
dass er das Seufzen der Gefangenen höre
und losmache die Kinder des Todes,
dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN
und sein Lob in Jerusalem,
wenn die Völker zusammenkommen
und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.

Psalms 102,13-14.16-18.20-23

oder

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.

Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Lukas 1,46-55

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im Buch des Propheten Jesaja im 62. Kapitel

1 Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht innehalten, bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz und sein Heil brenne wie eine Fackel, 2 dass die Völker sehen deine Gerechtigkeit und alle Könige deine Herrlichkeit. Und du sollst mit einem neuen Namen genannt werden, welchen des HERRN Mund nennen wird. 3 Und du wirst sein eine schöne Krone in der Hand des HERRN und ein königlicher Reif in der Hand deines Gottes. 4 Man soll dich nicht mehr nennen »Verlassene« und dein Land nicht mehr »Einsame«, sondern du sollst heißen »Meine Lust« und dein Land »Liebe Frau«; denn der HERR hat Lust an dir, und dein Land hat einen lieben Mann. 5 Denn wie ein junger Mann eine Jungfrau freit, so wird dich dein Erbauer freien, und wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen.
Jesaja 62,1-5

V EPISTEL
im Brief des Paulus an die Philipper im 4. Kapitel

4 Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! 5 Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! 6 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! 7 Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.
Philipper 4,4-7

LIED DER WOCHE

Nun jauchzet all, ihr Frommen (*EG 11*)
O komm, o komm, du Morgenstern (*EG 19*)

HALLELUJA

Halleluja.
Mein Herz dichtet ein feines Lied, / einem König will ich es singen.
Halleluja.
Psalms 45,2

IV EVANGELIUM
bei Lukas im 1. Kapitel

26 Zu der Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! 29 Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, 33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.
34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß? 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum

wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

(39 Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda 40 und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief laut und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! 43 Und wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. 45 Ja, selig ist, die da geglaubt hat! Denn es wird vollendet werden, was ihr gesagt ist von dem Herrn.

46 Und Maria sprach:

Meine Seele erhebt den Herrn,

47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;

48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.

49 Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

50 Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.

51 Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

52 Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.

53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.

54 Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,

55 wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.)

Lukas 1,26-38(39-56)

PREDIGTTEXTE

I *Lukas 1,(26-38)39-56*

(26 Zu der Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! 29 Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, 33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß? 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar

sei. 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.)

39 Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda 40 und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief laut und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! 43 Und wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. 45 Ja, selig ist, die da geglaubt hat! Denn es wird vollendet werden, was ihr gesagt ist von dem Herrn.

46 Und Maria sprach:

Meine Seele erhebt den Herrn,

47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;

48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.

49 Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

50 Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.

51 Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

52 Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.

53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.

54 Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,

55 wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.

II *2. Korinther 1,18-22*

18 Bei der Treue Gottes, unser Wort an euch ist nicht Ja und Nein zugleich. 19 Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, der war nicht Ja und Nein, sondern das Ja war in ihm. 20 Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre. 21 Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt hat 22 und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat.

III *1. Mose 18,1-2.9-15*

1 Der HERR erschien Abraham im Hain Mamre, während er an der Tür seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war. 2 Und als er seine Augen aufhob und sah, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Und als er sie sah, lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zeltes und neigte sich zur Erde.

9 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Er antwortete: Drinnen im Zelt. 10 Da sprach er: Ich will wieder zu dir kommen übers Jahr; siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben. Das hörte Sara hinter ihm, hinter der Tür des Zeltes. 11 Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und hochbetagt, sodass es Sara nicht mehr ging nach der Frauen Weise. 12 Darum lachte sie bei sich selbst und sprach: Nun, da ich alt bin, soll ich noch Liebeslust erfahren, und auch mein Herr ist alt!

13 Da sprach der HERR zu Abraham: Warum lacht Sara und spricht: Sollte ich wirklich noch gebären, nun, da ich alt bin? 14 Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben. 15 Da leugnete Sara und sprach: Ich habe nicht gelacht –, denn sie fürchtete sich. Aber er sprach: Es ist nicht so, du hast gelacht.

WEITERE TEXTE

Hesekiel 17,22-24

Römer 5,12-14(18-21)

CHRISTVESPER

Die Texte der Proprien von Christvesper und Christnacht können untereinander getauscht werden.

SPRUCH DES CHRISTFESTES

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Lukas 2,10-11

PSALM

Singet dem HERRN ein neues Lied;
singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,
bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. /
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;

das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
jauchzen sollen alle Bäume im Walde

vor dem HERRN; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

Psalms 96,1-3.7-13

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 9. Kapitel

1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. 2 Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. 3 Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. 4 Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.

5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; 6 auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Jesaja 9,1-6

VI EPISTEL

4 Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, 5 auf dass er die, die unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Kindschaft empfangen. 6 Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! 7 So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

Galater 4,4-7

LIED DER WOCHE

Vom Himmel hoch (*EG 24*)

Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich (*EG 27*)

HALLELUJA

Halleluja.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, / denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Halleluja.

Psalm 96,11.13

V EVANGELIUM

bei Lukas im 2. Kapitel

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1-20

PREDIGTTEXTE

II *Ezechiel 37,24-28*

24 Mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle. Und sie sollen wandeln in meinen Rechten und meine Gebote halten und danach tun.

25 Und sie sollen wieder in dem Lande wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben. Sie und ihre Kinder und Kindeskindern sollen darin wohnen für immer, und mein Knecht David soll für immer ihr Fürst sein. 26 Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen, der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein. Und ich will sie erhalten und mehren, und mein Heiligtum soll unter ihnen sein für immer. 27 Meine Wohnung soll unter ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein, 28 damit auch die Völker erfahren, dass ich der HERR bin, der Israel heilig macht, wenn mein Heiligtum für immer unter ihnen sein wird.

III *Jesaja 11,1-10*

1 Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. 3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, 4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. 5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.

6 Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. 7 Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8 Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstecken zur Höhle der Natter. 9 Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt. 10 Und es wird geschehen zu der Zeit, dass die Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Völker fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.

IV *Micha 5,1-4a*

1 Du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. 2 Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Israeliten. 3 Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des HERRN und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden bis an die Enden der Erde. 4 Und er wird der Friede sein.

WEITERE TEXTE

2. Samuel 7,4-6.12-14a

Psalm 2

Johannes 3,31-36

1. Johannes 4,9-10

CHRISTNACHT

Die Texte der Proprien von Christnacht und Christvesper können untereinander getauscht werden.

SPRUCH DES CHRISTFESTES

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Lukas 2,10-11

PSALM

Singet dem HERRN ein neues Lied;

singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,

verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,

unter allen Völkern von seinen Wundern!

Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,

bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,

bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;

es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. /

Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.

Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,

das Meer brause und was darinnen ist;

das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;

jauchzen sollen alle Bäume im Walde

vor dem HERRN; denn er kommt,

denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit

und die Völker mit seiner Wahrheit.

Psalms 96,1-3.7-13

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Sacharja im 2. Kapitel

14 Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. 15 Und es sollen zu der Zeit viele Völker sich zum HERRN wenden und sollen mein Volk sein, und ich will bei dir wohnen. – Und du sollst erkennen, dass mich der HERR Zebaoth zu dir gesandt hat. – 16 Und der HERR wird Juda in Besitz nehmen als sein Erbteil in dem heiligen Lande und wird Jerusalem wieder erwählen. 17 Alles Fleisch sei stille vor dem HERRN; denn er hat sich aufgemacht von seiner heiligen Stätte!

Sacharja 2,14-17

I EPISTEL
im 1. Brief des Paulus an Timotheus im 3. Kapitel

16 Groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens:
Er ist offenbart im Fleisch,
gerechtfertigt im Geist,
erschieden den Engeln,
gepredigt den Heiden,
geglaubt in der Welt,
aufgenommen in die Herrlichkeit.
1. Timotheus 3,16

LIED DER WOCHE
Es ist ein Ros entsprungen (*EG 30*)
Ich steh an deiner Krippen hier (*EG 37*)

HALLELUJA

Halleluja.
Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, / denn er kommt, denn er
kommt, zu richten das Erdreich.
Halleluja.
Psalm 96,11a.13a

VI EVANGELIUM
bei Lukas im 2. Kapitel

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.
Lukas 2,1-20

PREDIGTTEXTE

III *Matthäus 1,18-25*

18 Die Geburt Jesu Christi geschah so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. 19 Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen.

20 Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. 21 Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. 22 Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (*Jesaja 7,14*): 23 »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

24 Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. 25 Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

IV *Titus 2,11-14*

11 Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen 12 und erzieht uns, dass wir absagen dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben 13 und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands, Jesus Christus, 14 der sich selbst für uns gegeben hat, damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken.

V *Hesekiel 34,23-31*

23 Ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein, 24 und ich, der HERR, will ihr Gott sein. Und mein Knecht David soll der Fürst unter ihnen sein; das sage ich, der HERR.

25 Und ich will einen Bund des Friedens mit ihnen schließen und alle bösen Tiere aus dem Lande ausrotten, dass sie sicher in der Steppe wohnen und in den Wäldern schlafen können. 26 Ich will sie und alles, was um meinen Hügel her ist, segnen und auf sie regnen lassen zu rechter Zeit. Das sollen gnädige Regen sein, 27 dass die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen und das Land seinen Ertrag gibt, und sie sollen sicher auf ihrem Lande wohnen und sollen erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich ihr Joch zerbrochen und sie errettet habe aus der Hand derer, denen sie dienen mussten. 28 Und sie sollen nicht mehr den Völkern zum Raub werden, und kein wildes Tier im Lande soll sie mehr fressen, sondern sie sollen sicher wohnen, und niemand soll sie schrecken. 29 Und ich will ihnen eine Pflanzung aufgehen lassen zum Ruhm, dass sie nicht mehr Hunger leiden sollen im Lande und die Schmähungen der Völker nicht mehr ertragen müssen. 30 Und sie sollen erfahren, dass ich, der HERR, ihr Gott, bei ihnen bin und dass die vom Hause Israel mein Volk sind, spricht Gott der HERR. 31 Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR.

WEITERE TEXTE

2. Samuel 7,4-6.12-14a

Psalm 2

Johannes 3,31-36

1. Johannes 4,9-10

CHRISTFEST I

Die Texte der Proprien von Christfest I und Christfest II können untereinander getauscht werden.

SPRUCH DES CHRISTFESTES

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Johannes 1,14a

PSALM

Singet dem HERRN ein neues Lied;
singet dem HERRN, alle Welt!
Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!
Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,
bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!
Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!
Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!
Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. /
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.
Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
jauchzen sollen alle Bäume im Walde
vor dem HERRN; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.
Psalms 96,1-3.7-13

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 52. Kapitel

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! 8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander; denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn der HERR nach Zion zurückkehrt. 9 Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst. 10 Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Jesaja 52,7-10

II EPISTEL im Brief des Paulus an Titus im 3. Kapitel

4 Als erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands,
5 machte er uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan

hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist, 6 den er über uns reichlich ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland, 7 damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden, Erben seien nach der Hoffnung auf ewiges Leben.

Titus 3,4-7

LIED DER WOCHE

Gelobet seist du, Jesu Christ (*EG 23*)

Herbei, o ihr Gläub'gen (*EG 45*)

HALLELUJA

Halleluja.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, / aller Welt Enden
sehen das Heil unsres Gottes.

Halleluja.

Psalm 98,3

oder

Halleluja.

Erschienen ist uns der Tag, den Gott geheiligt. Kommt herzu, ihr Völker, und betet
an den Herrn; / denn heute steigt herab das große Licht auf die Erde.

Halleluja.

altkirchlich

I EVANGELIUM

bei Johannes im 1. Kapitel

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.
2 Dasselbe war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. 4 In ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der
Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

9 Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt
kommen. 10 Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die
Welt erkannte es nicht. 11 Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn
nicht auf. 12 Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu
werden: denen, die an seinen Namen glauben, 13 die nicht aus menschlichem
Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes,
sondern aus Gott geboren sind.

14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine
Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller
Gnade und Wahrheit.

(16 Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. 17 Denn das
Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus
geworden. 18 Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in
des Vaters Schoß ist, der hat es verkündigt.)

Johannes 1,1-5.9-14(16-18)

PREDIGTTTEXTE

IV 1. Johannes 3,1-2(3-5)

1 Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum erkennt uns die Welt nicht; denn sie hat ihn nicht erkannt. 2 Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (3 Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie auch jener rein ist. 4 Wer Sünde tut, der tut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht. 5 Und ihr wisst, dass er erschienen ist, damit er die Sünden wegnehme, und in ihm ist keine Sünde.)

V Kolosser 2,3(4-5)6-10

3 In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. (4 Ich sage das, damit euch niemand betrüge mit verführerischen Reden. 5 Denn obwohl ich leiblich abwesend bin, so bin ich doch im Geist bei euch und freue mich, wenn ich eure Ordnung und euren festen Glauben an Christus sehe.) 6 Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, 7 verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit. 8 Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus. 9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, 10 und ihr seid erfüllt durch ihn, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.

VI 2. Mose 2,1-10

1 Es ging hin ein Mann vom Hause Levi und nahm eine Tochter Levis zur Frau. 2 Und sie ward schwanger und gebar einen Sohn. Und als sie sah, dass es ein feines Kind war, verbarg sie ihn drei Monate. 3 Als sie ihn aber nicht länger verbergen konnte, nahm sie ein Kästlein von Rohr für ihn und verklebte es mit Erdharz und Pech und legte das Kind hinein und setzte das Kästlein in das Schilf am Ufer des Nils. 4 Aber seine Schwester stand von ferne, um zu erfahren, wie es ihm ergehen würde. 5 Und die Tochter des Pharao ging hinab und wollte baden im Nil, und ihre Dienerinnen gingen am Ufer hin und her. Und als sie das Kästlein im Schilf sah, sandte sie ihre Magd hin und ließ es holen. 6 Und als sie es auftat, sah sie das Kind, und siehe, das Knäblein weinte. Da jammerte es sie, und sie sprach: Es ist eins von den hebräischen Kindlein. 7 Da sprach seine Schwester zu der Tochter des Pharao: Soll ich hingehen und eine der hebräischen Frauen rufen, die da stillt, dass sie dir das Kindlein stille? 8 Die Tochter des Pharao sprach zu ihr: Geh hin. Das Mädchen ging hin und rief die Mutter des Kindes. 9 Da sprach die Tochter des Pharao zu ihr: Nimm das Kindlein mit und stille es mir; ich will es dir lohnen. Die Frau nahm das Kind und stillte es. 10 Und als das Kind groß war, brachte sie es der Tochter des Pharao, und es ward ihr Sohn, und sie nannte ihn Mose; denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

WEITERE TEXTE

Johannes 3,31-36

1. Korinther 8,5-6

1. Johannes 4,9-10

CHRISTFEST II

Die Texte der Proprien von Christfest II und Christfest I können untereinander getauscht werden. Am 26.12. kann auch der Tag des Erzmärtyrers Stephanus begangen werden.

SPRUCH DES CHRISTFESTES

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.

Johannes 1,14a

PSALM

Singet dem HERRN ein neues Lied;
singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,
bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. /
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
jauchzen sollen alle Bäume im Walde
vor dem HERRN; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

Psalm 96,1-3.7-13

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 7. Kapitel

10 Der HERR redete zu Ahas und sprach: 11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe! 12 Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche.

13 Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?

14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.

Jesaja 7,10-14

III EPISTEL im Brief an die Hebräer im 1. Kapitel

1 Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, 2 hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat. 3 Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe 4 und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name.

(5 Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt (*Psalm 2,7*): »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt«? Und wiederum (*2. Samuel 7,14*): »Ich werde sein Vater sein und er wird mein Sohn sein«? 6 Und abermals, wenn er den Erstgeborenen einführt in die Welt, spricht er (*Psalm 97,7*): »Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.« 7 Von den Engeln spricht er zwar (*Psalm 104,4*): »Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen«, 8 aber von dem Sohn (*Psalm 45,7-8*): »Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches. 9 Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasst die Ungerechtigkeit; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl wie keinen deiner Gefährten.« 10 Und (*Psalm 102,26-28*): »Du, Herr, hast am Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. 11 Sie werden vergehen, du aber bleibst. Und sie werden alle veralten wie ein Gewand; 12 und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen, wie ein Gewand werden sie gewechselt werden. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören.« 13 Zu welchem Engel aber hat er jemals gesagt (*Psalm 110,1*): »Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege«? 14 Sind sie nicht allesamt dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?)

Hebräer 1,1-4(5-14)

LIED DER WOCHE
Zu Bethlehem geboren (*EG 32*)
Kommt und lasst uns Christus ehren (*EG 39*)

HALLELUJA

Halleluja.
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, / aller Welt Enden
sehen das Heil unsres Gottes.

Halleluja.
Psalm 98,3

oder

Halleluja.
Erschienen ist uns der Tag, den Gott geheiligt. Kommt herzu, ihr Völker, und
betet an den Herrn; / denn heute steigt herab das große Licht auf die Erde.

Halleluja.
altkirchlich

II EVANGELIUM bei Matthäus im 1. Kapitel

18 Die Geburt Jesu Christi geschah so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. 19 Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht

in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen.

20 Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. 21 Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. 22 Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (*Jesaja 7,14*): 23 »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

24 Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. 25 Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

Matthäus 1,18-25

PREDIGTTEXTE

I *Römer 1,1-7*

1 Paulus, ein Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes, 2 das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der Heiligen Schrift, 3 von seinem Sohn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch, 4 der eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist, der da heiligt, durch die Auferstehung von den Toten – Jesus Christus, unserm Herrn. 5 Durch ihn haben wir empfangen Gnade und Apostelamt, den Gehorsam des Glaubens um seines Namens willen aufzurichten unter allen Heiden, 6 zu denen auch ihr gehört, die ihr berufen seid von Jesus Christus.

7 An alle Geliebten Gottes und berufenen Heiligen in Rom: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

V *Matthäus 1,1-17*

1 Dies ist das Buch der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

2 Abraham zeugte Isaak. Isaak zeugte Jakob. Jakob zeugte Juda und seine Brüder. 3 Juda zeugte Perez und Serach mit der Tamar. Perez zeugte Hezron. Hezron zeugte Ram. 4 Ram zeugte Amminadab. Amminadab zeugte Nachschon. Nachschon zeugte Salmon. 5 Salmon zeugte Boas mit der Rahab. Boas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai. 6 Isai zeugte den König David.

David zeugte Salomo mit der Frau des Uria. 7 Salomo zeugte Rehabeam. Rehabeam zeugte Abija. Abija zeugte Asa. 8 Asa zeugte Joschafat. Joschafat zeugte Joram. Joram zeugte Usija. 9 Usija zeugte Jotam. Jotam zeugte Ahas. Ahas zeugte Hiskia. 10 Hiskia zeugte Manasse. Manasse zeugte Amon. Amon zeugte Josia. 11 Josia zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft.

12 Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jojachin Schealtiël. Schealtiël zeugte Serubbabel. 13 Serubbabel zeugte Abihud. Abihud zeugte Eljakim. Eljakim zeugte Azor. 14 Azor zeugte Zadok. Zadok zeugte Achim. Achim zeugte Eliud. 15 Eliud zeugte Eleasar. Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob. 16 Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus. 17 Alle Geschlechter von Abraham bis zu David sind vierzehn Geschlechter. Von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Geschlechter. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus sind vierzehn Geschlechter.

VI *2. Korinther 8,7-9*

7 Wie ihr in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, die wir in euch erweckt haben, so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat. 8 Nicht als Befehl sage ich das; sondern weil andere

so eifrig sind, prüfe ich auch eure Liebe, ob sie echt sei. 9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, auf dass ihr durch seine Armut reich würdet.

WEITERE TEXTE

Johannes 3,31-36

1. Johannes 4,9-10

Offenbarung 7,9-17

1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST

Der 1. Sonntag nach dem Christfest kann auf den 27. bis 31. Dezember oder auf den 2. Januar fallen. Ist es nicht möglich, das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar zu feiern, so kann das Fest auf Sonntag, den 2. Januar, vorverlegt werden. Ebenso kann am Sonntag, dem 2. Januar, der Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu begangen werden, wenn der 1. Januar als Neujahrstag gefeiert wurde.

SPRUCH DER WOCHE

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14b

PSALM

HERR, ich traue auf dich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden.
 Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,
 neige deine Ohren zu mir und hilf mir!
Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, /
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.
 Gott, sei nicht ferne von mir;
 mein Gott, eile, mir zu helfen!
Ich aber will immer harren
und mehren all deinen Ruhm.
 Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,
 täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.
Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN;
ich preise deine Gerechtigkeit allein.
 Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt,
 und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.
Auch verlass mich nicht, Gott, im Alter,
wenn ich grau werde,
 bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern
 und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
Psalm 71,1-3.12.14-18

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 49. Kapitel

13 Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.
14 Zion aber sprach: Der HERR hat mich verlassen, der Herr hat meiner vergessen.
15 Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen. 16 Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.
Jesaja 49,13-16

IV EPISTEL
im 1. Brief des Johannes im 1. Kapitel

1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens – 2 und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist –, 3 was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. 4 Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei.

1. Johannes 1,1-4

LIED DER WOCHE

Freuet euch, ihr Christen alle (*EG 34*)

Fröhlich soll mein Herze springen (*EG 36*)

HALLELUJA

Halleluja.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, / aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Halleluja.

Psalm 98,3

III EVANGELIUM
bei Lukas im 2. Kapitel

(22 Als die Tage der Reinigung Marias nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten Maria und Josef Jesus hinauf nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, 23 wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn (*2. Mose 13,2; 13,15*): »Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen«, 24 und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: »ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben« (*3. Mose 12,6-8*). 25 Und siehe:)

Ein Mensch war in Jerusalem mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm. 26 Und ihm war vom Heiligen Geist geweissagt worden, er sollte den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. 27 Und er kam vom Geist geführt in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, 28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

29 Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;

30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

31 das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,

32 ein Licht zur Erleuchtung der Heiden

und zum Preis deines Volkes Israel.

33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird – 35 und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen –, damit aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden.

36 Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre mit

ihrem Mann gelebt 37 und war nun eine Witwe von vierundachtzig Jahren; die wick nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. 38 Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. (39 Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth. 40 Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.)
Lukas 2,(22-24)25-38(39-40)

PREDIGTTTEXTE

I *Matthäus 2,13-18(19-23)*

13 Siehe, es erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen.

14 Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten 15 und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (*Hosea 11,1*): »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

16 Als Herodes nun sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Knaben in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erkundet hatte. 17 Da wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht (*Jeremia 31,15*): 18 »In Rama hat man ein Geschrei gehört, viel Weinen und Wehklagen; Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.«

(19 Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum in Ägypten 20 und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und zieh hin in das Land Israel; sie sind gestorben, die dem Kindlein nach dem Leben getrachtet haben.

21 Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich und kam in das Land Israel. 22 Als er aber hörte, dass Archelaus in Judäa König war anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und im Traum empfing er einen Befehl und zog ins galiläische Land 23 und kam und wohnte in einer Stadt mit Namen Nazareth, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazoräer heißen.)

II *Hiob 42,1-6*

1 Hiob antwortete dem HERRN und sprach:

2 Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer. 3 »Wer ist der, der den Ratschluss verhüllt mit Worten ohne Verstand?« Darum hab ich ohne Einsicht geredet, was mir zu hoch ist und ich nicht verstehe. 4 »So höre nun, lass mich reden; ich will dich fragen, lehre mich!« 5 Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen. 6 Darum gebe ich auf und bereue in Staub und Asche.

VI *Johannes 12,44-50*

44 Jesus rief: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. 45 Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. 46 Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. 47 Und wer meine Worte hört und bewahrt sie nicht, den richte ich nicht; denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern

dass ich die Welt rette. 48 Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. 49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. 50 Und ich weiß: Sein Gebot ist das ewige Leben. Darum: Was ich rede, das rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

WEITERE TEXTE

Jesaja 63,7-16

1. Johannes 2,21-25

ALTJAHRABEND

SPRUCH DES TAGES

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31,16a

PSALM

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 121

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Predigers im 3. Kapitel

1 Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: 2 Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; 3 töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; 4 weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; 5 Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; 6 suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; 7 zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; 8 lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

9 Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.

10 Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. 11 Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. 12 Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. 13 Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

14 Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll. 15 Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.

Prediger 3,1-15

V EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 8. Kapitel

31b Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? 32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. 34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt.

35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 36 Wie geschrieben steht (*Psalm 44,23*): »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.«

37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. 38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Römer 8,31b-39

LIED DER WOCHE¹

Nun lasst uns gehn und treten (*EG 58*)

Von guten Mächten treu und still umgeben (*EG 65*)

HALLELUJA

Halleluja.

Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, / der Himmel und Erde gemacht hat.

Halleluja.

Psalm 124,8

IV EVANGELIUM
bei Matthäus im 13. Kapitel

24 Jesus legte den Jüngern ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. 25 Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon. 26 Als nun die Halme wuchsen und Frucht brachten, da fand sich auch das Unkraut. 27 Da traten die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? 28 Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sprachen die Knechte: Willst du also, dass wir hingehen und es ausjäten? 29 Er sprach: Nein, auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft, wenn ihr das Unkraut ausjätet. 30 Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt in meine Scheune.

Matthäus 13,24-30

¹ Die Lieder von Altjahrsabend und des Neujahrstages können untereinander getauscht werden.

PREDIGTTEXTE

I *Jesaja 51,4-6*

4 Merke auf mich, mein Volk, hört mich, meine Leute! Denn Weisung wird von mir ausgehen, und mein Recht will ich gar bald zum Licht der Völker machen. 5 Denn meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil tritt hervor, und meine Arme werden die Völker richten. Die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm. 6 Hebt eure Augen auf gen Himmel und schaut unten auf die Erde! Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid zerfallen, und die darauf wohnen, werden wie Mücken dahinsterven. Aber mein Heil bleibt ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerbrechen.

II *Hebräer 13,8-9b*

8 Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.
9 Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.

III *2. Mose 13,20-22*

20 Die Israeliten zogen aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste.
21 Und der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. 22 Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.

WEITERE TEXTE

Jesaja 30,(8-14)15-17
Lukas 12,35-40
Johannes 8,31-36

NEUJAHRSTAG

Der 1. Januar kann auch als Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu (s. u. XXX) begangen werden.

SPRUCH DES TAGES

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebräer 13,8

PSALM

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge /
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,
dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.

HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalms 8,2-10

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch Josua im 1. Kapitel

1 Nachdem Mose, der Knecht des HERRN, gestorben war, sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, Moses Diener: 2 Mein Knecht Mose ist gestorben; so mach dich nun auf und zieh über den Jordan, du und dies ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, gebe. 3 Jede Stätte, auf die eure Fußsohlen treten werden, habe ich euch gegeben, wie ich Mose zugesagt habe. 4 Von der Wüste bis zum Libanon und von dem großen Strom Euphrat bis an das große Meer gegen Sonnenuntergang, das ganze Land der Hetiter, soll euer Gebiet sein. 5 Es soll dir niemand widerstehen dein Leben lang. Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein. Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. 6 Sei getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volk das Land austeilten, das ich ihnen zum Erbe geben will, wie ich ihren Vätern geschworen habe.

7 Sei nur getrost und ganz unverzagt, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, auf dass du es recht ausrichten kannst, wohin du auch gehst. 8 Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten. 9 Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Josua 1,1-9

VI EPISTEL
im Brief des Jakobus im 4. Kapitel

13 Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen –, 14 und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet. 15 Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.

Jakobus 4,13-15

LIED DER WOCHE²

Der du die Zeit in Händen hast (EG 64)
Du bist der Weg und die Wahrheit (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.
Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, / der Himmel und Erde gemacht hat.
Halleluja.
Psalm 124,8

V EVANGELIUM
bei Lukas im 4. Kapitel

16 Jesus kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. 17 Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftrat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht (*Jesaja 61,1-2*): 18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit 19 und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.«

20 Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn. 21 Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

Lukas 4,16-21

PREDIGTTEXTE

II *Johannes 14,1-6*

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

1 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 3 Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. 4 Und wo ich hingehere, dahin wisst ihr den Weg.

5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

III *Philipper 4,10-13(14-20)*

² Die Lieder von Altjahrsabend und des Neujahrstages können untereinander getauscht werden.

10 Ich bin hocheifrig in dem Herrn, dass ihr wieder eifrig geworden seid, für mich zu sorgen; ihr wart zwar immer darauf bedacht, aber die Zeit hat's nicht zugelassen. 11 Ich sage das nicht, weil ich Mangel leide; denn ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, wie's mir auch geht. 12 Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden; 13 ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.

(14 Doch ihr habt wohl daran getan, dass ihr meine Bedrängnis geteilt habt. 15 Denn ihr Philipper wisst auch, dass am Anfang meiner Predigt des Evangeliums, als ich auszog aus Makedonien, keine Gemeinde mit mir Gemeinschaft gehabt hat im Geben und Nehmen als ihr allein. 16 Denn auch nach Thessalonich habt ihr etwas gesandt für meinen Bedarf, einmal und danach noch einmal. 17 Nicht, dass ich das Geschenk suche, sondern ich suche die Frucht, damit sie euch reichlich angerechnet wird. 18 Ich habe aber alles erhalten und habe Überfluss. Ich habe in Fülle, nachdem ich durch Epaphroditus empfangen habe, was von euch gekommen ist: ein lieblicher Geruch, ein angenehmes Opfer, Gott gefällig. 19 Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. 20 Gott aber, unserm Vater, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.)

IV *Sprüche 16,(1-8)9*

(1 Der Mensch setzt sich's wohl vor im Herzen; aber vom HERRN kommt, was die Zunge reden wird.

2 Einen jeglichen dünken seine Wege rein; aber der HERR prüft die Geister.

3 Befiehl dem HERRN deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.

4 Der HERR macht alles zu seinem Zweck, auch den Frevler für den bösen Tag.

5 Ein stolzes Herz ist dem HERRN ein Gräuel und wird gewiss nicht ungestraft bleiben.

6 Durch Güte und Treue wird Missetat gesühnt, und durch die Furcht des HERRN meidet man das Böse.

7 Wenn eines Menschen Wege dem HERRN wohlgefallen, so lässt er auch seine Feinde mit ihm Frieden machen.

8 Besser wenig mit Gerechtigkeit als viel Einkommen mit Unrecht.)

9 Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.

WEITERE TEXTE

2. Könige 23,1-3

Jesaja 30,18-22

Hosea 2,16-25

Römer 4,16b-25

2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST

Fällt der 3., 4. oder 5. Januar auf einen Sonntag, so wird dieser als 2. Sonntag nach dem Christfest gefeiert. Ist es nicht möglich, das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar zu feiern, so kann das Fest auf diesen Sonntag vorverlegt werden.

Der Sonntag kann auch mit den Texten des Tages der Beschneidung und Namengebung Jesu begangen werden, wenn der 1. Januar als Neujahrstag gefeiert wurde.

SPRUCH DER WOCHE

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14b

PSALM

Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
Dienet dem HERRN mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Erkennt, dass der HERR Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, /
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der HERR ist freundlich, /
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Psalms 100

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT beim Propheten Jesaja im 61. Kapitel

1 Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; 2 zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, 3 zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, »Pflanzung des HERRN«, ihm zum Preise.

(4 Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht zerstört gelegen haben.

9 Und man soll ihr Geschlecht kennen unter den Völkern und ihre Nachkommen unter den Nationen, dass, wer sie sehen wird, erkennen soll, dass sie ein Geschlecht sind, gesegnet vom HERRN.)

10 Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt. 11 Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt Gott der HERR Gerechtigkeit aufgehen und Ruhm vor allen Völkern.

Jesaja 61,1-3(4.9)10.11

I/IV EPISTEL
im 1. Brief des Johannes im 5. Kapitel

11 Das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. 12 Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. 13 Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, ihr, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.

1. Johannes 5,11-13

LIED DER WOCHE
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (*EG 56*)
Auf, Seele, auf und säume nicht (*EG 73*)

HALLELUJA
Halleluja.
Jauchzet dem HERRN, alle Welt! / Dienet dem HERRN mit Freuden.
Halleluja.
Psalm 100,1.2a

III/VI EVANGELIUM
bei Lukas im 2. Kapitel

41 Jesu Eltern gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passafest. 42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes. 43 Und als die Tage vorüber waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, und seine Eltern wussten's nicht. 44 Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. 45 Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder nach Jerusalem und suchten ihn.

46 Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte. 47 Und alle, die ihm zuhörten, wunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten. 48 Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. 49 Und er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist? 50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte. 51 Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen gehorsam. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. 52 Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Lukas 2,41-52

WEITERE TEXTE

Johannes 1,43-51
Johannes 7,14-18
Römer 16,25-27

FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – EIPHANIAS

Das Fest soll möglichst am 6. Januar gefeiert werden. Wenn das nicht möglich ist, kann es vor- oder nachgefeiert werden.

SPRUCH DES TAGES

Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.
1. Johannes 2,8b

PSALM

Gott, gib dein Recht dem König
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit
und deine Elenden nach dem Recht.
Lass die Berge Frieden bringen für das Volk
und die Hügel Gerechtigkeit.
Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen,
die Könige aus Saba und Seba sollen Gaben senden.
Alle Könige sollen vor ihm niederfallen
und alle Völker ihm dienen.
Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit,
und den Elenden, der keinen Helfer hat.
Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker,
und sie werden ihn preisen.
Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels,
der allein Wunder tut!
Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich,
und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!
Psalm 72,1-3.10-12.17b-19

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT beim Propheten Jesaja im 60. Kapitel

1 Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. 3 Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.
4 Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm hergetragen werden. 5 Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. 6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.
Jesaja 60,1-6

II EPISTEL
im Brief des Paulus an die Epheser im 3. Kapitel

1 Deshalb sage ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch Heiden – 2 ihr habt ja gehört von dem Auftrag der Gnade Gottes, die mir für euch gegeben wurde: 3 Durch Offenbarung ist mir das Geheimnis kundgemacht worden, wie ich zuvor aufs Kürzeste geschrieben habe. 4 Daran könnt ihr, wenn ihr's lest, meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen. 5 Dies war in früheren Zeiten den Menschenkindern nicht kundgemacht, wie es jetzt offenbart ist seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist; 6 nämlich dass die Heiden Miterben sind und mit zu seinem Leib gehören und Mitgenossen der Verheißung in Christus Jesus sind durch das Evangelium, 7 dessen Diener ich geworden bin durch die Gabe der Gnade Gottes, die mir nach seiner mächtigen Kraft gegeben wurde.

Epheser 3,1-7

LIED DES TAGES

Wie schön leuchtet der Morgenstern (*EG 70*)
Stern über Bethlehem (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Lobet den HERRN, alle Heiden! / Preiset ihn, alle Völker!

Halleluja.

Psalm 117,1

I EVANGELIUM
bei Matthäus im 2. Kapitel

1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.

3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, 4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. 5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (*Micha 5,1*): 6 »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, 8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet. 9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. 10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut 11 und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

12 Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Matthäus 2,1-12

PREDIGTTTEXTE

IV *Johannes 1,15-18*

15 Johannes zeugt von Jesus und ruft: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich.

16 Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. 17 Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. 18 Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es verkündigt.

V *2. Korinther 4,3-6*

3 Ist aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die verloren werden, 4 den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes.

5 Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen. 6 Denn Gott, der da sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass die Erleuchtung entstände zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.

VI *1. Könige 10,1-13*

1 Als die Königin von Saba die Kunde von Salomo vernahm, kam sie, um Salomo mit Rätselfragen zu prüfen. 2 Und sie kam nach Jerusalem mit sehr großem Gefolge, mit Kamelen, die Spezerei trugen und viel Gold und Edelsteine. Und als sie zum König Salomo kam, redete sie mit ihm alles, was sie sich vorgenommen hatte. 3 Und Salomo gab ihr Antwort auf alles, und es war dem König nichts verborgen, was er ihr nicht hätte sagen können.

4 Da aber die Königin von Saba alle Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte, 5 und die Speisen für seinen Tisch und die Sitzordnung seiner Großen und das Aufwarten seiner Diener und ihre Kleider und seine Mundschenken und seine Brandopfer, die er in dem Hause des HERRN opferte, stockte ihr der Atem, 6 und sie sprach zum König: Es ist wahr, was ich in meinem Lande gehört habe von deinen Taten und von deiner Weisheit. 7 Und ich hab's nicht glauben wollen, bis ich gekommen bin und es mit eigenen Augen gesehen habe. Und siehe, nicht die Hälfte hat man mir gesagt. Du hast mehr Weisheit und Güter, als die Kunde sagte, die ich vernommen habe. 8 Glückliche sind deine Männer und deine Großen, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören. 9 Gelobt sei der HERR, dein Gott, der an dir Wohlgefallen hat, sodass er dich auf den Thron Israels gesetzt hat! Weil der HERR Israel lieb hat ewiglich, hat er dich zum König gesetzt, dass du Recht und Gerechtigkeit übst. 10 Und sie gab dem König hundertzwanzig Zentner Gold und sehr viel Spezerei und Edelsteine. Es kam nie mehr so viel Spezerei ins Land, wie die Königin von Saba dem König Salomo gab.

11 Auch brachten die Schiffe Hiram's, die Gold aus Ofir einführten, sehr viel Sandelholz und Edelsteine. 12 Und der König ließ Schnitzarbeiten machen aus dem Sandelholz im Hause des HERRN und im Hause des Königs und Harfen und Zithern für die Sänger. Es kam nie mehr so viel Sandelholz ins Land, wurde auch nicht gesehen bis auf diesen Tag.

13 Und der König Salomo gab der Königin von Saba alles, was ihr gefiel und was sie erbat, außer dem, was er ihr von sich aus gab. Und sie wandte sich und zog in ihr Land mit ihrem Gefolge.

WEITERE TEXTE

2. Mose 18,1-12
Jesaja 45,1-8
Kolossier 1,24-27

1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

SPRUCH DER WOCHE

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
Römer 8,14

PSALM

Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich
und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für;
denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest;
du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.
»Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten,
ich habe David, meinem Knechte, geschworen:
Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig
und deinen Thron bauen für und für.
Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Hort meines Heils.
Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.
Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.
Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben
und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.«
Psalms 89,2-5.27-30

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 42. Kapitel

1 Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte, und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. 2 Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. 3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten. In Treue trägt er das Recht hinaus. 4 Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung. 5 So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schafft und ausbreitet, der die Erde macht und ihr Gewächs, der dem Volk auf ihr den Atem gibt und Lebensodem denen, die auf ihr gehen: 6 Ich, der HERR, habe dich gerufen in Gerechtigkeit und halte dich bei der Hand. Ich habe dich geschaffen und bestimmt zum Bund für das Volk, zum Licht der Heiden, 7 dass du die Augen der Blinden öffnen sollst und die Gefangenen aus dem Gefängnis führen und, die da sitzen in der Finsternis, aus dem Kerker. 8 Ich, der HERR, das ist mein Name, ich will meine Ehre keinem andern geben noch meinen Ruhm den Götzen. 9 Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es sprosset, lasse ich's euch hören.
Jesaja 42,1-9

III EPISTEL im Brief des Paulus an die Römer im 12. Kapitel

1 Ich ermahne euch, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. 2 Und stellt euch nicht dieser Welt

gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. 3 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens. 4 Denn wie wir an *einem* Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, 5 so sind wir, die vielen, *ein* Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. 6 Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. 7 Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. 8 Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

Römer 12,1-8

LIED DER WOCHE

Christus, das Licht der Welt (*EG 410*)

Du höchstes Licht, du ewger Schein (*EG 441*)

HALLELUJA

Halleluja.

Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: / »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«

Halleluja.

Psalm 2,7

II EVANGELIUM

bei Matthäus im 3. Kapitel

13 Jesus kam aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. 14 Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? 15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu.

16 Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. 17 Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Matthäus 3,13-17

PREDIGTTEXTE

I *Josua 3,5-11.17*

5 Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun. 6 Und Josua sprach zu den Priestern: Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her! Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her. 7 Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie wissen: Wie ich mit Mose gewesen bin, so werde ich auch mit dir sein. 8 Und du gebiete den Priestern, die die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr an das Wasser des Jordans herankommt, so bleibt im Jordan stehen.

9 Und Josua sprach zu den Israeliten: Herzu! Hört die Worte des HERRN, eures Gottes! 10 Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Gargaschiter, Amoriter und Jebusiter: 11 Siehe, die Lade des Bundes des Herrn

der ganzen Erde wird vor euch hergehen in den Jordan.

17 Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen still im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war.

V *Johannes 1,29-34*

29 Johannes der Täufer sieht, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! 30 Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. 31 Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er offenbar werde für Israel, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser.

32 Und Johannes bezeugte es und sprach: Ich sah, dass der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm. 33 Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich gesandt hat zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir: Auf welchen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's, der mit dem Heiligen Geist tauft. 34 Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn.

VI *1. Korinther 1,26-31*

26 Seht doch, Brüder und Schwestern, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme sind berufen. 27 Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; 28 und was gering ist vor der Welt und was verachtet ist, das hat Gott erwählt, was nichts ist, damit er zunichtemache, was etwas ist, 29 auf dass sich kein Mensch vor Gott rühme. 30 Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der für uns zur Weisheit wurde durch Gott und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, 31 auf dass gilt, wie geschrieben steht (*Jeremia 9,22-23*): »Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«

WEITERE TEXTE

5. Mose 4,31-40

Matthäus 4,12-17

Markus 1,9-13

2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

SPRUCH DER WOCHE

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.
Johannes 1,16

PSALM

Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!
Singet ihm und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!
Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!
Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!
Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
Er ist der HERR, unser Gott,
er richtet in aller Welt.
Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter.
Psalms 105,1-8

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 33. Kapitel

18 Mose sprach zu dem HERRN: Lass mich deine Herrlichkeit sehen! 19 Und er sprach: Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will ausrufen den Namen des HERRN vor dir: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich. 20 Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht. 21 Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf dem Fels stehen. 22 Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in die Felskluft stellen und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergegangen bin. 23 Dann will ich meine Hand von dir tun, und du darfst hinter mir her sehen; aber mein Angesicht kann man nicht sehen.
2. Mose 33,18-23

IV EPISTEL im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 2. Kapitel

1 Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. 2 Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten. 3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; 4 und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der Kraft, 5 auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. 6 Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. 7 Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die

Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, 8 die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. 9 Sondern wir reden, wie geschrieben steht (*Jesaja 64,3*): »Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«

10 Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.

1. *Korinther 2,1-10*

LIED DER WOCHE

Du Morgenstern, du Licht vom Licht (*EG 74*)

In dir ist Freude (*EG 398*)

HALLELUJA

Halleluja.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, / dass es die Elenden hören und sich freuen.

Halleluja.

Psalm 34,3

III EVANGELIUM

bei Johannes im 2. Kapitel

1 Am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. 2 Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.

3 Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. 4 Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. 6 Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maße.

7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. 8 Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. 9 Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam 10 und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Johannes 2,1-11

PREDIGTTEXTE

I *Römer 12,9-16*

9 Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. 10 Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. 11 Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. 13 Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft.

14 Segnet, die euch verfolgen; segnet, und verflucht sie nicht. 15 Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden. 16 Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug.

II *Jeremia 14,1(2)3-4(5-6)7-9*

1 Dies ist das Wort, das der HERR zu Jeremia sagte über die große Dürre: (2 Juda liegt jämmerlich da, seine Städte verschmachten. Sie sinken trauernd zu Boden, und Jerusalems Wehklage steigt empor.) 3 Die Großen schicken ihre Diener nach Wasser; aber wenn sie zum Brunnen kommen, finden sie kein Wasser und bringen ihre Gefäße leer zurück. Sie sind traurig und betrübt und verhüllen ihre Häupter. 4 Die Erde ist rissig, weil es nicht regnet auf das Land. Darum sind die Ackerleute traurig und verhüllen ihre Häupter. (5 Selbst die Hirschkühe, die auf dem Felde werfen, verlassen die Jungen, weil kein Gras wächst. 6 Die Wildesel stehen auf den kahlen Höhen und schnappen nach Luft wie die Schakale; ihre Augen erlöschen, weil nichts Grünes wächst.)

7 Ach, HERR, wenn unsre Sünden uns verklagen, so hilf doch um deines Namens willen! Denn unser Ungehorsam ist groß, womit wir wider dich gesündigt haben. 8 Du bist der Trost Israels und sein Nothelfer. Warum stellst du dich, als wärst du ein Fremdling im Lande und ein Wanderer, der nur über Nacht bleibt? 9 Warum bist du wie einer, der verzagt ist, und wie ein Held, der nicht helfen kann? Du bist ja doch unter uns, HERR, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!

VI *Hebräer 12,12-18(19-21)22-25a*

12 Stärkt die müden Hände und die wankenden Knie 13 und tut sichere Schritte mit euren Füßen, dass nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. 14 Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird, 15 und seht darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie verunreinigt werden; 16 dass nicht jemand sei ein Hurer oder Gottloser wie Esau, der um der einen Speise willen sein Erstgeburtsrecht verkaufte. 17 Ihr wisst ja, dass er hernach, als er den Segen ererben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obwohl er sie mit Tränen suchte.

18 Denn ihr seid nicht zu etwas gekommen, das man anrühren konnte und das mit Feuer brannte, nicht zu Dunkelheit und Finsternis und Ungewitter (19 und nicht zum Schall der Posaune und zum Klang der Worte. Die das hörten, baten, dass ihnen kein Wort mehr gesagt würde; 20 denn sie konnten's nicht ertragen, was da gesagt wurde (2. Mose 19,13): »Und auch wenn ein Tier den Berg anrührt, soll es gesteinigt werden.« 21 Und so schrecklich war die Erscheinung, dass Mose sprach (5. Mose 9,19): »Ich bin erschrocken und zittere.«)

22 Sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu den vielen tausend Engeln und zur Festversammlung 23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten 24 und zu dem Mittler des neuen Bundes, Jesus, und zu dem Blut der Besprengung, das besser redet als Abels Blut.

25 Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet.

WEITERE TEXTE

Markus 2,18-20(21-22)

3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen der 6. Januar auf einen Sonntag fällt.

Fällt dieser Sonntag auf den 25. Januar (Tag der Berufung des Apostels Paulus), so kann das Proprium dieses Tages an die Stelle des Sonntagspropriums treten; doch kann der Gedenktag auch am Sonnabend oder in der folgenden Woche gehalten werden.

SPRUCH DER WOCHE

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.

Lukas 13,29

PSALM

HERR, neige deine Ohren und erhöre mich;
denn ich bin elend und arm.

Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu.

Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verlässt auf dich.

Denn du, Herr, bist gut und gnädig,
von großer Güte allen, die dich anrufen.

Vernimm, HERR, mein Gebet

und merke auf die Stimme meines Flehens!

In der Not rufe ich dich an;
du wollest mich erhören!

Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern,
und niemand kann tun, was du tust.

Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen
und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren,
dass du so groß bist und Wunder tust
und du allein Gott bist.

Weise mir, HERR, deinen Weg,

dass ich wandle in deiner Wahrheit;

erhalte mein Herz bei dem einen,

dass ich deinen Namen fürchte.

Psalm 86,1-2.5-11

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch der Könige im 5. Kapitel

(1 Naaman, der Feldhauptmann des Königs von Aram, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn und wert gehalten; denn durch ihn gab der HERR den Aramäern Sieg. Und er war ein gewaltiger Mann, jedoch aussätzig. 2 Aber die Kriegsleute der Aramäer waren ausgezogen und hatten ein junges Mädchen weggeführt aus dem Lande Israel; die war im Dienst der Frau Naamans. 3 Die sprach zu ihrer Herrin: Ach dass mein Herr wäre bei dem Propheten in Samaria! Der könnte ihn von seinem Aussatz befreien.

4 Da ging Naaman hinein zu seinem Herrn und sagte es ihm an und sprach: So und so hat das Mädchen aus dem Lande Israel geredet. 5 Der König von Aram sprach: So zieh hin, ich will dem König von Israel einen Brief schreiben. Und er zog hin und nahm mit sich zehn Zentner Silber und sechstausend Schekel Gold und zehn Feierkleider 6 und brachte den Brief dem König von Israel; der lautete: Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naaman

zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz befreist. 7 Und als der König von Israel den Brief las, zerriss er seine Kleider und sprach: Bin ich denn Gott, dass ich töten und lebendig machen könnte, dass er zu mir schickt, ich solle den Mann von seinem Aussatz befreien? Merkt und seht, wie er Streit mit mir sucht!

8 Als Elisa, der Mann Gottes, hörte, dass der König von Israel seine Kleider zerrissen hatte, sandte er zu ihm und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Lass ihn zu mir kommen, damit er inner werde, dass ein Prophet in Israel ist.) 9 So kam Naaman mit Rossen und Wagen und hielt vor der Tür am Hause Elisas. 10 Da sandte Elisa einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Geh hin und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wieder heil und du wirst rein werden.

11 Da wurde Naaman zornig und zog weg und sprach: Ich meinte, er selbst sollte zu mir herauskommen und hertreten und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen und seine Hand über der Stelle bewegen und mich so von dem Aussatz befreien. 12 Sind nicht die Flüsse von Damaskus, Abana und Parpar, besser als alle Wasser in Israel, sodass ich mich in ihnen waschen und rein werden könnte? Und er wandte sich und zog weg im Zorn. 13 Da machten sich seine Diener an ihn heran, redeten mit ihm und sprachen: Lieber Vater, wenn dir der Prophet etwas Großes geboten hätte, würdest du es nicht tun? Wie viel mehr, wenn er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein! 14 Da stieg er ab und tauchte unter im Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geboten hatte. Und sein Fleisch wurde wieder heil wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein.

15 Und er kehrte zurück zu dem Mann Gottes samt seinem ganzen Gefolge. Und als er hinkam, trat er vor ihn und sprach: Siehe, nun weiß ich, dass kein Gott ist in allen Landen außer in Israel; so nimm nun eine Segensgabe von deinem Knecht. (16 Elisa aber sprach: So wahr der HERR lebt, vor dem ich stehe: Ich nehme es nicht. Und er nötigte ihn, dass er es nehme; aber er wollte nicht. 17 Da sprach Naaman: Wenn nicht, so könnte doch deinem Knecht gegeben werden von dieser Erde eine Last, so viel zwei Maultiere tragen! Denn dein Knecht will nicht mehr andern Göttern Brandopfer und Schlachtopfer darbringen, sondern allein dem HERRN. 18 Nur darin wolle der HERR deinem Knecht gnädig sein: Wenn mein Herr in den Tempel Rimmons geht, um dort anzubeten, und er sich auf meinen Arm lehnt und ich auch anbeten muss, wenn er anbetet, im Tempel Rimmons, dann möge der HERR deinem Knecht vergeben.) 19 Er sprach zu ihm: Zieh hin mit Frieden!

2. Könige 5,(1-8)9-15(16-18)19a

V EPISTEL

im Brief des Paulus an die Römer im 1. Kapitel

13 Ich will euch nicht verschweigen, Brüder und Schwestern, dass ich mir oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen – wurde aber bisher gehindert –, damit ich auch unter euch Frucht schaffe wie unter andern Heiden. 14 Griechen und Nichtgriechen, Weisen und Nichtweisen bin ich es schuldig; 15 darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen.

16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. 17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (*Habakuk 2,4*): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Römer 1,13-17

LIED DER WOCHE

Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (*EG 293*)

In Christus gilt nicht Ost noch West (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Der HERR ist König; des freue sich das Erdreich / und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.

Halleluja.

Psalm 97,1

IV EVANGELIUM

bei Matthäus im 8. Kapitel

5 Als Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn 6 und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen. 7 Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. 8 Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. 9 Denn auch ich bin ein Mensch, der einer Obrigkeit untersteht, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

10 Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden! 11 Aber ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; 12 aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

Matthäus 8,5-13

PREDIGTTEXTE

I *Johannes 4,5-14*

5 Jesus kam in eine Stadt Samariens, die heißt Sychar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Josef gegeben hatte. 6 Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. 7 Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken! 8 Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen. 9 Da spricht die samaritanische Frau zu ihm: Wie, du, ein Jude, erbittest etwas zu trinken von mir, einer samaritanischen Frau? Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritanern. – 10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennstest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du hättest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.

11 Spricht zu ihm die Frau: Herr, du hast doch nichts, womit du schöpfen könntest, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn lebendiges Wasser? 12 Bist du etwa mehr als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? Und er hat daraus getrunken und seine Söhne und sein Vieh. 13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; 14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

II *Apostelgeschichte 10,21-35*

21 Petrus sprach zu den Männern, die von Kornelius zu ihm gesandt waren: Siehe, ich bin's, den ihr sucht; aus welchem Grund seid ihr hier? 22 Sie aber sprachen:

Der Hauptmann Kornelius, ein frommer und gottesfürchtiger Mann mit gutem Ruf bei dem ganzen Volk der Juden, hat einen Befehl empfangen von einem heiligen Engel, dass er dich sollte holen lassen in sein Haus und hören, was du zu sagen hast. 23 Da rief er sie herein und beherbergte sie.

Am nächsten Tag machte er sich auf und zog mit ihnen, und einige Brüder aus Joppe gingen mit ihm. 24 Und am folgenden Tag kam er nach Cäsarea. Kornelius aber wartete auf sie und hatte seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen. 25 Und als Petrus hereinkam, ging ihm Kornelius entgegen und fiel ihm zu Füßen und betete ihn an. 26 Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf, auch ich bin ein Mensch. 27 Und während er mit ihm redete, ging er hinein und fand viele, die zusammengekommen waren. 28 Und er sprach zu ihnen: Ihr wisst, dass es einem jüdischen Mann nicht erlaubt ist, mit einem Fremden umzugehen oder zu ihm zu kommen; aber Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll. 29 Darum habe ich mich nicht geweigert zu kommen, als ich geholt wurde. So frage ich euch nun, warum ihr mich habt holen lassen.

30 Kornelius sprach: Vor vier Tagen um diese Zeit betete ich um die neunte Stunde in meinem Hause. Und siehe, da stand ein Mann vor mir in einem leuchtenden Gewand 31 und sprach: Kornelius, dein Gebet ist erhört und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. 32 So sende nun nach Joppe und lass herrufen Simon mit dem Beinamen Petrus, der zu Gast ist im Hause des Gerbers Simon am Meer. 33 Da sandte ich sofort zu dir; und du hast recht getan, dass du gekommen bist. Nun sind wir alle hier vor Gott zugegen, um alles zu hören, was dir vom Herrn befohlen ist.

34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; 35 sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Recht tut, der ist ihm angenehm.

III *Rut 1,1-19a*

1 Zu der Zeit, als die Richter richteten, entstand eine Hungersnot im Lande. Und ein Mann von Bethlehem in Juda zog aus ins Land der Moabiter, um dort als Fremdling zu wohnen, mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen. 2 Der hieß Elimelech und seine Frau Noomi und seine beiden Söhne Machlon und Kiljon; die waren Efratiter aus Bethlehem in Juda. Und als sie ins Land der Moabiter gekommen waren, blieben sie dort. 3 Und Elimelech, Noomis Mann, starb, und sie blieb übrig mit ihren beiden Söhnen. 4 Die nahmen sich moabitische Frauen; die eine hieß Orpa, die andere Rut. Und als sie ungefähr zehn Jahre dort gewohnt hatten, 5 starben auch die beiden, Machlon und Kiljon. Und die Frau blieb zurück ohne ihre beiden Söhne und ohne ihren Mann.

6 Da machte sie sich auf mit ihren beiden Schwiegertöchtern und zog aus dem Land der Moabiter wieder zurück; denn sie hatte erfahren im Moabiterland, dass der HERR sich seines Volkes angenommen und ihnen Brot gegeben hatte. 7 Und sie ging aus von dem Ort, wo sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr. Und als sie unterwegs waren, um ins Land Juda zurückzukehren, 8 sprach sie zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin und kehrt um, eine jede ins Haus ihrer Mutter! Der HERR tue an euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Toten und an mir getan habt. 9 Der HERR gebe euch, dass ihr Ruhe findet, eine jede in ihres Mannes Hause! Und sie küsste sie. Da erhoben sie ihre Stimme und weinten 10 und sprachen zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen. 11 Aber Noomi sprach: Kehrt um, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir gehen? Wie kann ich noch einmal Kinder in meinem Schoße haben, die eure Männer werden könnten? 12 Kehrt um, meine Töchter, und geht hin; denn ich bin nun zu alt, um wieder einem Mann zu gehören. Und wenn ich dächte: Ich habe noch Hoffnung!, und diese Nacht einem Mann gehörte und Söhne gebären würde, 13 wolltet ihr warten, bis sie groß würden? Wolltet ihr euch einschließen und keinem Mann gehören? Nicht doch, meine Töchter! Mein Los ist zu bitter für euch, denn des HERRN Hand hat mich getroffen.

14 Da erhoben sie ihre Stimme und weinten noch mehr. Und Orpa küsste ihre Schwiegermutter, Rut aber ließ nicht von ihr. 15 Sie aber sprach: Siehe, deine Schwägerin ist umgekehrt zu ihrem Volk und zu ihrem Gott; kehre auch du um, deiner Schwägerin nach. 16 Rut antwortete: Bedränge mich nicht, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. 17 Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. 18 Als sie nun sah, dass sie festen Sinnes war, mit ihr zu gehen, ließ sie ab, ihr zuzureden. 19 So gingen die beiden miteinander, bis sie nach Bethlehem kamen.

WEITERE TEXTE

4. Mose 13-14 i.A.
Jesaja 45,18-25
Johannes 4,46-54

LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS

SPRUCH DER WOCHE

Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Jesaja 60,2

PSALM

Der HERR ist König; des freue sich das Erdreich
und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.
 Wolken und Dunkel sind um ihn her,
 Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stütze.
Feuer geht vor ihm her
und verzehrt ringsum seine Feinde.
 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis,
 das Erdreich sieht es und erschrickt.
Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN,
vor dem Herrscher der ganzen Erde.
 Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
 und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.
Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen /
und sich der Götzen rühmen.
Betet ihn an, alle Götter!
 Zion hört es und ist froh, /
 und die Töchter Juda sind fröhlich,
 weil du, HERR, recht regierest.
Denn du, HERR, bist der Höchste über allen Landen,
du bist hoch erhöht über alle Götter.
 Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge! /
 Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen;
 aus der Hand der Frevler wird er sie erretten.
Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen
und Freude den aufrichtigen Herzen.
 Ihr Gerechten, freut euch des HERRN
 und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen!
Psalms 97

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 3. Kapitel

1 Mose hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. 2 Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde. 3 Da sprach er: Ich will hingehen und diese wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt. 4 Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. 5 Er sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land! 6 Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. 7 Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Geschrei über ihre Bedränger habe ich gehört; ich habe ihre Leiden erkannt. 8 Und ich bin herniedergefahren, dass ich sie errette aus der Ägypter Hand und sie aus diesem Lande hinaufführe in ein

gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, (in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Weil denn nun das Geschrei der Israeliten vor mich gekommen ist und ich dazu ihre Drangsal gesehen habe, wie die Ägypter sie bedrängen,) 10 so geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst.

(11 Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten? 12 Er sprach: Ich will mit dir sein. Und das soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr Gott dienen auf diesem Berge.)

13 Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mir sagen werden: Wie ist sein Name?, was soll ich ihnen sagen? 14 Gott sprach zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt. (15 Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht.)

2. Mose 3,1-8a(8b.9)10(11-12)13-14(15)

VI EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 4. Kapitel

6 Gott, der da sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass die Erleuchtung entstände zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.

7 Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns. 8 Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. 9 Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. 10 Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, auf dass auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde.

2. Korinther 4,6-10

LIED DER WOCHE

Herr Christ, der einig Gotts Sohn (*EG 67*)

Morgenglanz der Ewigkeit (*EG 450*)

HALLELUJA

Halleluja.

Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, / und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.

Halleluja.

Psalms 97,6

V EVANGELIUM

bei Matthäus im 17. Kapitel

1 Nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg. 2 Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. 3 Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.

4 Petrus aber antwortete und sprach zu Jesus: Herr, hier ist gut sein! Willst du, so

will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine. 5 Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!

6 Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. 7 Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht! 8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein. 9 Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

Matthäus 17,1-9

PREDIGTTEXTE

II *Offenbarung 1,9-18*

9 Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen. 10 Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, 11 die sprach: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.

12 Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter 13 und mitten unter den Leuchtern einen, der war einem Menschensohn gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. 14 Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme 15 und seine Füße gleich Golderz, wie im Ofen durch Feuer gehärtet, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; 16 und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht.

17 Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte 18 und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

III *2. Petrus 1,16-19(20-21)*

16 Wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen. 17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. 18 Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.

19 Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. (20 Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. 21 Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.)

IV 2. Mose 34,29-35

29 Als Mose vom Berge Sinai herabstieg, hatte er die zwei Tafeln des Gesetzes in seiner Hand und wusste nicht, dass die Haut seines Angesichts glänzte, weil er mit Gott geredet hatte. 30 Als aber Aaron und alle Israeliten sahen, dass die Haut seines Angesichts glänzte, fürchteten sie sich, ihm zu nahen. 31 Da rief sie Mose, und sie wandten sich wieder zu ihm, Aaron und alle Obersten der Gemeinde, und er redete mit ihnen. 32 Danach nahten sich ihm auch alle Israeliten. Und er gebot ihnen alles, was der Herr mit ihm geredet hatte auf dem Berge Sinai. 33 Und als er dies alles mit ihnen geredet hatte, legte er eine Decke auf sein Angesicht. 34 Und wenn er hineinging vor den Herrn, mit ihm zu reden, tat er die Decke ab, bis er wieder herausging. Und wenn er herauskam und zu den Israeliten redete, was ihm geboten war, 35 sahen die Israeliten, wie die Haut seines Angesichts glänzte. Dann tat er die Decke auf sein Angesicht, bis er wieder hineinging, mit ihm zu reden.

WEITERE TEXTE

2. Mose 24,1-2.9-11(15-18)

Johannes 12,32-36(37-41)

5. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT

Dieser Sonntag kommt nur in den sehr seltenen Jahren vor, in denen Ostern am 21. April (in Schaltjahren 20. April) oder später liegt.

SPRUCH DER WOCHE

Der Herr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen.

1. Korinther 4,5b

PSALM

Hoffe auf den HERRN und tue Gutes,
bleibe im Lande und nähre dich redlich.

Habe deine Lust am HERRN;
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Befiehl dem HERRN deine Wege
und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen
und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht
und dein Recht wie den Mittag.

Sei stille dem HERRN und warte auf ihn.

Entrüste dich nicht über den, dem es gut geht, der seinen Mutwillen treibt.

Steh ab vom Zorn und lass den Grimm,
entrüste dich nicht, dass du nicht Unrecht tust.

Denn die Bösen werden ausgerottet;
die aber des HERRN harren, werden das Land erben.

Noch eine kleine Zeit, so ist der Gottlose nicht mehr da;
und wenn du nach seiner Stätte siehst, ist er weg.

Aber die Elenden werden das Land erben
und ihre Freude haben an großem Frieden.

Psalms 37,3-11

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 40. Kapitel

12 Wer misst die Wasser mit der hohlen Hand, und wer bestimmt des Himmels Weite mit der Spanne und fasst den Staub der Erde mit dem Maß und wiegt die Berge mit einem Gewicht und die Hügel mit einer Waage? 13 Wer bestimmt den Geist des HERRN, und welcher Ratgeber unterweist ihn? 14 Wen fragt er um Rat, der ihm Einsicht gebe und lehre ihn den Weg des Rechts und lehre ihn Erkenntnis und weise ihm den Weg des Verstandes? 15 Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage. Siehe, die Inseln sind wie ein Stäublein. 16 Der Libanon wäre zu wenig zum Feuer und seine Tiere zu wenig zum Brandopfer. 17 Alle Völker sind vor ihm wie nichts und gelten ihm als nichtig und eitel.

18 Mit wem wollt ihr denn Gott vergleichen? Oder was für ein Abbild wollt ihr von ihm machen? 19 Der Meister gießt ein Bild und der Goldschmied vergoldet's und macht silberne Ketten daran. 20 Wer aber zu arm ist für eine solche Gabe, der wählt ein Holz, das nicht fault, und sucht einen klugen Meister dazu, ein Bild zu fertigen, das nicht wackelt.

21 Wisst ihr denn nicht? Hört ihr denn nicht? Ist's euch nicht von Anfang an verkündigt? Habt ihr's nicht gelernt von Anbeginn der Erde? 22 Er thront über dem Kreis der Erde, und die darauf wohnen, sind wie Heuschrecken; er spannt den Himmel aus wie einen Schleier und breitet ihn aus wie ein Zelt, in dem man wohnt;

23 er gibt die Fürsten preis, dass sie nichts sind, und die Richter auf Erden macht er zunichte: 24 Kaum sind sie gepflanzt, kaum sind sie gesät, kaum wurzelt ihr Stamm in der Erde, da bläst er sie an, dass sie verdorren, und ein Wirbelsturm führt sie weg wie Spreu. 25 Mit wem wollt ihr mich also vergleichen, dem ich gleich sei?, spricht der Heilige.

Jesaja 40,12-25

I/IV EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 1. Kapitel

4 Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus, 5 dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in allem Wort und in aller Erkenntnis. Denn die Predigt von Christus ist unter euch kräftig geworden, sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus. Der wird euch auch fest machen bis ans Ende, dass ihr buntadelig seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus. Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.

1. Korinther 1,4-9

LIED DER WOCHE

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ (*EG 246*)

Gott liebt diese Welt (*EG 409*)

HALLELUJA

Halleluja.

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, / dass ich singe und lobe.

Halleluja.

Psalms 57,8

III/VI EVANGELIUM

bei Matthäus im 21. Kapitel

28 Was meint ihr? Es hatte ein Mann zwei Söhne und ging zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh hin und arbeite heute im Weinberg. 29 Er antwortete aber und sprach: Ich will nicht. Danach aber reute es ihn, und er ging hin. 30 Und der Vater ging zum andern Sohn und sagte dasselbe. Der aber antwortete und sprach: Ja, Herr!, und ging nicht hin. 31 Wer von den beiden hat des Vaters Willen getan? Sie sprachen: Der erste. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und Huren kommen eher ins Reich Gottes als ihr. 32 Denn Johannes kam zu euch und wies euch den Weg der Gerechtigkeit, und ihr glaubtet ihm nicht; aber die Zöllner und Huren glaubten ihm. Und obwohl ihr's saht, reute es euch nicht, sodass ihr ihm danach geglaubt hättet.

Matthäus 21,28-32

WEITERE TEXTE

Hesekiel 33,10-16

4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT

Dieser Sonntag kommt nur in den Jahren vor, in denen Ostern am 14. April (in Schaltjahren 13. April) oder später liegt.

SPRUCH DER WOCHE

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Psalm 66,5

PSALM

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN,
die er aus der Not erlöst hat,
die mit Schiffen auf dem Meere fahren
und trieben ihren Handel auf großen Wassern,
die des HERRN Werke erfahren haben
und seine Wunder im Meer,
wenn er sprach und einen Sturmwind erregte,
der die Wellen erhob,
und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund sanken,
dass ihre Seele vor Angst verzagte,
dass sie taumelten und wankten wie ein Trunkener
und wussten keinen Rat mehr,
die dann zum HERRN schrien in ihrer Not
und er führte sie aus ihren Ängsten
und stillte das Ungewitter,
dass die Wellen sich legten
und sie froh wurden, dass es still geworden war
und er sie zum ersehnten Hafen brachte:
Die sollen dem HERRN danken für seine Güte /
und für seine Wunder,
die er an den Menschenkindern tut,
und ihn in der Gemeinde preisen
und bei den Alten rühmen.

Psalm 107,1-2.23-32

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 51. Kapitel

9 Wach auf, wach auf, zieh Macht an, du Arm des HERRN! Wach auf, wie vor alters zu Anbeginn der Welt! Warst du es nicht, der Rahab zerhauen und den Drachen durchbohrt hat? 10 Warst du es nicht, der das Meer austrocknete, die Wasser der großen Tiefe, der den Grund des Meeres zum Wege machte, dass die Erlösten hindurchgingen? 11 So werden die Erlösten des HERRN heimkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen, und ewige Freude wird auf ihrem Haupte sein. Wonne und Freude werden sie ergreifen, aber Trauern und Seufzen wird von ihnen fliehen. 12 Ich, ich bin euer Tröster! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vor Menschenkindern, die wie Gras vergehen, 13 und vergisst den HERRN, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgebreitet und die Erde gegründet hat, und fürchtest dich ständig den ganzen Tag vor dem Grimm des Bedrängers, der darauf aus ist, dich zu verderben? Wo ist denn der

Grimm des Bedrängers? 14 Der Gefangene wird eilends losgegeben, dass er nicht sterbe und begraben werde und dass er keinen Mangel an Brot habe. 15 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der das Meer erregt, dass seine Wellen wüten – sein Name heißt HERR Zebaoth –; 16 ich habe mein Wort in deinen Mund gelegt und habe dich unter dem Schatten meiner Hände geborgen, auf dass ich den Himmel von Neuem ausbreite und die Erde gründe und zu Zion spreche: Du bist mein Volk.

Jesaja 51,9-16

II EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 1. Kapitel

8 Wir wollen euch, Brüder und Schwestern, nicht verschweigen die Bedrängnis, die uns in der Provinz Asia widerfahren ist, da wir über die Maßen beschwert waren und über unsere Kraft, sodass wir auch am Leben verzagten; 9 und wir dachten bei uns selbst, zum Tode verurteilt zu sein. Das geschah aber, damit wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst setzten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt, 10 der uns aus solcher Todesnot errettet hat und erretten wird. Auf ihn hoffen wir, er werde uns auch hinfort erretten. 11 Dazu helft auch ihr durch eure Fürbitte für uns, damit von vielen auf vielfältige Weise um unsertwillen Dank dargebracht werde für die Gabe, die uns gegeben ist.

2. Korinther 1,8-11

LIED DER WOCHE

Wach auf, wach auf, `s ist hohe Zeit (EG 244)

Stimme, die Stein zerbricht (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, / der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Halleluja.

Psalms 66,5

I EVANGELIUM

bei Markus im 4. Kapitel

35 Am Abend sprach Jesus zu den Jüngern: Lasst uns ans andre Ufer fahren. 36 Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm. 37 Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon voll wurde. 38 Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen? 39 Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig! Verstumme! Und der Wind legte sich und es ward eine große Stille. 40 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? 41 Und sie fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind!

Markus 4,35-41

PREDIGTTTEXTE

IV *Matthäus 14,22-33*

22 Jesus drängte die Jünger, in das Boot zu steigen und vor ihm ans andere Ufer zu fahren, bis er das Volk gehen ließe. 23 Und als er das Volk hatte gehen lassen, stieg er auf einen Berg, um für sich zu sein und zu beten. Und am Abend war er dort allein. 24 Das Boot aber war schon weit vom Land entfernt und kam in Not durch die Wellen; denn der Wind stand ihm entgegen.

25 Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meer. 26 Und da ihn die Jünger sahen auf dem Meer gehen, erschrakten sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht. 27 Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!

28 Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so befehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser. 29 Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. 30 Als er aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, rette mich! 31 Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

32 Und sie stiegen in das Boot und der Wind legte sich. 33 Die aber im Boot waren, fielen vor ihm nieder und sprachen: Du bist wahrhaftig Gottes Sohn!

V *Markus 5,24b-34*

24 Eine große Menge folgte Jesus, und sie umdrängten ihn. 25 Und da war eine Frau, die hatte den Blutfluss seit zwölf Jahren 26 und hatte viel erlitten von vielen Ärzten und all ihr Gut dafür aufgewandt; und es hatte ihr nichts geholfen, sondern es war nur schlimmer geworden. 27 Da sie von Jesus gehört hatte, kam sie in der Menge von hinten heran und berührte sein Gewand. 28 Denn sie sagte sich: Wenn ich nur seine Kleider berühre, so werde ich gesund. 29 Und sogleich versiegte die Quelle ihres Blutes, und sie spürte es am Leibe, dass sie von ihrer Plage geheilt war. 30 Und Jesus spürte sogleich an sich selbst, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war, wandte sich um in der Menge und sprach: Wer hat meine Kleider berührt? 31 Und seine Jünger sprachen zu ihm: Du siehst, dass dich die Menge umdrängt, und sprichst: Wer hat mich berührt? 32 Und er sah sich um nach der, die das getan hatte. 33 Die Frau aber fürchtete sich und zitterte, denn sie wusste, was an ihr geschehen war; sie kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. 34 Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage!

VI *1. Mose 8,1-12*

1 Gott gedachte an Noah und an alles wilde Getier und an alles Vieh, das mit ihm in der Arche war; und Gott ließ Wind auf Erden kommen, und die Wasser fielen. 2 Und die Brunnen der Tiefe wurden verstopft samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wurde gewehrt. 3 Da verliefen sich die Wasser von der Erde und nahmen immer mehr ab nach hundertfünfzig Tagen. 4 Am siebzehnten Tag des siebenten Monats setzte die Arche auf dem Gebirge Ararat auf. 5 Es nahmen aber die Wasser immer mehr ab bis auf den zehnten Monat. Am ersten Tage des zehnten Monats sahen die Spitzen der Berge hervor.

6 Nach vierzig Tagen tat Noah an der Arche das Fenster auf, das er gemacht hatte, 7 und ließ einen Raben ausfliegen; der flog immer hin und her, bis die Wasser vertrockneten auf Erden. 8 Danach ließ er eine Taube ausfliegen, um zu erfahren, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden. 9 Da aber die Taube nichts fand, wo ihr Fuß ruhen konnte, kam sie wieder zu ihm in die Arche; denn noch war Wasser auf dem ganzen Erdboden. Da tat er die Hand heraus und nahm sie zu sich in die Arche. 10 Da harrete er noch weitere sieben Tage und ließ abermals die Taube fliegen aus der Arche. 11 Sie kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie

hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hatten auf Erden. 12 Aber er harrete noch weitere sieben Tage und ließ die Taube ausfliegen; sie kam nicht wieder zu ihm.

WEITERE TEXTE

Lukas 8,26-39

Lukas 11,14-23

3. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT – SEPTUAGESIMAE

Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen Ostern vor dem 7. April (in Schaltjahren vor dem 6. April) gefeiert wird.

SPRUCH DER WOCHE

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Daniel 9,18

PSALM

Wie groß ist deine Güte, HERR,
die du bewahrt hast denen, die dich fürchten,
und erweistest vor den Menschen
denen, die auf dich trauen!

Du birgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Rotten der Leute,
du verbirgst sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen.

Gelobt sei der HERR; denn er hat seine wunderbare Güte
mir erwiesen in einer festen Stadt.

Ich sprach wohl in meinem Zagen:

Ich bin von deinen Augen verstoßen.

Doch du hörtest die Stimme meines Flehens,
als ich zu dir schrie.

Liebet den HERRN, alle seine Heiligen! /

Die Gläubigen behütet der HERR

und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt.

Seid getrost und unverzagt alle,
die ihr des HERRN harret!

Psalms 31,20-25

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jeremia im 9. Kapitel

22 So spricht der HERR: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums.

23 Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der HERR.

Jeremia 9,22-23

III EPISTEL im Brief des Paulus an die Philipper im 2. Kapitel

12 Meine Lieben, – wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit – schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. 13 Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

Philipper 2,12-13

LIED DER WOCHE

Es ist das Heil uns kommen her (*EG 342*)

Er weckt mich alle Morgen (*EG 452*)

HALLELUJA

Halleluja.

Seid getrost und unverzagt / alle, die ihr des HERRN harret!

Halleluja.

Psalm 31,25

II EVANGELIUM

bei Matthäus im 20. Kapitel

1 Das Himmelreich gleicht einem Hausherrn, der früh am Morgen ausging, um Arbeiter anzuwerben für seinen Weinberg. 2 Und als er mit den Arbeitern einig wurde über einen Silbergroschen als Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg. 3 Und er ging aus um die dritte Stunde und sah andere auf dem Markt müßig stehen 4 und sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist. 5 Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe. 6 Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere stehen und sprach zu ihnen: Was steht ihr den ganzen Tag müßig da? 7 Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand angeworben. Er sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg.

8 Als es nun Abend wurde, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und fang an bei den letzten bis zu den ersten. 9 Da kamen, die um die elfte Stunde angeworben waren, und jeder empfing seinen Silbergroschen. 10 Als aber die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; und sie empfingen auch ein jeder seinen Silbergroschen. 11 Und als sie den empfingen, murrten sie gegen den Hausherrn 12 und sprachen: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, doch du hast sie uns gleichgestellt, die wir des Tages Last und die Hitze getragen haben.

13 Er antwortete aber und sagte zu einem von ihnen: Mein Freund, ich tu dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir einig geworden über einen Silbergroschen?

14 Nimm, was dein ist, und geh! Ich will aber diesem Letzten dasselbe geben wie dir. 15 Oder habe ich nicht Macht zu tun, was ich will, mit dem, was mein ist? Siehst du darum scheel, weil ich so gütig bin?

16 So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.

Matthäus 20,1-16

PREDIGTTEXTE

I *Prediger 7,15-18*

15 Dies alles hab ich gesehen in den Tagen meines eitlen Lebens: Da ist ein Gerechter, der geht zugrunde in seiner Gerechtigkeit, und da ist ein Gottloser, der lebt lange in seiner Bosheit. 16 Sei nicht allzu gerecht und nicht allzu weise, damit du dich nicht zugrunde richtest. 17 Sei nicht allzu gottlos und sei kein Tor, damit du nicht stirbst vor deiner Zeit. 18 Es ist gut, wenn du dich an das eine hältst und auch jenes nicht aus der Hand lässt; denn wer Gott fürchtet, der entgeht dem allen.

V *Matthäus 9,9-13*

9 Jesus sah einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm.

10 Und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern. 11 Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? 12 Als das Jesus hörte, sprach er: Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. 13 Geht aber hin und lernt, was das heißt (*Hosea 6,6*): »Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer.« Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

VI *1. Korinther 9,19-27*

19 Obwohl ich frei bin von jedermann, habe ich doch mich selbst jedermann zum Knecht gemacht, auf dass ich möglichst viele gewinne. 20 Den Juden bin ich wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne. Denen unter dem Gesetz bin ich wie einer unter dem Gesetz geworden – obwohl ich selbst nicht unter dem Gesetz bin –, damit ich die unter dem Gesetz gewinne. 21 Denen ohne Gesetz bin ich wie einer ohne Gesetz geworden – obwohl ich doch nicht ohne Gesetz bin vor Gott, sondern bin im Gesetz vor Christus –, damit ich die ohne Gesetz gewinne. 22 Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise etliche rette. 23 Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, auf dass ich an ihm teilhabe.

24 Wisst ihr nicht: Die im Stadion laufen, die laufen alle, aber nur einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt. 25 Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. 26 Ich aber laufe nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt, 27 sondern ich schinde meinen Leib und bezwinde ihn, dass ich nicht andern predige und selbst verwerflich werde.

WEITERE TEXTE

1. Samuel 15,35b-16,13

Lukas 17,7-10

Römer 9,14-18

2. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT – SEXAGESIMAE

Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen Ostern vor dem 31. März (in Schaltjahren vor dem 30. März) gefeiert wird.

SPRUCH DER WOCHEN

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.
Hebräer 3,15

PSALM

HERR, dein Wort bleibt ewiglich,
so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.
Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt stehen.
Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute;
denn es muss dir alles dienen.
Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.
Dein Wort ist meinem Munde
süßer als Honig.
Dein Wort macht mich klug;
darum hasse ich alle falschen Wege.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.
Psalms 119,89-92.103-105.116

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 55. Kapitel

(6 Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.
7 Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken
und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm
Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung. 8 Denn:) Meine Gedanken sind nicht eure
Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, 9 sondern so
viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure
Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.
10 Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin
zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen,
dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, 11 so soll das Wort, das aus
meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen,
sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.
12 Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden.
Jesaja 55,(6-7)8-12a

IV EPISTEL im Brief an die Hebräer im 4. Kapitel

12 Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige
Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein,
und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. 13 Und kein Geschöpf

ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft geben müssen.

Hebräer 4,12-13

LIED DER WOCHE

Herr, für dein Wort sei hoch gepreist (EG 196)

Gott hat das erste Wort (EG 199)

HALLELUJA

Halleluja.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte / und ein Licht auf meinem Wege.

Halleluja.

Psalm 119,105

III EVANGELIUM

bei Lukas im 8. Kapitel

4 Als eine große Menge beieinander war und sie aus jeder Stadt zu Jesus eilten, sprach er durch ein Gleichnis: 5 Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. 6 Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. 7 Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. 8 Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

(9 Es fragten ihn aber seine Jünger, was dies Gleichnis bedeute. 10 Er aber sprach: Euch ist's gegeben, zu wissen die Geheimnisse des Reiches Gottes, den andern aber ist's gegeben in Gleichnissen, dass sie es sehen und doch nicht sehen und hören und nicht verstehen.

11 Das ist aber das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes. 12 Die aber an dem Weg, das sind die, die es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. 13 Die aber auf dem Fels sind die: Wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an. Sie haben aber keine Wurzel; eine Zeit lang glauben sie, und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab. 14 Was aber unter die Dornen fiel, sind die, die es hören und gehen hin und ersticken unter den Sorgen, dem Reichtum und den Freuden des Lebens und bringen keine Frucht zur Reife. 15 Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.)

Lukas 8,4-8(9-15)

PREDIGTTEXTE

I *Apostelgeschichte 16,9-15*

9 Paulus sah eine Erscheinung bei Nacht: Ein Mann aus Makedonien stand da und bat ihn: Komm herüber nach Makedonien und hilf uns! 10 Als er aber die Erscheinung gesehen hatte, da suchten wir sogleich nach Makedonien zu reisen, gewiss, dass uns Gott dahin berufen hatte, ihnen das Evangelium zu predigen.

11 Da fuhren wir von Troas ab und kamen geradewegs nach Samothrake, am nächsten Tag nach Neapolis 12 und von da nach Philippi, das ist eine Stadt des ersten Bezirks von Makedonien, eine römische Kolonie. Wir blieben aber einige Tage in dieser Stadt. 13 Am Sabbat gingen wir hinaus vor das Stadttor an den Fluss, wo wir dachten, dass man zu beten pflegte, und wir setzten uns und redeten mit den Frauen, die dort zusammenkamen.

14 Und eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurchändlerin aus der Stadt Thyatira, eine Gottesfürchtige, hörte zu; der tat der Herr das Herz auf, sodass sie darauf achthatte, was von Paulus geredet wurde. 15 Als sie aber mit ihrem Hause getauft war, bat sie uns und sprach: Wenn ihr anerkennt, dass ich an den Herrn glaube, so kommt in mein Haus und bleibt da. Und sie nötigte uns.

II *Hesekiel 2,1-5(6-7)8-10; 3,1-3*

1 Der Herr sprach zu mir: Du Menschenkind, stelle dich auf deine Füße, so will ich mit dir reden. 2 Und als er so mit mir redete, kam der Geist in mich und stellte mich auf meine Füße, und ich hörte dem zu, der mit mir redete. 3 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, ich sende dich zu den abtrünnigen Israeliten und zu den Völkern, die von mir abtrünnig geworden sind. Sie und ihre Väter haben sich bis auf diesen heutigen Tag gegen mich aufgelehnt. 4 Und die Kinder, zu denen ich dich sende, haben harte Köpfe und verstockte Herzen. Zu denen sollst du sagen: »So spricht Gott der HERR!« 5 Sie gehorchen oder lassen es – denn sie sind ein Haus des Widerspruchs –, dennoch sollen sie wissen, dass ein Prophet unter ihnen gewesen ist.

(6 Und du, Menschenkind, sollst dich vor ihnen nicht fürchten noch vor ihren Worten fürchten. Es sind wohl widerspenstige und stachelige Dornen um dich, und du wohnst unter Skorpionen; aber du sollst dich nicht fürchten vor ihren Worten und dich vor ihrem Angesicht nicht entsetzen – denn sie sind ein Haus des Widerspruchs –, 7 sondern du sollst ihnen meine Worte sagen, sie gehorchen oder lassen es; denn sie sind ein Haus des Widerspruchs.)

8 Aber du, Menschenkind, höre, was ich dir sage, und widersprich nicht wie das Haus des Widerspruchs. Tu deinen Mund auf und iss, was ich dir geben werde.

9 Und ich sah, und siehe, da war eine Hand gegen mich ausgestreckt, die hielt eine Schriftrolle. 10 Die breitete sie aus vor mir, und sie war außen und innen beschrieben, und darin stand geschrieben Klage, Ach und Weh.

3 1 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, iss, was du vor dir hast! Iss diese Schriftrolle und geh hin und rede zum Hause Israel! 2 Da tat ich meinen Mund auf und er gab mir die Rolle zu essen 3 und sprach zu mir: Du Menschenkind, gib deinem Bauch zu essen und fülle dein Inneres mit dieser Schriftrolle, die ich dir gebe. Da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.

VI *Markus 4,26-29*

26 Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft 27 und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. 28 Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre. 29 Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.

WEITERE TEXTE

Weisheit 6,13-17

Matthäus 13,31-33(34-35)

Galater 1,6-10

SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT – ESTOMIHI

SPRUCH DER WOCHE

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Lukas 18,31

PSALM

HERR, auf dich traue ich, /
lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
 Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
 Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!
Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.
 Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, /
 das sie mir heimlich stellten;
 denn du bist meine Stärke.
In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.
 Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
 dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.
 Meine Zeit steht in deinen Händen. /
 Errette mich von der Hand meiner Feinde
 und von denen, die mich verfolgen.
Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
hilf mir durch deine Güte!
Psalm 31,2-6.8-9.16-17

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Amos im 5. Kapitel

21 Ich hasse und verachte eure Feste und mag eure Versammlungen nicht riechen
– 22 es sei denn, ihr bringt mir rechte Brandopfer dar –, und an euren Speisopfern
habe ich kein Gefallen, und euer fettes Schlachtopfer sehe ich nicht an. 23 Tu weg
von mir das Geplärr deiner Lieder; denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören!
24 Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.
Amos 5,21-24

V EPISTEL im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 13. Kapitel

1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht,
so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich
prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und
hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht,
so wäre ich nichts. 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen
Leib dahingäbe mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts
nütze.
4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt
nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, 5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie
sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,

6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;
7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

8 Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,1-13

LIED DER WOCHE

Liebe, die du mich zum Bilde (*EG 401*)

Wir gehn hinauf nach Jerusalem (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, / dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele.

Halleluja.

Psalm 31,8

IV EVANGELIUM

bei Markus im 8. Kapitel

31 Jesus fing an, sie zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen. 32 Und er redete das Wort frei und offen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren. 33 Er aber wandte sich um, sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach: Geh hinter mich, du Satan! Denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

34 Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. 35 Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten. 36 Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele? 37 Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?

38 Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Markus 8,31-38

PREDIGTTEXTE

I *Lukas 10,38-42*

38 Jesus kam in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. 39 Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. 40 Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihnen zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! 41 Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. 42 Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.

II *Lukas 18,31-43*

31 Jesus nahm zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. 32 Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespien werden, 33 und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen. 34 Sie aber verstanden nichts davon, und der Sinn der Rede war ihnen verborgen, und sie begriffen nicht, was damit gesagt war.

35 Es geschah aber, als er in die Nähe von Jericho kam, da saß ein Blinder am Wege und bettelte. 36 Als er aber die Menge hörte, die vorbeiging, forschte er, was das wäre. 37 Da verkündeten sie ihm, Jesus von Nazareth gehe vorüber. 38 Und er rief: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! 39 Die aber vornean gingen, fuhren ihn an, er sollte schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

40 Jesus aber blieb stehen und befahl, ihn zu sich zu führen. Als er aber näher kam, fragte er ihn: 41 Was willst du, dass ich für dich tun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehen kann. 42 Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen. 43 Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott.

III *Jesaja 58,1-9a*

1 Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden!
2 Sie suchen mich täglich und wollen gerne meine Wege wissen, als wären sie ein Volk, das die Gerechtigkeit schon getan und das Recht seines Gottes nicht verlassen hätte. Sie fordern von mir Recht, sie wollen, dass Gott ihnen nahe sei.
3 »Warum fasten wir und du siehst es nicht an? Warum kasteien wir unseren Leib und du willst's nicht wissen?«

Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. 4 Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlägt mit gottloser Faust drein. Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut, wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll. 5 Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem man sich kasteit oder seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, an dem der HERR Wohlgefallen hat?

6 Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, reiß jedes Joch weg! 7 Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. 9 Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten.

WEITERE TEXTE

Sprüche 1,20–28

Lukas 8,16-18

Lukas 23,26-31

ASCHERMITTWOCH

Die Zeit von Aschermittwoch bis Karsamstag wird in vielen Kirchen der Ökumene als Fastenzeit begangen.

SPRUCH DER WOCHE

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Lukas 18,31

PSALM

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wasche mich rein von meiner Missetat,
und reinige mich von meiner Sünde;

denn ich erkenne meine Missetat,
und meine Sünde ist immer vor mir.

An dir allein habe ich gesündigt
und übel vor dir getan,

auf dass du recht behaltest in deinen Worten
und rein dastehst, wenn du richtest.

Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
und tilge alle meine Missetat.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

Psalms 51,3-6.11-14

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Joel im 2. Kapitel

12 So spricht der HERR: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! 13 Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es reut ihn bald die Strafe. 14 Wer weiß, ob er nicht umkehrt und es ihn reut und er Segen zurücklässt, sodass ihr opfern könnt Speisopfer und Trankopfer dem HERRN, eurem Gott.

15 Blast die Posaune zu Zion, sagt ein heiliges Fasten an, ruft einen Feiertag aus! 16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, sammelt die Ältesten, bringt zusammen die Kinder und die Säuglinge! Der Bräutigam gehe aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach! 17 Lasst die Priester, des HERRN Diener, weinen zwischen Vorhalle und Altar und sagen: HERR, schone dein Volk und lass dein Erbteil nicht zuschanden werden, dass Völker über sie herrschen! Warum willst du unter den Völkern sagen lassen: Wo ist nun ihr Gott?

18 Da eiferte der HERR um sein Land und verschonte sein Volk. 19 Und der HERR antwortete und sprach zu seinem Volk: Siehe, ich will euch Getreide, Wein und Öl die Fülle schicken, dass ihr genug daran haben sollt, und will euch nicht mehr unter den Völkern zuschanden werden lassen.

Joel 2,12-19

VI EPISTEL
im 2. Brief des Petrus im 1. Kapitel

2 Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!

3 Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. 4 Durch sie sind uns die kostbaren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr durch sie Anteil bekommt an der göttlichen Natur, wenn ihr der Vergänglichkeit entflieht, die durch Begierde in der Welt ist.

5 So wendet allen Fleiß daran und erweist in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis 6 und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit 7 und in der Frömmigkeit Brüderlichkeit und in der Brüderlichkeit die Liebe. 8 Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. 9 Wer dies aber nicht hat, der ist blind und tappt im Dunkeln und hat vergessen, dass er rein geworden ist von seinen früheren Sünden. 10 Darum, Brüder und Schwestern, bemüht euch umso eifriger, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln, 11 und so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.

2. Petrus 1,2-11

LIED DER WOCHE

O Herr, nimm unsre Schuld (EG 235)

Ein reines Herz, Herr, schaff in mir (EG 389)

V EVANGELIUM
bei Matthäus im 6. Kapitel

16 Jesus lehrte seine Jünger und sprach: Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, um sich vor den Leuten zu zeigen mit ihrem Fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 17 Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, 18 damit du dich nicht vor den Leuten zeigst mit deinem Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. 20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.

21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Matthäus 6,16-21

PREDIGTTEXTE

II *Matthäus 9,14-17*

14 Die Jünger des Johannes kamen zu Jesus und sprachen: Warum fasten wir und die Pharisäer so viel und deine Jünger fasten nicht? 15 Jesus sprach zu ihnen: Wie können die Hochzeitsgäste Leid tragen, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es wird aber die Zeit kommen, dass der Bräutigam von ihnen genommen wird; dann werden sie fasten.

16 Niemand flickt ein altes Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch; denn der Lappen reißt doch wieder vom Kleid ab und der Riss wird ärger. 17 Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche und der Wein wird verschüttet und die Schläuche verderben. Sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.

III *Psalm 51,1-14(15-21)*

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, 2 als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war.

3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

4 Wasche mich rein von meiner Missetat,
und reinige mich von meiner Sünde;

5 denn ich erkenne meine Missetat,
und meine Sünde ist immer vor mir.

6 An dir allein habe ich gesündigt
und übel vor dir getan,
auf dass du recht behaltest in deinen Worten
und rein dastehst, wenn du richtest.

7 Siehe, in Schuld bin ich geboren,
und meine Mutter hat mich in Sünde empfangen.

8 Siehe, du liebst Wahrheit, die im Verborgenen liegt,
und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.

9 Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde;
wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee.

10 Lass mich hören Freude und Wonne,
dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11 Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
und tilge alle meine Missetat.

12 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14 Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

(15 Ich will die Übertreter deine Wege lehren,
dass sich die Sünder zu dir bekehren.

16 Errette mich von Blutschuld, /
Gott, der du mein Gott und Heiland bist,
dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

17 Herr, tue meine Lippen auf,
dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

18 Denn Schlachtopfer willst du nicht, /
ich wollte sie dir sonst geben,
und Brandopfer gefallen dir nicht.

19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist,
ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

20 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade,
baue die Mauern zu Jerusalem.

21 Dann werden dir gefallen rechte Opfer, /
Brandopfer und Ganzopfer;
dann wird man Stiere auf deinem Altar opfern.)

IV *2. Mose 32,1-6.15-20*

1 Als das Volk sah, dass Mose ausblieb und nicht wieder von dem Berge herabkam, sammelte es sich gegen Aaron und sprach zu ihm: Auf, mache uns Götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem Mann Mose widerfahren ist, der uns aus Ägyptenland geführt hat. 2 Aaron sprach zu ihnen: Reißt ab die goldenen Ohringe an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter und bringt sie zu mir. 3 Da riss alles Volk sich die goldenen Ohringe von den Ohren und brachte sie zu Aaron. 4 Und er nahm sie von ihren Händen und formte das Gold und machte ein gegossenes Kalb. Und sie sprachen: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägyptenland geführt haben! 5 Als das Aaron sah, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: Morgen ist des HERRN Fest. 6 Und sie standen früh am Morgen auf und opferten Brandopfer und brachten dazu

Dankopfer dar. Danach setzte sich das Volk, um zu essen und zu trinken, und sie standen auf, um ihre Lust zu treiben.

15 Mose wandte sich und stieg vom Berge und hatte die zwei Tafeln des Gesetzes in seiner Hand; die waren beschrieben auf beiden Seiten, vorn und hinten waren sie beschrieben. 16 Und Gott hatte sie selbst gemacht, und die Schrift war Gottes Schrift, eingegraben in die Tafeln. 17 Als nun Josua das Geschrei des Volks hörte, sprach er zu Mose: Es ist ein Kriegsgeschrei im Lager. 18 Er antwortete: Es ist kein Geschrei wie bei einem Sieg, und es ist kein Geschrei wie bei einer Niederlage, ich höre Geschrei wie beim Tanz.

19 Als Mose aber nahe zum Lager kam und das Kalb und das Tanzen sah, entbrannte sein Zorn, und er warf die Tafeln aus der Hand und zerbrach sie unten am Berge 20 und nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es im Feuer und zermalmte es zu Pulver und streute es aufs Wasser und gab's den Israeliten zu trinken.

WEITERE TEXTE

Daniel 5 i.A.

Matthäus 7,21-23

2. Korinther 7,8-10(11-13a)

Epheser 4,17-24

1. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – INVOKAVIT

SPRUCH DER WOCHE

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

1. Johannes 3,8b

PSALM

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN: /
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der HERR ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Psalm 91,1-6.9-12

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Mose im 3. Kapitel

1 Die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? 2 Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; 3 aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! 4 Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, 5 sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. 7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

8 Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. 9 Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? 10 Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. 11 Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir

gebot, du solltest nicht davon essen? 12 Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. 13 Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß.

14 Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. 15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

16 Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.

17 Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. 18 Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. 19 Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.

(20 Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben. 21 Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an. 22 Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! 23 Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. 24 Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.)

1. Mose 3,1-19(20-24)

I EPISTEL

im Brief an die Hebräer im 4. Kapitel

14 Weil wir einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis. 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde. 16 Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

Hebräer 4,14-16

LIED DER WOCHE

Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347)

Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)

VI EVANGELIUM

bei Matthäus im 4. Kapitel

1 Jesus wurde vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. 3 Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«

5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn

es steht geschrieben (*Psalms 91,11-12*): »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (*5. Mose 6,16*): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. 10 Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (*5. Mose 6,13*): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« 11 Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

Matthäus 4,1-11

PREDIGTTEXTE

III *Johannes 13,21-30*³

21 Jesus wurde erregt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. 22 Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. 23 Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. 24 Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. 25 Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist's? 26 Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. 27 Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! 28 Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. 29 Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte. 30 Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht.

IV *2. Korinther 6,1-10*

1 Als Mitarbeiter aber ermahnen wir euch, dass ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfangt. 2 Denn er spricht (*Jesaja 49,8*): »Ich habe dich zur willkommenen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.« Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!

3 Und wir geben in nichts irgendeinen Anstoß, damit dieser Dienst nicht verlästert werde; 4 sondern in allem erweisen wir uns als Diener Gottes: in großer Geduld, in Bedrängnissen, in Nöten, in Ängsten, 5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhr, in Mühen, im Wachen, im Fasten, 6 in Lauterkeit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, im Heiligen Geist, in ungefärbter Liebe, 7 in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, mit den Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken, 8 in Ehre und Schande; in bösen Gerüchten und guten Gerüchten, als Verführer und doch wahrhaftig; 9 als die Unbekannten und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten und doch nicht getötet; 10 als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben und doch alles haben.

V *Hiob 2,1-13*

1 Es begab sich eines Tages, da die Gottessöhne kamen und vor den HERRN traten, dass auch der Satan mit ihnen kam und vor den HERRN trat. 2 Da sprach der HERR

³ Dieser Text ist Teil einer Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

zu dem Satan: Wo kommst du her? Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Ich habe die Erde hin und her durchzogen. 3 Der HERR sprach zu dem Satan: Hast du acht auf meinen Knecht Hiob gehabt? Denn es ist seinesgleichen auf Erden nicht, fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und meidet das Böse und hält noch fest an seiner Frömmigkeit; du aber hast mich bewogen, ihn ohne Grund zu verderben.

4 Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Haut für Haut! Und alles, was ein Mann hat, lässt er für sein Leben. 5 Aber strecke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: Was gilt's, er wird dir ins Angesicht fluchen! 6 Der HERR sprach zu dem Satan: Siehe da, er sei in deiner Hand, doch schone sein Leben!

7 Da ging der Satan hinaus vom Angesicht des HERRN und schlug Hiob mit bösen Geschwüren von der Fußsohle an bis auf seinen Scheitel. 8 Und er nahm eine Scherbe und schabte sich und saß in der Asche. 9 Und seine Frau sprach zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Fluche Gott und stirb! 10 Er aber sprach zu ihr: Du redest, wie die törichten Frauen reden. Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? In diesem allen versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen.

11 Als aber die drei Freunde Hiobs all das Unglück hörten, das über ihn gekommen war, kamen sie, ein jeder aus seinem Ort: Elifas von Teman, Bildad von Schuach und Zofar von Naama. Denn sie wurden eins, dass sie kämen, ihn zu beklagen und zu trösten. 12 Und als sie ihre Augen aufhoben von ferne, erkannten sie ihn nicht und erhoben ihre Stimme und weinten, und ein jeder zerriss sein Kleid, und sie warfen Staub gen Himmel auf ihr Haupt 13 und saßen mit ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte und redeten nichts mit ihm; denn sie sahen, dass der Schmerz sehr groß war.

WEITERE TEXTE

Lukas 22,31-34

Römer 6,12-14

Jakobus 1,12-18

2. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – REMINISZERE

SPRUCH DER WOCHE

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Römer 5,8

PSALM

Nach dir, HERR, verlangt mich.

Mein Gott, ich hoffe auf dich;

lass mich nicht zuschanden werden,
dass meine Feinde nicht frohlocken über mich.

Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret;
aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter.

HERR, zeige mir deine Wege
und lehre mich deine Steige!

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! /

Denn du bist der Gott, der mir hilft;

täglich harre ich auf dich.

Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
die von Ewigkeit her gewesen sind.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend

und meiner Übertretungen,
gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit,
HERR, um deiner Güte willen!

Der HERR ist gut und gerecht;

darum weist er Sündern den Weg.

Er leitet die Elenden recht
und lehrt die Elenden seinen Weg.

Psalms 25,1-9

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 5. Kapitel

1 Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg.

Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. 2 Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

3 Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! 4 Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte?

5 Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zertreten werde. 6 Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen.

7 Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

Jesaja 5,1-7

II EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 5. Kapitel

1 Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. 2 Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird. 3 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, 4 Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, 5 Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

(6 Denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben. 7 Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen; um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben. 8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. 9 Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn gerettet werden vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind. 10 Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind. 11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unsern Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.)

Römer 5,1-5(6-11)

LIED DER WOCHE

Das Kreuz ist aufgerichtet (EG 94)

Du schöner Lebensbaum des Paradieses (EG 96)

I EVANGELIUM
bei Johannes im 3. Kapitel

14 Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, 15 auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. 16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. 19 Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. 20 Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.

Johannes 3,14-21

PREDIGTTEXTE

IV *Matthäus 26,36-46⁴*

36 Jesus kam mit seinen Jüngern zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu ihnen: Setzt euch hierher, solange ich dorthin gehe und bete. 37 Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen. 38 Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den

⁴Dieser Text ist Teil einer Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

Tod; bleibt hier und wachet mit mir!

39 Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst! 40 Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? 41 Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

42 Zum zweiten Mal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille! 43 Und er kam und fand sie abermals schlafend, und ihre Augen waren voller Schlaf. 44 Und er ließ sie und ging wieder hin und betete zum dritten Mal und redete abermals dieselben Worte. 45 Dann kam er zu den Jüngern und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist da, dass der Menschensohn in die Hände der Sünder überantwortet wird. 46 Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, er ist da, der mich verrät.

V *Markus 12,1-12*

1 Jesus fing an, zu den Hohepriestern und Schriftgelehrten in Gleichnissen zu reden: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg und zog einen Zaun darum und grub eine Kelter und baute einen Turm und verpachtete ihn an Weingärtner und ging außer Landes. 2 Und er sandte, als die Zeit kam, einen Knecht zu den Weingärtnern, damit er von den Weingärtnern seinen Anteil an den Früchten des Weinbergs nähme. 3 Da nahmen sie ihn, schlugen ihn und schickten ihn mit leeren Händen fort. 4 Abermals sandte er zu ihnen einen andern Knecht; dem schlugen sie auf den Kopf und schmähten ihn. 5 Und er sandte einen andern, den töteten sie; und viele andere: die einen schlugen sie, die andern töteten sie. 6 Da hatte er noch einen, den geliebten Sohn; den sandte er als Letzten zu ihnen und sagte sich: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen. 7 Sie aber, die Weingärtner, sprachen untereinander: Dies ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten, so wird das Erbe unser sein! 8 Und sie nahmen ihn und töteten ihn und warfen ihn hinaus vor den Weinberg.

9 Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und die Weingärtner umbringen und den Weinberg andern geben. 10 Habt ihr denn nicht dieses Schriftwort gelesen (*Psalms 118,22-23*): »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. 11 Vom Herrn ist das geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen«?

12 Und sie trachteten danach, ihn zu ergreifen, und fürchteten sich doch vor dem Volk; denn sie verstanden, dass er auf sie hin dies Gleichnis gesagt hatte. Und sie ließen ihn und gingen davon.

VI *4. Mose 21,4-9*

4 Da brach Israel auf von dem Berge Hor in Richtung auf das Schilfmeer, um das Land der Edomiter zu umgehen. Und das Volk wurde verdrossen auf dem Wege 5 und redete wider Gott und wider Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten geführt, dass wir sterben in der Wüste? Denn es ist kein Brot noch Wasser hier, und uns ekelt vor dieser mageren Speise.

6 Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, dass viele aus Israel starben. 7 Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir wider den HERRN und wider dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk. 8 Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine eherne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. 9 Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben.

WEITERE TEXTE

1. Mose 14,17-20

Matthäus 12,38-42

Johannes 8,(21-26a)26b-30

Hebräer 11,8-16

3. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – OKULI

SPRUCH DER WOCHE

Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9,62

PSALM

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

Das Antlitz des HERRN steht wider alle, die Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der HERR.

Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.

Den Frevler wird das Unglück töten,
und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Psalms 34,16-23

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch der Könige im 19. Kapitel

1 Ahab sagte Isebel alles, was Elia getan hatte und wie er alle Propheten Baals mit dem Schwert umgebracht hatte. 2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dir tue, wie du diesen getan hast! 3 Da fürchtete er sich, machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba in Juda und ließ seinen Diener dort. 4 Er aber ging hin in die Wüste eine Tagereise weit und kam und setzte sich unter einen Ginster und wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.

5 Und er legte sich hin und schlief unter dem Ginster. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! 6 Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen. 7 Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. 8 Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb.

(9 Und er kam dort in eine Höhle und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm: Was machst du hier, Elia? 10 Er sprach: Ich habe geeifert für den HERRN, den Gott Zebaoth; denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen.

11 Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. 12 Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. 13 Als das Elia hörte,

verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle.)

1. Könige 19,1-8(9-13a)

III EPISTEL

im Brief des Paulus an die Epheser im 5. Kapitel

1 Ahmt Gott nach als geliebte Kinder 2 und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch.

(3 Von Unzucht aber und jeder Art Unreinheit oder Habsucht soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich für die Heiligen gehört, 4 auch nicht von schändlichem Tun und von närrischem oder losem Reden, was sich nicht ziemt, sondern vielmehr von Danksagung. 5 Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger – das ist ein Götzendiener – ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes. 6 Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. 7 Darum seid nicht ihre Mitgenossen.)

8 Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; 9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Epheser 5,1-2(3-7)8-9

LIED DER WOCHE

Jesu, geh voran (*EG 391*)

Kreuz, auf das ich schaue (*XXX*)

II EVANGELIUM

bei Lukas im 9. Kapitel

57 Als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu Jesus: Ich will dir folgen, wohin du gehst. 58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

59 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. 60 Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

61 Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind. 62 Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9,57-62

PREDIGTTEXTE

I *Jeremia 20,7-11a(11b-13)*

7 HERR, du hast mich überredet und ich habe mich überreden lassen. Du bist mir zu stark gewesen und hast gewonnen; aber ich bin darüber zum Spott geworden täglich, und jedermann verlacht mich. 8 Denn sooft ich rede, muss ich schreien; »Frevel und Gewalt!« muss ich rufen. Denn des HERRN Wort ist mir zu Hohn und Spott geworden täglich. 9 Da dachte ich: Ich will seiner nicht mehr gedenken und nicht mehr in seinem Namen predigen. Aber es ward in meinem Herzen wie ein brennendes Feuer, verschlossen in meinen Gebeinen. Ich mühte mich, es zu ertragen, aber konnte es nicht.

10 Denn ich höre, wie viele heimlich reden: »Schrecken ist um und um!« »Verklagt ihn!« »Wir wollen ihn verklagen!« Alle meine Freunde und Gesellen lauern, ob ich

nicht falle: »Vielleicht lässt er sich überlisten, dass wir ihm beikommen können und uns an ihm rächen.« 11 Aber der HERR ist bei mir wie ein starker Held, darum werden meine Verfolger fallen und nicht gewinnen. (Sie müssen ganz zuschanden werden, weil es ihnen nicht gelingt. Ewig wird ihre Schande sein und nie vergessen werden.

12 Und nun, HERR Zebaoth, der du die Gerechten prüfst, Nieren und Herz durchschaust: Lass mich deine Rache an ihnen sehen; denn dir habe ich meine Sache befohlen. 13 Singet dem HERRN, rühmet den HERRN, der des Armen Leben aus den Händen der Boshaften errettet!)

V *Lukas 22,47-53⁵*

47 Als Jesus noch redete, siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit dem Namen Judas, ging vor ihnen her und nahte sich Jesus, um ihn zu küssen. 48 Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss? 49 Als aber, die um ihn waren, sahen, was geschehen würde, sprachen sie: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen? 50 Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. 51 Da sprach Jesus: Lasst ab! Nicht weiter! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.

52 Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die zu ihm hergekommen waren: Ihr seid wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen ausgezogen? 53 Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

VI 1.Petrus1,(13-17)18-21

(13 Umgürtet eure Lenden und stärkt euren Verstand, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch dargeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi. 14 Als gehorsame Kinder gebt euch nicht den Begierden hin, in denen ihr früher in eurer Unwissenheit lebtet; 15 sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel.

16 Denn es steht geschrieben (3. Mose 19,2): »Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.« 17 Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk, so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier in der Fremde weilt; 18 denn:) Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, 19 sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 20 Er ist zwar zuvor ausersehen, ehe der Welt Grund gelegt war, aber offenbart am Ende der Zeiten um euretwillen, 21 die ihr durch ihn glaubt an Gott, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, sodass ihr Glauben und Hoffnung zu Gott habt.

WEITERE TEXTE

Lukas 12,49-53

Johannes 15,18-21

⁵Dieser Text ist Teil einer Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

4. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – LÄTARE

SPRUCH DER WOCHE

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Johannes 12,24

PSALM

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, HERR Zebaoth,
mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, /
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; /
der HERR gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Psalm 84,2-13

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 54. Kapitel

7 So spricht der HERR: Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. 8 Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.

9 Ich halte es wie zur Zeit Noahs, als ich schwor, dass die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten. So habe ich geschworen, dass ich nicht mehr über dich zürnen und dich nicht mehr schelten will. 10 Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.

Jesaja 54,7-10

IV EPISTEL
im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 1. Kapitel

3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, 4 der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. 5 Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. 6 Werden wir aber bedrängt, so geschieht es euch zu Trost und Heil; werden wir getröstet, so geschieht es euch zum Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden. 7 Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil.

2. Korinther 1,3-7

LIED DER WOCHE

Korn, das in die Erde (EG 98)

Jesu, meine Freude (EG 396)

III EVANGELIUM
bei Johannes im 12. Kapitel

20 Es waren einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. 21 Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen. 22 Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus. 23 Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Johannes 12,20-24

PREDIGTTEXTE

I *Johannes 6,47-51*

47 Christus spricht: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben.

48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. 50 Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, damit, wer davon isst, nicht sterbe. 51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch – für das Leben der Welt.

II *Jesaja 66,10-14*

10 Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. 11 Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust. 12 Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebosen. 13 Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.

VI *Lukas 22,54-62*⁶

54 Sie ergriffen Jesus und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. 55 Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich mitten unter sie. 56 Da sah ihn eine Magd im Licht sitzen und sah ihn genau an und sprach: Dieser war auch mit ihm. 57 Er aber leugnete und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht. 58 Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von denen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht. 59 Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist auch ein Galiläer. 60 Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und alsbald, während er noch redete, krächte der Hahn. 61 Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. 62 Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

WEITERE TEXTE

5. Mose 8,2-3

Amos 8,11-12

Johannes 6,(47-51)52-66

Philipper 1,15-21

⁶ *Dieser Text ist Teil einer Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.*

5. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – JUDIKA

SPRUCH DER WOCHE

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.

Matthäus 20,28

PSALM

Schaffe mir Recht, Gott, /
und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,
dass ich hineingehe zum Altar Gottes, /
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Psalms 43

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Mose im 22. Kapitel

1 Gott versuchte Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich. 2 Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde.

3 Da stand Abraham früh am Morgen auf und gürtete seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, von dem ihm Gott gesagt hatte. 4 Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf und sah die Stätte von ferne. 5 Und Abraham sprach zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel. Ich und der Knabe wollen dorthin gehen, und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen.

6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand; und gingen die beiden miteinander. 7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer? 8 Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden miteinander.

9 Und als sie an die Stätte kamen, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham dort einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz 10 und reckte seine Hand aus und fasste das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete.

11 Da rief ihn der Engel des HERRN vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. 12 Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.

13 Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen Widder hinter sich im Gestrüpp

mit seinen Hörnern hängen und ging hin und nahm den Widder und opferte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes statt. 14 Und Abraham nannte die Stätte »Der HERR sieht«. Daher man noch heute sagt: Auf dem Berge, da der HERR sich sehen lässt.

(15 Und der Engel des HERRN rief Abraham abermals vom Himmel her 16 und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, 17 will ich dich segnen und deine Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres, und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen; 18 und durch deine Nachkommen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast.

19 So kehrte Abraham zurück zu seinen Knechten. Und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Beerscheba und Abraham blieb daselbst.)

1. Mose 22,1-14(15-19)

V EPISTEL

im Brief an die Hebräer im 5. Kapitel

(1 Jeder Hohepriester, der von den Menschen genommen wird, der wird eingesetzt für die Menschen zum Dienst vor Gott, damit er Gaben und Opfer darbringe für die Sünden. 2 Er kann mitfühlen mit denen, die unwissend sind und irren, weil er auch selber Schwachheit an sich trägt. 3 Darum muss er, wie für das Volk, so auch für sich selbst opfern für die Sünden. 4 Und niemand nimmt sich selbst diese Würde, sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron. 5 So hat auch Christus sich nicht selbst die Ehre beigelegt, Hohepriester zu werden, sondern der, der zu ihm gesagt hat (*Psalms 2,7*): »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.« 6 Wie er auch an anderer Stelle spricht (*Psalms 110,4*): »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.«

7 Und) Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen vor den gebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte; und er ist erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt. 8 So hat er, obwohl er der Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. 9 Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber der ewigen Seligkeit geworden, (10 von Gott genannt ein Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks.)

Hebräer 5,(1-6)7-9(10)

LIED DER WOCHE

O Mensch, beweine deine Sünde groß (*EG 76*)

Holz auf Jesu Schulter (*EG 97*)

IV EVANGELIUM

bei Markus im 10. Kapitel

35 Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, gingen zu Jesus und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. 36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? 37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit. 38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? 39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; 40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.

41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. 42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. 43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener

sein; 44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.
Markus 10,35-45

PREDIGTTEXTE

I *Johannes 18,28-19,5*⁷

28 Sie führten Jesus von Kaiphas vor das Prätorium; es war aber früh am Morgen. Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passamahl essen könnten. 29 Da kam Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was für eine Klage bringt ihr vor gegen diesen Menschen? 30 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet. 31 Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmt ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Es ist uns nicht erlaubt, jemanden zu töten. 32 So sollte das Wort Jesu erfüllt werden, das er gesagt hatte, um anzuzeigen, welchen Todes er sterben würde.

33 Da ging Pilatus wieder hinein ins Prätorium und rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der Juden König? 34 Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben dir's andere über mich gesagt? 35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan? 36 Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von hier. 37 Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. 38 Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit?

Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. 39 Ihr habt aber die Gewohnheit, dass ich euch einen zum Passafest losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden losgebe? 40 Da schrien sie wiederum: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.

19 1 Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. 2 Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurgewand an 3 und traten zu ihm und sprachen: Sei begrüßt, König der Juden!, und schlugen ihm ins Gesicht.

4 Und Pilatus ging wieder hinaus und sprach zu ihnen: Seht, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde. 5 Da kam Jesus heraus und trug die Dornenkrone und das Purpurgewand. Und Pilatus spricht zu ihnen: Sehet, welch ein Mensch!

II *Hebräer 13,12-14*

12 Jesus hat, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. 13 So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. 14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

III *Hiob 19,19-27*

19 Alle meine Getreuen verabscheuen mich, und die ich lieb hatte, haben sich gegen mich gewandt. 21 Erbarmt euch über mich, erbarmt euch, ihr meine Freunde; denn die Hand Gottes hat mich getroffen! 22 Warum verfolgt ihr mich wie Gott und könnt nicht satt werden von meinem Fleisch?

⁷ Dieser Text ist Teil einer Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

23 Ach dass meine Reden aufgeschrieben würden! Ach dass sie aufgezeichnet würden als Inschrift, 24 mit einem eisernen Griffel und mit Blei für immer in einen Felsen gehauen! 25 Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben. 26 Nachdem meine Haut noch so zerschlagen ist, werde ich doch ohne mein Fleisch Gott sehen. 27 Ich selbst werde ihn sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

WEITERE TEXTE

Jeremia 15,(10.15)16-20

Johannes 11,47-53

Hebräer 10,11-14(15-17)18

6. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – PALMSONNTAG

SPRUCH DER WOCHE

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Johannes 3,14b.15

PSALM

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm,
wo kein Grund ist;

ich bin in tiefe Wasser geraten,
und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,
mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,
weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Denn um deinetwillen trage ich Schmach,
mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern
und unbekannt den Kindern meiner Mutter;

denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, /
und die Schmähungen derer, die dich schmähen,
sind auf mich gefallen.

Ich aber bete, HERR, zu dir zur Zeit der Gnade;

Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe.

Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand,
und auf Tröster, aber ich finde keine.

Sie geben mir Galle zu essen

und Essig zu trinken für meinen Durst.

Ich aber bin elend und voller Schmerzen.

Gott, deine Hilfe schütze mich!

Psalm 69,2-4.8-10.14.21b-22.30

oder

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,

sondern entäußerte sich selber
und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst /
und ward gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht /
und hat ihm den Namen gegeben,

der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

und aller Zungen bekennen sollen, /

dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes des Vaters.

Philipp 2,6-11

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im Buch des Propheten Jesaja im 50. Kapitel

4 Gott der HERR hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören. 5 Gott der HERR hat mir das Ohr geöffnet. Und ich bin nicht ungehorsam und weiche nicht zurück. 6 Ich bot meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich raufeten. Mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel.

7 Aber Gott der HERR hilft mir, darum werde ich nicht zuschanden. Darum hab ich mein Angesicht hart gemacht wie einen Kieselstein; denn ich weiß, dass ich nicht zuschanden werde. 8 Er ist nahe, der mich gerecht spricht; wer will mit mir rechten? Lasst uns zusammen vortreten! Wer will mein Recht anfechten? Der komme her zu mir! 9 Siehe, Gott der HERR hilft mir; wer will mich verdammen? Siehe, sie alle werden wie ein Kleid zerfallen, Motten werden sie fressen.

Jesaja 50,4-9

VI EPISTEL
im Brief des Paulus an die Philipper im 2. Kapitel

5 Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

6 Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

8 Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

9 Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

10 dass in dem Namen Jesu
sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

11 und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Philipper 2,5-11

LIED DER WOCHE

Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken (EG 91)

Dein König kommt in niedern Hüllen (EG 14)

V EVANGELIUM
bei Johannes im 12. Kapitel

12 Als die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, 13 nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! 14 Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (*Sacharja 9,9*): 15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« 16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte.

17 Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. 18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. 19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Johannes 12,12-19

PREDIGTTEXTE

II *Markus 14,(1-2)3-9*

(1 Es waren noch zwei Tage bis zum Passafest und den Tagen der Ungesäuerten Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie Jesus mit List ergreifen und töten könnten. 2 Denn sie sprachen: Ja nicht bei dem Fest, damit es nicht einen Aufruhr im Volk gebe.)

3 Als Jesus in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt. 4 Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? 5 Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an.

6 Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 7 Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. 8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis. 9 Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

III *Hebräer 11,1-2(8-12.39-40); 12,1-3*

1 Der Glaube ist eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. 2 In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen.

(8 Durch den Glauben wurde *Abraham* gehorsam, als er berufen wurde, an einen Ort zu ziehen, den er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme. 9 Durch den Glauben ist er ein Fremdling gewesen im Land der Verheißung wie in einem fremden Land und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung. 10 Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.

11 Durch den Glauben empfing auch *Sara*, die unfruchtbar war, Kraft, Nachkommen hervorzubringen trotz ihres Alters; denn sie hielt den für treu, der es verheißt hatte. 12 Darum sind auch von dem einen, dessen Kraft schon erstorben war, so viele gezeugt worden wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählig ist.

39 Diese alle haben durch den Glauben Gottes Zeugnis empfangen und doch nicht die Verheißung erlangt, 40 weil Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hat: dass sie nicht ohne uns vollendet würden.)

12 1 Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, 2 und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3 Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

IV *Johannes 17,1-8*

1 Jesus hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen: Verherrliche deinen Sohn, auf dass der Sohn dich verherrliche; 2 so wie du ihm Macht gegeben hast über alle Menschen, auf dass er ihnen alles gebe, was du ihm gegeben hast: das ewige Leben. 3 Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. 4 Ich habe dich verherrlicht auf Erden und das Werk vollendet, das du mir gegeben hast, damit ich es tue. 5 Und nun, Vater, verherrliche du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.

6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt

gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. 7 Nun wissen sie, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt. 8 Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie glauben, dass du mich gesandt hast.

WEITERE TEXTE

Johannes 12,31-33

TAG DER EINSETZUNG DES HEILIGEN ABENDMAHLES – GRÜNDONNERSTAG

SPRUCH DES TAGES

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.

Psalm 111,4

PSALM

Halleluja! Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des HERRN;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige HERR.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt auf ewig an seinen Bund.

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,
dass er ihnen gebe das Erbe der Völker.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
alle seine Ordnungen sind beständig.

Sie stehen fest für immer und ewig;
sie sind geschaffen wahrhaftig und recht.

Er sandte Erlösung seinem Volk /
und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.
Heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. /
Wahrhaft klug sind alle, die danach tun.
Sein Lob bleibt ewiglich.

Psalm 111

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 12. Kapitel

1 Der HERR sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: 2 Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. 3 Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. 4 Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so nehme er's mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können. 5 Ihr sollt (aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt. Von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen 6 und sollt) es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel schlachten gegen Abend.

7 Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und den Türsturz damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen, 8 und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. (9 Ihr sollt es weder roh essen noch mit Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten mit Kopf, Schenkeln und inneren Teilen.) 10 Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen; wenn aber etwas übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr's mit Feuer verbrennen.

11 So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es in Eile essen; es ist des HERRN Passa. 12 Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und

will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter. Ich bin der HERR. 13 Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage.

14 Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

2. Mose 12,1-4(5)6-8(9)10-14

I EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 11. Kapitel

(17 Dies aber gebiete ich euch: Ich kann's nicht loben, dass ihr nicht zum Besseren, sondern zum Schlechteren zusammenkommt. 18 Zum Ersten höre ich: Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, sind Spaltungen unter euch; und zum Teil glaube ich's. 19 Denn es müssen ja Spaltungen unter euch sein, auf dass die unter euch offenbar werden, die bewährt sind. 20 Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn. 21 Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken. 22 Habt ihr denn nicht Häuser, wo ihr essen und trinken könnt? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, die nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht.

23 Denn:) Ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, 24 dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. 25 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. 26 Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

(27 Wer also unwürdig von dem Brot isst oder von dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. 28 Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch. 29 Denn wer isst und trinkt und nicht bedenkt, welcher Leib es ist, der isst und trinkt sich selber zum Gericht.

33 Darum, meine Brüder und Schwestern, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander. 34 Hat jemand Hunger, so esse er daheim, auf dass ihr nicht zum Gericht zusammenkommt.)

1. Korinther 11,(17-22)23-26(27-29.33-34a)

LIED DES TAGES

Das Wort geht von dem Vater aus (EG 223)

Ich bin das Brot, lade euch ein (XXX)

VI EVANGELIUM

bei Johannes im 13. Kapitel

1 Vor dem Passafest erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. 2 Und nach dem Abendessen – als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; 3 Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging – 4 da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. 5 Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

6 Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße?

7 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. 8 Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. 9 Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein,

sondern auch die Hände und das Haupt! 10 Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. 11 Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

12 Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? 13 Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. 14 Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. 15 Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

34 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. 35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Johannes 13,1-15.34-35

PREDIGTTEXTE

III *Matthäus 26,17-30*

17 Am ersten Tag der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wo willst du, dass wir dir das Passalamm zum Essen bereiten? 18 Er sprach: Geht hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir das Passamahl halten mit meinen Jüngern. 19 Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamm.

20 Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. 21 Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. 22 Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's? 23 Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. 24 Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre. 25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

26 Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. 27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; 28 das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. 29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. 30 Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

IV *1. Korinther 10,16-17*

16 Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? 17 Denn ein Brot ist's. So sind wir, die vielen, ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.

V *Lukas 22,39-46*

39 Jesus ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch die Jünger. 40 Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!

41 Und er riss sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete 42 und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! 43 [Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. 44 Und er geriet in Todesangst und betete heftiger. Und

sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.]

45 Und er stand auf von dem Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend vor Traurigkeit 46 und sprach zu ihnen: Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt!

TAG DER KREUZIGUNG DES HERRN – KARFREITAG

SPRUCH DES TAGES

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Johannes 3,16

PSALM

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
 Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
 und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
Aber du bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.
 Unsere Väter hofften auf dich;
 und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
 ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.
Alle, die mich sehen, verspotten mich,
sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:
 »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus
 und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«
Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.
 Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, /
 und meine Zunge klebt mir am Gaumen,
 und du legst mich in des Todes Staub.
Sie teilen meine Kleider unter sich
und werfen das Los um mein Gewand.
 Aber du, HERR, sei nicht ferne;
 meine Stärke, eile, mir zu helfen!
Psalms 22,2-9.12.16.19-20

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 52. und 53. Kapitel

13 Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. 14 Wie sich viele über ihn entsetzten – so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der Menschenkinder –, 15 so wird er viele Völker in Staunen versetzen, dass auch Könige ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn was ihnen nie erzählt wurde, das werden sie nun sehen, und was sie nie gehört haben, nun erfahren.

53 1 Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und an wem ist der Arm des HERRN offenbart? 2 Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. 3 Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.

4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. 5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine

Wunden sind wir geheilt.

6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. 7 Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

8 Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wen aber kümmert sein Geschick? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat seines Volks geplagt war. 9 Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. 10 Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und lange leben, und des HERRN Plan wird durch ihn gelingen. 11 Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben.

Durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden. 12 Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben dafür, dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

Jesaja 52,13-15; 53,1-12

II EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 5. Kapitel

(14 Wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. 15 Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und auferweckt wurde.

16 Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. 17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 18 Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. 19 Denn:) Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

20 So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! 21 Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

2. Korinther 5,(14b-18)19-21

LIED DES TAGES

O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)

In einer fernen Zeit (XXX)

I EVANGELIUM

bei Johannes im 19. Kapitel

16 Pilatus überantwortete ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.

Sie nahmen ihn aber, 17 und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. 18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.

19 Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. 20 Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. 21 Da

sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. 22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

23 Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. 24 Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (*Psalm 22,19*): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten. 25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. 26 Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! 27 Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. 29 Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. 30 Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Johannes 19,16-30

PREDIGTTEXTE

IV *Lukas 23,32-49*

32 Es wurden auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. 33 Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. 34 [Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!] Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum.

35 Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. 36 Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig 37 und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! 38 Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

39 Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! 40 Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? 41 Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. 42 Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! 43 Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

44 Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, 45 und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. 46 Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

47 Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen! 48 Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um.

49 Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

V *Kolosser 1,13-20*

13 Gott der Vater hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes, 14 in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.

15 Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene vor aller Schöpfung.
16 Denn in ihm ist alles geschaffen,
was im Himmel und auf Erden ist,
das Sichtbare und das Unsichtbare,
es seien Throne oder Herrschaften
oder Mächte oder Gewalten;
es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.
17 Und er ist vor allem,
und es besteht alles in ihm.
18 Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.
Er ist der Anfang,
der Erstgeborene von den Toten,
auf dass er in allem der Erste sei.
19 Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen
20 und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin,
es sei auf Erden oder im Himmel,
indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

VI *Matthäus 27,33-54*

33 Und als sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das heißt: Schädelstätte,
34 gaben sie Jesus Wein zu trinken mit Galle vermischt; und da er's schmeckte,
wollte er nicht trinken. 35 Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine
Kleider und warfen das Los darum. 36 Und sie saßen da und bewachten ihn.
37 Und oben über sein Haupt setzten sie eine Aufschrift mit der Ursache seines
Todes: Dies ist Jesus, der Juden König.
38 Da wurden zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur
Linken.
39 Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe 40 und
sprachen: Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir
selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz! 41 Desgleichen
spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und
sprachen: 42 Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Er ist der
König von Israel, er steige nun herab vom Kreuz. Dann wollen wir an ihn glauben.
43 Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat; denn er
hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. 44 Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber,
die mit ihm gekreuzigt waren.
45 Von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur
neunten Stunde. 46 Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama
asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
47 Einige aber, die da standen, als sie das hörten, sprachen sie: Der ruft nach
Elia. 48 Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit
Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. 49 Die andern aber
sprachen: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihm helfe! 50 Aber Jesus
schrie abermals laut und verschied.
51 Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten
aus. Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, 52 und die Gräber taten sich
auf und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf 53 und gingen aus den
Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen
vielen. 54 Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten das Erdbeben
sahen und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser
ist Gottes Sohn gewesen!

WEITERE TEXTE

3. *Mose 16,20-22*
Hosea 5,15b-6,6
Hebräer 9,15.26b-28

KARFREITAG – ANDACHT ZUR TODESSTUNDE JESU

In der Agende „Passion und Ostern“ ist in der Form I für die Andacht zur Todesstunde die Lesung der Passion nach Johannes von 18,1 bis 19,42 in Abschnitte aufgeteilt und mit Liedern durchsetzt. Der Form II liegen die Sieben Worte Jesu am Kreuz zugrunde.

KARFREITAG – VESPER AM KARFREITAG

Wo es üblich ist, kann in einer Vesper am Karfreitag das Evangelium von der Grablegung Jesu gelesen werden. Die Lesung der Johannespassion am Nachmittag oder auch am Vormittag des Karfreitags endet dann mit Johannes 19,30.

EVANGELIUM

bei Johannes im 19. Kapitel

31 Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über – denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag –, baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. 32 Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. 33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; 34 sondern einer der Soldaten stieß mit einer Lanze in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

35 Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. 36 Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde (2. Mose 12,46): »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.« 37 Und ein anderes Schriftwort sagt (Sacharja 12,10): »Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrt haben.«

38 Danach bat Josef von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, dass er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Da kam er und nahm den Leichnam Jesu ab. 39 Es kam aber auch Nikodemus, der vormals in der Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte Myrrhe gemischt mit Aloe, etwa hundert Pfund. 40 Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden zu begraben pflegen. 41 Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war. 42 Dahin legten sie Jesus wegen des Rüsttags der Juden, weil das Grab nahe war. *Johannes 19,31-42*

KARSAMSTAG

Am Karsamstag wird herkömmlich kein Hauptgottesdienst gefeiert. Die hier angebotenen Texte können in Mette und Vesper oder bei einem Predigtgottesdienst gelesen werden. Eine geeignete Ordnung findet sich in der Agenda „Passion und Ostern“.

PSALM

HERR, Gott, mein Heiland,
ich schreie Tag und Nacht vor dir.
Lass mein Gebet vor dich kommen,
neige deine Ohren zu meinem Schreien.
Denn meine Seele ist übervoll an Leiden,
und mein Leben ist nahe dem Totenreich.
Ich bin denen gleich geachtet, die in die Grube fahren,
ich bin wie ein Mann, der keine Kraft mehr hat.
Ich liege unter den Toten verlassen,
wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen,
derer du nicht mehr gedenkst
und die von deiner Hand geschieden sind.
Du hast mich hinunter in die Grube gelegt,
in die Finsternis und in die Tiefe.
Wirst du an den Toten Wunder tun,
oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken?
Wird man im Grabe erzählen deine Güte
und deine Treue bei den Toten?
Werden denn deine Wunder in der Finsternis erkannt
oder deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens?
Psalm 88,2-7.11-13

oder

Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst,
und er antwortete mir.
Ich schrie aus dem Rachen des Todes,
und du hörtest meine Stimme.
Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,
dass die Fluten mich umgaben.
Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich, /
dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,
ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.
Wasser umgaben mich bis an die Kehle,
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.
Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.
Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt,
HERR, mein Gott!
Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN,
und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.
Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade.
Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen.
Meine Gelübde will ich erfüllen.
Hilfe ist bei dem HERRN.
Jona 2,3-10

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im Buch des Propheten Hesekiel im 37. Kapitel

1 Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus im Geist des HERRN und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine. 2 Und er führte mich überall hindurch. Und siehe, es lagen sehr viele Gebeine über das Feld hin, und siehe, sie waren ganz verdorrt.

3 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, meinst du wohl, dass diese Gebeine wieder lebendig werden? Und ich sprach: HERR, mein Gott, du weißt es. 4 Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrt Gebeine, höret des HERRN Wort! 5 So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, dass ihr wieder lebendig werdet. 6 Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, dass ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin.

7 Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und siehe, da rauschte es, als ich weissagte, und siehe, es regte sich und die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein. 8 Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf und sie wurden mit Haut überzogen; es war aber noch kein Odem in ihnen. 9 Und er sprach zu mir: Weissage zum Odem; weissage, du Menschenkind, und sprich zum Odem: So spricht Gott der HERR: Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, dass sie wieder lebendig werden! 10 Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer.

11 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns. 12 Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf und bringe euch ins Land Israels. 13 Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. 14 Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR.

Hesekiel 37,1-14

III EPISTEL
im 1. Brief des Petrus im 3. Kapitel

18 Christus hat *einmal* für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte; er ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. 19 In ihm ist er auch hingegangen und hat gepredigt den Geistern im Gefängnis, 20 die einst ungehorsam waren, als Gott in Geduld ausharrte zur Zeit Noahs, als man die Arche baute, in der wenige, nämlich acht Seelen, gerettet wurden durchs Wasser hindurch.

21 Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi, 22 welcher ist zur Rechten Gottes, aufgefahrgen Himmel, und es sind ihm untertan die Engel und die Gewalten und die Mächte.

1. Petrus 3,18-22

LIED DES TAGES

O Traurigkeit, o Herzeleid (EG 80)

Du Schöpfer aller Wesen (EG 485)

II EVANGELIUM
bei Matthäus im 27. Kapitel

(57 Am Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. 58 Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm den geben. 59 Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch 60 und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.

61 Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.)

62 Am nächsten Tag, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und die Pharisäer bei Pilatus 63 und sprachen: Herr, wir haben daran gedacht, dass dieser Verführer sprach, als er noch lebte: Nach drei Tagen werde ich auferweckt. 64 Darum befiehl, dass man das Grab bewache bis zum dritten Tag, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und zum Volk sagen: Er ist auferstanden von den Toten, und der letzte Betrug ärger wird als der erste. 65 Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Wache; geht hin und bewacht es, so gut ihr könnt. 66 Sie gingen hin und sicherten das Grab mit der Wache und versiegelten den Stein.

Matthäus 27,(57-61)62-66

PREDIGTTTEXTE

I *Jona 2,1-11*

1 Der HERR ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte.

2 Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches 3 und sprach: Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, und er antwortete mir.

Ich schrie aus dem Rachen des Todes,
und du hörtest meine Stimme.

4 Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,
dass die Fluten mich umgaben.

Alle deine Wogen und Wellen
gingen über mich,

5 dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,
ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.

6 Wasser umgaben mich bis an die Kehle,
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.

7 Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt,
HERR, mein Gott!

8 Als meine Seele in mir verzagte,
gedachte ich an den HERRN,
und mein Gebet kam zu dir
in deinen heiligen Tempel.

9 Die sich halten an das Nichtige,
verlassen ihre Gnade.

10 Ich aber will mit Dank
dir Opfer bringen.

Meine Gelübde will ich erfüllen.
Hilfe ist bei dem HERRN.

11 Und der HERR sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.

V *Johannes 19,(31-37)38-42*

(31 Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über – denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag –, baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. 32 Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. 33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; 34 sondern einer der Soldaten stieß mit einer Lanze in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

35 Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. 36 Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde (2. Mose 12,46): »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.« 37 Und ein anderes Schriftwort sagt (*Sacharja 12,10*): »Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrt haben.«)

38 Danach bat Josef von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, dass er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Da kam er und nahm den Leichnam Jesu ab. 39 Es kam aber auch Nikodemus, der vormals in der Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte Myrrhe gemischt mit Aloe, etwa hundert Pfund. 40 Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden zu begraben pflegen. 41 Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war. 42 Dahin legten sie Jesus wegen des Rüsttags der Juden, weil das Grab nahe war.

VI *Hebräer 9,11-12.24*

11 Christus ist gekommen als Hoherpriester der Güter bei Gott durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht ist, das ist: das nicht von dieser Schöpfung ist. 12 Er ist auch nicht durch das Blut von Böcken oder Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt.

24 Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heiligtum, das mit Händen gemacht und ein Abbild des wahren Heiligtums ist, sondern in den Himmel selbst, um jetzt zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns.

OSTERNACHT

Die Texte der Proprien von Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag können untereinander getauscht werden.

Die Feier der Osternacht hat vier Hauptteile:

- *Österlicher Lobpreis auf Christus als das Licht der Welt*
- *Heilsgeschichtliche Lesungen aus dem Alten Testament mit Gebeten und Gesängen*
- *[Taufe und] Taufgedächtnis mit Lesung Römer 6,3-11*
- *Eucharistiefeier mit [Epistel,] Halleluja und Osterevangelium*

Die Reihenfolge der beiden ersten Teile der Osternacht kann auch vertauscht werden.

Ausführliche Ordnungen finden sich in der Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden Band II, Teilband 1: Passion und Ostern.

Dort sind 13 Lesungen aus dem Alten Testament vorgeschlagen:

- 1. Mose 1,1-2,4 (in Auswahl)*
- 1. Mose 6,5-9,17 (in Auswahl)*
- 1. Mose 15,1-18 (in Auswahl)*
- 1. Mose 22,1-19*
- 2. Mose 12 i.A. (in Auswahl)*
- 2. Mose 14 (in Auswahl)*
- Jesaja 25,6-9*
- Jesaja 54,5b-14*
- Jesaja 55,1-5*
- Hesekiel 36,16-28*
- Hesekiel 37,1-14*
- Daniel 3,1-29 (in Auswahl)*
- Micha 4,1-5*

Heute werden meistens drei bis maximal sieben dieser AT-Lesungen ausgewählt. 2. Mose 14 oder 2. Mose 12 sollte immer zu diesen Lesungen gehören.

Zur Feier der Taufe bzw. zum Taufgedächtnis sollte Römer 6,3-11 gelesen werden.

Wird in der Osternacht jedoch ein Gottesdienst nach der üblichen Ordnung gefeiert, so können die folgenden Texte verwendet werden:

SPRUCH DER WOCHE

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,18

PSALM

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg /
in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN;

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Psalms 118,14-24

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Jesaja im 26. Kapitel

13 HERR, unser Gott, es herrschen wohl andere Herren über uns als du, aber wir gedenken doch allein deiner und deines Namens. 14 Tote werden nicht lebendig, Schatten stehen nicht auf; denn du hast sie heimgesucht und vertilgt und jedes Gedenken an sie zunichtegemacht. (15 Du hast vermehrt das Volk, HERR, vermehrt das Volk, hast deine Herrlichkeit bewiesen und weit gemacht alle Grenzen des Landes. 16 HERR, in der Trübsal suchten sie dich; als du sie gezüchtigt hast, waren sie in Angst und Bedrängnis. 17 Gleich wie eine Schwangere, wenn sie bald gebären soll, sich windet und schreit in ihren Schmerzen, so geht's uns auch, HERR, vor deinem Angesicht. 18 Wir sind auch schwanger und winden uns, und wenn wir gebären, so ist's Wind. Wir können dem Lande nicht helfen, und Bewohner des Erdkreises können nicht geboren werden.)

19 Aber deine Toten werden leben, deine Leichname werden auferstehen. Wachtet auf und rühmet, die ihr liegt unter der Erde! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten herausgeben.

Jesaja 26,13-14(15-18)19

IV EPISTEL

im Brief des Paulus an die Kolosser im 3. Kapitel

1 Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. 2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem,

was auf Erden ist. 3 Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott. 4 Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.

Kolosser 3,1-4

LIED DES TAGES

Korn, das in die Erde (EG 98)

Christ ist erstanden (EG 99)

HALLELUJA

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lukas 24,6.34

III EVANGELIUM

bei Mätthäus im 28. Kapitel

1 Als der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. 4 Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

5 Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. 6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; 7 und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. 8 Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

9 Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. 10 Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Matthäus 28,1-10

PREDIGTTEXTE

I 1. Thessalonicher 4,13-18

13 Wir wollen euch, Brüder und Schwestern, nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen.

15 Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zum Kommen des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. 16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. 18 So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

II *2. Timotheus 2,8-13*

8 Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium, 9 für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. 10 Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. 11 Das ist gewisslich wahr:

Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben;
12 dulden wir, so werden wir mit herrschen;
verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen;
13 sind wir untreu, so bleibt er treu;
denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

VI *Johannes 5,19-21*

19 Jesus sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn. 20 Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er tut, und wird ihm noch größere Werke zeigen, sodass ihr euch verwundern werdet. 21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und macht sie lebendig, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.

TAG DER AUFERSTEHUNG DES HERRN: OSTERSONNTAG

Die Texte der Proprien von Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag können untereinander getauscht werden.

SPRUCH DER WOCHE

Christus spricht:

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,18

PSALM

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg /
in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN;

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Psalms 118,14-24

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Samuel im 2. Kapitel

1 Hanna betete und sprach:

Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN,
mein Horn ist erhöht in dem HERRN.

Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde,
denn ich freue mich deines Heils.

2 Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner,
und ist kein Fels, wie unser Gott ist.

3 Lasst euer großes Rühmen und Trotzen,
freches Reden gehe nicht aus eurem Munde;
denn der HERR ist ein Gott, der es merkt,
und von ihm werden Taten gewogen.

4 Der Bogen der Starken ist zerbrochen,
und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.

5 Die da satt waren, müssen um Brot dienen,

und die Hunger litten, hungert nicht mehr.
Die Unfruchtbare hat sieben geboren,
und die viele Kinder hatte, welkt dahin.
6 Der HERR tötet und macht lebendig,
führt ins Totenreich und wieder herauf.
7 Der HERR macht arm und macht reich;
er erniedrigt und erhöht.
8 Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub
und erhöht den Armen aus der Asche,
dass er ihn setze unter die Fürsten
und den Thron der Ehre erben lasse.
1. Samuel 2,1-8a

V EPISTEL
im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 15. Kapitel

1 Ich erinnere euch, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht,
2 durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet.
3 Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; 4 und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.
6 Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. 7 Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. 8 Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. 10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. 11 Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt.
1. Korinther 15,1-11

LIED DER WOCHE
Christ lag in Todesbanden (*EG 101*)
Wir stehen im Morgen (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.
Dies ist der Tag, den der Herr macht; / lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.
Halleluja
Psalms 118,24
Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.
Lukas 24,6a.34

IV EVANGELIUM
bei Markus im 16. Kapitel

1 Als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und den Leichnam Jesu zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Markus 16,1-8

PREDIGTTEXTE

I *Johannes 20,11-18*

11 Maria stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein 12 und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. 13 Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

14 Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. 15 Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. 16 Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

17 Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. 18 Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

II *1. Korinther 15,(12-18)19-28*

(12 Wenn Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? 13 Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. 14 Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. 15 Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. 16 Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. 17 Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren.) 19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

20 Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. 21 Denn da durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch *einen* Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. 23 Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; 24 danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt.

25 Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat« (*Psalms 110,1*). 26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. 27 Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (*Psalms 8,7*). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. 28 Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.

III *2. Mose 14,8-14.19-23.28-30a; 15,20f.*

8 Der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, dass er den Israeliten nachjagte. Aber die Israeliten waren mit erhobener Hand ausgezogen.
9 Und die Ägypter jagten ihnen nach, alle Rosse und Wagen des Pharao und seine Reiter und das ganze Heer des Pharao, und holten sie ein, als sie am Meer bei Pi-Hahiroth vor Baal-Zefon lagerten.

10 Und als der Pharao nahe herankam, hoben die Israeliten ihre Augen auf, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Und sie fürchteten sich sehr und schrien zu dem HERRN 11 und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast? 12 Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.

13 Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen. 14 Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.

19 Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und stellte sich hinter sie. Und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat hinter sie 20 und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Und dort war die Wolke finster und hier erleuchtete sie die Nacht, und so kamen die Heere die ganze Nacht einander nicht näher. 21 Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der HERR zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht und machte das Meer trocken, und die Wasser teilten sich. 22 Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. 23 Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharao, seine Wagen und Reiter, mitten ins Meer.

28 Und das Wasser kam wieder und bedeckte Wagen und Reiter, das ganze Heer des Pharao, das ihnen nachgefolgt war ins Meer, sodass nicht einer von ihnen übrig blieb. 29 Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

30 So errettete der HERR an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand.

15 20 Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. 21 Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.

WEITERE TEXTE

Hoheslied 3,1-5

Matthäus 28,1-10

Lukas 24,1-12

Johannes 20,1-10

1. Korinther 5,7-8

OSTERMONTAG UND OSTERWOCHE

Die Texte der Proprien von Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag können untereinander getauscht werden.

SPRUCH DER WOCHE

Christus spricht:

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,18

PSALM

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg /
in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN;

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Psalms 118,14-24

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Jesaja im 25. Kapitel

6 Der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen,
ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist.

7 Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt
sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. 8 Er wird den Tod
verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern
abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der
HERR hat's gesagt.

9 Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften,
dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und
fröhlich sein über sein Heil.«

Jesaja 25,6-9

VI EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 15. Kapitel

50 Das sage ich, liebe Brüder und Schwestern, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit. 51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; 52 und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. 53 Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.

54 Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht (*Jesaja 25,8; Hosea 13,14*): »Der Tod ist verschlungen in den Sieg. 55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!

58 Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, denn ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

1. Korinther 15,50-58

LIED DER WOCHE

Wir wollen alle fröhlich sein (*EG 100*)

Er ist erstanden, Halleluja (*EG 116*)

HALLELUJA

Halleluja

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Halleluja

Psalms 118,24

Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lukas 24,6a.34

V EVANGELIUM

bei Lukas im 24. Kapitel

13 Zwei von den Jüngern gingen an demselben Tag in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. 15 Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. 16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. 18 Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? 19 Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk; 20 wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. 21 Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. 22 Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, 23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. 24 Und einige von denen, die mit uns waren, gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen

sagten; aber ihn sahen sie nicht.

25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! 26 Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? 27 Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war. 28 Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. 31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. 32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; 34 die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen. 35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, da er das Brot brach.

Lukas 24,13-35

PREDIGTTEXTE

II *Lukas 24,36-45*

36 Als die Jünger von ihm redeten, trat Jesus selbst mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Sie erschrakten aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. 38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? 39 Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. 40 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. 41 Da sie es aber noch nicht glauben konnten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? 42 Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. 43 Und er nahm's und aß vor ihnen.

44 Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. 45 Da öffnetet ihr ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden.

III *Offenbarung 5,6-13*

6 Ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Wesen und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande. 7 Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. 8 Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen, 9 und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen 10 und hast sie unserm Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden.

11 Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Wesen und um die Ältesten her, und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und vieltausendmal tausend; 12 die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14 Und die vier Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

IV *Jona 2,(1-2)3-10(11)*

(1 Der HERR ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte. 2 Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches 3 und sprach:)

Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst,
und er antwortete mir.

Ich schrie aus dem Rachen des Todes,
und du hörtest meine Stimme.

4 Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,
dass die Fluten mich umgaben.

Alle deine Wogen und Wellen
gingen über mich,

5 dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,
ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.

6 Wasser umgaben mich bis an die Kehle,
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.

7 Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt,
HERR, mein Gott!

8 Als meine Seele in mir verzagte,
gedachte ich an den HERRN,
und mein Gebet kam zu dir
in deinen heiligen Tempel.

9 Die sich halten an das Nichtige,
verlassen ihre Gnade.

10 Ich aber will mit Dank
dir Opfer bringen.

Meine Gelübde will ich erfüllen.
Hilfe ist bei dem HERRN.

(11 Und der HERR sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.)

WEITERE TEXTE

Apostelgeschichte 10,34a.36-43

Apostelgeschichte 13,30-33.38-39

1. SONNTAG NACH OSTERN – QUASIMODOGENITI

SPRUCH DER WOCHE

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1. Petrus 1,3

PSALM

Das ist mir lieb,
dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen, /
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN:
Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN
im Lande der Lebendigen.

Ich will den Kelch des Heils erheben
und des HERRN Namen anrufen.

Psalm 116,1-9.13

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 40. Kapitel

26 Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt.

27 Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«? 28 Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.

29 Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.

30 Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; 31 aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Jesaja 40,26-31

I EPISTEL im 1. Brief des Petrus im 1. Kapitel

3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die

Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch, 5 die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereitet ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit.

6 Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, 7 auf dass euer Glaube bewährt und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus. 8 Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, 9 wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit.

1. Petrus 1,3-9

LIED DER WOCHE

Mit Freuden zart (*EG 108*)

Der schöne Ostertag (*EG 117*)

HALLELUJA

Halleluja.

Der HERR hat Großes an uns getan; / des sind wir fröhlich.

Halleluja

Psalm 126,3

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lukas 24,6a.34

VI EVANGELIUM

bei Johannes im 20. Kapitel

19 Am Abend des ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

(21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! 23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.)

24 Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.

26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! 27 Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20,19-20(21-23)24-29

PREDIGTTEXTE

III *Johannes 21,1-14*

1 Jesus offenbarte sich abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so:

2 Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwilling genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. 3 Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts.

4 Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.

7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: »Es ist der Herr«, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. 8 Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen.

9 Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. 10 Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! 11 Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreißig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr.

13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch.

14 Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

IV *Kolosser 2,12-15*

12 Mit Christus seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten. 13 Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden. 14 Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet. 15 Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie triumphiert in Christus.

V *1. Mose 32,23-32*

23 Jakob stand auf in der Nacht und nahm seine beiden Frauen und die beiden Mägde und seine elf Söhne und zog durch die Furt des Jabbok. 24 Er nahm sie und führte sie durch den Fluss, sodass hinüberkam, was er hatte. 25 Jakob aber blieb allein zurück.

Da rang einer mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. 26 Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, rührte er an das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dem Ringen mit ihm verrenkt. 27 Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. 28 Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob. 29 Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen. 30 Und Jakob fragte ihn und sprach: Sage doch, wie heißt du? Er aber sprach: Warum fragst du, wie ich heiße?

Und er segnete ihn daselbst.

31 Und Jakob nannte die Stätte Pnuël: Denn ich habe Gott von Angesicht gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet. 32 Und als er an Pnuël vorüberkam, ging ihm die Sonne auf; und er hinkte an seiner Hüfte.

WEITERE TEXTE

Markus 16,9-20

Johannes 17,9-19

2. SONNTAG NACH OSTERN – MISERIKORDIAS DOMINI

SPRUCH DER WOCHE

Christus spricht:

Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannes 10,11a.27-28a

PSALM

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl

und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalms 23

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Hesekiel im 34. Kapitel

1 Des HERRN Wort geschah zu mir: 2 Du Menschenkind, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? (3 Aber ihr esst das Fett und kleidet euch mit der Wolle und schlachtet das Gemästete, aber die Schafe wollt ihr nicht weiden. 4 Das Schwache stärkt ihr nicht, und das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verirrte holt ihr nicht zurück, und das Verlorene sucht ihr nicht; das Starke aber tretet ihr nieder mit Gewalt. 5 Und meine Schafe sind zerstreut, weil sie keinen Hirten haben, und sind allen wilden Tieren zum Fraß geworden und zerstreut. 6 Sie irren umher auf allen Bergen und auf allen hohen Hügeln und sind über das ganze Land zerstreut, und niemand ist da, der nach ihnen fragt oder sie sucht.

7 Darum hört, ihr Hirten, des HERRN Wort! 8 So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Weil meine Schafe zum Raub geworden sind und meine Herde zum Fraß für alle wilden Tiere, weil sie keinen Hirten hatten und meine Hirten nach meiner Herde nicht fragten, sondern die Hirten sich selbst weideten, aber meine Schafe nicht weideten, 9 darum, ihr Hirten, hört des HERRN Wort!) 10 So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will an die Hirten und will meine Herde von ihren Händen fordern; ich will ein Ende damit machen, dass sie Hirten sind, und sie sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich will meine Schafe erretten aus ihrem Rachen, dass sie sie nicht mehr fressen sollen. 11 Denn so spricht Gott der HERR: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen. 12 Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war. 13 Ich will sie aus den Völkern herausführen und aus den Ländern sammeln und will sie in ihr Land bringen und will sie weiden auf den Bergen Israels, in den

Tälern und wo immer sie wohnen im Lande. 14 Ich will sie auf die beste Weide führen, und auf den hohen Bergen in Israel sollen ihre Auen sein; da werden sie auf guten Auen lagern und fette Weide haben auf den Bergen Israels. 15 Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der HERR. 16 Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.

31 Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR.

Hesekiel 34,1-2(3-9)10-16.31

II EPISTEL

im 1. Brief des Petrus im 2. Kapitel

21 Christus hat für euch gelitten und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; 22 er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand; 23 der, als er geschmäht wurde, die Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht richtet; 24 der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. 25 Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

1. Petrus 2,21b-25

LIED DER WOCHE

Der Herr ist mein getreuer Hirt (*EG 274*)

Es kennt der Herr die Seinen (*EG 358*)

HALLELUJA

Halleluja.

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk / und zu Schafen seiner Weide.

Halleluja.

Psalms 100,3b

Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lukas 24,6a.34

I EVANGELIUM

bei Johannes im 10. Kapitel

11 Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. 12 Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, 13 denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. 14 Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, 15 wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird *eine* Herde und *ein* Hirte werden.

(27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; 28 und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. 29 Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen. 30 Ich und der Vater sind eins.)

Johannes 10,11-16(27-30)

PREDIGTTTEXTE

IV *Johannes 21,15-19*

15 Da sie das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr, als mich diese lieb haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!

16 Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!

17 Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!

18 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wo du hinwolltest; wenn du aber alt bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürtet und führen, wo du nicht hinwillst.

19 Das sagte er aber, um anzuzeigen, mit welchem Tod er Gott preisen würde. Und als er das gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach!

V *1. Petrus 5,1-4*

1 Die Ältesten unter euch ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden Christi, der ich auch teilhabe an der Herrlichkeit, die offenbart werden soll:

2 Weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist, und achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt, nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund, 3 nicht als solche, die über die Gemeinden herrschen, sondern als Vorbilder der Herde. 4 So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

VI *1. Mose 16,1-16*

1 Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. 2 Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme. Und Abram gehorchte der Stimme Sarais. 3 Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Magd Hagar und gab sie Abram, ihrem Mann, zur Frau, nachdem Abram zehn Jahre im Lande Kanaan gewohnt hatte.

4 Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering. 5 Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich! Ich habe meine Magd dir in die Arme gegeben; nun sie aber sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering geachtet in ihren Augen. Der HERR sei Richter zwischen mir und dir. 6 Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; tu mit ihr, wie dir's gefällt. Da demütigte Sarai sie, sodass sie vor ihr floh.

7 Aber der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur. 8 Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen. 9 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand.

10 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. 11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört. 12 Er wird ein Mann wie ein Wildesel sein; seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und er wird sich all seinen Brüdern

vor die Nase setzen. 13 Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat. 14 Darum nannte man den Brunnen: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht. Er liegt zwischen Kadesch und Bered. 15 Und Hagar gebar Abram einen Sohn, und Abram nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael. 16 Und Abram war sechsundachtzig Jahre alt, als ihm Hagar den Ismael gebar.

WEITERE TEXTE

Jesus Sirach 18,8-14

Johannes 10,1-11

Apostelgeschichte 20,17-32(33-38)

Hebräer 13,20-21

3. SONNTAG NACH OSTERN – JUBILATE

SPRUCH DER WOCHE

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

2. Korinther 5,17

PSALM

Jauchzet Gott, alle Lande! /
Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land, /

sie gingen zu Fuß durch den Strom;

dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, /

seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält

und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Psalm 66,1-9

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 1. Buch Mose im 1. Kapitel

1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.

3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war. (Da schied Gott das Licht von der Finsternis 5 und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

6 Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. 7 Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. 8 Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an *einem* Ort, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so. 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. 11 Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist auf der Erde. Und es geschah so. 12 Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. 13 Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

14 Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht. Sie seien Zeichen für Zeiten, Tage und Jahre 15 und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so. 16 Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und

ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. 17 Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde 18 und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war. 19 Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

20 Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. 21 Und Gott schuf große Seeungeheuer und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. 22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden. 23 Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so. 25 Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.)

26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. 27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. 28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. (29 Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. 30 Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.)

31 Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. (Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.)

2 1 So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. 2 Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.

4 Dies ist die Geschichte von Himmel und Erde, da sie geschaffen wurden.

1. Mose 1,1-4a(4b-25)26-28(29-30)31a(31b); 2,1-4a

III EPISTEL

in der Apostelgeschichte des Lukas im 17. Kapitel

22 Paulus stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. 23 Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt.

24 Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. 25 Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. 26 Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, 27 dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. 28 Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. 29 Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht.

30 Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. 31 Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.

32 Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören. 33 So ging Paulus weg aus ihrer Mitte. 34 Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig; unter ihnen war auch Dionysius, einer aus dem Rat, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Apostelgeschichte 17,22-34

LIED DER WOCHE

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ (*EG 110*)

Gott gab uns Atem (*EG 432*)

HALLELUJA

Halleluja.

Lobet Gott in seinem Heiligtum. / Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!

Halleluja.

Psalm 150,1a.6

Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lukas 24,6a.34

II EVANGELIUM

bei Johannes im 15. Kapitel

Christus spricht:

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. 6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Johannes 15,1-8

PREDIGTTEXTE

I *Sprüche 8,22-36*

Die Weisheit spricht:

22 Der HERR hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. 23 Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war. 24 Als die Tiefe noch nicht war, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen. 25 Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren, 26 als er die Erde noch nicht gemacht hatte noch die Fluren darauf noch die Schollen des Erdbodens. 27 Als er die Himmel bereitete,

war ich da, als er den Kreis zog über der Tiefe, 28 als er die Wolken droben mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe, 29 als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wassern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte, 30 da war ich beständig bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; 31 ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

32 So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten!
33 Hört die Zucht und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind! 34 Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore! 35 Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN. 36 Wer aber mich verfehlt, zerstört sein Leben; alle, die mich hassen, lieben den Tod.

V *Johannes 16,16-23a*

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

16 Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen. 17 Da sprachen einige seiner Jünger untereinander: Was bedeutet das, was er zu uns sagt: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen; und: Ich gehe zum Vater? 18 Da sprachen sie: Was bedeutet das, was er sagt: Noch eine kleine Weile? Wir wissen nicht, was er redet. 19 Da merkte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Danach fragt ihr euch untereinander, dass ich gesagt habe: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen? 20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll zur Freude werden. 21 Eine Frau, wenn sie gebiert, so hat sie Schmerzen, denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. 22 Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. 23a Und an jenem Tage werdet ihr mich nichts fragen.

VI *2. Korinther 4,14-18*

14 Wir wissen, dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat, wird uns auch auferwecken mit Jesus und wird uns vor sich stellen samt euch. 15 Denn es geschieht alles um euretwillen, auf dass die Gnade durch viele wachse und so die Danksagung noch reicher werde zur Ehre Gottes.

16 Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert. 17 Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, 18 uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

WEITERE TEXTE

Jesaja 43,14-21

Hesekiel 47,1-12

1. Johannes 5,1-4

4. SONNTAG NACH OSTERN – KANTATE

SPRUCH DER WOCHE

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Psalm 98,1

PSALM

Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.
 Er schafft Heil mit seiner Rechten
 und mit seinem heiligen Arm.
Der HERR lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
 aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Jauchzet dem HERRN, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!
 Lobet den HERRN mit Harfen,
 mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem HERRN, dem König!
 Das Meer brause und was darinnen ist,
 der Erdkreis und die darauf wohnen.
Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich vor dem HERRN;
 denn er kommt, das Erdreich zu richten. /
 Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
 und die Völker, wie es recht ist.
Psalm 98

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Samuel im 16. Kapitel

14 Der Geist des HERRN wich von Saul, und ein böser Geist vom HERRN verstörte ihn. 15 Da sprachen die Knechte Sauls zu ihm: Siehe, ein böser Geist von Gott verstört dich. 16 Unser Herr befehle nun seinen Knechten, die vor ihm stehen, dass sie einen Mann suchen, der auf der Harfe gut spielen kann, damit, wenn der böse Geist Gottes über dich kommt, er mit seiner Hand darauf spiele, und es besser mit dir werde. 17 Da sprach Saul zu seinen Knechten: Seht nach einem Mann, der des Saitenspiels kundig ist, und bringt ihn zu mir. 18 Da antwortete einer der jungen Männer und sprach: Ich habe gesehen einen Sohn Isais, des Bethlehemiters, der ist des Saitenspiels kundig, ein tapferer Mann und tüchtig zum Kampf, verständig in seinen Reden und schön, und der HERR ist mit ihm. 19 Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: Sende deinen Sohn David zu mir, der bei den Schafen ist. 20 Da nahm Isai einen Esel und Brot und einen Schlauch Wein und ein Ziegenböcklein und sandte es Saul durch seinen Sohn David. 21 So kam David zu Saul und diente ihm. Und Saul gewann ihn sehr lieb, und er wurde sein Waffenträger. 22 Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm sagen: Lass David mir dienen, denn er hat Gnade gefunden vor meinen Augen. 23 Wenn nun der Geist Gottes über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf mit seiner Hand. So erquickte sich Saul, und es ward besser mit ihm, und der böse Geist wich von ihm.
1. Samuel 16,14-23

IV EPISTEL
im Brief des Paulus an die Kolosser im 3. Kapitel

12 Zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; 13 und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! 14 Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. 15 Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in *einem* Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. 16 Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. 17 Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
Kolosser 3,12-17

LIED DER WOCHE
Du meine Seele, singe (EG 302)
Ich sing dir mein Lied (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.
Jauchzet Gott, alle Lande! / Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!
Halleluja.
Psalm 66,1.2
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja.
Lukas 24,6a.34

III EVANGELIUM
bei Lukas im 19. Kapitel

37 Als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, 38 und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!
39 Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! 40 Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.
Lukas 19,37-40

PREDIGTTEXTE

I *Apostelgeschichte 16,23-34*

23 Nachdem man Paulus und Silas hart geschlagen hatte, warf man sie ins Gefängnis und befahl dem Kerkermeister, sie gut zu bewachen. 24 Als er diesen Befehl empfangen hatte, warf er sie in das innerste Gefängnis und legte ihre Füße in den Block.
25 Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und es hörten sie die Gefangenen. 26 Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Und sogleich öffneten sich alle Türen und von allen fielen die Fesseln ab. 27 Als aber der Kerkermeister aus dem Schlaf auffuhr und sah die Türen des Gefängnisses offen stehen, zog er das Schwert und wollte sich selbst töten; denn er meinte, die Gefangenen wären entflohen. 28 Paulus aber rief laut: Tu dir nichts an; denn wir sind alle hier! 29 Der aber

forderte ein Licht und stürzte hinein und fiel zitternd Paulus und Silas zu Füßen. 30 Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde? 31 Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig! 32 Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Hause waren. 33 Und er nahm sie zu sich in derselben Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemen. Und er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen 34 und führte sie in sein Haus und bereitete ihnen den Tisch und freute sich mit seinem ganzen Hause, dass er zum Glauben an Gott gekommen war.

II 2. Chronik 5,2-5(6-11)12-14

2 Salomo versammelte alle Ältesten Israels, alle Häupter der Stämme und die Fürsten der Sippen Israels in Jerusalem, damit sie die Lade des Bundes des HERRN hinaufbrächten aus der Stadt Davids, das ist Zion. 3 Und es versammelten sich beim König alle Männer Israels zum Fest, das im siebenten Monat ist. 4 Und es kamen alle Ältesten Israels, und die Leviten hoben die Lade auf 5 und brachten sie hinauf samt der Stiftshütte und allem heiligen Gerät, das in der Stiftshütte war; es brachten sie hinauf die Priester und Leviten. (6 Aber der König Salomo und die ganze Gemeinde Israel, die bei ihm vor der Lade versammelt war, opferten Schafe und Rinder, so viel, dass es niemand zählen noch berechnen konnte.

7 So brachten die Priester die Lade des Bundes des HERRN an ihre Stätte, in den innersten Raum des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim, 8 dass die Cherubim ihre Flügel ausbreiteten über die Stätte der Lade. Und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre Stangen von oben her. 9 Die Stangen aber waren so lang, dass man ihre Enden vor dem Allerheiligsten sah, aber von außen sah man sie nicht. Und sie war dort bis auf diesen Tag. 10 Und es war nichts in der Lade außer den zwei Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit Israel geschlossen hatte, als sie aus Ägypten zogen. 11 Und die Priester gingen heraus aus dem Heiligtum – denn alle Priester, die sich eingefunden hatten, hatten sich geheiligt, ohne dass man auf die Abteilungen geachtet hätte.) 12 Und alle Leviten, die Sänger waren, nämlich Asaf, Heman und Jedutun und ihre Söhne und Brüder, angetan mit feiner Leinwand, standen östlich vom Altar mit Zimbeln, Psaltern und Harfen und bei ihnen hundertzwanzig Priester, die mit Trompeten bliesen. 13 Und es war, als wäre es *einer*, der trompetete und sänge, als hörte man *eine* Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus erfüllt mit einer Wolke, als das Haus des HERRN, 14 sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.

VI Offenbarung 15,2-4

2 Ich sah, wie sich ein gläsernes Meer mit Feuer vermengte, und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen 3 und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. 4 Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine Urteile sind offenbar geworden.

WEITERE TEXTE

2. Mose 15,20f
Jesaja 57,15-19
Tobias 13,1-9
Matthäus 21,14-17

5. SONNTAG NACH OSTERN – ROGATE

SPRUCH DER WOCHE

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
Psalm 66,20

PSALM

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!
Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!
Denn der HERR ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.
Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.
Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.
Kommt, lasst uns anbeten und knien
und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
Denn er ist unser Gott
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.
Psalm 95,1-7a

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 32. Kapitel

7 Der HERR sprach zu Mose: Geh, steig hinab; denn dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat schändlich gehandelt. 8 Sie sind schnell von dem Wege gewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt: Dies sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägyptenland geführt haben. 9 Und der HERR sprach zu Mose: Ich habe dies Volk gesehen. Und siehe, es ist ein halsstarriges Volk. 10 Und nun lass mich, dass mein Zorn über sie entbrenne und sie verzehre; dafür will ich dich zum großen Volk machen.

11 Mose wollte den HERRN, seinen Gott, besänftigen und sprach: Ach, HERR, warum will dein Zorn entbrennen über dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus Ägyptenland geführt hast? 12 Warum sollen die Ägypter sagen: Er hat sie zu ihrem Unglück herausgeführt, dass er sie umbrächte im Gebirge und vertilgte sie von dem Erdboden? Kehre dich ab von deinem glühenden Zorn und lass dich des Unheils gereuen, das du über dein Volk bringen willst. 13 Gedenke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und verheißen hast: Ich will eure Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel, und dies ganze Land, das ich verheißen habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es besitzen für ewig. 14 Da gereute den HERRN das Unheil, das er seinem Volk angedroht hatte.

2. Mose 32,7-14

V EPISTEL im 1. Brief des Paulus an Timotheus im 2. Kapitel

1 So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, 2 für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

3 Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, 4 welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 5 Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle.

1. Timotheus 2,1-6a

LIED DER WOCHE

Vater unser im Himmelreich (EG 344)

Vater, unser Vater (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft / noch seine Güte von mir wendet.

Halleluja.

Psalm 66,20

Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lukas 24,6a.34

IV EVANGELIUM

bei Lukas im 11. Kapitel

(1 Es begab sich, dass Jesus an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte. 2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater!

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

3 Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag

4 und vergib uns unsre Sünden;

denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird.

Und führe uns nicht in Versuchung.

5 Und) Jesus sprach zu seinen Jüngern: Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote; 6 denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann, 7 und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.

8 Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf. 9 Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. 10 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

11 Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Lukas 11,(1-4)5-13

PREDIGTTEXTE

I *Johannes 16,23b-28(29-32)33*

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

23b Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben. 24 Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr empfangen, auf dass eure Freude vollkommen sei.

25 Das habe ich euch in Bildern gesagt. Es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildern mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater. 26 An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; 27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. 28 Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.

(29 Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und nicht in einem Bild. 30 Nun wissen wir, dass du alle Dinge weißt und bedarfst dessen nicht, dass dich jemand fragt. Darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist. 31 Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr? 32 Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeder in das Seine, und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.) 33 Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

II *Matthäus 6,5-15*

Jesus lehrte seine Jünger und sprach:

5 Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. 7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 9 Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

10 Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

11 Unser tägliches Brot gib uns heute.

12 Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

13 Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

[Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. 15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

III *Jesus Sirach 35,16-22a*

16 Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. 17 Er verachtet das Flehen der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. 18 Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, 19 und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? 20 Wer Gott

dient, den nimmt er mit Wohlgefallen an, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. 21 Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt 22 und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält.

oder

Daniel 9,4-5.16-19

4 Ich betete zu dem HERRN, meinem Gott, und bekannte und sprach:
Ach, Herr, du großer und schrecklicher Gott, der du Bund und Gnade bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten! 5 Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von deinen Geboten und Rechten abgewichen.

16 Ach, Herr, um aller deiner Gerechtigkeit willen wende ab deinen Zorn und Grimm von deiner Stadt Jerusalem und deinem heiligen Berg. Denn wegen unserer Sünden und wegen der Missetaten unserer Väter trägt Jerusalem und dein Volk Schmach bei allen, die um uns her wohnen. 17 Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. Lass leuchten dein Angesicht über dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr! 18 Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. 19 Ach, Herr, höre! Ach, Herr, sei gnädig! Ach, Herr, merk auf und handle! Säume nicht – um deinetwillen, mein Gott! Denn deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genannt.

WEITERE TEXTE

1. Mose 18,16-33

Sirach 34,28-31

Kolosser 4,2-4

CHRISTI HIMMELFAHRT

SPRUCH DES TAGES

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Johannes 12,32

PSALM

Schlagt froh in die Hände, alle Völker,
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!
Denn der HERR, der Allerhöchste, ist zu fürchten,
ein großer König über die ganze Erde.

Er zwingt die Völker unter uns
und Völkerschaften unter unsere Füße.
Er erwählt uns unser Erbteil,
die Herrlichkeit Jakobs, den er liebt.

Gott fährt auf unter Jauchzen,
der HERR beim Schall der Posaune.
Lobsinget, lobsinget Gott,
lobsinget, lobsinget unserm Könige!

Denn Gott ist König über die ganze Erde;
lobsinget ihm mit Psalmen!
Gott ist König über die Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
Die Fürsten der Völker sind versammelt
als Volk des Gottes Abrahams;
denn Gott gehören die Schilde auf Erden;
er ist hoch erhaben.

Psalms 47,2-10

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 1. Buch der Könige im 8. Kapitel

22 Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Gemeinde Israel und breitete seine Hände aus gen Himmel 23 und sprach: HERR, Gott Israels, es ist kein Gott weder droben im Himmel noch unten auf Erden dir gleich, der du hältst den Bund und die Barmherzigkeit deinen Knechten, die vor dir wandeln von ganzem Herzen; 24 der du gehalten hast deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm zugesagt hast. Mit deinem Mund hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es offenbar ist an diesem Tage.

26 Nun, Gott Israels, lass dein Wort wahr werden, das du deinem Knecht, meinem Vater David, zugesagt hast.

27 Denn sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe? 28 Wende dich aber zum Gebet deines Knechts und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, auf dass du hörst das Flehen und Gebet deines Knechts heute vor dir.

1. Könige 8,22-24.26-28

VI EPISTEL
in der Apostelgeschichte des Lukas im 1. Kapitel

3 Jesus zeigte sich den Aposteln nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.

4 Und als er mit ihnen beim Mahl war, befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr – so sprach er – von mir gehört habt; 5 denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.

6 Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? 7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; 8 aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

9 Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen. 10 Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern.

11 Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

Apostelgeschichte 1,3-11

LIED DER WOCHE
Jesus Christus herrscht als König (EG 123)
Wir feiern deine Himmelfahrt (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, / bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege.

Halleluja.

Psalm 110,1

Die Rechte des HERRN ist erhöht; / die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Halleluja.

Psalm 118,16

V EVANGELIUM
bei Lukas im 24. Kapitel

(44 Jesus sprach zu seinen Jüngern: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. 45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, 46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; 47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an 48 seid ihr dafür Zeugen. 49 Und siehe, ich sende auf euch, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe. Und)

50 Jesus führte seine Jünger hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. 51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. 52 Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude 53 und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

Lukas 24,(44-49)50-53

PREDIGTTTEXTE

II *Johannes 17,20-26*

Jesus hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, 20 ich bitte nicht allein für die, die du mir gegeben hast, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. 22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind, 23 ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

24 Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war. 25 Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. 26 Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.

III *Epheser 1,(15-20a)20b-23*

(15 Nachdem ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, 16 höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, 17 dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. 18 Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist 19 und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke. 20 Mit ihr hat er an Christus gewirkt:)

Gott hat Christus von den Toten auferweckt und ihn eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel 21 über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und jeden Namen, der angerufen wird, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. 22 Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, 23 welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

IV *Daniel 7,1-3(4-8)9-14*

1 Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, hatte Daniel einen Traum und Gesichte auf seinem Bett; und er schrieb den Traum auf:

2 Ich, Daniel, sah ein Gesicht in der Nacht, und siehe, die vier Winde unter dem Himmel wühlten das große Meer auf. 3 Und vier große Tiere stiegen herauf aus dem Meer, ein jedes anders als das andere. (4 Das erste war wie ein Löwe und hatte Flügel wie ein Adler. Ich sah, wie ihm die Flügel ausgerissen wurden. Und es wurde von der Erde aufgehoben und auf die Füße gestellt wie ein Mensch, und es wurde ihm ein menschliches Herz gegeben. 5 Und siehe, ein anderes Tier, das zweite, war gleich einem Bären und war auf der einen Seite aufgerichtet und hatte in seinem Maul zwischen seinen Zähnen drei Rippen. Und man sprach zu ihm: Steh auf und friss viel Fleisch! 6 Danach sah ich, und siehe, ein anderes Tier, gleich einem Panther, das hatte vier Flügel wie ein Vogel auf seinem Rücken und das Tier hatte vier Köpfe, und ihm wurde Herrschergewalt gegeben.

7 Danach sah ich in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, ein viertes Tier war furchtbar und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und was übrig blieb, zertrat es mit seinen Füßen. Es war auch ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner. 8 Als ich aber auf die Hörner achtgab, siehe, da brach ein anderes kleines Horn zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte

Augen wie Menschenaugen und ein Maul; das redete große Dinge.)

9 Da sah ich: Throne wurden aufgestellt, und einer, der uralte war, setzte sich. Sein Kleid war weiß wie Schnee und das Haar auf seinem Haupt wie reine Wolle; Feuerflammen waren sein Thron und dessen Räder loderndes Feuer. 10 Da ergoss sich ein langer feuriger Strom und brach vor ihm hervor. Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht wurde gehalten und die Bücher wurden aufgetan.

11 Ich sah auf um der großen Reden willen, die das Horn redete, und ich sah, wie das Tier getötet wurde und sein Leib umkam und in die Feuerflammen geworfen wurde. 12 Und mit der Macht der andern Tiere war es auch aus; denn es war ihnen Zeit und Stunde bestimmt, wie lang ein jedes leben sollte.

13 Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralte war, und wurde vor ihn gebracht. 14 Ihm wurde gegeben Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.

WEITERE TEXTE

2. Könige 2,1-18

Offenbarung 1,4-8

Offenbarung 4,1-11

6. SONNTAG NACH OSTERN – EXAUDI

SPRUCH DER WOCHE

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Johannes 12,32

PSALM

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und antworte mir!

Mein Herz hält dir vor dein Wort: /
»Ihr sollt mein Antlitz suchen.«

Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der HERR nimmt mich auf.

HERR, weise mir deinen Weg
und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!

Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

Harre des HERRN!

Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Psalms 27,1.7-14

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jeremia im 31. Kapitel

31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, 32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; 33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. 34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Jeremia 31,31-34

I EPISTEL
im Brief des Paulus an die Epheser im 3. Kapitel

14 Ich beuge meine Knie vor dem Vater,
15 von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat,
16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit,
gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,
17 dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne.
Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet,
18 damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt,
welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist,
19 auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft,
damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt.
20 Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten
oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, 21 dem sei Ehre in der
Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu
Ewigkeit! Amen.
Epheser 3,14-21

LIED DER WOCHE
Heiliger Geist, du Tröster mein (*EG 128*)
O komm, du Geist der Wahrheit (*EG 136*)

HALLELUJA

Halleluja.
Gott ist König über die Völker, / Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
Halleluja.
Psalm 47,9
Der Herr ist auferstanden, / er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja.
Lukas 24,6a.34

VI EVANGELIUM
bei Johannes im 16. Kapitel

5 Jesus sprach zu seinen Jüngern: Jetzt gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin? 6 Doch weil ich dies zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer. 7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auf tun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; 9 über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben; 10 über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; 11 über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. 13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. 15 Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er nimmt es von dem Meinen und wird es euch verkündigen.
Johannes 16,5-15

PREDIGTTEXTE

III *Johannes 7,37-39*

37 Am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! 38 Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

IV *Römer 8,26-30*

26 Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen. 27 Der aber die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist; denn er tritt für die Heiligen ein, wie Gott es will.

28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. 29 Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. 30 Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; die er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

V *1. Samuel 3,1-10*

1 Zu der Zeit, als der Knabe Samuel dem Herrn diente unter Eli, war des Herrn Wort selten, und es gab kaum noch Offenbarung. 2 Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort, und seine Augen fingen an, schwach zu werden, sodass er nicht mehr sehen konnte. 3 Die Lampe Gottes war noch nicht verloschen. Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes war.

4 Und der HERR rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!, 5 und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; geh wieder hin und lege dich schlafen. Und er ging hin und legte sich schlafen. 6 Der HERR rief abermals: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn; geh wieder hin und lege dich schlafen. 7 Aber Samuel kannte den HERRN noch nicht, und des HERRN Wort war ihm noch nicht offenbart. 8 Und der HERR rief Samuel wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben rief. 9 Und Eli sprach zu Samuel: Geh wieder hin und lege dich schlafen; und wenn du gerufen wirst, so sprich: Rede, HERR, denn dein Knecht hört. Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.

10 Da kam der HERR und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört.

WEITERE TEXTE

Jesaja 41,8-14

Matthäus 10,16-20

Johannes 14,15-19

Johannes 15,26-16,4

TAG DER AUSGIESSUNG DES HEILIGEN GEISTES – PFINGSTSONNTAG

SPRUCH DER WOCHE

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.

Sacharja 4,6b

PSALM

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf!

O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;

mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Psalms 118,24-29

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 1. Buch Mose im 11. Kapitel

1 Es hatte alle Welt einerlei Zunge und Sprache. 2 Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. 3 Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! – und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel 4 und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde.

5 Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. 6 Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. 7 Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe!

8 So zerstreute sie der HERR von dort über die ganze Erde, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. 9 Daher heißt ihr Name Babel, weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde.

1. Mose 11,1-9

II EPISTEL

in der Apostelgeschichte im 2. Kapitel

1 Als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? 9 Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

12 Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? 13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

14 Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! 15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; 16 sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (*Joel 3,1-5*):

17 »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; 18 und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. 19 Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; 20 die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. 21 Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«

Apostelgeschichte 2,1-21

LIED DER WOCHE

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist (*EG 126*)

Atme in uns, Heiliger Geist (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, / und du machst neu das Antlitz der Erde.

Halleluja.

Psalm 104,30

oder

Halleluja.

Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen / und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.

Halleluja.

altkirchlich

I EVANGELIUM

bei Johannes im 14. Kapitel

15 Christus sprach zu seinen Jüngern: Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn,

denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

18 Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. 19 Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben. (20 An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. 21 Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

22 Spricht zu ihm Judas, nicht der Iskariot: Herr, was bedeutet es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? 23 Jesus antwortete und sprach zu ihm:) Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. 24 Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.

25 Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. 26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes 14,15-19(20-23a)23b-27

PREDIGTTEXTE

IV *Römer 8,1-2(3-9)10-11*

1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. 2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. (3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdammt die Sünde im Fleisch, 4 damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, in uns erfüllt werde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

5 Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt. 6 Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod, doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede. 7 Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch sich dem Gesetz Gottes nicht unterwirft; denn es vermag's auch nicht. 8 Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. 9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, da ja Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.) 10 Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. 11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

V *1. Korinther 2,12-16*

12 Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist. 13 Und davon reden wir auch nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der Geist lehrt, und deuten geistliche Dinge für geistliche Menschen. 14 Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden. 15 Der geistliche Mensch aber beurteilt alles und wird doch selber von niemandem beurteilt. 16 Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen«? (*Jesaja 40,13*) Wir aber haben Christi Sinn.

VI *Hesekiel 37,1-14*

1 Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus im Geist des HERRN und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine. 2 Und er führte mich überall hindurch. Und siehe, es lagen sehr viele Gebeine über das Feld hin, und siehe, sie waren ganz verdorrt.

3 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, meinst du wohl, dass diese Gebeine wieder lebendig werden? Und ich sprach: HERR, mein Gott, du weißt es. 4 Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrt Gebeine, höret des HERRN Wort! 5 So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, dass ihr wieder lebendig werdet. 6 Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, dass ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin.

7 Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und siehe, da rauschte es, als ich weissagte, und siehe, es regte sich und die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein. 8 Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf und sie wurden mit Haut überzogen; es war aber noch kein Odem in ihnen. 9 Und er sprach zu mir: Weissage zum Odem; weissage, du Menschenkind, und sprich zum Odem: So spricht Gott der HERR: Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, dass sie wieder lebendig werden! 10 Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer.

11 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns. 12 Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf und bringe euch ins Land Israels. 13 Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. 14 Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR.

WEITERE TEXTE

2. Mose 19 i.A.

Jesaja 44,1-5

Psalm 119,89-105

1. Korinther 12,12-14.26-27

2. Korinther 3,(12-16)17-18

PFINGSTMONTAG UND PFINGSTWOCHE

SPRUCH DER WOCHE

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.

Sacharja 4,6b

PSALM

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf!

O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Psalms 118,24-29

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 4. Buch Mose im 11. Kapitel

11 Mose sprach zu dem HERRN: Warum bekümmerst du deinen Knecht? Und warum finde ich keine Gnade vor deinen Augen, dass du die Last dieses ganzen Volks auf mich legst? 12 Hab ich denn all das Volk empfangen oder geboren, dass du zu mir sagen könntest: Trag es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast?

14 Ich vermag all das Volk nicht allein zu tragen, denn es ist mir zu schwer. 15 Willst du aber doch so mit mir tun, so töte mich lieber, wenn anders ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, damit ich nicht mein Unglück sehen muss.

16 Und der HERR sprach zu Mose: Sammle mir siebenzig Männer unter den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie Älteste im Volk und seine Amtleute sind, und bringe sie vor die Stiftshütte und stelle sie dort vor dich, 17 so will ich herniederkommen und dort mit dir reden und von deinem Geist, der auf dir ist, nehmen und auf sie legen, damit sie mit dir die Last des Volks tragen und du nicht allein tragen musst.

24 Und Mose ging heraus und sagte dem Volk die Worte des HERRN und versammelte siebenzig Männer aus den Ältesten des Volks und stellte sie rings um die Stiftshütte. 25 Da kam der HERR hernieder in der Wolke und redete mit ihm und nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die siebenzig Ältesten. Und als der Geist auf ihnen ruhte, gerieten sie in Verzückerung wie Propheten und hörten nicht auf.

(26 Es waren aber noch zwei Männer im Lager geblieben; der eine hieß Eldad, der andere Medad. Und der Geist kam über sie, denn sie waren auch aufgeschrieben, jedoch nicht hinausgegangen zu der Stiftshütte, und sie gerieten in Verzückerung im Lager. 27 Da lief ein junger Mann hin und sagte es Mose und sprach: Eldad und Medad sind in Verzückerung im Lager. 28 Da antwortete Josua, der Sohn Nuns, der dem Mose diente von seiner Jugend an, und sprach: Mose, mein Herr, wehre ihnen! 29 Aber Mose sprach zu ihm: Eiferst du um meinetwillen? Wollte Gott, dass alle im Volk des HERRN Propheten wären und der HERR seinen Geist über sie kommen ließe! 30 Darauf kehrte Mose zum Lager zurück mit den Ältesten Israels.)
4. Mose 11,11f.14-17.24f(26-30)

III EPISTEL
im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 12. Kapitel

4 Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. 5 Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. 6 Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. 7 Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. 8 Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; 9 einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; 10 einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. 11 Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will.
1. Korinther 12,4-11

LIED DER WOCHE
Freut euch, ihr Christen alle (*EG 129*)
Strahlen brechen viele (*EG 268*)

HALLELUJA

Halleluja.
Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, / und du machst neu
das Antlitz der Erde.
Halleluja.
Psalm 104,30

oder

Halleluja.
Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen / und entzünd in ihnen
das Feuer deiner göttlichen Liebe.
Halleluja.
altkirchlich

II EVANGELIUM
bei Johannes im 20. Kapitel

19 Am Abend aber des ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.
21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! 23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.
Johannes 20,19-23

PREDIGTTEXTE

I *Matthäus 16,13-19*

13 Jesus kam in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei? 14 Sie sprachen: Einige

sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. 15 Er sprach zu ihnen: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? 16 Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!

17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. 18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. 19 Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.

V *Johannes 4,19-26*

19 Die Frau aus Samarien spricht zu Jesus: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. 20 Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten soll. 21 Jesus spricht zu ihr: Glaube mir, Frau, es kommt die Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. 22 Ihr wisst nicht, was ihr anbetet; wir aber wissen, was wir anbeten; denn das Heil kommt von den Juden. 23 Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben. 24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. 25 Spricht die Frau zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der da Christus heißt. Wenn dieser kommt, wird er uns alles verkündigen. 26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet.

VI *Epheser 4,(1-6)11-15(16)*

(1 Ich ermahne euch, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, 2 in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe 3 und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: 4 ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; 5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; 6 ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.)
11 Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, 12 damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, 13 bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi, 14 damit wir nicht mehr unmündig seien und uns von jedem Wind einer Lehre bewegen und umhertreiben lassen durch das trügerische Würfeln der Menschen, mit dem sie uns arglistig verführen.
15 Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. (16 Von ihm aus gestaltet der ganze Leib sein Wachstum, sodass er sich selbst aufbaut in der Liebe – der Leib, der zusammengefügt und gefestigt ist durch jede Verbindung, die mit der Kraft nährt, die jedem Glied zugemessen ist.)

WEITERE TEXTE

Ezechiel 36,22-28

Joel 3,1-5

Weisheit 9,1-18

Apostelgeschichte 2,22-23.32-33.36-39

TAG DER HEILIGEN DREIFALTIGKEIT – TRINITATIS

SPRUCH DER WOCHE

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

2. Korinther 13,13

PSALM

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN,
lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei der Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,
der niederschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde;

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,
dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Psalms 113

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 6. Kapitel

1 In dem Jahr, als der König Usija starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron und sein Saum füllte den Tempel. 2 Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: Mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. 3 Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! 4 Und die Schwellen bebten von der Stimme ihres Rufens und das Haus ward voll Rauch.

5 Da sprach ich: Weh mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen. 6 Da flog einer der Serafim zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm, 7 und rührte meinen Mund an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei.

8 Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich! (9 Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Höret und verstehet's nicht; sehet und merket's nicht! 10 Verfette das Herz dieses Volks und ihre Ohren verschließe und ihre Augen verklebe, dass sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich nicht bekehren und genesen.

11 Ich aber sprach: Herr, wie lange? Er sprach: Bis die Städte wüst werden, ohne Einwohner, und die Häuser ohne Menschen und das Feld ganz wüst daliegt. 12 Denn der HERR wird die Menschen weit wegführen, sodass das Land sehr

verlassen sein wird. 13 Auch wenn nur der zehnte Teil darin bleibt, so wird es abermals kahl gefressen werden, doch wie bei einer Terebinthe oder Eiche, von denen beim Fällen noch ein Stumpf bleibt. Ein heiliger Same wird solcher Stumpf sein.)

Jesaja 6,1-8(9-13)

IV EPISTEL

im Brief des Paulus an die Römer im 11. Kapitel

(32 Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme.)
33 O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!
34 Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen«?
(*Jesaja 40,13*) 35 Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste?« (*Hiob 41,3*) 36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Römer 11,(32)33-36

LIED DER WOCHE

Gelobet sei der Herr (*EG 139*)

Brunn alles Heils, dich ehren wir (*EG 140*)

HALLELUJA

Halleluja.

Lobet den HERRN für seine Taten, / lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Halleluja.

Psalms 150,2

III EVANGELIUM

bei Johannes im 3. Kapitel

1 Es war ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. 2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. 3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? 5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

(9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag das zugehen? 10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist Israels Lehrer und weißt das nicht? 11 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an. 12 Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage? 13 Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.)

Johannes 3,1-8(9-13)

PREDIGTTEXTE

I *2. Korinther 13,11-13*

11 Brüder und Schwestern, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. 12 Grüßt euch untereinander mit dem heiligen Kuss. Es grüßen euch alle Heiligen. 13 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

II *4. Mose 6,22-27*

22 Der HERR redete mit Mose und sprach: 23 Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: 24 Der Herr segne dich und behüte dich; 25 der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; 26 der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 27 So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

VI *Epheser 1,3-14*

3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus.
4 Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe;
5 er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens,
6 zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten
7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,
8 die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.
9 Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte,
10 um die Fülle der Zeiten heraufzuführen, auf dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist, durch ihn.
11 In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt, nach dem Ratschluss seines Willens,
12 damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit leben, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.
13 In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Rettung – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist,
14 welcher ist das Unterpfund unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

WEITERE TEXTE

Jesaja 44,21-23

Sirach 1,1-10

Johannes 14,7-14

1. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Lesungen dieses Gedenktages an die Stelle der Lesungen dieses Sonntags treten.

SPRUCH DER WOCHE

Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.
Lukas 10,16a

PSALM

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
 Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
 dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den HERRN
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
 Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir
 und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.
 Als einer im Elend rief, hörte der HERR
 und half ihm aus allen seinen Nöten.
Der Engel des HERRN lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.
 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
 Wohl dem, der auf ihn trauet!
Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
 Reiche müssen darben und hungern; /
 aber die den HERRN suchen,
 haben keinen Mangel an irgendeinem Gut
Psalms 34,2-11

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jeremia im 23. Kapitel

16 So spricht der HERR Zebaoth: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen! Sie betrügen euch, sie verkünden euch Gesichte aus ihrem Herzen und nicht aus dem Mund des HERRN. 17 Sie sagen denen, die des HERRN Wort verachten: Es wird euch wohlgehen –, und allen, die im Starrsinn ihres Herzens wandeln, sagen sie: Es wird kein Unheil über euch kommen. 18 Aber wer hat im Rat des HERRN gestanden, dass er sein Wort gesehen und gehört hätte? Wer hat sein Wort vernommen und gehört? 19 Siehe, es wird ein Wetter des HERRN kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen. 20 Und des HERRN Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen. 21 Ich sandte die Propheten nicht, und doch laufen sie; ich redete nicht zu ihnen, und doch weissagen sie. 22 Denn wenn sie in meinem Rat gestanden hätten, so hätten sie meine Worte meinem Volk gepredigt, um es von seinem bösen Wandel und von seinem bösen Tun zu bekehren. 23 Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? 24 Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass

ich ihn nicht sehe?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der HERR.

25 Ich höre es wohl, was die Propheten reden, die Lüge weissagen in meinem Namen und sprechen: Mir hat geträumt, mir hat geträumt. 26 Wann wollen doch die Propheten aufhören, die Lüge weissagen und ihres Herzens Trug weissagen 27 und wollen, dass mein Volk meinen Namen vergesse über ihren Träumen, die einer dem andern erzählt, so wie ihre Väter meinen Namen vergaßen über dem Baal? 28 Ein Prophet, der Träume hat, der erzähle Träume; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht. Wie reimen sich Stroh und Weizen zusammen?, spricht der HERR. 29 Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?

Jeremia 23,16-29

V EPISTEL

im 1. Brief des Johannes im 4. Kapitel

(13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat. 14 Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt. 15 Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. 16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat:.) Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

17 Darin ist die Liebe bei uns vollendet, auf dass wir die Freiheit haben, zu reden am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. 18 Denn die Furcht rechnet mit Strafe; wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. 20 Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht. 21 Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

1. Johannes 4,(13-16a)16b-21

LIED DER WOCHE

Von Gott will ich nicht lassen (*EG 365*)

Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (*EG 382*)

HALLELUJA

Halleluja.

Deine Zeugnisse sind gerecht in Ewigkeit; / unterweise mich, so lebe ich.

Halleluja.

Psalms 119,144

IV EVANGELIUM

bei Lukas im 16. Kapitel

19 Es war ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber mit Namen Lazarus lag vor seiner Tür, der war voll von Geschwüren 21 und begehrte sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tisch fiel, doch kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. 22 Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.

23 Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. 24 Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines

Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme. 25 Abraham aber sprach: Gedenke, Kind, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, du aber leidest Pein. 26 Und in all dem besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber. 27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; 28 denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. 29 Abraham aber sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören. 30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun. 31 Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.

Lukas 16,19-31

PREDIGTTEXTE

I *Johannes 5,39-47*

Jesus sprach zu den Juden: 39 Ihr sucht in den Schriften, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie sind's, die von mir zeugen; 40 aber ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr das Leben hättet.

41 Ich nehme nicht Ehre von Menschen an; 42 aber ich kenne euch, dass ihr nicht Gottes Liebe in euch habt. 43 Ich bin gekommen in meines Vaters Namen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer kommen wird in seinem eigenen Namen, den werdet ihr annehmen. 44 Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander annehmt, und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, sucht ihr nicht?

45 Meint nicht, dass ich euch vor dem Vater verklagen werde; der euch verklagt, ist Mose, auf den ihr hofft. 46 Wenn ihr Mose glaubtet, so glaubtet ihr auch mir; denn er hat von mir geschrieben. 47 Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?

II *Apostelgeschichte 4,32-37*

32 Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. 33 Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. 34 Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte; denn wer von ihnen Land oder Häuser hatte, verkaufte sie und brachte das Geld für das Verkaufte 35 und legte es den Aposteln zu Füßen; und man gab einem jeden, was er nötig hatte.

36 Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde – das heißt übersetzt: Sohn des Trostes –, ein Levit, aus Zypern gebürtig, 37 der hatte einen Acker und verkaufte ihn und brachte das Geld und legte es den Aposteln zu Füßen.

III *Jona 1,1-2,2(3-10)11⁸*

1 Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amittais: 2 Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen.

3 Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem HERRN nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo. Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weit weg vom

⁸ Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

HERRN.

4 Da ließ der HERR einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen.

5 Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrien, ein jeder zu seinem Gott, und warfen die Ladung, die im Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde.

Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief. 6 Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: Was schläfst du? Steh auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird dieser Gott an uns gedenken, dass wir nicht verderben. 7 Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen losen, dass wir erfahren, um wessentwillen es uns so übel geht. Und als sie losten, traf's Jona. 8 Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, um wessentwillen es uns so übel geht? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du, und von welchem Volk bist du? 9 Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat.

10 Da fürchteten sich die Leute sehr und sprachen zu ihm: Was hast du da getan? Denn sie wussten, dass er vor dem HERRN floh; denn er hatte es ihnen gesagt.

11 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir tun, dass das Meer stille werde und von uns ablasse? Denn das Meer ging immer ungestümer. 12 Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen. Denn ich weiß, dass um meinetwillen dies große Ungewitter über euch gekommen ist.

13 Doch die Leute ruderten, dass sie wieder ans Land kämen; aber sie konnten nicht, denn das Meer ging immer ungestümer gegen sie an. 14 Da riefen sie zu dem HERRN und sprachen: Ach, HERR, lass uns nicht verderben um des Lebens dieses Mannes willen und rechne uns nicht unschuldiges Blut zu; denn du, HERR, tust, wie dir's gefällt.

15 Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da wurde das Meer still und ließ ab von seinem Wüten. 16 Und die Leute fürchteten den HERRN sehr und brachten dem HERRN Opfer dar und taten Gelübde.

2 1 Aber der HERR ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte.

2 Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches (3 und sprach: Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, und er antwortete mir.

Ich schrie aus dem Rachen des Todes,
und du hörtest meine Stimme.

4 Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,
dass die Fluten mich umgaben.

Alle deine Wogen und Wellen
gingen über mich,

5 dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,
ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.

6 Wasser umgaben mich bis an die Kehle,
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.

7 Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt,
HERR, mein Gott!

8 Als meine Seele in mir verzagte,
gedachte ich an den HERRN,
und mein Gebet kam zu dir
in deinen heiligen Tempel.

9 Die sich halten an das Nichtige,
verlassen ihre Gnade.

10 Ich aber will mit Dank
dir Opfer bringen.

Meine Gelübde will ich erfüllen.

Hilfe ist bei dem HERRN.

10 Ich aber will mit Dank

dir Opfer bringen.
Meine Gelübde will ich erfüllen.
Hilfe ist bei dem HERRN).
11 Und der HERR sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.

WEITERE TEXTE

Sirach 41,1-4
2. Timotheus 3,14-17

2. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

SPRUCH DER WOCHE

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11,28

PSALM

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes /
und dein Recht wie die große Tiefe.

HERR, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalms 36,6-10

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 55. Kapitel

1 Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! 2 Warum zahlt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. 3 Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben. 4 Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter. 5 Siehe, du wirst Völker rufen, die du nicht kennst, und Völker, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.

Jesaja 55,1-5

VI EPISTEL im Brief des Paulus an die Epheser im 2. Kapitel

(11 Denkt daran, dass ihr, die ihr einst nach dem Fleisch Heiden wart und »Unbeschnittenheit« genannt wurdet von denen, die genannt sind »Beschneidung«, die am Fleisch mit der Hand geschieht, 12 dass ihr zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und den Bundesschlüssen der Verheißung fremd; daher hattet ihr keine Hoffnung und wart

ohne Gott in der Welt. 13 Jetzt aber in Christus Jesus seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe geworden durch das Blut Christi.

14 Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht hat und hat den Zaun abgebrochen, der dazwischen war, indem er durch sein Fleisch die Feindschaft wegnahm. 15 Er hat das Gesetz, das in Gebote gefasst war, abgetan, damit er in sich selber aus den zweien einen neuen Menschen schaffe und Frieden mache 16 und die beiden versöhne mit Gott in einem Leib durch das Kreuz, indem er die Feindschaft tötete durch sich selbst. 17 Und) Christus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren. 18 Denn durch ihn haben wir alle beide in einem Geist den Zugang zum Vater.

19 So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, 20 erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, 21 auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. 22 Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.

Epheser 2,(11-16)17-22

LIED DER WOCHE

Kommt her, ihr seid geladen (*EG 213*)

Komm, sag es allen weiter (*EG 225*)

HALLELUJA

Halleluja.

Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke! / HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter.

Halleluja.

Psalms 18,2.3a

V EVANGELIUM

bei Lukas im 14. Kapitel

(15 Einer, der mit zu Tisch saß, sprach zu Jesus: Selig ist, der das Brot isst im Reich Gottes!) 16 Jesus sprach: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein. 17 Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist schon bereit! 18 Da fingen sie alle an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. 19 Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. 20 Wieder ein anderer sprach: Ich habe eine Frau geheiratet; darum kann ich nicht kommen. 21 Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Verkrüppelten und Blinden und Lahmen herein. 22 Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da. 23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde. 24 Denn ich sage euch: Keiner der Männer, die eingeladen waren, wird mein Abendmahl schmecken.

Lukas 14,(15)16-24

PREDIGTTEXTE

II *Matthäus 11,25-30*

25 Jesus sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. 26 Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. 27 Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.

28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

III *1. Korinther 14,1-12(23-25)*

1 Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet! 2 Denn wer in Zungen redet, der redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht ihn: im Geist redet er Geheimnisse. 3 Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung. 4 Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, der erbaut die Gemeinde. 5 Ich möchte, dass ihr alle in Zungen reden könnt; aber noch viel mehr, dass ihr prophetisch redet. Denn wer prophetisch redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, auf dass die Gemeinde erbaut werde.

6 Nun aber, Brüder und Schwestern, wenn ich zu euch käme und redete in Zungen, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht mit euch redete in Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Prophetie oder der Lehre? 7 So verhält es sich auch mit leblosen Instrumenten, es sei eine Flöte oder eine Harfe: Wenn sie nicht unterschiedliche Töne von sich geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird? 8 Und wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zur Schlacht rüsten? 9 So auch ihr: Wenn ihr in Zungen redet und nicht mit deutlichen Worten, wie kann man wissen, was gemeint ist? Ihr werdet in den Wind reden. 10 Es gibt vielerlei Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache. 11 Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich ein Fremder sein für den, der redet, und der redet, wird für mich ein Fremder sein.

12 So auch ihr: Da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut.

(23 Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen? 24 Wenn aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen überführt und von allen gerichtet; 25 was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist.)

IV *Jona 3⁹*

1 Es geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona: 2 Mach dich auf, geh in die große Stadt Ninive und predige ihr, was ich dir sage!

3 Da machte sich Jona auf und ging hin nach Ninive, wie der HERR gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß. 4 Und als Jona anfang, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war,

⁹ Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen. 5 Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an.

6 Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche

7 und ließ ausrufen und sagen in Ninive als Befehl des Königs und seiner Gewaltigen: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe etwas zu sich nehmen, und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen; 8 und sie sollen sich in den Sack hüllen, Menschen und Vieh, und heftig zu Gott rufen. Und ein jeder kehre um von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände!

9 Wer weiß, ob Gott nicht umkehrt und es ihn reut und er sich abwendet von seinem grimmigen Zorn, dass wir nicht verderben.

10 Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht.

WEITERE TEXTE

Matthäus 22,1-14

Lukas 10,1-12

1. Korinther 9,16-23

3. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

SPRUCH DER WOCHEN

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Lukas 19,10

PSALM

Lobe den HERRN, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich macht
und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht
allen, die Unrecht leiden.
Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
die Kinder Israel sein Tun.
Barmherzig und gnädig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.
Er wird nicht für immer hadern
noch ewig zornig bleiben.
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.
Psalm 103,1-13

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Micha im 7. Kapitel

18 Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade! 19 Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. 20 Du wirst Jakob die Treue halten und Abraham Gnade erweisen, wie du unsern Vätern vorzeiten geschworen hast.
Micha 7,18-20

I EPISTEL
im 1. Brief des Paulus an Timotheus im 1. Kapitel

12 Ich danke unserm Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat und in das Amt eingesetzt, 13 mich, der ich früher ein Lästlerer und ein Verfolger und ein Frevler war; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend getan, im Unglauben. 14 Es ist aber desto reicher geworden die Gnade unseres Herrn samt dem Glauben und der Liebe, die in Christus Jesus ist.

15 Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin. 16 Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, dass Christus Jesus an mir als Erstem alle Geduld erweise, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben. 17 Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

1. Timotheus 1,12-17

LIED DER WOCHE

Jesus nimmt die Sünder an (EG 353)

Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Barmherzig und gnädig ist der HERR, / geduldig und von großer Güte.

Halleluja.

Psalm 103,8

VI EVANGELIUM
bei Lukas im 15. Kapitel

1 Es nahten sich Jesus alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.

3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:

11b Ein Mensch hatte zwei Söhne. 12 Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht. Und er teilte Hab und Gut unter sie.

13 Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort brachte er sein Erbteil durch mit Prassen. 14 Als er aber alles verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er fing an zu darben 15 und ging hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. 16 Und er beehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm. 17 Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. 19 Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich! 20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater.

Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. 21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße. 22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße 23 und bringt das gemästete

Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! 24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

25 Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen 26 und rief zu sich einen der Knechte und fragte, was das wäre. 27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiederhat. 28 Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. 29 Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot nie übertreten, und du hast mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich wäre. 30 Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verprasst hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet. 31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir und alles, was mein ist, das ist dein. 32 Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.

Lukas 15,1-3.11b-32

PREDIGTTEXTE

III *Lukas 15,1-10*

1 Es nahten sich Jesus alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.

3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: 4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet?

5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude.

6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

7 Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über *einen* Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

8 Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und *einen* davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet? 9 Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte. ¹⁰ So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

IV *Hesekiel 18,1-4.21-24.30-32*

1 Des HERRN Wort geschah zu mir: 2 Was habt ihr unter euch im Lande Israels für ein Sprichwort: »Die Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden«? 3 So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Dies Sprichwort soll nicht mehr unter euch umgehen in Israel. 4 Denn siehe, alle Menschen gehören mir; die Väter gehören mir so gut wie die Söhne; jeder, der sündigt, soll sterben.

21 Wenn sich aber der Gottlose bekehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und hält alle meine Gesetze und übt Recht und Gerechtigkeit, so soll er am Leben bleiben und nicht sterben. 22 Es soll an alle seine Übertretungen, die er begangen hat, nicht gedacht werden, sondern er soll am Leben bleiben um der Gerechtigkeit willen, die er getan hat. 23 Meinst du, dass ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht Gott der Herr, und nicht vielmehr daran, dass er sich bekehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt?

24 Und wenn sich der Gerechte abkehrt von seiner Gerechtigkeit und tut Unrecht und lebt nach allen Gräueln, die der Gottlose tut, sollte der am Leben bleiben? An

alle seine Gerechtigkeit, die er getan hat, soll nicht gedacht werden, sondern wegen seines Treubruchs und seiner Sünde, die er getan hat, soll er sterben.

30 Darum will ich euch richten, ihr vom Hause Israel, einen jeden nach seinem Weg, spricht Gott der HERR. Kehrt um und kehrt euch ab von allen euren Übertretungen, damit ihr nicht durch sie in Schuld fallt.

31 Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt, und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel? 32 Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben müsste, spricht Gott der HERR. Darum bekehrt euch, so werdet ihr leben.

V *Jona 4¹⁰*

1 Das verdross Jona sehr, und er ward zornig 2 und betete zum HERRN und sprach: Ach, HERR, das ist's ja, was ich dachte, als ich noch in meinem Lande war. Deshalb wollte ich ja nach Tarsis fliehen; denn ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen. 3 So nimm nun, HERR, meine Seele von mir; denn ich möchte lieber tot sein als leben. 4 Aber der HERR sprach: Meinst du, dass du mit Recht zürnst?

5 Und Jona ging zur Stadt hinaus und ließ sich östlich der Stadt nieder und machte sich dort eine Hütte; darunter setzte er sich in den Schatten, bis er sähe, was der Stadt widerfahren würde. 6 Gott der HERR aber ließ einen Rizinus wachsen; der wuchs über Jona, dass er Schatten gab seinem Haupt und ihn errettete von seinem Übel. Und Jona freute sich sehr über den Rizinus.

7 Aber am Morgen, als die Morgenröte anbrach, ließ Gott einen Wurm kommen; der stach den Rizinus, dass er verdorrte. 8 Als aber die Sonne aufgegangen war, ließ Gott einen heißen Ostwind kommen, und die Sonne stach Jona auf den Kopf, dass er matt wurde. Da wünschte er sich den Tod und sprach: Ich möchte lieber tot sein als leben.

9 Da sprach Gott zu Jona: Meinst du, dass du mit Recht zürnst um des Rizinus willen? Und er sprach: Mit Recht zürne ich bis an den Tod. 10 Und der HERR sprach: Dich jammert der Rizinus, um den du dich nicht gemüht hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, der in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb, 11 und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?

WEITERE TEXTE

Johannes 6,37-40

¹⁰ Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.
Seite **181** von **412**

4. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

SPRUCH DER WOCHEN

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 6,2

PSALM

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken

und ausschütten mein Herz bei mir selbst:

wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes

mit Frohlocken und Danken

in der Schar derer, die da feiern.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

Psalm 42,2-6

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Mose im 50. Kapitel

15 Die Brüder Josefs fürchteten sich, als ihr Vater gestorben war, und sprachen: Josef könnte uns gram sein und uns alle Bosheit vergelten, die wir an ihm getan haben. 16 Darum ließen sie ihm sagen: Dein Vater befahl vor seinem Tode und sprach: 17 So sollt ihr zu Josef sagen: Vergib doch deinen Brüdern die Missetat und ihre Sünde, dass sie so übel an dir getan haben. Nun vergib doch diese Missetat uns, den Dienern des Gottes deines Vaters! Aber Josef weinte, als man ihm solches sagte.

18 Und seine Brüder gingen selbst hin und fielen vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte. 19 Josef aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Stehe ich denn an Gottes statt? 20 Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk. 21 So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen. Und er tröstete sie und redete freundlich mit ihnen.

1. Mose 50,15-21

II EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 12. Kapitel

17 Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. 18 Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. 19 Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben (5. Mose 32,35): »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.« 20 Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, so gib ihm zu essen; dürstet ihn, so gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln« (Sprüche 25,21-22). 21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Römer 12,17-21

LIED DER WOCHE

Komm in unsre stolze Welt (EG 428)
O Gott, du frommer Gott (EG 495)

HALLELUJA

Halleluja.

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken / und lobsingend deinem Namen, du Höchster.

Halleluja.

Psalm 92,2

I EVANGELIUM
bei Lukas im 6. Kapitel

Jesus sprach: 36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. 37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.

38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.

39 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann denn ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen? 40 Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister.

41 Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr? 42 Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.

Lukas 6,36-42

PREDIGTTEXTE

IV *Johannes 8,3-11*

3 Die Schriftgelehrten und die Pharisäer brachten eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte 4 und sprachen zu Jesus: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 Mose hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? 6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, auf dass sie etwas hätten, ihn zu verklagen. Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie ihn nun beharrlich so fragten, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist,

der werfe den ersten Stein auf sie. 8 Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie das hörten, gingen sie hinaus, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand. 10 Da richtete Jesus sich auf und sprach zu ihr: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

V *1. Petrus 3,8-17*

8 Seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. 9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt. 10 Denn »wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht betrügen. 11 Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach. 12 Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren hören auf ihr Gebet; das Angesicht des Herrn aber sieht auf die, die Böses tun« (*Psalm 34,13-17*). 13 Und wer ist's, der euch schaden könnte, wenn ihr dem Guten nacheifert? 14 Und wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch nicht vor ihrem Drohen und erschreckt nicht; 15 heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, 16 und das mit Sanftmut und Ehrfurcht, und habt ein gutes Gewissen, damit die, die euch verleumden, zuschanden werden, wenn sie euren guten Wandel in Christus schmähen. 17 Denn es ist besser, wenn es Gottes Wille ist, dass ihr um guter Taten willen leidet als um böser Taten willen.

VI *1. Samuel 24,1-20*

1 David zog hinauf und blieb in den Bergfesten bei En-Gedi. 2 Als nun Saul zurückkam von der Verfolgung der Philister, wurde ihm gesagt: Siehe, David ist in der Wüste En-Gedi. 3 Und Saul nahm dreitausend auserlesene Männer aus ganz Israel und zog hin, David samt seinen Männern zu suchen bei den Steinbockfelsen. 4 Und als er kam zu den Schafhürden am Wege, war dort eine Höhle, und Saul ging hinein, um seine Füße zu decken. David aber und seine Männer saßen hinten in der Höhle. 5 Da sprachen die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich will deinen Feind in deine Hand geben, dass du mit ihm tust, was dir gefällt. Und David stand auf und schnitt leise einen Zipfel vom Rock Sauls. 6 Aber danach schlug ihm sein Herz, dass er den Zipfel vom Rock Sauls abgeschnitten hatte, 7 und er sprach zu seinen Männern: Das lasse der HERR ferne von mir sein, dass ich das tun sollte und meine Hand legen an meinen Herrn, den Gesalbten des HERRN; denn er ist der Gesalbte des HERRN. 8 Und David wies seine Männer mit diesen Worten von sich und ließ sie sich nicht an Saul vergreifen. Als aber Saul sich aufmachte aus der Höhle und seines Weges ging, 9 machte sich danach auch David auf und ging aus der Höhle und rief Saul nach und sprach: Mein Herr und König! Saul sah sich um. Und David neigte sein Antlitz zur Erde und fiel nieder. 10 Und David sprach zu Saul: Warum hörst du auf das Reden der Menschen, die da sagen: David sucht dein Unglück? 11 Siehe, heute haben deine Augen gesehen, dass dich der HERR heute in meine Hand gegeben hat in der Höhle, und man hat mir gesagt, dass ich dich töten sollte. Aber ich habe dich verschont; denn ich dachte: Ich will meine Hand nicht an meinen Herrn legen; denn er ist der Gesalbte des HERRN. 12 Mein Vater, sieh doch hier den Zipfel deines Rocks in meiner Hand! Dass ich den Zipfel von deinem Rock schnitt und dich nicht tötete, daran erkenne und sieh, dass nichts Böses in meiner Hand ist und kein Vergehen. Ich habe mich nicht an dir versündigt; aber du jagst mir nach, um mir das Leben zu nehmen. 13 Der HERR wird Richter sein zwischen mir und dir und mich an dir

rächen, aber meine Hand soll nicht gegen dich sein; 14 wie man sagt nach dem alten Sprichwort: Von Frevlern kommt Frevel; aber meine Hand soll nicht gegen dich sein. 15 Wem zieht der König von Israel nach? Wem jagst du nach? Einem toten Hund, einem einzelnen Floh! 16 Der HERR sei Richter und richte zwischen mir und dir und sehe darein und führe meine Sache, dass er mir Recht schaffe und mich rette aus deiner Hand!

17 Als nun David diese Worte zu Saul geredet hatte, sprach Saul: Ist das nicht deine Stimme, mein Sohn David? Und Saul erhob seine Stimme und weinte 18 und sprach zu David: Du bist gerechter als ich, du hast mir Gutes erwiesen; ich aber habe dir Böses erwiesen. 19 Und du hast mir heute gezeigt, wie du Gutes an mir getan hast, als mich der HERR in deine Hand gegeben hatte und du mich doch nicht getötet hast. 20 Wo ist jemand, der seinen Feind findet und lässt ihn im Guten seinen Weg gehen? Der HERR vergelte dir Gutes für das, was du heute an mir getan hast!

WEITERE TEXTE

Römer 14,(1-6)10-13

Jakobus 1,(19-21)22-25

Jakobus 3,13-18

5. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

SPRUCH DER WOCHE

Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

Epheser 2,8

PSALM

Gott ist dennoch Israels Trost
für alle, die reinen Herzens sind.

Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;
mein Tritt wäre beinahe geglitten.

Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen,
da ich sah, dass es den Frevlern so gut ging.

Sie höhnen und reden böse,
sie reden und lästern hoch her.

Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein;
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.

Darum läuft ihnen der Pöbel zu
und schlürft ihr Wasser in vollen Zügen.

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil

Psalm 73,1-3.8-10.23-26

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Mose im 12. Kapitel

1 Der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

4 Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte.

1. Mose 12,1-4a

III EPISTEL

1. Korinther 1,18-25

18 Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft. 19 Denn es steht geschrieben (*Jesaja 29,14*): »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« 20 Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? 21 Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die da glauben.

22 Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, 23 wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit; 24 denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. 25 Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.

1. Korinther 1,18-25

LIED DER WOCHE

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen (*EG 241*)

Jesus, der zu den Fischern lief (*EG 313*)

HALLELUJA

Halleluja.

Der HERR lässt sein Heil verkündigen; / vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Halleluja.

Psalm 98,2

II EVANGELIUM

bei Lukas im 5. Kapitel

1 Es begab sich, als sich die Menge zu Jesus drängte, zu hören das Wort Gottes, da stand er am See Genesareth. 2 Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3 Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus.

4 Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! 5 Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen. 6 Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. 7 Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken. 8 Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. 9 Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, 10 ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. 11 Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.
Lukas 5,1-11

PREDIGTTEXTE

I *Matthäus 9,35-10,1(2-4)5-10*

35 Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. 36 Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. 37 Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. 38 Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.

10 1 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, dass sie die austrieben und heilten alle Krankheiten und alle Gebrechen. (2 Die Namen aber der zwölf Apostel sind diese: zuerst Simon, genannt Petrus, und Andreas, sein Bruder; Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und Johannes, sein Bruder; 3 Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, der Zöllner; Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus; 4 Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn verriet.) 5 Diese Zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach: Geht nicht den Weg zu den Heiden und zieht nicht in eine Stadt der Samariter, 6 sondern geht hin zu den verlorenen Schafen aus dem Hause Israel. 7 Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. 8 Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch. 9 Ihr sollt weder Gold noch Silber noch Kupfer in euren Gürteln haben, 10 auch keine Tasche für den Weg, auch nicht zwei Hemden, keine Schuhe, auch keinen Stecken. Denn ein Arbeiter ist seiner Speise wert.

V *Johannes1,35-51*

35 Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger; 36 und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! 37 Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. 38 Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo wirst du bleiben? 39 Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde.

40 Einer von den zweien, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus. 41 Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden, das heißt übersetzt: der Gesalbte. 42 Und er führte ihn zu Jesus. Als Jesus ihn sah, sprach er: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas heißen, das heißt übersetzt: Fels.

43 Am nächsten Tag wollte Jesus nach Galiläa ziehen und findet Philippus und spricht zu ihm: Folge mir nach! 44 Philippus aber war aus Betsaida, der Stadt des Andreas und des Petrus. 45 Philippus findet Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, Josefs Sohn, aus Nazareth. 46 Und Nathanael sprach zu ihm: Was kann aus Nazareth Gutes kommen! Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh!

47 Jesus sah Nathanael kommen und sagt von ihm: Siehe, ein rechter Israelit, in dem kein Falsch ist. 48 Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bevor Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, habe ich dich gesehen. 49 Nathanael antwortete ihm: Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel! 50 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich gesehen habe unter dem Feigenbaum. Du wirst noch Größeres sehen als das. 51 Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf- und herabfahren über dem Menschensohn.

VI 2. Korinther (11,18.23b-30); 12,1-10

(18 Da viele sich rühmen nach dem Fleisch, will ich mich auch rühmen.

23 Ich habe mehr gearbeitet, ich bin öfter gefangen gewesen, ich habe mehr Schläge erlitten, ich bin oft in Todesnöten gewesen. 24 Von Juden habe ich fünfmal erhalten vierzig Geißelhiebe weniger einen; 25 ich bin dreimal mit Stöcken geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht trieb ich auf dem tiefen Meer. 26 Ich bin oft gereist, ich bin in Gefahr gewesen durch Flüsse, in Gefahr unter Räubern, in Gefahr von meinem Volk, in Gefahr von Heiden, in Gefahr in Städten, in Gefahr in Wüsten, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter falschen Brüdern; 27 in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße; 28 und außer all dem noch das, was täglich auf mich einstürmt, die Sorge für alle Gemeinden. 29 Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird zu Fall gebracht, und ich brenne nicht?

30 Wenn ich mich denn rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen.)

12 1 Gerühmt muss werden; wenn es auch nichts nützt, so will ich doch kommen auf die Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn. 2 Ich kenne einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren – ist er im Leib gewesen? Ich weiß es nicht; oder ist er außer dem Leib gewesen? Ich weiß es nicht; Gott weiß es –, da wurde derselbe entrückt bis in den dritten Himmel. 3 Und ich kenne denselben Menschen – ob er im Leib oder außer dem Leib gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es –, 4 der wurde entrückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, die kein Mensch sagen kann. 5 Für denselben will ich mich rühmen; für mich selbst aber will ich mich nicht rühmen, außer meiner Schwachheit. 6 Denn wenn ich mich rühmen wollte, wäre ich kein Narr; denn ich würde die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, damit nicht jemand mich höher achte, als er an mir sieht oder von mir hört.

7 Und damit ich mich wegen der hohen Offenbarungen nicht überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe. 8 Seinetwegen habe ich dreimal zum Herrn gefleht, dass er von mir weiche. 9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne. 10 Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.

WEITERE TEXTE

1. Könige 19,19-21

Hesekiel 2,3-8a

Lukas 14,25-33

Römer 16,1-16

6. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) auf einen Tag der vorausgegangenen Woche, so kann er an diesem Sonntag gefeiert werden. Auch das Proprium des 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) kann an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten, wenn der Gedenktag auf diesen Sonntag oder einen Tag der vorausgehenden oder folgenden Woche fällt.

Fällt der 29. Juni auf diesen Sonntag, so kann auch der Tag der Apostel Petrus und Paulus gefeiert werden.

SPRUCH DER WOCHE

So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43,1

PSALM

HERR, du erforschest mich
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht alles wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Sprache ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, /
und die Nacht leuchtete wie der Tag.

Finsternis ist wie das Licht.

Psalm 139,1-12

oder

HERR, du hast meine Nieren bereitet
und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Es war dir mein Gebein nicht verborgen, /
da ich im Verborgenen gemacht wurde,
da ich gebildet wurde unten in der Erde.

Deine Augen sahen mich,
da ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.
Psalm 139,13-16.23-24

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im Buch des Propheten Jesaja im 43. Kapitel

1 So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! 2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. 3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt. 4 Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben. 5 So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln, 6 ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde, 7 alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.
Jesaja 43,1-7

IV EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 6. Kapitel

3 Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? 4 So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. 5 Denn wenn wir mit ihm zusammengewachsen sind, ihm gleich geworden in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein. 6 Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet werde, sodass wir hinfort der Sünde nicht dienen. 7 Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. 8 Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. (9 Und wir wissen, dass Christus, von den Toten erweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort nicht über ihn herrschen. 10 Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben ein für alle Mal; was er aber lebt, das lebt er Gott. 11 So auch ihr: Haltet euch für Menschen, die der Sünde gestorben sind und für Gott leben in Christus Jesus.)
Römer 6,3-8(9-11)

LIED DER WOCHE
Ich bin getauft auf deinen Namen (*EG 200*)
Ich sage ja (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, / ich will dich in der Gemeinde rühmen.

Halleluja.

Psalm 22,23

III EVANGELIUM

bei Matthäus im 28. Kapitel

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. 17 Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. 18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. 19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,16-20

PREDIGTTEXTE

I 1. Petrus 2,2-10

2 Seid begierig nach der vernünftigen lauterer Milch wie die neugeborenen Kindlein, auf dass ihr durch sie wachset zum Heil, 3 da ihr schon geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist. 4 Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. 5 Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.

6 Darum steht in der Schrift (*Jesaja 28,16*): »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zuschanden werden.« 7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar. Für die aber, die nicht glauben, ist er »der Stein, den die Bauleute verworfen haben; der ist zum Eckstein geworden« (*Psalm 118,22*) 8 und »ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses« (*Jesaja 8,14*). Sie stoßen sich an ihm, weil sie nicht an das Wort glauben, wozu sie auch bestimmt sind. 9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht; 10 die ihr einst nicht sein Volk wart, nun aber Gottes Volk seid, und einst nicht in Gnaden wart, nun aber in Gnaden seid (*Hosea 2,25*).

II 5. Mose 7,6-12

6 Du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. 7 Nicht hat euch der Herr angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –, 8 sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat der Herr euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten. 9 So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, 10 und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt

sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen. 11 So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust.

12 Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der Herr, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat.

VI *Apostelgeschichte 8,26-39*

26 Der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist. 27 Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Mächtiger am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien, ihr Schatzmeister, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten. 28 Nun zog er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

29 Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh hin und halte dich zu diesem Wagen!

30 Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte: Verstehst du auch, was du liest? 31 Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen.

32 Die Stelle aber der Schrift, die er las, war diese (*Jesaja 53,7-8*): »Wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tut er seinen Mund nicht auf. 33 In seiner Erniedrigung wurde sein Urteil aufgehoben. Wer kann seine Nachkommen aufzählen? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.« 34 Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet das, von sich selber oder von jemand anderem? 35 Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.

36 Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse?

38 Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. 39 Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich.

WEITERE TEXTE

1. *Mose 7-8 i.A.*

2. *Mose 14,8b-31 i.A*

1. *Petrus 3,18-22*

7. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 2. Juli auf einen Tag der diesem Sonntag vorausgehenden Woche, so kann der Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth an diesem Sonntag gefeiert werden.

SPRUCH DER WOCHE

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Epheser 2,19

PSALM

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN,
die er aus der Not erlöst hat,
die er aus den Ländern zusammengebracht hat
von Osten und Westen, von Norden und Süden.

Die irregingen in der Wüste, auf ungebahntem Wege,
und fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten,
die hungrig und durstig waren
und deren Seele verschmachtete,

die dann zum HERRN riefen in ihrer Not
und er errettete sie aus ihren Ängsten
und führte sie den richtigen Weg,
dass sie kamen zur Stadt, in der sie wohnen konnten:

Die sollen dem HERRN danken für seine Güte /
und für seine Wunder,
die er an den Menschenkindern tut,

dass er sättigt die durstige Seele
und die Hungrigen füllt mit Gutem.

Psalms 107,1-9

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 16. Kapitel

2 Es murrte die ganze Gemeinde der Israeliten wider Mose und Aaron in der Wüste. 3 Und die Israeliten sprachen: Wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben durch des HERRN Hand, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und hatten Brot die Fülle zu essen. Denn ihr habt uns dazu herausgeführt in diese Wüste, dass ihr diese ganze Gemeinde an Hunger sterben lasst.

11 Und der HERR sprach zu Mose: 12 Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sage ihnen: Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen von Brot satt werden und sollt innewerden, dass ich, der HERR, euer Gott bin.

13 Und am Abend kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager. Und am Morgen lag Tau rings um das Lager. 14 Und als der Tau weg war, siehe, da lag's in der Wüste rund und klein wie Reif auf der Erde. 15 Und als es die Israeliten sahen, sprachen sie untereinander: Man hu? Denn sie wussten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist das Brot, das euch der HERR zu essen gegeben hat. 16 Das ist's aber, was der HERR geboten hat: Ein jeder sammle, soviel er zum Essen braucht, einen Krug voll für jeden nach der Zahl der Leute in seinem Zelte. 17 Und die Israeliten taten's und sammelten, einer viel, der andere wenig. 18 Aber als man's nachmaß, hatte der nicht darüber, der viel gesammelt hatte, und der

nicht darunter, der wenig gesammelt hatte. Jeder hatte gesammelt, soviel er zum Essen brauchte.

2. Mose 16,2-3.11-18

V EPISTEL
in der Apostelgeschichte des Lukas im 2. Kapitel

41 Die das Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.

42 Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. 43 Es kam aber Furcht über alle, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. 44 Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. 45 Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. 46 Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen 47 und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Apostelgeschichte 2,41-47

LIED DER WOCHE

Nun lasst uns Gott, dem Herren (*EG 320*)

Brich dem Hungrigen dein Brot (*EG 418*)

HALLELUJA

Halleluja.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang / sei gelobet der Name des

HERRN!

Halleluja.

Psalm 113,3

IV EVANGELIUM
bei Johannes im 6. Kapitel

1 Jesus ging weg ans andre Ufer des Galiläischen Meeres, das auch See von Tiberias heißt. 2 Und es zog ihm viel Volk nach, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. 3 Jesus aber ging hinauf auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern. 4 Es war aber kurz vor dem Passa, dem Fest der Juden.

5 Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volk zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben? 6 Das sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er wusste wohl, was er tun wollte. 7 Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Silbergroschen Brot ist nicht genug für sie, dass jeder auch nur ein wenig bekomme. 8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus: 9 Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische. Aber was ist das für so viele? 10 Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich lagern. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich etwa fünftausend Männer.

11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, so viel sie wollten. 12 Als sie aber satt waren, spricht er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt. 13 Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, die denen übrig blieben, die gespeist worden waren.

14 Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. 15 Da Jesus nun merkte, dass

sie kommen würden und ihn ergreifen, um ihn zum König zu machen, entwich er wieder auf den Berg, er allein.

Johannes 6,1-15

PREDIGTTTEXTE

I *Johannes 6,30-35*

30 Das Volk sprach zu Jesus: Was tust du für ein Zeichen, auf dass wir sehen und dir glauben? Was wirkst du? 31 Unsre Väter haben Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht (*Psalms 78,24*): »Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.« 32 Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. 33 Denn dies ist das Brot Gottes, das vom Himmel kommt und gibt der Welt das Leben. 34 Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit solches Brot. 35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

II *Hebräer 13,1-3*

1 Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. 2 Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. 3 Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt.

III *1. Könige 17,1-16*

1 Elia, der Tischbiter, aus Tischbe in Gilead sprach zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

2 Da kam das Wort des HERRN zu ihm: 3 Geh weg von hier und wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Krit, der zum Jordan fließt. 4 Und du sollst aus dem Bach trinken, und ich habe den Raben geboten, dass sie dich dort versorgen sollen. 5 Er aber ging hin und tat nach dem Wort des HERRN und setzte sich nieder am Bach Krit, der zum Jordan fließt. 6 Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch des Morgens und des Abends, und er trank aus dem Bach. 7 Und es geschah nach einiger Zeit, dass der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Lande. 8 Da kam das Wort des HERRN zu ihm: 9 Mach dich auf und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleibe dort; denn ich habe dort einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. 10 Und er machte sich auf und ging nach Sarepta. Und als er an das Tor der Stadt kam, siehe, da war eine Witwe, die las Holz auf. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke! 11 Und als sie hinging zu holen, rief er ihr nach und sprach: Bringe mir auch einen Bissen Brot mit! 12 Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt: Ich habe nichts Gebackenes, nur eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Und siehe, ich habe ein Scheit Holz oder zwei aufgelesen und gehe heim und will's mir und meinem Sohn zubereiten, dass wir essen – und sterben. 13 Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und mach's, wie du gesagt hast. Doch mache zuerst mir etwas Gebackenes davon und bringe mir's heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach auch etwas backen. 14 Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehl im Topf soll nicht verzehrt werden, und dem Ölkrug soll nichts mangeln bis auf den Tag, an dem der HERR regnen lassen wird auf Erden. 15 Sie ging hin und tat, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch und ihr Sohn Tag um Tag. 16 Das Mehl im Topf wurde nicht verzehrt, und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des HERRN, das er geredet hatte durch Elia.

WEITERE TEXTE

Lukas 9,10-17

Philipper 2,1-4

Offenbarung 19,1-10

8. SONNTAG NACH TRINITATIS

SPRUCH DER WOCHE

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Epheser 5,8b.9

PSALM

Groß ist der HERR und hoch zu rühmen
in der Stadt unsres Gottes, auf seinem heiligen Berge.

Schön ragt empor sein Gipfel,
daran sich freut die ganze Welt.

Wie wir's gehört haben, so sehen wir's
an der Stadt des HERRN Zebaoth,

an der Stadt unsres Gottes:
Gott erhält sie ewiglich.

Gott, wir gedenken deiner Güte
in deinem Tempel.

Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm
bis an der Welt Enden.

Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.

Es freue sich der Berg Zion,
und die Töchter Juda seien fröhlich
um deiner Rechte willen.

Zieheth um den Zion herum und umschreitet ihn,
zählt seine Türme;

habt gut acht auf seine Mauern, /
durchwandert seine Paläste,

dass ihr den Nachkommen davon erzählt:

Dieser ist Gott, unser Gott für immer und ewig.

Er ist's, der uns führet.

Psalm 48,2-3a.9-15

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 2. Kapitel

1 Dies ist das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, schaute über Juda und Jerusalem. 2 Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulaufen, 3 und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. 4 Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

5 Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!

Jesaja 2,1-5

VI EPISTEL
im Brief des Paulus an die Epheser im 5. Kapitel

8 Wandelt als Kinder des Lichts; 9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. 10 Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, 11 und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf. 12 Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. 13 Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird; 14 denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.
Epheser 5,8b-14

LIED DER WOCHE
Sonne der Gerechtigkeit (*EG 262/263*)
Lass uns in deinem Namen, Herr (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.
Nicht uns, HERR, nicht uns, / sondern deinem Namen gib Ehre / um deiner Gnade und Treue willen!
Halleluja.
Psalm 115,1

V EVANGELIUM
bei Matthäus im 5. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern:
13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.
14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.
Matthäus 5,13-16

PREDIGTTEXTE

II *Johannes 9,1-7*

1 Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. 2 Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? 3 Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. 4 Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. 5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. 6 Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden 7 und sprach zu ihm: Geh zu dem Teich Siloah – das heißt übersetzt: gesandt – und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.

III 1. Korinther 6,9-14(15-18)19-20

9 Wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden? Täuscht euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder 10 noch Diebe noch Habgierige noch Trunkenbolde noch Lästler noch Räuber werden das Reich Gottes ererben. 11 Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

12 Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 13 Die Speise dem Bauch und der Bauch der Speise; aber Gott wird das eine wie das andere zunichtemachen. Der Leib aber nicht der Hurerei, sondern dem Herrn, und der Herr dem Leibe. 14 Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.

(15 Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne! 16 Oder wisst ihr nicht: Wer sich an die Hure hängt, der ist *ein* Leib mit ihr? Denn die Schrift sagt: »Die zwei werden *ein* Fleisch sein« (1. Mose 2,24). 17 Wer aber dem Herrn anhängt, der ist *ein* Geist mit ihm. 18 Flieht die Hurerei! Alle Sünden, die der Mensch tut, sind außerhalb seines Leibes; wer aber Hurerei treibt, der sündigt am eigenen Leibe.) 19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20 Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe.

IV Markus 12,41-44

41 Jesus setzte sich dem Gotteskasten gegenüber und sah zu, wie das Volk Geld einlegte in den Gotteskasten. Und viele Reiche legten viel ein. 42 Und es kam eine arme Witwe und legte zwei Scherflein ein; das ist ein Heller. 43 Und er rief seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt als alle, die etwas eingelegt haben. 44 Denn sie haben alle von ihrem Überfluss eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut ihre ganze Habe eingelegt, alles, was sie zum Leben hatte.

WEITERE TEXTE

Sprüche 4,18-27

Markus 7,14-23

Römer 6,19-23

9. SONNTAG NACH TRINITATIS

SPRUCH DER WOCHE

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

Lukas 12,48

PSALM

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.
Es dürstet meine Seele nach dir,
 mein Leib verlangt nach dir
 aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist.
So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.
 Denn deine Güte ist besser als Leben;
 meine Lippen preisen dich.
So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.
 Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
 wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
 Denn du bist mein Helfer,
 und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich:
Psalm 63,2-9

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jeremia im 1. Kapitel

4 Des HERRN Wort geschah zu mir: 5 Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. 6 Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. 7 Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. 8 Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. 9 Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. 10 Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen.
Jeremia 1,4-10

I EPISTEL im Brief des Paulus an die Philipper im 3. Kapitel

4 (Wenn ein anderer meint, er könne sich aufs Fleisch verlassen, so könnte ich es viel mehr, 5 der ich am achten Tag beschnitten bin, aus dem Volk Israel, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern, nach dem Gesetz ein Pharisäer, 6 nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeinde, nach der Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, untadelig gewesen. 7 Aber:)
Was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet. 8 Ja,

ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seinetwillen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, auf dass ich Christus gewinne 9 und in ihm gefunden werde, dass ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott kommt durch den Glauben. 10 Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden und so seinem Tode gleich gestaltet werden, 11 damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten.

12 Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin. 13 Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, 14 und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Philipper 3,(4b-6)7-14

LIED DER WOCHE

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (Ö); (EG 397)

Die Erde ist des Herrn (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Lass deiner sich freuen und fröhlich sein alle, die nach dir fragen; / und die dein Heil lieben, lass allewege sagen: Der HERR sei hochgelobt!

Halleluja.

Psalm 40,17

VI EVANGELIUM

bei Matthäus im 13. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

44 Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker.

45 Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, 46 und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Matthäus 13,44-46

PREDIGTTEXTE

III *Matthäus 7,24-27*

Jesus sprach:

24 Wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. 25 Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet.

26 Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichtem Mann, der sein Haus auf Sand baute. 27 Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

IV *Matthäus 25,14-30*

Jesus sprach:

14 Es ist wie mit einem Menschen, der außer Landes ging: Er rief seine Knechte und vertraute ihnen sein Vermögen an; 15 dem einen gab er fünf Zentner Silber, dem andern zwei, dem dritten einen, jedem nach seiner Tüchtigkeit, und ging außer Landes. Sogleich 16 ging der hin, der fünf Zentner empfangen hatte, und handelte mit ihnen und gewann weitere fünf dazu. 17 Ebenso gewann der, der zwei Zentner empfangen hatte, zwei weitere dazu. 18 Der aber einen empfangen hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn.

19 Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und forderte Rechenschaft von ihnen. 20 Da trat herzu, der fünf Zentner empfangen hatte, und legte weitere fünf Zentner dazu und sprach: Herr, du hast mir fünf Zentner anvertraut; siehe da, ich habe fünf Zentner dazugewonnen. 21 Da sprach sein Herr zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!

22 Da trat auch herzu, der zwei Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwei Zentner anvertraut; siehe da, ich habe zwei dazugewonnen. 23 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!

24 Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; 25 und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine. 26 Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut habe? 27 Dann hättest du mein Geld zu den Wechslern bringen sollen, und wenn ich gekommen wäre, hätte ich das Meine wiederbekommen mit Zinsen. 28 Darum nehmt ihm den Zentner ab und gebt ihn dem, der zehn Zentner hat. 29 Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden. 30 Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

V *1. Könige 3,5-15(16-28)*

5 Der HERR erschien Salomo zu Gibeon im Traum des Nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll! 6 Salomo sprach: Du hast an meinem Vater David, deinem Knecht, große Barmherzigkeit getan, wie er denn vor dir gewandelt ist in Wahrheit und Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen vor dir, und hast ihm auch die große Barmherzigkeit erwiesen und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Thron sitzen sollte, wie es denn jetzt ist. 7 Nun, HERR, mein Gott, du hast deinen Knecht zum König gemacht an meines Vaters David statt. Ich aber bin noch jung, weiß weder aus noch ein. 8 Und dein Knecht steht mitten in deinem Volk, das du erwählt hast, einem Volk, so groß, dass es wegen seiner Menge niemand zählen noch berechnen kann. 9 So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben, dass er dein Volk richten könne und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dies dein mächtiges Volk zu richten?

10 Das gefiel dem Herrn, dass Salomo darum bat. 11 Und Gott sprach zu ihm: Weil du darum bittest und bittest weder um langes Leben noch um Reichtum noch um deiner Feinde Tod, sondern um Verstand, auf das Recht zu hören, 12 siehe, so tue ich nach deinen Worten. Siehe, ich gebe dir ein weises und verständiges Herz, sodass deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist und nach dir nicht aufkommen wird. 13 Und dazu gebe ich dir, worum du nicht gebeten hast, nämlich Reichtum und Ehre, sodass deinesgleichen keiner unter den Königen ist zu deinen Zeiten. 14 Und wenn du in meinen Wegen wandeln wirst, dass du hältst meine Satzungen und Gebote, wie dein Vater David gewandelt ist, so will ich dir ein langes Leben geben.

15 Und als Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Und er kam nach

Jerusalem und trat vor die Lade des Bundes des Herrn und opferte Brandopfer und Dankopfer und machte ein großes Festmahl für alle seine Großen.

(16 Zu der Zeit kamen zwei Huren zum König und traten vor ihn. 17 Und die eine Frau sprach: Ach, mein Herr, ich und diese Frau wohnten im selben Hause, und ich gebar bei ihr im Hause. 18 Und drei Tage nachdem ich geboren hatte, gebar auch sie. Und wir waren beieinander, und kein Fremder war mit uns im Hause, nur wir beide. 19 Und der Sohn dieser Frau starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt. 20 Und sie stand in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, als deine Magd schlief, und legte ihn in ihren Arm, und ihren toten Sohn legte sie in meinen Arm. 21 Und als ich des Morgens aufstand, um meinen Sohn zu stillen, siehe, da war er tot. Aber am Morgen sah ich ihn genau an, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte. 22 Die andere Frau sprach: Nein, mein Sohn lebt, doch dein Sohn ist tot. Jene aber sprach: Nein, dein Sohn ist tot, doch mein Sohn lebt. Und so redeten sie vor dem König.

23 Und der König sprach: Diese spricht: Mein Sohn lebt, doch dein Sohn ist tot. Jene spricht: Nein, dein Sohn ist tot, doch mein Sohn lebt. 24 Und der König sprach: Holt mir ein Schwert! Und als das Schwert vor den König gebracht wurde, 25 sprach der König: Teilt das lebendige Kind in zwei Teile und gebt dieser die Hälfte und jener die Hälfte. 26 Da sagte die Frau, deren Sohn lebte, zum König – denn ihr mütterliches Herz entbrannte in Liebe für ihren Sohn – und sprach: Ach, mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig und tötet es nicht! Jene aber sprach: Es sei weder mein noch dein; lasst es teilen! 27 Da antwortete der König und sprach: Gebt dieser das Kind lebendig und tötet's nicht; die ist seine Mutter.

28 Und ganz Israel hörte von dem Urteil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten den König; denn sie sahen, dass die Weisheit Gottes in ihm war, Gericht zu halten.)

WEITERE TEXTE

Lukas 16,10-13

10. SONNTAG NACH TRINITATIS – ISRAELSONNTAG

Für den 10. Sonntag nach Trinitatis, den Israelsonntag, werden zwei unterschiedliche Proprien angeboten.

KIRCHE UND ISRAEL

Das erste, dem wie der übrigen Trinitatiszeit die liturgische Farbe Grün zugeordnet ist, gedenkt der Verbundenheit der christlichen Kirche mit dem bleibend erwählten Volk Israel. Dieses Proprium wird in den meisten Fällen den Sonntag bestimmen.

GEDENKTAG DER ZERSTÖRUNG JERUSALEMS

Das zweite Proprium nimmt die Tradition auf, nach der der 10. Sonntag nach Trinitatis ein christlicher Gedenktag der Zerstörung Jerusalems und ein Bußtag ist. Darum ist ihm die liturgische Farbe Violett zugeordnet. Es wird vor allem dort Verwendung finden, wo der Kontext es nahelegt, auch der schuldhaften Beziehung der Kirche zum Judentum zu gedenken, oder wo die Tradition des christlichen Gedenkens an die Zerstörung Jerusalem noch lebendig ist.

ISRAELSONNTAG: KIRCHE UND ISRAEL

SPRUCH DER WOCHE

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Psalm 33,12

PSALM

Ich freute mich über die, die mir sagten:
Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN!
Nun stehen unsere Füße
in deinen Toren, Jerusalem.
Jerusalem ist gebaut als eine Stadt,
in der man zusammenkommen soll,
wohin die Stämme hinaufziehen,
die Stämme des HERRN,
wie es geboten ist dem Volke Israel,
zu preisen den Namen des HERRN.
Denn dort stehen Throne zum Gericht,
die Throne des Hauses David.
Wünschet Jerusalem Frieden!
Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!
Es möge Friede sein in deinen Mauern
und Glück in deinen Palästen!
Um meiner Brüder und Freunde willen
will ich dir Frieden wünschen.
Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes,
will ich dein Bestes suchen.

Psalm 122

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 2. Buch Mose im 19. Kapitel

1 Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten aus Ägyptenland, an diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai. 2 Sie brachen auf von Refidim und kamen in die Wüste Sinai, und Israel lagerte sich dort in der Wüste gegenüber dem Berge.

3 Und Mose stieg hinauf zu Gott. Und der HERR rief ihm vom Berge zu und sprach: So sollst du sagen zu dem Hause Jakob und den Israeliten verkündigen: 4 Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe und wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zu mir gebracht. 5 Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. 6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.

2. *Mose 19,1-6*

II EPISTEL

im Brief des Paulus an die Römer im 11. Kapitel

25 Ich will euch, Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist. 26 Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht (*Jesaja 59,20; Jeremia 31,33*): »Es wird kommen aus Zion der Erlöser; der wird abwenden alle Gottlosigkeit von Jakob.

27 Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.«
28 Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um eurer willen; aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen. 29 Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen. 30 Denn wie ihr einst Gott ungehorsam gewesen seid, nun aber Barmherzigkeit erlangt habt wegen ihres Ungehorsams, 31 so sind auch jene jetzt ungehorsam geworden wegen der Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, damit auch sie jetzt Barmherzigkeit erlangen. 32 Denn Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme.

Römer 11,25-32

LIED DER WOCHE

Nun danket Gott, erhebt und preiset (EG 290)

Lobt und preist die herrlichen Taten (EG 429)

HALLELUJA

Halleluja.

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, / dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Halleluja

Psalm 33,12

I EVANGELIUM

bei Markus im 12. Kapitel

28 Einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten, trat zu Jesus. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? 29 Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, 30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). 31 Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist *einer*, und ist kein anderer außer ihm; 33 und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. 34 Da Jesus sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Markus 12,28-34

PREDIGTTTEXTE

IV *Matthäus 5,17-20*

Jesus lehrte seine Jünger und sprach:

17 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. 19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

V *5. Mose 4,5-20*

5 Sieh, ich habe euch gelehrt Gebote und Rechte, wie mir der HERR, mein Gott, geboten hat, dass ihr danach tun sollt im Lande, in das ihr kommen werdet, um es einzunehmen. 6 So haltet sie nun und tut sie! Denn darin zeigt sich den Völkern eure Weisheit und euer Verstand. Wenn sie alle diese Gebote hören werden, dann müssen sie sagen: Was für weise und verständige Leute sind das, ein herrliches Volk! 7 Denn wo ist so ein herrliches Volk, dem Götter so nahe sind wie uns der HERR, unser Gott, sooft wir ihn anrufen? 8 Und wo ist so ein großes Volk, das so gerechte Ordnungen und Gebote hat wie dies ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege? 9 Hüte dich nur und bewahre deine Seele gut, dass du nicht vergisst, was deine Augen gesehen haben, und dass es nicht aus deinem Herzen kommt dein ganzes Leben lang. Und du sollst deinen Kindern und Kindeskindern kundtun 10 den Tag, da du vor dem HERRN, deinem Gott, standest an dem Berge Horeb, als der HERR zu mir sagte: Versammle mir das Volk, dass ich sie meine Worte hören lasse und sie mich fürchten lernen alle Tage ihres Lebens auf Erden und ihre Kinder lehren. 11 Da tratet ihr herzu und standet unten an dem Berge; der Berg aber stand in Flammen bis in den Himmel hinein, und da war Finsternis, Wolken und Dunkel. 12 Und der HERR redete mit euch mitten aus dem Feuer. Den Klang der Worte hörte ihr, aber ihr saht keine Gestalt, nur eine Stimme war da. 13 Und er verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu halten, nämlich die Zehn Worte, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln. 14 Und der HERR gebot mir zur selben Zeit, euch Gebote und Rechte zu lehren, dass ihr danach tun sollt in dem Lande, in das ihr zieht, es einzunehmen.

15 So hütet euch um eures Lebens willen – denn ihr habt keine Gestalt gesehen an dem Tage, da der HERR mit euch redete aus dem Feuer auf dem Berge Horeb –, 16 dass ihr euch nicht versündigt und euch irgendein Bildnis macht, das gleich sei einem Mann oder einer Frau, 17 einem Tier auf dem Land oder Vogel unter dem Himmel, 18 dem Gewürm auf der Erde oder einem Fisch im Wasser unter der Erde. 19 Hebe auch nicht deine Augen auf zum Himmel, dass du die Sonne sehest und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab und betest sie an und dienest denen, die der HERR, dein Gott, zugewiesen hat allen Völkern unter dem ganzen Himmel. 20 Euch aber hat der HERR angenommen und aus dem Schmelzofen, nämlich aus Ägypten, geführt, dass ihr sein Erbvolk sein sollt, wie ihr es jetzt seid.

VI *Sacharja 8,20-23*

20 So spricht der HERR Zebaoth: Es werden noch Völker kommen und Bürger vieler Städte, 21 und die Bürger der einen Stadt werden zur andern gehen und sagen: Lasst uns gehen, den HERRN anzuflehen und zu suchen den HERRN Zebaoth; wir wollen mit euch gehen. 22 So werden viele Völker und mächtige Nationen kommen, den HERRN Zebaoth in Jerusalem zu suchen und den HERRN anzuflehen. 23 So spricht der Herr Zebaoth: Zu jener Zeit werden zehn Männer aus allen Sprachen der Völker einen jüdischen Mann beim Zipfel seines Gewandes ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.

WEITERE TEXTE

1. Mose 25,19-34

1. Mose 33,1-16

ISRAELSONNTAG: GEDENKTAG DER ZERSTÖRUNG JERUSALEMS

SPRUCH DER WOCHE

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Psalm 33,12

PSALM

Gott, warum verstößest du uns für immer
und bist so zornig über die Schafe deiner Weide?

Gedenke an deine Gemeinde,
die du vorzeiten erworben

und dir zum Erbteil erlöst hast,
an den Berg Zion, auf dem du wohnest.

Richte doch deine Schritte zu dem, /
was so lange wüste liegt.

Der Feind hat alles verheert im Heiligtum.

Sie sprechen in ihrem Herzen: /

Lasst uns sie allesamt unterdrücken!

Sie verbrennen alle Gotteshäuser im Lande.

Unsere Zeichen sehen wir nicht, /
kein Prophet ist mehr da,

und keiner ist bei uns, der wüsste, wie lange.

Ach, Gott, wie lange soll der Widersacher schmähen
und der Feind deinen Namen immerfort lästern?

Warum ziehst du deine Hand zurück?

Nimm deine Rechte aus dem Gewand und mach ein Ende!

Schau auf den Bund;

denn die dunklen Winkel des Landes sind Stätten voller Gewalt.

Lass den Geringen nicht beschämt davongehen,

lass die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.

Psalm 74,1-3.8-11.20-21

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Jesaja im 27. Kapitel

2 Zu der Zeit wird es heißen: Lieblicher Weinberg, singet von ihm! 3 Ich, der HERR, behüte ihn und begieße ihn immer wieder. Damit man ihn nicht verderbe, will ich ihn Tag und Nacht behüten. 4 Ich zürne nicht. Sollten aber Disteln und Dornen aufschließen, so wollte ich über sie herfallen und sie alle miteinander anstecken, 5 es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir. 6 Es wird einst dazu kommen, dass Jakob wurzeln und Israel blühen und grünen wird, dass sie den Erdkreis mit Früchten erfüllen.

7 Hat er Israel geschlagen, wie er seine Feinde schlägt? Oder hat er es getötet, wie er seine Feinde tötet? 8 Vielmehr, indem du es wegschicktest und wegführtest, hast du es gerichtet, es verscheucht mit rauem Sturm am Tage des Ostwinds.

9 Darum wird die Schuld Jakobs dadurch gesühnt werden, und das wird die Frucht davon sein, dass seine Sünde weggenommen wird: Er wird alle Altarsteine zerstoßenen Kalksteinen gleichmachen; und keine Bilder der Aschera noch Räucheraltäre werden mehr bleiben.

Jesaja 27,2-9

II EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 9. Kapitel

1 Ich sage die Wahrheit in Christus und lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist, 2 dass ich große Traurigkeit und Schmerzen ohne Unterlass in meinem Herzen habe. 3 Denn ich wünschte, selbst verflucht und von Christus getrennt zu sein für meine Brüder, die meine Stammverwandten sind nach dem Fleisch. 4 Sie sind Israeliten, denen die Kindschaft gehört und die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen, 5 denen auch die Väter gehören und aus denen Christus herkommt nach dem Fleisch. Gott, der da ist über allem, sei gelobt in Ewigkeit. Amen.
Römer 9,1-5

LIED DER WOCHE

Aus tiefer Not lasst uns zu Gott (*EG 144*)
Und suchst du meine Sünde (*ev. mit GL-Melodie*) (*EG 237*)

HALLELUJA

Halleluja.
Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, / dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!
Halleluja.
Psalm 33,12

I EVANGELIUM
bei Lukas im 19. Kapitel

41 Als Jesus nahe hinzukam und die Stadt Jerusalem sah, weinte er über sie 42 und sprach: Wenn doch auch du erkennstest an diesem Tag, was zum Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen. 43 Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen 44 und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du besucht worden bist. 45 Und er ging in den Tempel und fing an, die Händler hinauszutreiben, 46 und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben (*Jesaja 56,7*): »Mein Haus wird ein Bethaus sein«; ihr aber habt es zur Räuberhöhle gemacht. 47 Und er lehrte täglich im Tempel. Aber die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und die Angesehenen des Volkes trachteten danach, dass sie ihn umbrächten, 48 und fanden nicht, wie sie es machen sollten; denn alles Volk hing ihm an und hörte ihn.
Lukas 19,41-48

PREDIGTTEXTE

IV *Klagelieder 5*

1 Gedenke, HERR, wie es uns geht; schau und sieh an unsre Schmach! 2 Unser Erbe ist den Fremden zuteilgeworden und unsre Häuser den Ausländern. 3 Wir sind Waisen und haben keinen Vater; unsre Mütter sind wie Witwen. 4 Unser Wasser müssen wir um Geld trinken; unser eigenes Holz müssen wir bezahlen. 5 Die Verfolger sitzen uns im Nacken, und wenn wir auch müde sind, lässt man uns doch keine Ruhe. 6 Wir mussten Ägypten und Assur die Hand hinhalten, um uns an Brot zu sättigen. 7 Unsre Väter haben gesündigt und leben nicht mehr, wir aber müssen ihre Schuld tragen. 8 Knechte herrschen über uns und niemand ist da, der uns von ihrer Hand errettet.

9 Wir müssen unser Brot unter Gefahr für unser Leben holen, bedroht von dem Schwert in der Wüste. 10 Unsre Haut ist verbrannt wie in einem Ofen von dem schrecklichen Hunger. 11 Sie haben die Frauen in Zion geschändet und die Jungfrauen in den Städten Judas. 12 Fürsten wurden von ihnen gehenkt, und die Alten hat man nicht geehrt. 13 Jünglinge mussten Mühlsteine tragen und Knaben beim Holztragen straucheln. 14 Es sitzen die Ältesten nicht mehr im Tor und die Jünglinge nicht mehr beim Saitenspiel. 15 Unsres Herzens Freude hat ein Ende, unser Reigen ist in Wehklagen verkehrt. 16 Die Krone ist von unserm Haupt gefallen. O weh, dass wir so gesündigt haben! 17 Darum ist auch unser Herz krank, und unsre Augen sind trübe geworden 18 um des Berges Zion willen, weil er so wüst liegt, dass die Füchse darüber laufen.

19 Aber du, HERR, der du ewiglich bleibst und dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht, 20 warum willst du uns so ganz vergessen und uns lebenslang so ganz verlassen? 21 Bringe uns, HERR, zu dir zurück, dass wir wieder heimkommen; erneure unsre Tage wie vor alters! 22 Auch wenn du uns ganz verworfen hast und über uns so sehr erzürnt warst.

V *Römer 11,17-24*

17 Wenn nun einige von den Zweigen ausgebrochen wurden, du aber, der du ein wilder Ölzweig bist, in den Ölbaum eingepropft wurdest und Anteil bekommen hast an der Wurzel und dem Saft des Ölbaums, 18 so rühme dich nicht gegenüber den Zweigen. Rühmst du dich aber, so sollst du wissen: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.

19 Nun wirst du sagen: Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepropft werde. 20 Ganz recht! Sie wurden ausgebrochen um ihres Unglaubens willen; du aber stehst fest durch den Glauben. Sei nicht überheblich, sondern fürchte dich! 21 Hat Gott die natürlichen Zweige nicht verschont, wird er auch dich nicht verschonen. 22 Darum sieh die Güte und die Strenge Gottes: die Strenge gegenüber denen, die gefallen sind, die Güte Gottes aber dir gegenüber, sofern du in der Güte bleibst; sonst wirst auch du abgehauen werden. 23 Jene aber, sofern sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepropft werden; denn Gott vermag sie wieder einzupropfen. 24 Denn wenn du aus dem Ölbaum, der von Natur aus wild war, abgehauen und wider die Natur in den edlen Ölbaum eingepropft worden bist, um wie viel mehr werden die natürlichen Zweige wieder eingepropft werden in ihren eigenen Ölbaum.

VI *5. Mose 30,1-6(7-10)*

Mose sprach zu ganz Israel:

1 Wenn nun dies alles über dich kommt, es sei der Segen oder der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es zu Herzen nimmst, wenn du unter den Heiden bist, unter die dich der HERR, dein Gott, verstoßen hat, 2 und du dich bekehrst zu dem HERRN, deinem Gott, dass du seiner Stimme gehorchst, du und deine Kinder, von ganzem Herzen und von ganzer Seele in allem, was ich dir heute gebiete, 3 so wird der HERR, dein Gott, deine Gefangenschaft wenden und sich deiner erbarmen und wird dich wieder sammeln aus allen Völkern, unter die dich der HERR, dein Gott, verstreut hat. 4 Wenn du bis ans Ende des Himmels verstoßen wärst, so wird dich doch der HERR, dein Gott, von dort sammeln und dich von dort holen 5 und wird dich in das Land bringen, das deine Väter besessen haben, und du wirst es einnehmen, und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher machen, als deine Väter waren. 6 Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz beschneiden und das Herz deiner Nachkommen, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst von ganzem Herzen und von ganzer Seele, auf dass du am Leben bleibst.

(7 Aber alle diese Flüche wird der HERR, dein Gott, auf deine Feinde legen und auf die, die dich hassen und verfolgen. 8 Du aber wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen, dass du tust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete. 9 Und der HERR, dein Gott, wird dir Glück geben zu allen Werken deiner Hände, zu der

Frucht deines Leibes, zu den Jungtieren deines Viehs, zum Ertrag deines Ackers, dass dir's zugutekomme. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen, dir zugut, wie er sich über deine Väter gefreut hat, 10 weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst und hältst seine Gebote und Rechte, die geschrieben stehen im Buch dieses Gesetzes, wenn du dich bekehrst zu dem HERRN, deinem Gott, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.)

WEITERE TEXTE

Sirach 36,13-19

Jesaja 62,6-12

Daniel 9,15-19

Jeremia 7,1-15

Römer 15,7-13

11. SONNTAG NACH TRINITATIS

SPRUCH DER WOCHE

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

1. Petrus 5,5b

PSALM

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ich will dich täglich loben
und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Der HERR ist getreu in all seinen Worten
und gnädig in allen seinen Werken.

Der HERR hält alle, die da fallen,
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen
und gnädig in allen seinen Werken.

Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.

Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren,
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.

Der HERR behütet alle, die ihn lieben,
und wird vertilgen alle Gottlosen.

Mein Mund soll des HERRN Lob verkündigen,
und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Psalms 145,1-2.14.17-21

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 2. Buch Samuel im 12. Kapitel

1 Der HERR sandte Nathan zu David. Als der zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. 2 Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder; 3 aber der Arme hatte nichts als ein einziges kleines Schäflein, das er gekauft hatte. Und er nährte es, dass es groß wurde bei ihm zugleich mit seinen Kindern. Es aß von seinem Bissen und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt's wie eine Tochter. 4 Als aber zu dem reichen Mann ein Gast kam, brachte er's nicht über sich, von seinen Schafen und Rindern zu nehmen, um dem Gast etwas zuzurichten, der zu ihm gekommen war. Und er nahm das Schaf des armen Mannes und richtete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war.

5 Da geriet David in großen Zorn über den Mann und sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt: Der Mann ist ein Kind des Todes, der das getan hat! 6 Dazu soll er das Schaf vierfach bezahlen, weil er das getan und sein eigenes geschont hat.

7 Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über Israel und habe dich errettet aus der Hand Sauls 8 und habe dir deines Herrn Haus gegeben, dazu seine Frauen in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und ist das zu wenig, will ich noch dies und das dazutun. 9 Warum hast du denn das Wort des HERRN verachtet, dass du getan hast, was ihm missfiel? Uria, den Hetiter, hast du erschlagen mit dem Schwert, seine Frau hast du dir zur Frau genommen, ihn aber hast du umgebracht durch das Schwert der Ammoniter. 10 Nun, so soll von deinem Hause das Schwert nimmermehr lassen, weil du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei.

13 Da sprach David zu Nathan: Ich habe gesündigt gegen den HERRN. Nathan

sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben. 14 Aber weil du die Feinde des HERRN durch diese Sache zum Lästern gebracht hast, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben. 15 Und Nathan ging heim.

2. Samuel 12,1-10.13-15a

III EPISTEL
im Brief des Paulus an die Epheser im 2. Kapitel

4 Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, 5 auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –; 6 und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, 7 damit er in den kommenden Zeiten erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. 8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, 9 nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. 10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

Epheser 2,4-10

LIED DER WOCHE

Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)
Meine engen Grenzen (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.
Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen; / verkündigt sein Tun unter den Völkern!
Halleluja
Psalms 105,1

II EVANGELIUM
bei Lukas im 18. Kapitel

9 Jesus sagte zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. 13 Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Lukas 18,9-14

PREDIGTTEXTE

I *Hiob 23*

1 Hiob antwortete und sprach:

2 Auch heute lehnt sich meine Klage auf; seine Hand drückt schwer, dass ich seufzen muss. 3 Ach dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seiner Stätte kommen könnte! 4 So würde ich ihm das Recht darlegen und meinen Mund mit Beweisen füllen 5 und erfahren die Reden, die er mir antworten, und vernehmen, was er mir sagen würde. 6 Würde er mit großer Macht mit mir rechten? Nein, er selbst würde achthaben auf mich. 7 Dort würde ein Redlicher mit ihm rechten, und für immer würde ich entrinnen meinem Richter! 8 Aber gehe ich nach Osten, so ist er nicht da; gehe ich nach Westen, so spüre ich ihn nicht. 9 Wirkt er im Norden, so schaue ich ihn nicht; verbirgt er sich im Süden, so sehe ich ihn nicht.

10 Er aber kennt meinen Weg gut. Er prüfe mich, so will ich befunden werden wie das Gold. 11 Denn ich hielt meinen Fuß auf seiner Bahn und bewahrte seinen Weg und wich nicht ab 12 und übertrat nicht das Gebot seiner Lippen und bewahrte die Reden seines Mundes bei mir. 13 Doch er hat's beschlossen, wer will ihm wehren? Und er macht's, wie er will. 14 Ja, er wird vollenden, was mir bestimmt ist, und hat noch mehr derart im Sinn. 15 Darum erschrecke ich vor seinem Angesicht, und wenn ich darüber nachdenke, so fürchte ich mich vor ihm. 16 Gott ist's, der mein Herz mutlos gemacht, und der Allmächtige, der mich erschreckt hat; 17 denn nicht der Finsternis wegen muss ich schweigen, und nicht, weil Dunkel mein Angesicht deckt.

V *Lukas 7,36-50*

36 Einer der Pharisäer bat Jesus, mit ihm zu essen. Und er ging hinein in das Haus des Pharisäers und setzte sich zu Tisch. 37 Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin. Als die vernahm, dass er zu Tisch saß im Haus des Pharisäers, brachte sie ein Alabastergefäß mit Salböl 38 und trat von hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu netzen und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen, und küsste seine Füße und salbte sie mit dem Salböl.

39 Da aber das der Pharisäer sah, der ihn eingeladen hatte, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüsste er, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin. 40 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, sag es! 41 Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Einer war fünfhundert Silbergroschen schuldig, der andere fünfzig. 42 Da sie aber nicht bezahlen konnten, schenkte er's beiden. Wer von ihnen wird ihn mehr lieben? 43 Simon antwortete und sprach: Ich denke, der, dem er mehr geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt.

44 Und er wandte sich zu der Frau und sprach zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen; du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; diese aber hat meine Füße mit Tränen genetzt und mit ihren Haaren getrocknet. 45 Du hast mir keinen Kuss gegeben; diese aber hat, seit ich hereingekommen bin, nicht abgelassen, meine Füße zu küssen. 46 Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat meine Füße mit Salböl gesalbt. 47 Deshalb sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig. 48 Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben. 49 Da fingen die an, die mit zu Tisch saßen, und sprachen bei sich selbst: Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt? 50 Er aber sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden!

VI *Galater 2,16-21*

16 Weil wir wissen, dass der Mensch durch Werke des Gesetzes nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch des Gesetzes Werke wird kein Mensch gerecht. 17 Sollten wir aber, die wir durch Christus gerecht zu werden suchen, sogar selbst als Sünder befunden werden – ist dann Christus ein Diener der Sünde? Das sei ferne! 18 Denn wenn ich das, was ich niedergerissen habe, wieder aufbaue, dann mache ich mich selbst zu einem Übertreter. 19 Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt. 20 Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben. 21 Ich werfe nicht weg die Gnade Gottes; denn wenn durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben.

WEITERE TEXTE

1. Samuel 17 i. A. (David und Goliath; bes. V. 38-51)

Hiob 22,21-30

Matthäus 23,1-12

12. SONNTAG NACH TRINITATIS

SPRUCH DER WOCHE

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

Jesaja 42,3

PSALM

Lobet den HERRN! /

Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding,
ihn loben ist lieblich und schön.

Der HERR baut Jerusalem auf
und bringt zusammen die Verstreuten Israels.

Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Er zählt die Sterne
und nennt sie alle mit Namen.

Unser Herr ist groß und von großer Kraft,
und unermesslich ist seine Weisheit.

Der HERR richtet die Elenden auf
und stößt die Frevler zu Boden.

Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten,
die auf seine Güte hoffen.

Psalm 147,1-6.11

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Jesaja im 29. Kapitel

17 Wohlan, es ist noch eine kleine Weile, so soll der Libanon fruchtbares Land werden, und was jetzt fruchtbares Land ist, soll wie ein Wald werden. 18 Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen; 19 und die Elenden werden wieder Freude haben am HERRN, und die Ärmsten unter den Menschen werden fröhlich sein in dem Heiligen Israels. 20 Denn es wird ein Ende haben mit den Tyrannen und mit den Spöttern aus sein, und es werden vertilgt werden alle, die darauf aus sind, Unheil anzurichten, 21 welche die Leute schuldig sprechen vor Gericht und stellen dem nach, der sie zurechtweist im Tor, und beugen durch Lügen das Recht des Unschuldigen.

22 Darum spricht der HERR, der Abraham erlöst hat, zum Hause Jakob: Jakob soll nicht mehr beschämt dastehen, und sein Antlitz soll nicht mehr erblassen. 23 Denn wenn sie sehen werden die Werke meiner Hände – ihre Kinder – in ihrer Mitte, werden sie meinen Namen heiligen; sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und den Gott Israels fürchten. 24 Und die, welche irren in ihrem Geist, werden Verstand annehmen, und die, welche murren, werden sich belehren lassen.

Jesaja 29,17-24

IV EPISTEL

in der Apostelgeschichte des Lukas im 9. Kapitel

1 Saulus schnaubte mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn und ging zum Hohenpriester 2 und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, dass er Anhänger dieses Weges, Männer und Frauen, wenn er sie fände, gefesselt nach Jerusalem führe.

3 Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; 4 und er fiel auf die Erde und hörte eine

Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? 5 Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. 6 Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst. 7 Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemanden. 8 Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus; 9 und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

10 Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias! Und er sprach: Hier bin ich, Herr. 11 Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet 12 und hat in einer Erscheinung einen Mann gesehen mit Namen Hananias, der zu ihm hereinkam und ihm die Hände auflegte, dass er wieder sehend werde. 13 Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; 14 und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen. 15 Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel. 16 Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

17 Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest. 18 Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er wurde wieder sehend; und er stand auf, ließ sich taufen 19 und nahm Speise zu sich und stärkte sich.

Saulus blieb aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus. 20 Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei.

Apostelgeschichte 9,1-20

LIED DER WOCHE

Nun lob, mein Seel, den Herren (*EG 289*)

Wir haben Gottes Spuren festgestellt (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Halleluja.

Psalm 34,2

III EVANGELIUM

bei Markus im 7. Kapitel

31 Als Jesus wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte. 32 Und sie brachten zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, dass er ihm die Hand auflege. 33 Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und spuckte aus und berührte seine Zunge 34 und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf! 35 Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig.

36 Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. 37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.

Markus 7,31-37

PREDIGTTTEXTE

I *Apostelgeschichte 3,1-10*

1 Petrus und Johannes gingen hinauf in den Tempel um die neunte Stunde, zur Gebetszeit. 2 Und es wurde ein Mann herbeigetragen, der war gelähmt von Mutterleibe an; den setzte man täglich vor das Tor des Tempels, das da heißt das Schöne, damit er um Almosen bettelte bei denen, die in den Tempel gingen. 3 Als er nun Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel hineingehen wollten, bat er um ein Almosen. 4 Petrus aber blickte ihn an mit Johannes und sprach: Sieh uns an! 5 Und er sah sie an und wartete darauf, dass er etwas von ihnen empfinde. 6 Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher! 7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest, 8 er sprang auf, konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott. 9 Und es sah ihn alles Volk umhergehen und Gott loben. 10 Sie erkannten ihn auch, dass er es war, der vor dem Schönen Tor des Tempels gesessen und um Almosen gebettelt hatte; und Verwunderung und Entsetzen erfüllte sie über das, was ihm widerfahren war.

II *1. Korinther 3,9-17*

9 Wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. 10 Nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe ich den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. 11 12 Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, 13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird es ans Licht bringen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen. 14 Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen. 15 Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch. 16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? 17 Wenn jemand den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören, denn der Tempel Gottes ist heilig – der seid ihr.

VI *Lukas 13,10-17*

10 Jesus lehrte in einer Synagoge am Sabbat. 11 Und siehe, eine Frau war da, die hatte seit achtzehn Jahren einen Geist, der sie krank machte; und sie war verkrümmt und konnte sich nicht mehr aufrichten. 12 Als aber Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, du bist erlöst von deiner Krankheit! 13 Und legte die Hände auf sie; und sogleich richtete sie sich auf und pries Gott. 14 Da antwortete der Vorsteher der Synagoge, denn er war unwillig, dass Jesus am Sabbat heilte, und sprach zu dem Volk: Es sind sechs Tage, an denen man arbeiten soll; an denen kommt und lasst euch heilen, aber nicht am Sabbat. 15 Da antwortete ihm der Herr und sprach: Ihr Heuchler! Bindet nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder Esel von der Krippe los und führt ihn zur Tränke? 16 Musste dann nicht diese, die doch Abrahams Tochter ist, die der Satan schon achtzehn Jahre gebunden hatte, am Sabbat von dieser Fessel gelöst werden? 17 Und als er das sagte, schämten sich alle, die gegen ihn waren. Und alles Volk freute sich über alle herrlichen Taten, die durch ihn geschahen.

WEITERE TEXTE

2. Könige 20,1-11

Markus 8,22-26

Apostelgeschichte 14,8-18

Galater 1,11-24

13. SONNTAG NACH TRINITATIS

SPRUCH DER WOCHE

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40b

PSALM

Halleluja! Wohl dem, der den HERRN fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten!

Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande;
die Kinder der Frommen werden gesegnet sein.

Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis,
gnädig, barmherzig und gerecht.

Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!

Denn er wird niemals wanken;
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.

Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den HERRN.

Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.

Er streut aus und gibt den Armen; /
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Sein Horn wird erhöht mit Ehren.

Der Frevler wird's sehen und es wird ihn verdrießen; /
mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen.

Denn was die Frevler wollen, das wird zunichte.

Psalms 112

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 3. Buch Mose im 19. Kapitel

1 Der HERR redete mit Mose und sprach: 2 Rede mit der ganzen Gemeinde der Israeliten und sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott.

3 Ein jeder fürchte seine Mutter und seinen Vater. Haltet meine Feiertage; ich bin der HERR, euer Gott.

13 Du sollst deinen Nächsten nicht bedrücken noch berauben. Es soll des Tagelöhners Lohn nicht bei dir bleiben bis zum Morgen.

14 Du sollst dem Tauben nicht fluchen und sollst vor den Blinden kein Hindernis legen, denn du sollst dich vor deinem Gott fürchten; ich bin der HERR.

15 Du sollst nicht unrecht handeln im Gericht: Du sollst den Geringen nicht vorziehen, aber auch den Großen nicht begünstigen, sondern du sollst deinen Nächsten recht richten.

16 Du sollst nicht als Verleumder umhergehen unter deinem Volk. Du sollst auch nicht auftreten gegen deines Nächsten Leben; ich bin der HERR. 17 Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten zurechtweisen, damit du nicht seinetwegen Schuld auf dich lädst. 18 Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.

33 Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht

bedrücken. 34 Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott.
3. Mose 19,1-3.13-18.33-34

V EPISTEL
im 1. Brief des Johannes im 4. Kapitel

7 Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. 8 Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe. 9 Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. 10 Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. 11 Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. 12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.
1. Johannes 4,7-12

LIED DER WOCHE
So jemand spricht: „Ich liebe Gott“ (EG 412)
Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.
Selig sind die Barmherzigen; / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Halleluja.
Matthäus 5,7

IV EVANGELIUM
bei Lukas im 10. Kapitel

25 Ein Gesetzeslehrer stand auf, versuchte Jesus und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? 26 Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? 27 Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« (*5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18*). 28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben. 29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster? 30 Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen. 31 Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber. 32 Desgleichen auch ein Levit: Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber. 33 Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn; 34 und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. 35 Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme. 36 Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war? 37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!
Lukas 10,25-37

PREDIGTTEXTE

I *Markus 3,31-35*

31 Es kamen Jesu Mutter und seine Brüder und standen draußen, schickten zu ihm und ließen ihn rufen. 32 Und das Volk saß um ihn. Und sie sprachen zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder und deine Schwestern draußen fragen nach dir. 33 Und er antwortete ihnen und sprach: Wer ist meine Mutter und meine Brüder? 34 Und er sah ringsum auf die, die um ihn im Kreise saßen, und sprach: Siehe, das ist meine Mutter und das sind meine Brüder! 35 Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.

II *Apostelgeschichte 6,1-7*

1 Als die Zahl der Jünger in Jerusalem zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen, weil ihre Witwen übersehen wurden bei der täglichen Versorgung. 2 Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und zu Tische dienen. 3 Darum, liebe Brüder, seht euch um nach sieben Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und voll Geistes und Weisheit sind, die wollen wir bestellen zu diesem Dienst. 4 Wir aber wollen ganz beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben. 5 Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie wählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Proselyten aus Antiochia. 6 Diese stellten sie vor die Apostel; die beteten und legten ihnen die Hände auf. 7 Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam.

III *1. Mose 4,1-16a*

1 Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN. 2 Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann. 3 Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. 4 Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, 5 aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick. 6 Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick? 7 Ist's nicht so: Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie. 8 Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot. 9 Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? 10 Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. 11 Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. 12 Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfert seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden. 13 Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte. 14 Siehe, du treibst mich heute vom Acker, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und muss unstet und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, dass mich totschießt, wer mich findet. 15 Aber der HERR sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain totschießt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der HERR machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschläge, der ihn fände. 16 So ging Kain hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod, jenseits von Eden, gegen Osten.

WEITERE TEXTE

Amos 5,4-7.10-15

Apostelgeschichte 4,32-35

Jakobus 2,14-18.26

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 29. September in die diesem Sonntag folgende Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

SPRUCH DER WOCHE

Lobe den HERRN, meine Seele, / und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
Psalm 103,2

PSALM

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! /
Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
 Verlasset euch nicht auf Fürsten;
 sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
Denn des Menschen Geist muss davon, /
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
 Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
 der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
 der Treue hält ewiglich, /
 der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
 der die Hungrigen speiset.
Der HERR macht die Gefangenen frei.
Der HERR macht die Blinden sehend.
 Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.
 Der HERR liebt die Gerechten.
Der HERR behütet die Fremdlinge /
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.
 Der HERR ist König ewiglich,
 dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!
Psalm 146

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Mose im 28. Kapitel

10 Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran
11 und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen. 12 Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. 13 Und der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. 14 Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden. 15 Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.
16 Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der HERR ist

an dieser Stätte, und ich wusste es nicht! 17 Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. 18 Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Steinmal und goss Öl oben darauf 19 und nannte die Stätte Bethel. (Vorher aber hieß die Stadt Lus.

20 Und Jakob tat ein Gelübde und sprach: Wird Gott mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen 21 und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der HERR mein Gott sein. 22 Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Steinmal, soll ein Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.)

1. Mose 28,10-19a(19b-22)

VI EPISTEL im Brief des Paulus an die Römer im 8. Kapitel

14 Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! 16 Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden.

Römer 8,14-17

LIED DER WOCHE

Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn (EG 333)

Lobe den Herrn, meine Seele (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, / so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Halleluja.

Psalms 103,13

V EVANGELIUM bei Lukas im 17. Kapitel

11 Es begab sich, als Jesus nach Jerusalem wanderte, dass er durch das Gebiet zwischen Samarien und Galiläa zog. 12 Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzigte Männer; die standen von ferne 13 und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser! 14 Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.

15 Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme 16 und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter. 17 Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? 18 Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde? 19 Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Lukas 17,11-19

PREDIGTTEXTE

II *Lukas 19,1-10*

1 Jesus ging nach Jericho hinein und zog hindurch. 2 Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. 3 Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. 4 Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen. 5 Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. 6 Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden.

7 Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. 8 Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück. 9 Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

III *1. Thessalonicher 5,14-24*

14 Wir ermahnen euch aber: Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann. 15 Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann.

16 Seid allezeit fröhlich, 17 betet ohne Unterlass, 18 seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

19 Den Geist löscht nicht aus. 20 Prophetische Rede verachtet nicht. 21 Prüft aber alles und das Gute behaltet. 22 Meidet das Böse in jeder Gestalt.

23 Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. 24 Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.

IV *Jesaja 12,1-6*

1 Zu der Zeit wirst du sagen:
Ich danke dir, HERR! Du bist zornig gewesen über mich.
Möge dein Zorn sich abkehren, dass du mich tröstest.

2 Siehe, Gott ist mein Heil,
ich bin sicher und fürchte mich nicht;
denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm
und ist mein Heil.

3 Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Brunnen des Heils.

4 Und ihr werdet sagen zu der Zeit: Danket dem HERRN,
rufet an seinen Namen!

Machet kund unter den Völkern sein Tun,
verkündiget, wie sein Name so hoch ist!

5 Lobsinget dem HERRN, denn er hat sich herrlich bewiesen.
Solches sei kund in allen Landen!

6 Jauchze und rühme, die du wohnst auf Zion;
denn der Heilige Israels ist groß bei dir!

WEITERE TEXTE

Sirach 50,22-24

Markus 1,40-45

1. Thessalonicher 1,2-10

15. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf den 1., 2. oder 3. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

SPRUCH DER WOCHE

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

PSALM

Wenn der HERR nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Wenn der HERR nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzt

und esset euer Brot mit Sorgen;
denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

Psalm 127,1-2

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 1. Buch Mose im 2. Kapitel

Es war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte. 5 Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; 6 aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das ganze Land. 7 Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

8 Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. 9 Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

(10 Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme. 11 Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; 12 und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham. 13 Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch. 14 Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.)

15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

(18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. 19 Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen. 20 Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen wurde keine Hilfe gefunden, die ihm entsprach.

21 Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief

ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. 22 Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. 23 Da sprach der Mensch: Die ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist. 24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden sein *ein* Fleisch. 25 Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.)
1. Mose 2,4b-9(10-14)15(18-25)

I EPISTEL

im 1. Brief des Petrus im 5. Kapitel

5 Alle miteinander bekleidet euch mit Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 6 So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit. 7 Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

8 Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. 9 Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder und Schwestern in der Welt kommen.

10 Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen. 11 Ihm sei die Macht in alle Ewigkeit! Amen.

1. Petrus 5,5b-11

LIED DER WOCHE

Wer nur den lieben Gott lässt walten (*EG 369*)

Solang es Menschen gibt auf Erden (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. / Wohl dem, der auf ihn trauet!

Halleluja.

Psalms 34,9

VI EVANGELIUM

bei Matthäus im 6. Kapitel

Jesus lehrte seine Jünger und sprach: 25 Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? 26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? 27 Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?

28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. 29 Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. 30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? 31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? 32 Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.

33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. 34 Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.
Matthäus 6,25-34

PREDIGTTEXTE

III *Lukas 17,5-6*

5 Die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.

IV *Galater 5,25-6,10*

25 Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. 26 Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden.

1 Brüder und Schwestern, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. Und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. 2 Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

3 Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der betrügt sich selbst. 4 Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk; und dann wird er seinen Ruhm bei sich selbst haben und nicht gegenüber einem andern. 5 Denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.

6 Wer aber unterrichtet wird im Wort, der gebe dem, der ihn unterrichtet, Anteil an allen Gütern. 7 Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. 8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten. 9 Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. 10 Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.

V *1. Mose 15,1-6*

1 Es begab sich, dass zu Abram das Wort des HERRN kam in einer Erscheinung: Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn. 2 Abram sprach aber: Herr HERR, was willst du mir geben? Ich gehe dahin ohne Kinder und mein Knecht Eliëser von Damaskus wird mein Haus besitzen. 3 Und Abram sprach: Mir hast du keine Nachkommen gegeben; und siehe, einer aus meinem Haus wird mein Erbe sein. 4 Und siehe, der HERR sprach zu ihm: Er soll nicht dein Erbe sein, sondern der von deinem Leibe kommen wird, der soll dein Erbe sein. 5 Und er hieß ihn hinausgehen und sprach: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: So zahlreich sollen deine Nachkommen sein! 6 Abram glaubte dem Herrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.

WEITERE TEXTE

Daniel 6,1-29

Lukas 18,28-30

Römer 4 i.A. (Der Glaube Abrahams)

16. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

SPRUCH DER WOCHE

Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium.

2. Timotheus 1,10b

PSALM

Die Gerechten freuen sich /
und sind fröhlich vor Gott
und freuen sich von Herzen.

Singet Gott, lobsinget seinem Namen! /
Macht Bahn dem, der auf den Wolken einherfährt;
er heißt HERR. Freuet euch vor ihm!

Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen
ist Gott in seiner heiligen Wohnung,

ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt, /
der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe;
aber die Abtrünnigen bleiben in dürrerem Lande.

Gelobt sei der Herr täglich.

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den HERRN, einen Herrn, der vom Tode errettet.

Gebt Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist über Israel
und seine Macht in den Wolken.

Zu fürchten bist du, Gott, in deinem Heiligtum.
Er ist Israels Gott.

Er wird dem Volk Macht und Kraft geben.

Gelobt sei Gott!

Psalm 68,4-7.20-21.35-36

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch der Klagelieder Jeremias im 3. Kapitel

22 Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, 23 sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. 24 Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. 25 Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. 26 Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen.

31 Denn der Herr verstößt nicht ewig; 32 sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte.

Klagelieder 3,22-26.31-32

II EPISTEL
im 2. Brief des Paulus an Timotheus im 1. Kapitel

7 Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 8 Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.

9 Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, 10 jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium.

2. Timotheus 1,7-10

LIED DER WOCHE

Jesus lebt, mit ihm auch ich (EG 115)
Gelobt sei deine Treu (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Wir haben einen Gott, der da hilft, / und den HERRN, einen Herrn, der vom Tode errettet.

Halleluja.

Psalm 68,21

I EVANGELIUM
bei Johannes im 11. Kapitel

1 Es lag einer krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf Marias und ihrer Schwester Marta. (2 Maria aber war es, die den Herrn mit Salböl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar getrocknet hatte. Deren Bruder Lazarus war krank.) 3 Da sandten die Schwestern zu Jesus und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, liegt krank.

17 Da kam Jesus und fand Lazarus schon vier Tage im Grabe liegen. 18 Betanien aber war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. 19 Viele Juden aber waren zu Marta und Maria gekommen, sie zu trösten wegen ihres Bruders.

20 Als Marta nun hörte, dass Jesus kommt, ging sie ihm entgegen; Maria aber blieb im Haus sitzen. 21 Da sprach Marta zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. 22 Aber auch jetzt weiß ich: Was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben. 23 Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. 24 Marta spricht zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tage. 25 Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; 26 und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das? 27 Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt.

(28 Und als sie das gesagt hatte, ging sie hin und rief ihre Schwester Maria und sprach heimlich zu ihr: Der Meister ist da und ruft dich. 29 Als Maria das hörte, stand sie eilends auf und kam zu ihm. 30 Jesus aber war noch nicht in das Dorf gekommen, sondern war noch dort, wo ihm Marta begegnet war. 31 Als die Juden, die bei ihr im Hause waren und sie trösteten, sahen, dass Maria eilends aufstand und hinausging, folgten sie ihr, weil sie dachten: Sie geht zum Grab, um dort zu weinen.

32 Als nun Maria dahin kam, wo Jesus war, und sah ihn, fiel sie ihm zu Füßen und sprach zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.

33 Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr kamen, ergrimmte er im Geist und erbebte 34 und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: Herr, komm und sieh! 35 Und Jesus gingen die Augen über. 36 Da sprachen die Juden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt! 37 Einige aber unter ihnen sprachen: Er hat dem Blinden die Augen aufgetan; konnte er nicht auch machen, dass dieser nicht sterben musste? 38 Da ergrimmte Jesus abermals und kommt zum Grab.) Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor. 39 Jesus spricht: Hebt den Stein weg! Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen. 40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? 41 Da hoben sie den Stein weg.

Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. 42 Ich wusste, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sagte ich's, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. 43 Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! 44 Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen, und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweiß Tuch. Jesus spricht zu ihnen: Löst die Binden und lasst ihn gehen! 45 Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus tat, glaubten an ihn.

Johannes 11,1(2)3.17-27(28-38a)38b-45

PREDIGTTEXTE

IV *Lukas 7,11-17*

11 Es begab sich, dass Jesus in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seine Jünger gingen mit ihm und eine große Menge. 12 Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war, und sie war eine Witwe; und eine große Menge aus der Stadt ging mit ihr. 13 Und da sie der Herr sah, jammerte sie ihn, und er sprach zu ihr: Weine nicht! 14 Und trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! 15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihn seiner Mutter. 16 Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk besucht. 17 Und diese Kunde von ihm erscholl im ganzen jüdischen Land und in allen umliegenden Ländern.

V *Hebräer 10,35-36(37-38)39*

35 Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. 36 Geduld aber habt ihr nötig, auf dass ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt. (37 Denn »nur noch eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und wird nicht lange ausbleiben. 38 Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben. Wenn er aber zurückweicht, hat meine Seele kein Gefallen an ihm« (*Habakuk 2,3-4*.) 39 Wir aber sind nicht solche, die zurückweichen und verdammt werden, sondern solche, die glauben und die Seele erretten.

VI *Psalm 16,(1-4)5-11*

(1 Ein güldenes Kleinod Davids.
Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.
2 Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr!
Ich weiß von keinem Gut außer dir.
3 An den Heiligen, die auf Erden sind,
an den Herrlichen hab ich all mein Gefallen.
4 Aber jene, die einem andern nachlaufen,
werden viel Herzeleid haben.

Ich will das Blut ihrer Trankopfer nicht opfern
noch ihren Namen in meinem Munde führen.)
5 Der HERR ist mein Gut und mein Teil;
du hältst mein Los in deinen Händen!
6 Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land;
mir ist ein schönes Erbteil geworden.
7 Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat;
auch mahnt mich mein Herz des Nachts.
8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;
er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht.
9 Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;
auch mein Leib wird sicher wohnen.
10 Denn du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen
und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe.
11 Du tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

WEITERE TEXTE

*2. Könige 4,8-37 i. A.
Apostelgeschichte 12,1-11*

17. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

SPRUCH DER WOCHEN

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4c

PSALM

Ich danke dir von ganzem Herzen,
vor den Göttern will ich dir lobsingen.

Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin
und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;
denn du hast dein Wort herrlich gemacht
um deines Namens willen.

Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich
und gibst meiner Seele große Kraft.

Es danken dir, HERR, alle Könige auf Erden,
dass sie hören das Wort deines Mundes;

sie singen von den Wegen des HERRN,
dass die Herrlichkeit des HERRN so groß ist.

Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen
und kennt den Stolzen von ferne.

Wenn ich mitten in der Angst wandle,
so erquickst du mich

und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde
und hilfst mir mit deiner Rechten.

Der HERR wird's vollenden um meinetwillen. /

HERR, deine Güte ist ewig.

Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Psalm 138

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 49. Kapitel

1 Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war. 2 Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt. Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt. 3 Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, durch den ich mich verherrlichen will. 4 Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz. Doch mein Recht ist bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott.

5 Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat, dass ich Jakob zu ihm zurückbringen soll und Israel zu ihm gesammelt werde – und ich bin vor dem HERRN wert geachtet und mein Gott ist meine Stärke –, 6 er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.

Jesaja 49,1-6

III EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 10. Kapitel

9 Wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.
10 Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig. 11 Denn die Schrift spricht (*Jesaja 28,16*): »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.« 12 Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen.
13 Denn »wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden« (*Joel 3,5*).
14 Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? 15 Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht (*Jesaja 52,7*): »Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!«
Warum ist Israel nicht zum Glauben gekommen?
16 Aber nicht alle waren dem Evangelium gehorsam. Denn Jesaja spricht (*Jesaja 53,1*): »Herr, wer glaubte unserm Predigen?« 17 So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.
(18 Ich frage aber: Haben sie es nicht gehört? Doch, es ist ja »in alle Lande ausgegangen ihr Schall und ihr Wort bis an die Enden der Welt« (*Psalms 19,5*.)
Römer 10,9-17(18)

LIED DER WOCHE
Such, wer da will, ein ander Ziel (*EG 346*)
Mit dir, o Herr, die Grenzen überschreiten (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.
Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich / und seine Treue verkünden
mit meinem Munde für und für.
Halleluja.
Psalms 89,2

II EVANGELIUM
bei Matthäus im 15. Kapitel

21 Jesus entwich in die Gegend von Tyrus und Sidon. 22 Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie: Ach, Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt.
23 Er aber antwortete ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen: Lass sie doch gehen, denn sie schreit uns nach. 24 Er antwortete aber und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.
25 Sie aber kam und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! 26 Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde. 27 Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. 28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.
Matthäus 15,21-28

PREDIGTTTEXTE

I *Josua 2,1-21*

1 Josua, der Sohn Nuns, sandte von Schittim zwei Männer heimlich als Kundschafter aus und sagte ihnen: Geht hin, seht das Land an, auch Jericho. Die gingen hin und kamen in das Haus einer Hure, die hieß Rahab, und kehrten dort ein. 2 Da wurde dem König von Jericho angesagt: Siehe, es sind in dieser Nacht Männer von den Israeliten hereingekommen, um das Land zu erkunden. 3 Da sandte der König von Jericho zu Rahab und ließ ihr sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir in dein Haus gekommen sind; denn sie sind gekommen, um das ganze Land zu erkunden. 4 Aber die Frau nahm die beiden Männer und verbarg sie. Und sie sprach: Ja, es sind Männer zu mir hereingekommen, aber ich wusste nicht, woher sie waren. 5 Und als man das Stadttor schließen wollte, da es finster wurde, gingen die Männer hinaus, und ich weiß nicht, wo sie hingegangen sind. Jagt ihnen eilends nach, dann werdet ihr sie ergreifen. 6 Sie aber hatte sie auf das Dach steigen lassen und unter den Flachsstängeln versteckt, die sie auf dem Dach ausgebreitet hatte. 7 Die Verfolger aber jagten ihnen nach auf dem Wege zum Jordan bis an die Furten, und man schloss das Tor zu, als sie draußen waren.

8 Und ehe die Männer sich schlafen legten, stieg Rahab zu ihnen hinauf auf das Dach 9 und sprach zu ihnen: Ich weiß, dass der HERR euch das Land gegeben hat; denn ein Schrecken vor euch ist über uns gefallen, und alle Bewohner des Landes sind vor euch feige geworden. 10 Denn wir haben gehört, wie der HERR das Wasser im Schilfmeer ausgetrocknet hat vor euch her, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter, Sihon und Og, jenseits des Jordans getan habt, wie ihr an ihnen den Bann vollstreckt habt. 11 Und seitdem wir das gehört haben, ist unser Herz verzagt und es wagt keiner mehr, vor euch zu atmen; denn der HERR, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf Erden. 12 So schwört mir nun bei dem HERRN, weil ich an euch Barmherzigkeit getan habe, dass auch ihr an meines Vaters Hause Barmherzigkeit tut, und gebt mir ein sicheres Zeichen, 13 dass ihr leben lasst meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern und alles, was sie haben, und uns vom Tode errettet. 14 Die Männer sprachen zu ihr: Tun wir nicht Barmherzigkeit und Treue an dir, wenn uns der HERR das Land gibt, so wollen wir selbst des Todes sein, sofern du unsere Sache nicht verrätst.

15 Da ließ Rahab sie an einem Seil durchs Fenster hinab; denn ihr Haus war an der Stadtmauer, und sie wohnte an der Mauer. 16 Und sie sprach zu ihnen: Geht auf das Gebirge, dass eure Verfolger euch nicht begegnen, und verbergt euch dort drei Tage, bis zurückkommen, die euch nachjagen; danach geht eures Weges. 17 Die Männer aber sprachen zu ihr: So wollen wir den Eid einlösen, den du uns hast schwören lassen: 18 Wenn wir ins Land kommen, so sollst du dies rote Seil in das Fenster knüpfen, durch das du uns herabgelassen hast, und zu dir ins Haus versammeln deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und deines Vaters ganzes Haus. 19 So soll es sein: Wer zur Tür deines Hauses herausgeht, dessen Blut komme über sein Haupt, aber wir seien unschuldig; doch das Blut aller, die in deinem Hause bleiben, soll über unser Haupt kommen, wenn Hand an sie gelegt wird. 20 Und wenn du etwas von dieser unserer Sache verrätst, so sind wir frei von dem Eid, den du uns hast schwören lassen. 21 Sie sprach: Es sei, wie ihr sagt!, und ließ sie gehen. Und sie gingen weg. Und sie knüpfte das rote Seil ins Fenster.

V *Markus 9,17-27*

17 Einer aus der Menge sprach zu Jesus: Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist. 18 Und wo er ihn erwischt, reißt er ihn zu Boden; und er hat Schaum vor dem Mund und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie ihn austreiben sollen, und sie konnten's nicht. 19 Er antwortete ihnen aber und sprach: O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange

soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!

20 Und sie brachten ihn zu ihm. Und sogleich, als ihn der Geist sah, riss er ihn hin und her. Und er fiel auf die Erde, wälzte sich und hatte Schaum vor dem Mund.

21 Und Jesus fragte seinen Vater: Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt? Er sprach: Von Kind auf. 22 Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns! 23 Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. 24 Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

25 Als nun Jesus sah, dass die Menge zusammenlief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein! 26 Da schrie er und riss ihn heftig hin und her und fuhr aus. Und er lag da wie tot, sodass alle sagten: Er ist tot. 27 Jesus aber ergriff seine Hand und richtete ihn auf, und er stand auf.

VI *Galater 3,26-29*

26 Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. 28 Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. 29 Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben.

WEITERE TEXTE

1. Mose 6,9-22

Hebräer 11,1-3

Johannes 9,35-41

18. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

SPRUCH DER WOCHEN

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

1. Johannes 4,21

PSALM

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen /
noch tritt auf den Weg der Sünder
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern hat Lust am Gesetz des HERRN
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht.

Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,
aber der Gottlosen Weg vergeht:

Psalm 1

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 2. Buch Mose im 20. Kapitel

1 Gott redete alle diese Worte:

2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. 3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, 6 aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

8 Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. 10 Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.

12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem

Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.
13 Du sollst nicht töten.
14 Du sollst nicht ehebrechen.
15 Du sollst nicht stehlen.
16 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
17 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.
2. Mose 20,1-17

IV EPISTEL im Brief des Paulus an die Epheser im 5. Kapitel

15 Seht sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, 16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. 17 Darum werdet nicht unverständig, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist. 18 Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen. 19 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen 20 und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.
Epheser 5,15-20

LIED DER WOCHE
Lass mich, o Herr, in allen Dingen (*EG 414*)
Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.
Am Rat des HERRN haben teil, die ihn fürchten; / und seinen Bund lässt er sie wissen.
Halleluja.
Psalms 25,14

III EVANGELIUM bei Markus im 10. Kapitel

17 Als Jesus hinausging auf den Weg, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?
18 Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als der eine Gott. 19 Du kennst die Gebote: »Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst niemanden berauben; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.« 20 Er aber sprach zu ihm: Meister, das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf. 21 Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach! 22 Er aber wurde betrübt über das Wort und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter.
23 Und Jesus sah um sich und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen! 24 Die Jünger aber entsetzten sich über seine Worte. Aber Jesus antwortete wiederum und sprach zu ihnen: Liebe Kinder, wie schwer ist's, ins Reich Gottes zu kommen! 25 Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme. 26 Sie entsetzten sich aber noch viel mehr und sprachen untereinander: Wer kann dann selig werden? 27 Jesus sah sie an und sprach: Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.
Markus 10,17-27

PREDIGTTTEXTE

I *Jakobus 2,14-26*

14 Was hilft's, Brüder und Schwestern, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann denn der Glaube ihn selig machen? 15 Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und Mangel hat an täglicher Nahrung 16 und jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat – was hilft ihnen das? 17 So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber.

18 Aber es könnte jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir meinen Glauben zeigen aus meinen Werken. 19 Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht daran; die Teufel glauben's auch und zittern. 20 Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist?

21 Ist nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerecht geworden, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte? 22 Da siehst du, dass der Glaube zusammengewirkt hat mit seinen Werken, und durch die Werke ist der Glaube vollkommen geworden. 23 So ist die Schrift erfüllt, die da spricht (1. Mose 15,6): »Abraham hat Gott geglaubt und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden«, und er wurde »ein Freund Gottes« genannt (Jesaja 41,8). 24 So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein. 25 Desgleichen die Hure Rahab: Ist sie nicht durch Werke gerecht geworden, als sie die Boten aufnahm und sie auf einem andern Weg hinausließ? 26 Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.

II *5. Mose 30,11-14*

11 Das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern. 12 Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer will für uns in den Himmel fahren und es uns holen, dass wir's hören und tun? 13 Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen, dass wir's hören und tun? 14 Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

VI *1. Petrus 4,7-11*

7 Es ist nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet. 8 Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe; denn »Liebe deckt der Sünden Menge zu« (Sprüche 10,12). 9 Seid gastfrei untereinander ohne Murren. 10 Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: 11 Wenn jemand redet, rede er's als Gottes Wort; wenn jemand dient, tue er's aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

WEITERE TEXTE

Sirach 1,11-16a

Matthäus 22,35-40

Römer 14,17-19

Jakobus 2,1-13

19. SONNTAG NACH TRINITATIS

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fällt er auf den 31. Oktober, so wird an diesem Tag das Reformationsfest gefeiert.

SPRUCH DER WOCHE

Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.
Jeremia 17,14

PSALM

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet,
in dessen Geist kein Falsch ist!

Denn da ich es wollte verschweigen,
verschmachteteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen.
Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten
zur Zeit der Angst;

darum, wenn große Wasserfluten kommen,
werden sie nicht an sie gelangen.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Psalm 32,1-7

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 34. Kapitel

4 Mose hieb zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten waren, und stand am Morgen früh auf und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand.

5 Da kam der HERR hernieder in einer Wolke und trat daselbst zu ihm. Und er rief aus den Namen des HERRN. 6 Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, 7 der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.

8 Und Mose neigte sich eilends zur Erde und betete an 9 und sprach: Hab ich, HERR, Gnade vor deinen Augen gefunden, so gehe der Herr in unserer Mitte, denn es ist ein halsstarriges Volk; und vergib uns unsere Missetat und Sünde und lass uns dein Erbesitz sein.

10 Und der HERR sprach: Siehe, ich will einen Bund schließen: Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder tun, wie sie nicht geschaffen sind in allen Landen und unter allen Völkern, und das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, soll des HERRN Werk

sehen; denn wunderbar wird sein, was ich an dir tun werde.

2. Mose 34,4-10

V EPISTEL
im Brief des Jakobus im 5. Kapitel

13 Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen. 14 Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. 15 Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.

16 Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Jakobus 5,13-16

LIED DER WOCHE

Ich singe dir mit Herz und Mund (*EG 324*)

Da wohnt ein Sehnen tief in uns (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

HERR, deine Güte ist ewig. / Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Halleluja.

Psalms 138,8b

IV EVANGELIUM
bei Markus im 2. Kapitel

1 Jesus ging wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im Hause war. 2 Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten, auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. 3 Und es kamen einige, die brachten zu ihm einen Gelähmten, von viere getragen. 4 Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, gruben es auf und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag. 5 Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

6 Es saßen da aber einige Schriftgelehrte und dachten in ihren Herzen: 7 Wie redet der so? Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben als Gott allein? 8 Und Jesus erkannte alsbald in seinem Geist, dass sie so bei sich selbst dachten, und sprach zu ihnen: Was denkt ihr solches in euren Herzen? 9 Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin? 10 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, Sünden zu vergeben auf Erden – sprach er zu dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim! 12 Und er stand auf und nahm sogleich sein Bett und ging hinaus vor aller Augen, sodass sie sich alle entsetzten und Gott priesen und sprachen: Wir haben solches noch nie gesehen.

Markus 2,1-12

PREDIGTTTEXTE

I *Johannes 5,1-16*

1 Es war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. 2 Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der heißt auf Hebräisch Betesda. Dort sind

fünf Hallen; 3 in denen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Ausgezehrte.
5 Es war aber dort ein Mensch, der war seit achtunddreißig Jahren krank. 6 Als Jesus ihn liegen sah und vernahm, dass er schon so lange krank war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? 7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein. 8 Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin! 9 Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und ging hin.
Es war aber Sabbat an diesem Tag. 10 Da sprachen die Juden zu dem, der geheilt worden war: Heute ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, dein Bett zu tragen. 11 Er aber antwortete ihnen: Der mich gesund gemacht hat, sprach zu mir: Nimm dein Bett und geh hin! 12 Sie fragten ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm dein Bett und geh hin? 13 Der aber geheilt worden war, wusste nicht, wer es war; denn Jesus war fortgegangen, da so viel Volk an dem Ort war.
14 Danach fand ihn Jesus im Tempel und sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, dass dir nicht etwas Schlimmeres widerfahre. 15 Der Mensch ging hin und berichtete den Juden, es sei Jesus, der ihn gesund gemacht habe. 16 Darum verfolgten die Juden Jesus, weil er dies am Sabbat getan hatte.

II *Epheser 4,22-32*

22 Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. 23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn 24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.
25 Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. 26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen 27 und gebt nicht Raum dem Teufel. 28 Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. 29 Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören. 30 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. 31 Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. 32 Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

III *Jesaja 38,9-20*

9 Dies ist das Lied Hiskias, des Königs von Juda, als er krank gewesen und von seiner Krankheit gesund geworden war:
10 Ich sprach: In der Mitte meines Lebens muss ich dahinfahren,
zu des Totenreichs Pforten bin ich befohlen für den Rest meiner Jahre.
11 Ich sprach: Nun werde ich nicht mehr sehen den HERRN,
ja, den HERRN im Lande der Lebendigen,
nicht mehr schauen die Menschen,
mit denen, die auf der Welt sind.
12 Meine Hütte ist abgebrochen
und über mir weggenommen wie eines Hirten Zelt.
Zu Ende gewebt hab ich mein Leben wie ein Weber;
er schneidet mich ab vom Faden.
Tag und Nacht gibst du mich preis;
13 bis zum Morgen schreie ich um Hilfe;
aber er zerbricht mir alle meine Knochen wie ein Löwe;
Tag und Nacht gibst du mich preis.
14 Ich zwitschere wie eine Schwalbe

und gurre wie eine Taube.
Meine Augen sehen verlangend nach oben:
Herr, ich leide Not, tritt für mich ein!
15 Was soll ich reden und was ihm sagen?
Er hat's getan!
Entflohen ist all mein Schlaf
bei solcher Betrübniß meiner Seele.
16 Herr, davon lebt man,
und allein darin liegt meines Lebens Kraft:
Das lässt mich genesen
und am Leben bleiben.
17 Siehe, um Trost war mir sehr bange.
Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen,
dass sie nicht verdürbe;
denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück.
18 Denn die Toten loben dich nicht,
und der Tod rühmt dich nicht,
und die in die Grube fahren,
warten nicht auf deine Treue;
19 sondern allein, die da leben, loben dich so wie ich heute.
Der Vater macht den Kindern deine Treue kund.
20 Der HERR hat mir geholfen,
darum wollen wir singen und spielen,
solange wir leben,
im Hause des HERRN!

WEITERE TEXTE

1. Mose 9,12-17
Markus 1,32-39
1. Korinther 9,16-23

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

Da der 23. Sonntag nach Trinitatis in all den Jahren entfällt, in denen Ostern später lag als am 2. April, kann in solchen Jahren der 20. Sonntag nach Trinitatis auch mit den Texten vom 23. Sonntag nach Trinitatis gestaltet werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 4. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird an ihm das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November das Reformationsfest gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.

Der Sonntag entfällt (wie die vier darauffolgenden) in den ganz seltenen Jahren, in denen Ostern nach dem 23. April lag.

SPRUCH DER WOCHE

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,8

PSALM

Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des HERRN wandeln!

 Wohl denen, die sich an seine Zeugnisse halten,
 die ihn von ganzem Herzen suchen,
die auf seinen Wegen wandeln
und kein Unrecht tun.

 Du hast geboten, fleißig zu halten
 deine Befehle.

O dass mein Leben deine Gebote
mit ganzem Ernst hielte.

 Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
 so werde ich nicht zuschanden.

Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

 Deine Gebote will ich halten;
 verlass mich nimmermehr!

Tu wohl deinem Knecht, dass ich lebe
und dein Wort halte.

 Öffne mir die Augen, dass ich sehe
 die Wunder an deinem Gesetz.

Psalm 119,1-8.17-18

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Mose im 8. und 9. Kapitel

18 Noah ging heraus aus der Arche mit seinen Söhnen und mit seiner Frau und den Frauen seiner Söhne, 19 dazu alles wilde Getier, alles Vieh, alle Vögel und alles Gewürm, das auf Erden kriecht; das ging aus der Arche, ein jedes mit seinesgleichen.

20 Noah aber baute dem HERRN einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. 21 Und der HERR roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten

des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. 22 Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

9 12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: 13 Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. 14 Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. 15 Alsdann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe. 16 Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist. 17 Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.

1. Mose 8,18-22; 9,12-17

VI EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 3. Kapitel

3 Es ist offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid durch unsern Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln der Herzen.

4 Solches Vertrauen aber haben wir durch Christus zu Gott. 5 Nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott, 6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

(7 Wenn aber der Dienst, der den Tod bringt und der mit Buchstaben in Stein gehauen war, Herrlichkeit hatte, sodass die Israeliten das Angesicht des Mose nicht ansehen konnten wegen der Herrlichkeit auf seinem Angesicht, die doch aufhörte, 8 wie sollte nicht der Dienst, der den Geist gibt, viel mehr Herrlichkeit haben? 9 Denn wenn der Dienst, der zur Verdammnis führt, Herrlichkeit hatte, wie viel mehr hat der Dienst, der zur Gerechtigkeit führt, überschwängliche Herrlichkeit.)

2. Korinther 3,3-6(7-9)

LIED DER WOCHE

Wohl denen, die da wandeln (*EG 295*)

Meinem Gott gehört die Welt (*EG 408*)

HALLELUJA

Halleluja.

Zeige mir, HERR, den Weg deiner Gebote, / dass ich sie bewahre bis ans Ende.

Halleluja.

Psalms 119,33

V EVANGELIUM

bei Markus im 10. Kapitel

2 Pharisäer traten zu Jesus und fragten ihn, ob es einem Mann erlaubt sei, sich von seiner Frau zu scheiden, und versuchten ihn damit. 3 Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten? 4 Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden. 5 Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot

geschrieben; 6 aber von Anfang der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. 7 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, 8 und die zwei werden *ein* Fleisch sein. So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. 9 Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

(10 Und im Haus fragten ihn die Jünger abermals danach. 11 Und er sprach zu ihnen: Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht ihr gegenüber die Ehe; 12 und wenn die Frau sich scheidet von ihrem Mann und heiratet einen andern, bricht sie die Ehe.)

13 Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. 14 Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. 15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. 16 Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Markus 10,2-9(10-12)13-16

PREDIGTTEXTE

II *Markus 2,23-28*

23 Es begab sich, dass Jesus am Sabbat durch die Kornfelder ging, und seine Jünger fingen an, während sie gingen, Ähren auszuraufen. 24 Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Sieh doch! Warum tun deine Jünger am Sabbat, was nicht erlaubt ist? 25 Und er sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, da er Mangel hatte und ihn hungerte, ihn und die bei ihm waren: 26 wie er ging in das Haus Gottes zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar und aß die Schaubrote, die niemand essen darf als die Priester, und gab sie auch denen, die bei ihm waren? 27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. 28 So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.

III *Prediger 12,1-7*

1 Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre nahen, da du wirst sagen: »Sie gefallen mir nicht«; 2 ehe die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne finster werden und die Wolken wiederkommen nach dem Regen, – 3 zur Zeit, wenn die Hüter des Hauses zittern und die Starken sich krümmen und müßig stehen die Müllerinnen, weil es so wenige geworden sind, wenn finster werden, die durch die Fenster sehen, 4 wenn die Türen an der Gasse sich schließen, dass die Stimme der Mühle leise wird und sie sich hebt, wie wenn ein Vogel singt, und alle Töchter des Gesanges sich neigen; 5 wenn man vor Höhen sich fürchtet und sich ängstigt auf dem Wege, wenn der Mandelbaum blüht und die Heuschrecke sich belädt und die Kaper aufbricht; denn der Mensch fährt dahin, wo er ewig bleibt, und die Klageleute gehen umher auf der Gasse; – 6 ehe der silberne Strick zerreißt und die goldene Schale zerbricht und der Eimer zerschellt an der Quelle und das Rad zerbrochen in den Brunnen fällt. 7 Denn der Staub muss wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

IV *Hoheslied 8,6b-7*

6 Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme. 7 Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, würde man ihn verachten?

WEITERE TEXTE

Richter 11,28-40

1. Korinther 7,29-31

1. Thessalonicher 4,1-8

Epheser 5,25-32

21. SONNTAG NACH TRINITATIS

Dieser und die nächsten drei Sonntage entfallen, wenn Ostern später als am 16. April lag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November das Reformationsfest gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.

SPRUCH DER WOCHE

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Römer 12,21

PSALM

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen
und erquickt die Seele.

Das Zeugnis des HERRN ist gewiss
und macht die Unverständigen weise.

Die Befehle des HERRN sind richtig
und erfreuen das Herz.

Die Gebote des HERRN sind lauter
und erleuchten die Augen.

Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich.

Die Rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht.

Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold,
sie sind süßer als Honig und Honigseim.

Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen;
und wer sie hält, der hat großen Lohn.

Wer kann merken, wie oft er fehlet?

Verzeihe mir die verborgenen Sünden!

Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen,

dass sie nicht über mich herrschen;

so werde ich ohne Tadel sein

und unschuldig bleiben von großer Missetat.

Psalms 19,8-14

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jeremia im 29. Kapitel

1 Dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem sandte an den Rest der Ältesten, die weggeführt waren, an die Priester und Propheten und an das ganze Volk, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel weggeführt hatte. 4 So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel habe wegführen lassen: 5 Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte; 6 nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, dass sie Söhne und Töchter gebären; mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet. 7 Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. (8 Denn so spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Lasst euch durch die Propheten, die bei euch sind, und durch die Wahrsager nicht betrügen, und hört nicht auf die Träume, die sie träumen! 9 Denn sie weissagen euch Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt, spricht der HERR.) 10 Denn so spricht der

HERR: Wenn für Babel siebzig Jahre voll sind, so will ich euch heimsuchen und will mein gnädiges Wort an euch erfüllen, dass ich euch wieder an diesen Ort bringe. 11 Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. 12 Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. 13 aIhr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, 14 so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und will eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch verstoßen habe, spricht der HERR, und will euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegführen lassen.

Jeremia 29,1.4-7(8-9)10-14

I EPISTEL
im Brief des Paulus an die Epheser im 6. Kapitel

10 Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. 11 Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. 12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. 13 Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.

14 So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit 15 und beschuht an den Füßen, bereit für das Evangelium des Friedens. 16 Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, 17 und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Epheser 6,10-17

LIED DER WOCHE

Zieh an die Macht, du Arm des Herrn (EG 377)
Damit aus Fremden Freunde werden (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.
Von Gnade und Recht will ich singen / und dir, HERR, Lob sagen.
Halleluja.
Psalm 101,1

VI EVANGELIUM
bei Matthäus im 5. Kapitel

Jesus lehrte seine Jünger und sprach: 38 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 21,24): »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« 39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. 40 Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. 41 Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei. 42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

43 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst deinen Nächsten lieben« (3. Mose 19,18) und deinen Feind hassen.¹¹ 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und

¹¹ Ein Gebot, den Feind zu hassen, findet sich nirgends im Alten Testament.

bittet für die, die euch verfolgen, 45 auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? 47 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Matthäus 5, 38-48

PREDIGTTEXTE

III *Matthäus 10,34-39*

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 34 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 36 Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. 38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. 39 Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.

IV *Johannes 15,9-12(13-17)*

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 9 Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. 11 Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.

12 Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe. (13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. 15 Ich nenne euch hinfort nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.

16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. 17 Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.)

V *1. Mose 13,1-12(13-18)*

1 Abram zog herauf aus Ägypten mit seiner Frau und mit allem, was er hatte, und Lot mit ihm ins Südland. 2 Abram aber war sehr reich an Vieh, Silber und Gold. 3 Und er zog immer weiter vom Südland bis nach Bethel, an die Stätte, wo zuerst sein Zelt war, zwischen Bethel und Ai, 4 eben an den Ort, wo er früher den Altar errichtet hatte. Dort rief er den Namen des HERRN an.

5 Lot aber, der mit Abram zog, hatte auch Schafe und Rinder und Zelte. 6 Und das Land konnte es nicht ertragen, dass sie beieinander wohnten; denn ihre Habe war groß und sie konnten nicht beieinander wohnen. 7 Und es war immer Zank zwischen den Hirten von Abrams Vieh und den Hirten von Lots Vieh. Es wohnten auch zu der Zeit die Kanaaniter und Perisiter im Lande. 8 Da sprach Abram zu Lot: Es soll kein Zank sein zwischen mir und dir und zwischen meinen und deinen Hirten; denn wir sind Brüder. 9 Steht dir nicht alles Land offen? Trenne dich doch

von mir! Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken.

10 Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Gegend am Jordan, dass sie wasserreich war. Denn bevor der HERR Sodom und Gomorra vernichtete, war sie bis nach Zoar hin wie der Garten des HERRN, gleichwie Ägyptenland. 11 Da erwählte sich Lot die ganze Gegend am Jordan und zog nach Osten. Also trennte sich ein Bruder von dem andern, 12 sodass Abram wohnte im Lande Kanaan und Lot in den Städten jener Gegend. Und Lot zog mit seinen Zelten bis nach Sodom. (13 Aber die Leute zu Sodom waren böse und sündigten sehr wider den HERRN.

14 Als nun Lot sich von Abram getrennt hatte, sprach der HERR zu Abram: Hebe deine Augen auf und sieh von der Stätte aus, wo du bist, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen. 15 Denn all das Land, das du siehst, will ich dir geben und deinen Nachkommen ewiglich. 16 Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub auf Erden. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deine Nachkommen zählen. 17 Darum mach dich auf und durchzieh das Land in die Länge und Breite, denn dir will ich's geben. 18 Und Abram zog weiter mit seinem Zelt und kam und wohnte im Hain Mamre, der bei Hebron ist, und baute dort dem HERRN einen Altar.)

WEITERE TEXTE

Tobias 4,6-9

Matthäus 15,1-11a.18-20

22. SONNTAG NACH TRINITATIS

Dieser und die nächsten beiden Sonntage entfallen, wenn Ostern später als am 9. April lag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird an ihm das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November das Reformationsfest gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.

SPRUCH DER WOCHE

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Psalm 130,4

PSALM

HERR, erhöre mein Gebet, /
vernimm mein Flehen um deiner Treue willen,
erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen,
 und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht;
 denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
Denn der Feind verfolgt meine Seele
und schlägt mein Leben zu Boden,
 er legt mich ins Finstere
 wie die, die lange schon tot sind.
Und mein Geist ist in mir geängstet,
mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe.
 Ich gedenke an die früheren Zeiten; /
 ich sinne nach über all deine Taten
 und spreche von den Werken deiner Hände.
Ich breite meine Hände aus zu dir,
meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.
 HERR, erhöre mich bald, mein Geist vergeht; /
 verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
 dass ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.
Lass mich am Morgen hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.
 Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
 denn mich verlangt nach dir.
Errette mich, HERR, von meinen Feinden;
zu dir nehme ich meine Zuflucht.
Psalm 143,1-9

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 44. Kapitel

21 Gedenke daran, Jakob, und du, Israel, denn du bist mein Knecht. Ich habe dich bereitet, dass du mein Knecht seist. Israel, ich vergesse dich nicht! 22 Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich!

23 Jauchzet, ihr Himmel, denn der HERR hat's getan! Jubelt, ihr Tiefen der Erde! Ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume darin! Denn der HERR hat Jakob erlöst, an Israel verherrlicht er sich.

Jesaja 44,21-23

II EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 7. Kapitel

14 Wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. 15 Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich. 16 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist. 17 So tue ich das nicht mehr selbst, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 18 Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. 19 Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. 20 Wenn ich aber tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 21 So finde ich nun das Gesetz: Mir, der ich das Gute tun will, hängt das Böse an. 22 Denn ich habe Freude an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. 23 Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Verstand und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. 24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? 25 Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn!
Römer 7,14-25a

LIED DER WOCHE
Herz und Herz vereint zusammen (*EG 251*)
Wo Menschen sich vergessen (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.
Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, / und verbindet ihre Wunden.
Halleluja.
Psalm 147,3

I EVANGELIUM
bei Matthäus im 18. Kapitel

21 Petrus trat zu Jesus und sprach zu ihm: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal? 22 Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal. 23 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 24 Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. 25 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und zu zahlen. 26 Da fiel der Knecht nieder und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. 27 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch. 28 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du schuldig bist! 29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. 30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. 31 Als nun seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. 32 Da befahl ihn sein Herr zu sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; 33 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe? 34 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er schuldig war.

35 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder.

Matthäus 18,21-35

PREDIGTTEXTE

IV *Matthäus 18,15-20*

15 Sündigt dein Bruder, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. 16 Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch zweier oder dreier Zeugen Mund bestätigt werde. 17 Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. 18 Wahrlich, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein.

19 Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. 20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

V *1. Johannes 2,12-14*

12 Liebe Kinder, ich schreibe euch, dass euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen. 13 Ich schreibe euch Vätern; denn ihr habt den erkannt, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch jungen Männern; denn ihr habt den Bösen überwunden. 14 Ich habe euch Kindern geschrieben; denn ihr habt den Vater erkannt. Ich habe euch Vätern geschrieben; denn ihr habt den erkannt, der von Anfang an ist. Ich habe euch jungen Männern geschrieben; denn ihr seid stark, und das Wort Gottes bleibt in euch, und ihr habt den Bösen überwunden.

VI *Micha 6,1-8*

1 Hört doch, was der HERR sagt: »Mach dich auf, führe einen Rechtsstreit mit den Bergen, auf dass die Hügel deine Stimme hören!«

2 Hört, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN, ihr starken Grundfesten der Erde; denn der HERR will mit seinem Volk rechten und mit Israel ins Gericht gehen!

3 »Was habe ich dir getan, mein Volk, und womit habe ich dich beschwert? Das sage mir! 4 Habe ich dich doch aus Ägyptenland geführt und aus der Knechtschaft erlöst und vor dir her gesandt Mose, Aaron und Mirjam. 5 Mein Volk, denke doch daran, was Balak, der König von Moab, vorhatte und was ihm Bileam, der Sohn Beors, antwortete; wie du hinüberzogst von Schittim bis nach Gilgal, damit du erkennst, wie der HERR dir alles Gute getan hat.«

6 »Womit soll ich mich dem HERRN nahen, mich beugen vor dem Gott in der Höhe? Soll ich mich ihm mit Brandopfern nahen, mit einjährigen Kälbern? 7 Wird wohl der HERR Gefallen haben an viel tausend Widdern, an unzähligen Strömen von Öl? Soll ich meinen Erstgeborenen für meine Übertretung geben, meines Leibes Frucht für meine Sünde?«

8 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

WEITERE TEXTE

Sirach 28,1-9

Markus 11,24-25

Philipper 1,3-11

1. Johannes 3,19-24

23. SONNTAG NACH TRINITATIS

Die Texte dieses Sonntags können mit denen des 20. Sonntags nach Trinitatis getauscht werden. Dieser Sonntag kommt nur in den Jahren vor, in denen Ostern vor dem 3. April lag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird an ihm das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November das Reformationsfest gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.

SPRUCH DER WOCHE

Dem König aller Könige und Herrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht!

1. Timotheus 6,15b.16a.c

PSALM

Der HERR schaut vom Himmel
und sieht alle Menschenkinder.

Von seinem festen Thron sieht er auf alle,
die auf Erden wohnen.

Der ihnen allen das Herz geschaffen hat,
achtet auf alle ihre Werke.

Einem König hilft nicht seine große Macht;
ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft.

Rosse helfen auch nicht; da wäre man betrogen;
und ihre große Stärke errettet nicht.

Siehe, des HERRN Auge sieht auf alle, die ihn fürchten,
die auf seine Güte hoffen,

dass er ihre Seele errette vom Tode
und sie am Leben erhalte in Hungersnot.

Unsre Seele harret auf den HERRN;
er ist uns Hilfe und Schild.

Denn unser Herz freut sich seiner,
und wir trauen auf seinen heiligen Namen.

Deine Güte, HERR, sei über uns,
wie wir auf dich hoffen.

Psalms 33,13-22

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 1. Kapitel

8 Ein neuer König kam auf in Ägypten, der wusste nichts von Josef 9 und sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Israeliten ist mehr und stärker als wir. 10 Wohlan, wir wollen sie mit List niederhalten, dass sie nicht noch mehr werden. Denn wenn ein Krieg ausbräche, könnten sie sich auch zu unsern Feinden schlagen und gegen uns kämpfen und aus dem Land hinaufziehen.

11 Und man setzte Fronvögte über sie, die sie mit schweren Diensten bedrücken sollten. Und sie bauten dem Pharao die Städte Pitom und Ramses als Vorratsstädte. 12 Aber je mehr sie das Volk bedrückten, desto stärker mehrte es sich und breitete sich aus. Und es kam sie ein Grauen an vor den Israeliten. 13 Da zwangen die Ägypter die Israeliten mit Gewalt zum Dienst 14 und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit mancherlei Frondienst auf dem Felde, mit all ihrer Arbeit, die sie ihnen mit Gewalt auferlegten.

15 Und der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schifra hieß und die andere Pua: 16 Wenn ihr den hebräischen Frauen bei der Geburt helft, dann seht auf das Geschlecht. Wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn; ist's aber eine Tochter, so lasst sie leben. 17 Aber die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte, sondern ließen die Kinder leben.

18 Da rief der König von Ägypten die Hebammen und sprach zu ihnen: Warum tut ihr das, dass ihr die Kinder leben lasst? 19 Die Hebammen antworteten dem Pharao: Die hebräischen Frauen sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind kräftige Frauen. Ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie geboren. 20 Darum tat Gott den Hebammen Gutes. Und das Volk mehrte sich und wurde sehr stark.
2. Mose 1,8–20

III EPISTEL im Brief des Paulus an die Philipper im 3. Kapitel

17 Ahmt mit mir Christus nach, Brüder und Schwestern, und seht auf die, die so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt. 18 Denn viele wandeln so, dass ich euch oft von ihnen gesagt habe, nun aber sage ich's auch unter Tränen: Sie sind die Feinde des Kreuzes Christi. 19 Ihr Ende ist die Verdammnis, ihr Gott ist der Bauch und ihre Ehre ist in ihrer Schande; sie sind irdisch gesinnt. 20 Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, 21 der unsern geringen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.

Philipper 3,17–21

LIED DER WOCHE
Ist Gott für mich, so trete (*EG 351*)
Gib Frieden, Herr, gib Frieden (*EG 430*)

HALLELUJA

Halleluja.
Es sollen dir danken, HERR, alle deine Werke und deine Heiligen dich loben / und die Ehre deines Königtums rühmen und von deiner Macht reden.
Halleluja.
Psalms 145,10-11

II EVANGELIUM bei Matthäus im 22. Kapitel

15 Die Pharisäer hielten Rat, dass sie ihn fingen in seinen Worten, 16 und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Anhängern des Herodes. Die sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen. 17 Darum sage uns, was meinst du: Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt, oder nicht?

18 Da nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich? 19 Zeigt mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Silbergroschen. 20 Und er sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? 21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! 22 Als sie das hörten, wunderten sie sich, ließen von ihm ab und gingen davon.

Matthäus 22,15–22

PREDIGTTEXTE

I *Amos 7,10-17*

10 Amazja, der Priester in Bethel, sandte zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen Aufruhr gegen dich im Hause Israel; das Land kann seine Worte nicht ertragen. 11 Denn so spricht Amos: Jerobeam wird durchs Schwert sterben, und Israel wird aus seinem Lande gefangen weggeführt werden. 12 Und Amazja sprach zu Amos: Du Seher, geh weg und flieh ins Land Juda und iss dort dein Brot und weissage daselbst. 13 Aber weissage nicht mehr in Bethel; denn es ist des Königs Heiligtum und der Tempel des Königreichs. 14 Amos antwortete und sprach zu Amazja: Ich bin kein Prophet noch ein Prophetenjünger, sondern ich bin ein Rinderhirt, der Maulbeerfeigen ritzt. 15 Aber der HERR nahm mich von der Herde und sprach zu mir: Geh hin und weissage meinem Volk Israel! 16 So höre nun des HERRN Wort! Du sprichst: Weissage nicht wider Israel und eifere nicht wider das Haus Isaak! 17 Darum spricht der HERR: Deine Frau wird in der Stadt zur Hure werden, und deine Söhne und Töchter sollen durchs Schwert fallen, und dein Acker soll mit der Messschnur ausgeteilt werden. Du aber sollst in einem unreinen Lande sterben, und Israel soll aus seinem Lande vertrieben werden.

V *Matthäus 5,33-37*

Jesus lehrte seine Jünger und sprach: 33 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist (*3. Mose 19,12; 4. Mose 30,3*): »Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deine Eide halten.« 34 Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; 35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. 36 Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. 37 Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen.

VI *Römer 13,1-7*

1 Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. 2 Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen. 3 Denn die Gewalt haben, muss man nicht fürchten wegen guter, sondern wegen böser Werke. Willst du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, so tue Gutes, dann wirst du Lob von ihr erhalten. 4 Denn sie ist Gottes Dienerin, dir zugut. Tust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst. Sie ist Gottes Dienerin und vollzieht die Strafe an dem, der Böses tut. 5 Darum ist es notwendig, sich unterzuordnen, nicht allein um der Strafe, sondern auch um des Gewissens willen. 6 Deshalb zahlt ihr ja auch Steuer; denn sie sind Gottes Diener, auf diesen Dienst beständig bedacht. 7 So gebt nun jedem, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer gebührt; Zoll, dem der Zoll gebührt; Furcht, dem die Furcht gebührt; Ehre, dem die Ehre gebührt.

WEITERE TEXTE

Johannes 15,18-21

Apostelgeschichte 5,17-33

1. Petrus 2,11-17

24. SONNTAG NACH TRINITATIS

Dieser Sonntag kommt nur in den ganz seltenen Jahren vor, in denen Ostern schon vor dem 27. März lag. Es fiel dann der 31. Oktober (Reformationsfest) auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche. Konnte weder am 31. Oktober noch am 1. November das Reformationsfest gefeiert werden, so wird es an diesem Sonntag nachgeholt.

SPRUCH DER WOCHEN

Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.

Kolosser 1,11b.12

PSALM

HERR, lehre doch mich, /
dass es ein Ende mit mir haben muss
und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.
 Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir,
 und mein Leben ist wie nichts vor dir.
Ach, wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben!
 Sie gehen daher wie ein Schatten /
 und machen sich viel vergebliche Unruhe;
 sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.
Nun, Herr, wes soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.
 Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien,
 schweige nicht zu meinen Tränen;
denn ich bin ein Gast bei dir,
ein Fremdling wie alle meine Väter.
 Lass ab von mir, dass ich mich erquicke,
 ehe ich dahinfahre und nicht mehr bin.
Psalm 39,5-8.13-14

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Jesaja im 51. Kapitel

9 Wach auf, wach auf, zieh Macht an, du Arm des HERRN! Wach auf, wie vor alters zu Anbeginn der Welt! Warst du es nicht, der Rahab zerhauen und den Drachen durchbohrt hat? 10 Warst du es nicht, der das Meer austrocknete, die Wasser der großen Tiefe, der den Grund des Meeres zum Wege machte, dass die Erlösten hindurchgingen? 11 So werden die Erlösten des HERRN heimkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen, und ewige Freude wird auf ihrem Haupte sein. Wonne und Freude werden sie ergreifen, aber Trauern und Seufzen wird von ihnen fliehen. 12 Ich, ich bin euer Tröster! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vor Menschenkindern, die wie Gras vergehen, 13 und vergisst den HERRN, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgebreitet und die Erde gegründet hat, und fürchtest dich ständig den ganzen Tag vor dem Grimm des Bedrängers, der darauf aus ist, dich zu verderben? Wo ist denn der Grimm des Bedrängers? 14 Der Gefangene wird eilends losgegeben, dass er nicht sterbe und begraben werde und dass er keinen Mangel an Brot habe. 15 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der das Meer erregt, dass seine Wellen wüten – sein Name heißt HERR Zebaoth –; 16 ich habe mein Wort in deinen Mund gelegt und habe dich unter dem Schatten meiner Hände geborgen, auf dass ich den Himmel von Neuem

ausbreite und die Erde gründe und zu Zion spreche: Du bist mein Volk.
Jesaja 51,9-16

I/IV EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 9. Kapitel

16 Dass ich das Evangelium predige, dessen darf ich mich nicht rühmen; denn ich muss es tun. Und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte! 17 Tue ich's freiwillig, so wird's mir gelohnt. Tue ich's aber unfreiwillig, so ist mir das Amt doch anvertraut. 18 Was ist denn nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium predige ohne Entgelt, sodass ich von meinem Recht am Evangelium nicht Gebrauch mache.

19 Denn obwohl ich frei bin von jedermann, habe ich doch mich selbst jedermann zum Knecht gemacht, auf dass ich möglichst viele gewinne. 20 Den Juden bin ich wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne. Denen unter dem Gesetz bin ich wie einer unter dem Gesetz geworden – obwohl ich selbst nicht unter dem Gesetz bin –, damit ich die unter dem Gesetz gewinne. 21 Denen ohne Gesetz bin ich wie einer ohne Gesetz geworden – obwohl ich doch nicht ohne Gesetz bin vor Gott, sondern bin im Gesetz vor Christus –, damit ich die ohne Gesetz gewinne. 22 Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise etliche rette. 23 Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, auf dass ich an ihm teilhabe.
1. Korinther 9,16-23

LIED DER WOCHE

Auf meinen lieben Gott (*EG 345*)
Mitten wir im Leben sind (*EG 518*)

HALLELUJA

Halleluja.
Die Rechte des HERRN ist erhöht; / die Rechte des HERRN behält den Sieg!
Halleluja.
Psalms 118,16

III/VI EVANGELIUM

bei Markus im 1. Kapitel

21 Jesus und seine Jünger gingen hinein nach Kapernaum; und alsbald am Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. 22 Und sie entsetzten sich über seine Lehre; denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie die Schriftgelehrten. 23 Und alsbald war in ihrer Synagoge ein Mensch, besessen von einem unreinen Geist; der schrie: 24 Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, uns zu vernichten? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes! 25 Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! 26 Und der unreine Geist riss ihn hin und her und schrie laut und fuhr aus von ihm. 27 Und sie entsetzten sich alle, sodass sie sich untereinander befragten und sprachen: Was ist das? Eine neue Lehre in Vollmacht! Er gebietet auch den unreinen Geistern, und sie gehorchen ihm! 28 Und die Kunde von ihm erscholl alsbald überall in das ganze Land um Galiläa.
Markus 1,21-28

WEITERE TEXTE

Hesekiel 37,1-14

DRITTLLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Drittlletzten und des Vorletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden. Vgl. auch die Themenfelder FRIEDEN sowie RECHT – GERECHTIGKEIT (Teil III). Fällt der 31. Oktober auf einen Montag und kann das Reformationsfest weder an diesem Tag noch am 1. November gefeiert werden, so wird es an diesem Sonntag nachgeholt.

SPRUCH DER WOCHEN

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Matthäus 5,9

PSALM

Könnte ich doch hören,
was Gott der HERR redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch der HERR Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.
Psalms 85,9-14

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT *im Buch des Propheten Micha im 4. Kapitel*

1 In den letzten Tagen wird der Berg, darauf des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben. Und die Völker werden herzulaufen, 2 und viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. 3 Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sichel. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. 4 Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken. Denn der Mund des HERRN Zebaoth hat's geredet.

5 Ein jedes Volk wandelt im Namen seines Gottes, aber wir wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewiglich!
(7b Und der HERR wird König über sie sein auf dem Berge Zion von nun an bis in Ewigkeit.)
Micha 4,1-5(7b)

V EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 8. Kapitel

18 Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. 19 Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbart werden. 20 Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; 21 denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. 22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.

23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes. 24 Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? 25 Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.

Römer 8,18-25

LIED DER WOCHE

Wir warten dein, o Gottes Sohn (*EG 152*)

Es wird sein in den letzten Tagen (*EG 426*)

HALLELUJA

Halleluja.

Die Hilfe des HERRN ist nahe denen, die ihn fürchten, / dass in unserm Lande
Ehre wohne.

Halleluja.

Psalms 85,10

IV EVANGELIUM
bei Lukas im 17. Kapitel

20 Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; 21 man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

22 Er sprach aber zu den Jüngern: Es wird die Zeit kommen, in der ihr begehren werdet, zu sehen einen der Tage des Menschensohns, und werdet ihn nicht sehen.

23 Und sie werden zu euch sagen: Siehe, da!, oder: Siehe, hier! Geht nicht hin und lauft nicht hinterher! 24 Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein. (25 Zuvor aber muss er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht.

26 Und wie es geschah in den Tagen Noahs, so wird's auch sein in den Tagen des Menschensohns: 27 Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie ließen sich heiraten bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um. 28 Ebenso, wie es geschah in den Tagen Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; 29 an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. 30 Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn wird offenbart werden.)

Lukas 17,20-24(25-30)

PREDIGTTEXTE

I *Lukas 6,27-38*

Jesus sprach: 27 Ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; 28 segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen. 29 Und wer dich auf die eine Backe schlägt, dem biete die andere auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch den Rock nicht. 30 Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück. 31 Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch!

32 Und wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Dank habt ihr davon? Denn auch die Sünder lieben, die ihnen Liebe erweisen. 33 Und wenn ihr euren Wohltätern wohl tut, welchen Dank habt ihr davon? Das tun die Sünder auch. 34 Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr etwas zu bekommen hofft, welchen Dank habt ihr davon? Auch Sünder leihen Sündern, damit sie das Gleiche zurückbekommen. 35 Vielmehr liebt eure Feinde und tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu erhoffen. So wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Kinder des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. 37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.

38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.

II *1. Thessalonicher 5,1-6(7-11)*

1 Von den Zeiten aber und Stunden, Brüder und Schwestern, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; 2 denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. 3 Wenn sie sagen: »Friede und Sicherheit«, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entrinnen.

4 Ihr aber seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. 5 Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. 6 So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. (7 Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken. 8 Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 9 Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus, 10 der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. 11 Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.)

III *Psalm 85*

1 Ein Psalm der Korachiter, vorzusingen.

2 HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;

3 der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk und all ihre Sünde bedeckt hast; – *Sela* –

4 der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:

5 Hilf uns, Gott, unser Heiland, und lass ab von deiner Ungnade über uns!

6 Willst du denn ewiglich über uns zürnen und deinen Zorn walten lassen für und für?

7 Willst du uns denn nicht wieder erquickern,

dass dein Volk sich über dich freuen kann?
8 HERR, zeige uns deine Gnade
und gib uns dein Heil!
9 Könnte ich doch hören,
was Gott der HERR redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.
10 Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohne;
11 dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
12 dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
13 dass uns auch der HERR Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;
14 dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

WEITERE TEXTE

Jeremia 18,1-10

Prediger Salomo 8,6-9

VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Dritttletzten und des Vorletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden.

SPRUCH DER WOCHE

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
2. Korinther 5,10a

PSALM

Gott, der HERR, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

Unser Gott kommt und schweiget nicht.

Fressendes Feuer geht vor ihm her
und um ihn her ein gewaltiges Wetter.

Er ruft Himmel und Erde zu,

dass er sein Volk richten wolle:

»Versammelt mir meine Heiligen,
die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.«

Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden;
denn Gott selbst ist Richter.

Opfere Gott Dank

und erfülle dem Höchsten deine Gelübde,

und rufe mich an in der Not,

so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.

Wer Dank opfert, der preiset mich,

und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.

Psalms 50,1-6.14-15.23

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch Hiob im 14. Kapitel

1 Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, 2 geht auf wie eine Blume und welkt, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht. 3 Doch du tust deine Augen über einen solchen auf, dass du mich vor dir ins Gericht ziehst. 4 Kann wohl ein Reiner kommen von Unreinen? Auch nicht einer! 5 Sind seine Tage bestimmt, steht die Zahl seiner Monde bei dir und hast du ein Ziel gesetzt, das er nicht überschreiten kann: 6 so blicke doch weg von ihm, damit er Ruhe hat, bis sein Tag kommt, auf den er sich wie ein Tagelöhner freut.

(7 Denn ein Baum hat Hoffnung, auch wenn er abgehauen ist; er kann wieder ausschlagen, und seine Schösslinge bleiben nicht aus. 8 Ob seine Wurzel in der Erde alt wird und sein Stumpf im Staub erstirbt, 9 so grünt er doch wieder vom Geruch des Wassers und treibt Zweige wie eine junge Pflanze. 10 Stirbt aber ein Mann, so ist er dahin; kommt ein Mensch um – wo ist er? 11 Wie Wasser ausläuft aus dem See, und wie ein Strom versiegt und vertrocknet, 12 so ist ein Mensch, wenn er sich niederlegt, er wird nicht wieder aufstehen; er wird nicht aufwachen, solange der Himmel bleibt, noch von seinem Schlaf erweckt werden.)

13 Ach dass du mich im Totenreich verwahren und verbergen wolltest, bis dein Zorn sich legt, und mir eine Frist setzen und dann an mich denken wolltest! (14 Meinst du, einer stirbt und kann wieder leben? Alle Tage meines Dienstes wollte ich harren, bis meine Ablösung kommt.) 15 Du würdest rufen und ich dir antworten; es würde dich verlangen nach dem Werk deiner Hände. 16 Dann würdest du meine Schritte zählen und nicht achtgeben auf meine Sünde. 17 Du

würdest meine Übertretung in ein Bündlein versiegeln und meine Schuld übertünchen.

Hiob 14,1-6(7-12)13(14)15-17

VI EPISTEL

im Brief des Paulus an die Römer im 14. Kapitel

(1 Den Schwachen im Glauben nehmt an und streitet nicht über Meinungen. 2 Der eine glaubt, er dürfe alles essen. Der Schwache aber isst kein Fleisch. 3 Wer isst, der verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, der richte den nicht, der isst; denn Gott hat ihn angenommen. 4 Wer bist du, dass du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem Herrn. Er wird aber stehen bleiben; denn der Herr kann ihn aufrecht halten.

5 Der eine hält einen Tag für höher als den andern; der andere aber hält alle Tage für gleich. Ein jeder sei seiner Meinung gewiss. 6 Wer auf den Tag achtet, der tut's im Blick auf den Herrn; wer isst, der isst im Blick auf den Herrn, denn er dankt Gott; und wer nicht isst, der isst im Blick auf den Herrn nicht und dankt Gott auch. Denn:)

7 Unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. 8 Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. 9 Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

10 Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtetest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. 11 Denn es steht geschrieben (*Jesaja 45,23*): »So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.« 12 So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben. 13 Darum lasst uns nicht mehr einer den andern richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis bereite.

Römer 14,(1-6)7-13

LIED DER WOCHE

Es ist gewisslich an der Zeit (*EG 149*)

Es mag sein, dass alles fällt (*EG 378*)

HALLELUJA

Halleluja.

Die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; / denn Gott selbst ist Richter.

Halleluja.

Psalms 50,6

V EVANGELIUM

bei Matthäus im 25. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 1 Wenn der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf den Thron seiner Herrlichkeit, 32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, 33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! 35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. 36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt

mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? 38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet? 39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! 42 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. 43 Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.

44 Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. 46 Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Matthäus 25,31-46

PREDIGTTEXTE

II *2. Korinther 5,1-10*

1 Wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2 Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, 3 weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. 4 Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. 5 Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat.

6 So sind wir denn allezeit getrost und wissen: Solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; 7 denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 8 Wir sind aber getrost und begehren sehr, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. 9 Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. 10 Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

III *Lukas 16,1-8(9)*

1 Jesus sprach zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz. 2 Und er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfort nicht Verwalter sein. 3 Da sprach der Verwalter bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln. 4 Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde. 5 Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? 6 Der sprach: Hundert Fass Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig. 7 Danach sprach er zu dem zweiten: Du aber,

wie viel bist du schuldig? Der sprach: Hundert Sack Weizen. Er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig.

8 Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts. (9 Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.)

IV *Lukas 18,1-8*

1 Jesus sagte seinen Jüngern ein Gleichnis davon, dass man allezeit beten und nicht nachlassen sollte, 2 und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott und scheute sich vor keinem Menschen. 3 Es war aber eine Witwe in derselben Stadt, die kam immer wieder zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht gegen meinen Widersacher! 4 Und er wollte lange nicht. Danach aber dachte er bei sich selbst: Wenn ich mich schon vor Gott nicht fürchte noch vor keinem Menschen scheue, 5 will ich doch dieser Witwe, weil sie mir so viel Mühe macht, Recht schaffen, damit sie nicht zuletzt komme und mir ins Gesicht schlage. 6 Da sprach der Herr: Hört, was der ungerechte Richter sagt! 7 Sollte Gott nicht auch Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er bei ihnen lange warten? 8 Ich sage euch: Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze. Doch wenn der Menschensohn kommen wird, wird er dann Glauben finden auf Erden?

WEITERE TEXTE

Jeremia 8,4-7

Matthäus 13,47-50

Offenbarung 2,8-11

Offenbarung 20,11-15

BUSS- UND BETTAG

Für den Buß und Bettag können auch Texte vom Aschermittwoch genommen werden. Im Rahmen der Friedensdekade siehe auch die Themenfelder FRIEDEN und RECHT – GERECHTIGKEIT (Teil III).

SPRUCH DES TAGES

Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Sprüche 14,34

PSALM

Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir. /
Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
 Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst –
 Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.
 Ich harre des HERR, meine Seele harret,
 und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen;
 mehr als die Wächter auf den Morgen
 hoffe Israel auf den HERRN!
Denn bei dem HERRN ist die Gnade
und viel Erlösung bei ihm.
 Und er wird Israel erlösen
 aus allen seinen Sünden.
Psalm 130

II LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT *im Buch des Propheten Jesaja im 1. Kapitel*

10 Höret des HERRN Wort, ihr Herren von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra! 11 Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der HERR. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke. 12 Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor meinem Angesicht – wer fordert denn von euch, dass ihr meine Vorhöfe zertretet? 13 Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumond und Sabbat, den Ruf zur Versammlung – Frevel und Festversammlung – ich mag es nicht! 14 Meine Seele ist feind euren Neumonden und Jahresfesten; sie sind mir eine Last, ich bin's müde, sie zu tragen. 15 Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch; und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut. 16 Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen. Lasst ab vom Bösen, 17 lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache! 18 So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der HERR. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden.
Jesaja 1,10-18

I EPISTEL

im Brief des Paulus an die Römer im 2. Kapitel

1 Du kannst dich nicht entschuldigen, o Mensch, wer du auch bist, der du richtest. Denn worin du den andern richtest, verdammt du dich selbst, weil du ebendasselbe tust, was du richtest. 2 Wir wissen aber, dass Gottes Urteil zu Recht über die ergeht, die solches tun. 3 Denkst du aber, o Mensch, der du die richtest, die solches tun, und tust auch dasselbe, dass du dem Urteil Gottes entrinnen wirst? 4 Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut? Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?

5 Du aber, mit deinem verstockten und unbußfertigen Herzen, häufst dir selbst Zorn an für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, 6 der einem jeden geben wird nach seinen Werken: 7 ewiges Leben denen, die in aller Geduld mit guten Werken trachten nach Herrlichkeit, Ehre und unvergänglichem Leben; 8 Zorn und Grimm aber denen, die streitsüchtig sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit; 9 Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen, die das Böse tun, zuerst der Juden und auch der Griechen; 10 Herrlichkeit aber und Ehre und Frieden allen denen, die das Gute tun, zuerst den Juden und ebenso den Griechen.

11 Denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott.

Römer 2,1-11

LIED DES TAGES

Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)

Komm in unsre stolze Welt (EG 428)

VI EVANGELIUM

bei Lukas im 13. Kapitel

(1 Einige berichteten Jesus von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte. 2 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben? 3 Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen. 4 Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm von Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen seien als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen? 5 Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.)

6 Jesus sagte ihnen dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. 7 Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? 8 Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; 9 vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

Lukas 13,(1-5)6-9

PREDIGTTEXTE

III *Matthäus 7,12-20*

Jesus lehrte seine Jünger und sprach: 12 Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.

13 Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. 14 Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!

15 Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch

kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. 18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

IV *Offenbarung 3,1-6*

1 Dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst, und bist tot. 2 Werde wach und stärke das andre, das schon sterben wollte, denn ich habe deine Werke nicht als vollkommen befunden vor meinem Gott. 3 So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es fest und tue Buße! Wenn du nicht wachen wirst, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. 4 Aber du hast einige in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; die werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind's wert.

5 Wer überwindet, soll mit weißen Kleidern angetan werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und ich will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. 6 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

V *Hesekiel 22,23-31*

23 Des HERRN Wort geschah zu mir: 24 Du Menschenkind, sprich zu ihnen: Du bist ein Land, das nicht gereinigt wurde, das nicht beregnet wurde zur Zeit des Zorns, 25 dessen Fürsten in seiner Mitte sind wie brüllende Löwen, wenn sie rauben; sie fressen Menschen, reißen Gut und Geld an sich und machen viele zu Witwen im Lande. 26 Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt an und entweihen, was mir heilig ist; sie machen zwischen heilig und unheilig keinen Unterschied und lehren nicht, was rein oder unrein ist, und vor meinen Sabbaten schließen sie die Augen; so werde ich unter ihnen entheiligt. 27 Die Oberen in seiner Mitte sind wie reißende Wölfe, Blut zu vergießen und Menschen umzubringen um ihrer Habgier willen. 28 Und seine Propheten streichen ihnen mit Tünche darüber, haben Truggesichte und wahrsagen ihnen Lügen; sie sagen: »So spricht Gott der HERR«, wo doch der HERR gar nicht geredet hat. 29 Das Volk des Landes übt Gewalt; sie rauben drauflos und bedrücken die Armen und Elenden und tun den Fremdlingen Gewalt an gegen alles Recht.

30 Ich suchte unter ihnen, ob jemand eine Mauer ziehen und in die Bresche vor mir treten würde für das Land, damit ich's nicht vernichten müsste; aber ich fand keinen. 31 Darum schüttete ich meinen Zorn über sie aus, und mit dem Feuer meines Grimmes machte ich ihnen ein Ende und ließ so ihr Tun auf ihren Kopf kommen, spricht Gott der HERR.

WEITERE TEXTE

Jona 3

Matthäus 12,33-35(36-37)

Lukas 13,22-30

1. Johannes 1,5-2,6

LETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

- EWIGKEITSSONNTAG
- TOTENSONNTAG

Der Letzte Sonntag des Kirchenjahres hat zwei Proprien. Als Ewigkeitssonntag blickt er auf die Wiederkunft Christi und das Leben im Reich Gottes. Als Totensonntag ist er dem Gedenken an die Verstorbenen und dem Trost für die Trauernden gewidmet. Die Liturgische Farbe ist in beiden Fällen Weiß.

EWIGKEITSSONNTAG

SPRUCH DER WOCHE

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.
Lukas 12,35

PSALM

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:
Der HERR hat Großes an ihnen getan!

Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südländ.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen
und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

Psalm 126

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 65. Kapitel

So spricht der HERR: 17 Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. 18 Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19 und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk.

Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens. (20 Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht. 21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen. 22 Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen.) 23 Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des HERRN, und ihre Nachkommen sind bei ihnen. 24 Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. 25 Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.

Jesaja 65,17-19(20-22)23-25

II EPISTEL
in der Offenbarung des Johannes im 21. Kapitel

1 Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. 7 Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

Offenbarung 21,1-7

LIED DER WOCHE

Wachet auf, ruft uns die Stimme (*EG 147 und 535*)

Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt (*EG 153*)

HALLELUJA

Halleluja.

Du tust mir kund den Weg zum Leben: / Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Halleluja.

Psalms 16,11

I EVANGELIUM
bei Matthäus im 25. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 1 Das Himmelreich gleicht zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. 2 Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. 3 Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. 4 Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen.

5 Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! 7 Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig.

8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. 9 Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zu den Händlern und kauft für euch selbst.

10 Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. 11 Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! 12 Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

13 Darum wachet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

Matthäus 25,1-13

PREDIGTTTEXTE

IV *Markus 13,28-37*

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 28 An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. 29 Ebenso auch, wenn ihr seht, dass dies geschieht, so wisst, dass er nahe vor der Tür ist. 30 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschieht. 31 Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen. 32 Von jenem Tage aber oder der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.

33 Seht euch vor, wachtet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. 34 Es ist wie bei einem Menschen, der über Land zog und verließ sein Haus und gab seinen Knechten Vollmacht, einem jeden seine Arbeit, und gebot dem Türhüter, er sollte wachen: 35 So wacht nun; denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend oder zu Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen, 36 damit er euch nicht schlafend finde, wenn er plötzlich kommt. 37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!

V *2. Petrus 3,(3-7)8-13*

(3 Ihr sollt vor allem wissen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die ihren Spott treiben, ihren eigenen Begierden nachgehen 4 und sagen: Wo bleibt die Verheißung seines Kommens? Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Schöpfung gewesen ist.

5 Denn sie wollen nichts davon wissen, dass der Himmel vorzeiten auch war, dazu die Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte durch Gottes Wort; 6 dadurch wurde damals die Welt in der Sintflut vernichtet. 7 So werden auch jetzt Himmel und Erde durch dasselbe Wort aufgespart für das Feuer, bewahrt für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen.)

8 Eins aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben, dass *ein* Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag. 9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde. 10 Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden nicht mehr zu finden sein.

11 Wenn nun das alles so zergehen wird, wie müsst ihr dann dastehen in heiligem Wandel und frommem Wesen, 12 die ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegeneilt, wenn die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen. 13 Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

VI *Psalm 126*

1 Ein Wallfahrtslied.

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

2 Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:
Der HERR hat Großes an ihnen getan!

3 Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

4 HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,

wie du die Bäche wiederbringst im Südland.
5 Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
6 Sie gehen hin und weinen
und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

WEITERE TEXTE

Matthäus 22,23-33

1. Thessalonicher 4,13-18

Hebräer 4,9-11

TOTENSONNTAG

SPRUCH DES TAGES

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.
Psalm 90,12

PSALM

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. /
Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der du die Menschen lässt sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!

Denn tausend Jahre sind vor dir /
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.

Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom, /
sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst
und des Abends welkt und verdorrt.

Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinstimmen.

Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.

Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.

Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns
und sei deinen Knechten gnädig!

Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.

Psalm 90,1-14

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 5. Buch Mose im 34. Kapitel

1 Mose stieg aus den Steppen Moabs auf den Berg Nebo, den Gipfel des Gebirges Pisga, gegenüber Jericho. Und der HERR zeigte ihm das ganze Land: Gilead bis nach Dan 2 und das ganze Naftali und das Land Ephraim und Manasse und das ganze Land Juda bis an das Meer im Westen 3 und das Südland und die Gegend am Jordan, die Ebene von Jericho, der Palmenstadt, bis nach Zoar. 4 Und der HERR sprach zu ihm: Dies ist das Land, von dem ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe: Ich will es deinen Nachkommen geben. – Du hast es mit deinen Augen gesehen, aber du sollst nicht hinübergehen.

5 So starb Mose, der Knecht des HERRN, daselbst im Lande Moab nach dem Wort des HERRN. 6 Und er begrub ihn im Tal, im Lande Moab gegenüber Bet-Peor. Und

niemand hat sein Grab erfahren bis auf den heutigen Tag. 7 Und Mose war hundertzwanzig Jahre alt, als er starb. Seine Augen waren nicht schwach geworden, und seine Kraft war nicht verfallen. 8 Und die Israeliten beweinten Mose in den Steppen Moabs dreißig Tage, bis die Zeit des Weinens und Klagens über Mose vollendet war.

5. Mose 34,1-8

II EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 15. Kapitel

35 Es könnte jemand fragen: Wie werden die Toten auferstehen und mit was für einem Leib werden sie kommen? 36 Du Narr: Was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. 37 Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem. 38 Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, einem jeden Samen seinen eigenen Leib.

42 So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 43 Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. 44 Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.

1. Korinther 15,35-38.42-44a

LIED DER WOCHE

Jesus, meine Zuversicht (*EG 526*)

Du kannst nicht tiefer fallen (*EG 533*)

HALLELUJA

Halleluja.

Du tust mir kund den Weg zum Leben: / Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Halleluja.

Psalms 16,11

I EVANGELIUM

bei Johannes im 5. Kapitel

Jesus sprach: 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören, die werden leben. 26 Denn wie der Vater das Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selber; 27 und er hat ihm Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. 28 Wundert euch darüber nicht. Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, 29 und es werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Johannes 5, 24-29

PREDIGTTTEXTE

IV *Johannes 6,37-40*

Jesus sprach zu dem Volk: 37 Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 38 Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. 39 Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am Jüngsten Tage. 40 Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

V *Daniel 12,1b-3*

1 Es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen. 2 Und viele, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande. 3 Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.

VI *Psalm 90,1-14*

1 *Ein Gebet des Mose, des Mannes Gottes.*
Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. /
2 Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
3 Der du die Menschen lässest sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
4 Denn tausend Jahre sind vor dir /
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
5 Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, /
sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
6 das am Morgen blüht und sprosst
und des Abends welkt und verdorrt.
7 Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.
8 Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
9 Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.
10 Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint,
ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin,
als flögen wir davon.
11 Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?
12 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.
13 HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns
und sei deinen Knechten gnädig!
14 Fülle uns frühe mit deiner Gnade,

so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.
(15 Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest,
nachdem wir so lange Unglück leiden.
16 Zeige deinen Knechten deine Werke
und deine Herrlichkeit ihren Kindern.
17 Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich /
und fördere das Werk unsrer Hände bei uns.
Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!)

WEITERE TEXTE

Psalm 103,13-18

Weisheit Salomos 3,1-5

Philipper 1,21-26

1. Thessalonicher 4,13-16

Teil II:

Weitere Feste und Gedenktage

1. Januar

(Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu)

bis

28. Dezember

(Tag der unschuldigen Kinder)

sowie Kirchweih

1. JANUAR – TAG DER BESCHNEIDUNG UND NAMENGEbung JESU

Wenn der 1. Januar als Neujahrstag gefeiert wird, kann der Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu auf einen der Tage vom 2. bis zum 5. Januar verschoben werden. Er kann in dieser Zeit auch den 1. oder 2. Sonntag nach dem Christfest ersetzen, sofern dort nicht das Epiphaniastag vorweggenommen wird, weil es am 6. Januar selbst nicht gefeiert werden kann.

SPRUCH DES TAGES

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebräer 13,8

PSALM

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge /
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,
dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.

HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalm 8,2-10

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch Mose im 17. Kapitel

1 Als Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. 2 Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schließen und will dich über alle Maßen mehren. 3 Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: 4 Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. 5 Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. (6 Und ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen und Könige sollen von dir kommen. 7 Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht, dass es ein ewiger Bund sei, sodass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin. 8 Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir das Land geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz und will ihr Gott sein.)

9 Und Gott sprach zu Abraham: So halte nun meinen Bund, du und deine Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht. 10 Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinen Nachkommen: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; 11 eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch. 12 Jeden Knaben, wenn

er acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen. Desgleichen auch alles, was an Gesinde im Hause geboren oder was gekauft ist von irgendwelchen Fremden, die nicht aus eurem Geschlecht sind. 13 Beschnitten soll werden alles Gesinde, was dir im Hause geboren oder was gekauft ist. Und so soll mein Bund an eurem Fleisch zu einem ewigen Bund werden.

(23 Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael und alle Knechte, die in seinem Hause geboren, und alle, die von ihm gekauft waren, alle Männer im Hause Abrahams, und beschnitt ihre Vorhaut an eben diesem Tage, wie ihm Gott gesagt hatte. 24 Und Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er seine Vorhaut beschnitt. 25 Ismael aber, sein Sohn, war dreizehn Jahre alt, als seine Vorhaut beschnitten wurde. 26 Eben auf diesen Tag wurden Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten. 27 Und alle Männer seines Hauses, im Hause geboren und gekauft von Fremden, wurden mit ihm beschnitten.)

1. Mose 17,1-5(6-8)9-13(23-27)

II EPISTEL

im Brief des Paulus an die Galater im 4. Kapitel

4 Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, 5 auf dass er die, die unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Kindschaft empfangen. 6 Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! 7 So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

Galater 4,4-7

LIED DES TAGES

Jesus soll die Losung sein (*EG 62*)

Von guten Mächten treu und still umgeben (*EG 65*)

HALLELUJA

Halleluja.

Ich will dich loben mein Leben lang / und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Halleluja.

Psalm 63,5

I EVANGELIUM

bei Lukas im 2. Kapitel

Als acht Tage um waren und er beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

Lukas 2,21

PREDIGTTEXTE

IV *Apostelgeschichte 4,8-12*

8 Petrus, voll des Heiligen Geistes, sprach: Ihr Oberen des Volkes und ihr Ältesten!
9 Wenn wir heute wegen der Wohltat an dem kranken Menschen verhört werden, wodurch er gesund geworden ist, 10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kundgetan: Im Namen Jesu Christi von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den

Gott von den Toten auferweckt hat; durch ihn steht dieser hier gesund vor euch. 11 Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist. 12 Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.

V *Kolosser 2,6-13*

6 Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, 7 verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit.

8 Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus. 9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, 10 und ihr seid erfüllt durch ihn, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.

11 In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschieht, durch Ablegen des sterblichen Leibes, in der Beschneidung durch Christus. 12 Mit ihm seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten. 13 Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden.

VI *1. Korinther 7,17-24*

17 Jeder soll so leben, wie der Herr es ihm zugemessen, wie Gott einen jeden berufen hat. Und so ordne ich es an in allen Gemeinden. 18 Ist jemand als Beschnittener berufen, der bleibe beschnitten. Ist jemand als Unbeschnittener berufen, der lasse sich nicht beschneiden. 19 Die Beschneidung ist nichts, und die Unbeschnittenheit ist nichts, sondern: Gottes Gebote halten. 20 Ein jeder bleibe in der Berufung, in der er berufen wurde.

21 Bist du als Knecht berufen, so Sorge dich nicht; doch kannst du frei werden, so nutze es umso lieber. 22 Denn wer im Herrn als Knecht berufen ist, der ist ein Freigelassener des Herrn; desgleichen wer als Freier berufen ist, der ist ein Knecht Christi. 23 Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte. 24 Brüder und Schwestern, bleibt alle vor Gott, worin ihr berufen seid.

WEITERE TEXTE

5. Mose 10,12-20

25. JANUAR – TAG DER BERUFUNG DES APOSTELS PAULUS

Fällt der Tag der Berufung des Apostels Paulus auf den 3. Sonntag nach Epiphania, so können seine Lesungen an die Stelle der Lesungen des Sonntags treten. Doch kann der Gedenktag auch am Sonnabend oder in der folgenden Woche begangen werden.

SPRUCH DES TAGES

Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.
Galater 2,20a

PSALM

Gott sei uns gnädig und segne uns,
er lasse uns sein Antlitz leuchten,
dass man auf Erden erkenne deinen Weg,
unter allen Heiden dein Heil.
Es danken dir, Gott, die Völker,
es danken dir alle Völker.
Die Völker freuen sich und jauchzen, /
dass du die Menschen recht richtest
und regierst die Völker auf Erden.
Es danken dir, Gott, die Völker,
es danken dir alle Völker.
Das Land gibt sein Gewächs;
es segne uns Gott, unser Gott!
Es segne uns Gott,
und alle Welt fürchte ihn!
Psalm 67

I/IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 45. Kapitel

22 Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr. 23 Ich schwöre bei mir selbst, und Gerechtigkeit geht aus meinem Munde, ein Wort, bei dem es bleiben soll: Mir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schwören 24 und sagen: Im HERRN habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Aber alle, die ihm widerstehen, werden zu ihm kommen und beschämt werden. 25 Im HERRN wird gerecht werden Israels ganzes Geschlecht und wird sich seiner rühmen.
Jesaja 45,22-25

III/VI EPISTEL in der Apostelgeschichte des Lukas im 26. Kapitel

Paulus sprach zu dem König Agrippa: 4 Mein Leben von Jugend auf, wie ich es von Anfang an unter meinem Volk und in Jerusalem zugebracht habe, ist allen Juden bekannt, 5 die mich von früher kennen, wenn sie es bezeugen wollten. Denn nach der strengsten Richtung unsres Glaubens habe ich gelebt als Pharisäer. 6 Und nun stehe ich hier und werde angeklagt wegen der Hoffnung auf die Verheißung, die unsern Vätern von Gott gegeben ist. 7 Auf sie hoffen die zwölf Stämme unsres Volkes, wenn sie Gott bei Tag und Nacht beharrlich dienen. Wegen dieser Hoffnung werde ich, o König, von den Juden beschuldigt. 8 Warum wird das bei euch für

unglaublich gehalten, dass Gott Tote auferweckt?

9 Zwar meinte auch ich selbst, ich müsste viel gegen den Namen Jesu von Nazareth tun. 10 Das habe ich in Jerusalem auch getan; dort brachte ich viele Heilige ins Gefängnis, wozu ich Vollmacht von den Hohenpriestern empfangen hatte. Und wenn sie getötet werden sollten, gab ich meine Stimme dazu. 11 Und in allen Synagogen zwang ich sie oft durch Strafen zur Lästerung und ich wütete maßlos gegen sie, verfolgte sie auch bis in die fremden Städte.

12 Als ich darum nach Damaskus reiste mit Vollmacht und im Auftrag der Hohenpriester, 13 sah ich mitten am Tage, o König, auf dem Weg ein Licht vom Himmel, heller als der Glanz der Sonne, das mich und die mit mir reisten umleuchtete. 14 Als wir aber alle zu Boden stürzten, hörte ich eine Stimme zu mir reden, die sprach auf Hebräisch: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es wird dir schwer sein, wider den Stachel zu löcken. 15 Ich aber sprach: Herr, wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst; 16 steh nun auf und stell dich auf deine Füße. Denn dazu bin ich dir erschienen, um dich zu erwählen zum Diener und zum Zeugen für das, was du gesehen hast und wie ich dir erscheinen will. 17 Und ich will dich erretten von deinem Volk und von den Heiden, zu denen ich dich sende, 18 um ihre Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott. So werden sie Vergebung der Sünden empfangen und das Erbteil mit denen, die geheiligt sind durch den Glauben an mich.

19 Daher, König Agrippa, war ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam, 20 sondern verkündigte zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem, dann im ganzen Land Judäa und unter den Heiden, sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren und rechtschaffene Werke der Buße tun. (21 Deswegen haben mich Juden im Tempel ergriffen und versucht, mich zu töten. 22 Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß und sage nichts, als was die Propheten und Mose gesagt haben, dass es geschehen soll: 23 dass Christus müsse leiden und als Erster auferstehen von den Toten und verkündigen das Licht seinem Volk und den Heiden.)

Apostelgeschichte 26,4-20(21-23)

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

In dem Herren freuet euch (*EG 359*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

II/V EVANGELIUM

bei Matthäus im 19. Kapitel

27 Petrus sprach zu Jesus: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil? 28 Jesus aber sprach zu den Jüngern: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels. 29 Und wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und das ewige Leben ererben. 30 Aber viele, die die Ersten sind, werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein.

Matthäus 19,27-30

WEITERE TEXTE

Galater 1,11-24

2. Korinther 4,1-6

2. Korinther 6,1-10

2. Korinther 12,2-10

27. JANUAR – TAG DES GEDENKENS AN DIE OPFER DES
NATIONALSOZIALISMUS

SPRUCH DES TAGES

Hüte dich nur und bewahre deine Seele gut, dass du nicht vergisst, was deine Augen gesehen haben, und dass es nicht aus deinem Herzen kommt dein ganzes Leben lang.

5. Mose 4,9

PSALM

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:

Der HERR hat Großes an ihnen getan!

Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen

und tragen guten Samen

und kommen mit Freuden

und bringen ihre Garben.

Psalm 126

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im 1. Buch Mose im 4. Kapitel

1 Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN. 2 Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann. 3 Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. 4 Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, 5 aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick. 6 Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick? 7 Ist's nicht so: Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie. 8 Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

9 Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? 10 Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.

1. Mose 4,1-10

IV EPISTEL
im 1. Brief des Johannes im 2. Kapitel

9 Wer sagt, er sei im Licht, und hasst seinen Bruder, der ist noch in der Finsternis.
10 Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht, und durch ihn kommt niemand zu Fall. 11 Wer aber seinen Bruder hasst, der ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wo er hinget; denn die Finsternis hat seine Augen verblendet.

1. Johannes 2,9-11

LIED DES TAGES

Nimm von uns, Herr, du treuer Gott (*EG 146*)
Menschen gehen zu Gott in ihrer Not (*XXX*)

III EVANGELIUM
bei Matthäus im 10. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 26b Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 27 Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht; und was euch gesagt wird in das Ohr, das verkündigt auf den Dächern.

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet viel mehr den, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. (29 Verkauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. 30 Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Haupt alle gezählt. 31 Darum fürchtet euch nicht; ihr seid kostbarer als viele Sperlinge.)

Matthäus 10,26b-28(29-31)

PREDIGTTTEXTE

I *Epheser 4,25-32*

25 Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. 26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen 27 und gebt nicht Raum dem Teufel. 28 Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. 29 Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören. 30 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. 31 Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. 32 Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

II *Prediger Salomo 8,10-14.17*

10 Ich sah Gottlose, die begraben wurden und zur Ruhe kamen; aber die recht getan hatten, mussten hinweg von heiliger Stätte und wurden vergessen in der Stadt. Das ist auch eitel.

11 Weil das Urteil über böses Tun nicht sogleich ergeht, wird das Herz der Menschen voll Begier, Böses zu tun. 12 Wenn ein Sünder auch hundertmal Böses tut und lange lebt, so weiß ich doch, dass es wohlgehen wird denen, die Gott fürchten, die sein Angesicht scheuen. 13 Aber dem Gottlosen wird es nicht wohlgehen, und wie der Schatten wird nicht lange leben, wer sich vor Gott nicht

fürchtet.

14 Es ist eitel, was auf Erden geschieht: Es gibt Gerechte, denen geht es, als hätten sie Werke der Gottlosen getan, und es gibt Gottlose, denen geht es, als hätten sie Werke der Geechten getan. Ich sprach: Das ist auch eitel.

17 Und ich sah alles Tun Gottes. Denn ein Mensch kann das Tun nicht ergründen, das unter der Sonne geschieht. Je mehr der Mensch sich müht zu suchen, desto weniger findet er. Und auch wenn der Weise meint: »Ich weiß es«, so kann er's doch nicht finden.

VI *Lukas 22,(31-34)54-62*

(Jesus sprach: 31 Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sieben wie den Weizen. 32 Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dann umkehrst, so stärke deine Brüder. 33 Er aber sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. 34 Er aber sprach: Petrus, ich sage dir: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal gelegnet hast, dass du mich kennst.)

54 Sie ergriffen Jesus und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. 55 Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich mitten unter sie. 56 Da sah ihn eine Magd im Licht sitzen und sah ihn genau an und sprach: Dieser war auch mit ihm. 57 Er aber leugnete und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht. 58 Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von denen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht.

59 Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist auch ein Galiläer. 60 Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und alsbald, während er noch redete, krähte der Hahn. 61 Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. 62 Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

WEITERE TEXTE

Psalm 34,16-23

Psalm 46

Markus 12,28-34

Römer 11,1-2a

2. FEBRUAR – TAG DER DARSTELLUNG JESU IM TEMPEL (LICHTMESS)

Fällt der Tag der Darstellung Jesu im Tempel auf den Letzten Sonntag nach Epiphantias, so sollte er diesen Sonntag nicht ersetzen. Er kann dann am Vorabend, in der Vesper des Sonntags oder in der folgenden Woche begangen werden.

SPRUCH DES TAGES

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.

Galater 4,4

PSALM

Ich danke dir von ganzem Herzen,
vor den Göttern will ich dir lobsingen.

Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin
und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;
denn du hast dein Wort herrlich gemacht
um deines Namens willen.

Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich
und gibst meiner Seele große Kraft.
Es danken dir, HERR, alle Könige auf Erden,
dass sie hören das Wort deines Mundes;
sie singen von den Wegen des HERRN,
dass die Herrlichkeit des HERRN so groß ist.
Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen
und kennt den Stolzen von ferne.

Wenn ich mitten in der Angst wandle,
so erquickst du mich
und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde
und hilfst mir mit deiner Rechten.

Der HERR wird's vollenden um meinetwillen. /
HERR, deine Güte ist ewig.
Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Psalms 138

VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch Mose im 13. Kapitel

1 Der HERR redete mit Mose und sprach: 2 Heilige mir alle Erstgeburt bei den Israeliten; alles, was zuerst den Mutterschoß durchbricht bei Mensch und Vieh, das ist mein.

14 Und wenn dich morgen dein Sohn fragen wird: Was bedeutet das?, sollst du ihm sagen: Der HERR hat uns mit mächtiger Hand aus Ägypten, aus der Knechtschaft, geführt. 15 Denn als der Pharao hartnäckig war und uns nicht ziehen ließ, erschlug der HERR alle Erstgeburt in Ägyptenland, von der Erstgeburt des Menschen bis zur Erstgeburt des Viehs. Darum opfere ich dem HERRN alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, aber die Erstgeburt meiner Söhne löse ich aus. 16 Und das soll dir ein Zeichen auf deiner Hand sein und ein Merkzeichen zwischen deinen Augen; denn der HERR hat uns mit mächtiger Hand aus Ägypten geführt.

2. Mose 13,1-2.14-16

V EPISTEL
im Brief an die Hebräer im 2. Kapitel

14 Weil nun die Kinder [der Verheißung] von Fleisch und Blut sind, hatte Christus gleichermaßen daran Anteil, auf dass er durch den Tod die Macht nähme dem, der Gewalt über den Tod hatte, nämlich dem Teufel, 15 und die erlöste, die durch Furcht vor dem Tod im ganzen Leben Knechte sein mussten. 16 Denn er nimmt sich nicht der Engel an, sondern der Kinder Abrahams nimmt er sich an. 17 Daher musste der Sohn in allem seinen Brüdern gleich werden, auf dass er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu sühnen die Sünden des Volkes. 18 Denn da er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden.

Hebräer 2,14-18

LIED DES TAGES

Im Frieden dein, o Herre mein (*EG 222*)

Mit Fried und Freud ich fahr dahin (*EG 519*)

HALLELUJA

Halleluja.

Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin / und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue.

Halleluja.

Psalm 138,2a

IV EVANGELIUM
bei Lukas im 2. Kapitel

22 Als die Tage der Reinigung Marias nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn hinauf nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, 23 wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn (*2. Mose 13,2; 13,15*): »Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen«, 24 und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: »ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben« (*3. Mose 12,6-8*).

25 Und siehe, ein Mensch war in Jerusalem mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm. 26 Und ihm war vom Heiligen Geist geweissagt worden, er sollte den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen.

27 Und er kam vom Geist geführt in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, 28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

29 Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;

30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

31 das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,

32 ein Licht zur Erleuchtung der Heiden

und zum Preis deines Volkes Israel.

33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird – 35 und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen –, damit aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden. (36 Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt 37 und war nun eine Witwe von vierundachtzig

Jahren; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. 38 Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. 39 Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth. 40 Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.)

Lukas 2,22-35(36-40)

PREDIGTTEXTE

I *Johannes 8,12*

12 Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

II *1. Johannes 1,1-4*

1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens – 2 und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist –, 3 was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. 4 Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei.

III *Jesaja 49,1-6*

1 Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war. 2 Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt. Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt. 3 Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, durch den ich mich verherrlichen will. 4 Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz. Doch mein Recht ist bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott.

5 Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat, dass ich Jakob zu ihm zurückbringen soll und Israel zu ihm gesammelt werde – und ich bin vor dem HERRN wert geachtet und mein Gott ist meine Stärke –, 6 er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.

WEITERE TEXTE

Maleachi 3,1-4

24. FEBRUAR – TAG DES APOSTELS MATTHIAS

Wenn der 24. Februar auf einen Sonntag fällt, so wird der Tag des Apostels Matthias am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Jesaja 52,7

PSALM

Nach dir, HERR, verlangt mich.

Mein Gott, ich hoffe auf dich;

lass mich nicht zuschanden werden,
dass meine Feinde nicht frohlocken über mich.

Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret;
aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter.

HERR, zeige mir deine Wege
und lehre mich deine Steige!

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! /

Denn du bist der Gott, der mir hilft;

täglich harre ich auf dich.

Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
die von Ewigkeit her gewesen sind.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend

und meiner Übertretungen,

gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit,
HERR, um deiner Güte willen!

Der HERR ist gut und gerecht;

darum weist er Sündern den Weg.

Er leitet die Elenden recht
und lehrt die Elenden seinen Weg.

Psalms 25,1-9

I/IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im 1. Buch Samuel im 3. Kapitel

1 Zu der Zeit, als der Knabe Samuel dem HERRN diente unter Eli, war des HERRN Wort selten, und es gab kaum noch Offenbarung. 2 Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort, und seine Augen fingen an, schwach zu werden, sodass er nicht mehr sehen konnte. 3 Die Lampe Gottes war noch nicht verloschen. Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes war.

4 Und der HERR rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!, 5 und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; geh wieder hin und lege dich schlafen. Und er ging hin und legte sich schlafen. 6 Der HERR rief abermals: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn; geh wieder hin und lege dich schlafen. 7 Aber Samuel kannte den HERRN noch nicht, und des HERRN Wort war ihm noch nicht offenbart. 8 Und der HERR rief Samuel wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Da merkte

Eli, dass der HERR den Knaben rief. 9 Und Eli sprach zu Samuel: Geh wieder hin und lege dich schlafen; und wenn du gerufen wirst, so sprich: Rede, HERR, denn dein Knecht hört. Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.

10 Da kam der HERR und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört. 11 Und der HERR sprach zu Samuel: Siehe, ich werde etwas tun in Israel, dass jedem, der davon hört, beide Ohren gellen. 12 An dem Tage will ich über Eli kommen lassen, was ich gegen sein Haus geredet habe; ich will es anfangen und vollenden. 13 Denn ich hab's ihm angesagt, dass ich sein Haus für immer richten will um der Schuld willen, dass er wusste, wie seine Söhne sich schändlich verhielten, und hat ihnen nicht gewehrt. 14 Darum habe ich dem Hause Eli geschworen, dass die Schuld des Hauses Eli niemals gesühnt werden solle, weder mit Schlachtopfern noch mit Speisopfern.

15 Und Samuel lag bis an den Morgen und tat dann die Türen auf am Hause des HERRN. Samuel aber fürchtete sich, Eli von der Erscheinung zu berichten. 16 Da rief ihn Eli und sprach: Samuel, mein Sohn! Er antwortete: Siehe, hier bin ich! 17 Er sprach: Was war das für ein Wort, das er dir gesagt hat? Verschweige mir nichts. Gott tue dir dies und das, wenn du mir etwas verschweigst von all dem, das er dir gesagt hat. 18 Da sagte ihm Samuel alles und verschwieg ihm nichts. Er aber sprach: Es ist der HERR; er tue, was ihm wohlgefällt.

1. Samuel 3,1-18

III/VI EPISTEL

in der Apostelgeschichte des Lukas im 1. Kapitel

15 Petrus trat auf unter den Brüdern – es war aber eine Menge beisammen von etwa hundertzwanzig – und sprach: 16 Ihr Männer, liebe Brüder, es musste das Wort der Schrift erfüllt werden, das der Heilige Geist durch den Mund Davids vorausgesagt hat über Judas, der denen den Weg zeigte, die Jesus gefangen nahmen; 17 denn er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst. 18 Der erwarb einen Acker von dem ungerechten Lohn und stürzte vornüber und barst mitten entzwei, und alle seine Eingeweide quollen hervor. 19 Und es ist allen bekannt geworden, die in Jerusalem wohnen, sodass dieser Acker in ihrer Sprache genannt wird: Hakeldamach, das heißt Blutacker. 20 Denn es steht geschrieben im Buch der Psalmen (*Psalms 69,26; 109,8*): »Seine Behausung soll verwüstet werden, und niemand wohne darin«, und: »Sein Amt empfangen ein anderer.« 21 So muss nun einer von den Männern, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, als der Herr Jesus unter uns ein und aus gegangen ist – 22 seit seiner Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen wurde –, mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.

23 Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias, 24 und beteten und sprachen: Herr, der du aller Herzen kennst, zeige an, welchen du erwählt hast von diesen beiden, 25 dass er diesen Dienst und das Apostelamt empfangen, das Judas verlassen hat, um an seinen Ort zu gehen. 26 Und sie warfen das Los über sie und das Los fiel auf Matthias; und er wurde hinzugezählt zu den elf Aposteln.

Apostelgeschichte 1,15-26

LIED DES TAGES

Die Kirche steht gegründet (*EG 264*)

Die Heiligen, uns weit voran (*XXX*)

HALLELUJA (*entfällt in der Passionszeit*)

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

II/V EVANGELIUM

bei Matthäus im 11. Kapitel

25 Jesus sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. 26 Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. 27 Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.

28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Matthäus 11,25-30

25. MÄRZ – TAG DER ANKÜNDIGUNG DER GEBURT JESU (MARIÄ VERKÜNDIGUNG)

Fällt der 25. März auf einen Sonntag der Passionszeit, so wird der Tag der Ankündigung der Geburt Jesu in der Vesper, am Vortag oder an einem Werktag der darauffolgenden Woche begangen. Fällt er auf die Tage zwischen Palmsonntag und Ostermontag, so wird er in die Woche nach dem 1. Sonntag nach Ostern verlegt und dort an einem geeigneten Werktag begangen.

SPRUCH DES TAGES

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.

Galater 4,4

PSALM

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

Ein Tag sagt's dem andern,
und eine Nacht tut's kund der andern,
ohne Sprache und ohne Worte;
unhörbar ist ihre Stimme.

Ihr Schall geht aus in alle Lande
und ihr Reden bis an die Enden der Welt.
Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; /
sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer
und freut sich wie ein Held, zu laufen die Bahn.

Sie geht auf an einem Ende des Himmels /
und läuft um bis wieder an sein Ende,
und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

Psalms 19,2-7

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 7. Kapitel

10 Der HERR redete zu Ahas und sprach: 11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe! 12 Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche.

13 Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?

14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.

Jesaja 7,10-14

I/III EPISTEL im Brief des Paulus an die Galater im 4. Kapitel

4 Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, 5 auf dass er die, die unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Kindschaft empfangen. 6 Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! 7 So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

Galater 4,4-7

LIED DES TAGES

O lieber Herre Jesu Christ (EG 68)

Mit dir, Maria, singen wir (XXX)

HALLELUJA (*entfällt in der Passionszeit*)

Halleluja.

Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, / dass es die Elenden hören und sich freuen.

Halleluja.

Psalm 34,3

III/VI EVANGELIUM

bei Lukas im 1. Kapitel

26 Zu der Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! 29 Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, 33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß? 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Lukas 1,26-38

25. APRIL – TAG DES EVANGELISTEN MARKUS

Fällt der 25. April auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels Markus am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert. Fällt er auf den Ostersonntag oder in die Osterwoche, so wird er in die Woche nach dem 1. Sonntag nach Ostern verlegt und dort an einem geeigneten Werktag begangen.

SPRUCH DES TAGES

Christus spricht: Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.
Markus 16,15b

PSALM

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!
Denn auf dich traue meine Seele,
 und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht,
 bis das Unglück vorübergehe.
Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,
zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt.
 Er sende vom Himmel und helfe mir /
 Von der Schmähung dessen, der mir nachstellt.
 Gott sende seine Güte und Treue.
Erhebe dich, Gott, über den Himmel
und deine Ehre über alle Welt!
 Mein Herz ist bereit, Gott,
 mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe.
Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe,
ich will das Morgenrot wecken!
 Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
 ich will dir lobsingen unter den Leuten.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
 Erhebe dich, Gott, über den Himmel
 und deine Ehre über alle Welt!
Psalms 57,2-4.6.8-12

III/VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 52. Kapitel

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! 8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander; denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn der HERR nach Zion zurückkehrt. 9 Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst. 10 Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Jesaja 52,7-10

II/V EPISTEL

in der Apostelgeschichte des Lukas im 15. Kapitel

36 Paulus sprach zu Barnabas: Lass uns wieder aufbrechen und nach unsern Brüdern und Schwestern sehen in allen Städten, in denen wir das Wort des Herrn verkündigt haben, wie es um sie steht. 37 Barnabas aber wollte, dass sie auch Johannes mit dem Beinamen Markus mitnähmen. 38 Paulus aber hielt es nicht für richtig, jemanden mitzunehmen, der sie in Pamphylien verlassen hatte und nicht mit ihnen ans Werk gegangen war. 39 Und sie kamen scharf aneinander, sodass sie sich trennten. Barnabas nahm Markus mit sich und fuhr nach Zypern. 40 Paulus aber wählte Silas und zog fort, von den Brüdern der Gnade Gottes befohlen. 41 Er zog aber durch Syrien und Kilikien und stärkte die Gemeinden.

Apostelgeschichte 15,36-41

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt (*EG 154*)

Ich lobe dich von ganzer Seelen (*EG 250*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalms 33,1

I/IV EVANGELIUM

bei Markus im 1. Kapitel

1 Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

2 Wie geschrieben steht im Propheten Jesaja: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten soll.« 3 »Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben!«, 4 so war Johannes in der Wüste, taufte und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.

14 Nachdem aber Johannes überantwortet wurde, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Markus 1,1-4.14-15

WEITERE TEXTE

Lukas 10,1-9

3. MAI – TAG DER APOSTEL PHILIPPUS UND JAKOBUS DES JÜNGEREN

Fällt der 3. Mai auf einen Sonntag, so wird der Tag der Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Jesaja 52,7

PSALM

Hoffe auf den HERRN und tue Gutes,
bleibe im Lande und nähre dich redlich.

Habe deine Lust am HERRN;
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Befiehl dem HERRN deine Wege
und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen
und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht
und dein Recht wie den Mittag.

Sei stille dem HERRN und warte auf ihn.
Entrüste dich nicht über den, dem es gut geht, der seinen Mutwillen treibt.
Steh ab vom Zorn und lass den Grimm,
entrüste dich nicht, dass du nicht Unrecht tust.

Denn die Bösen werden ausgerottet;
die aber des HERRN harren, werden das Land erben.
Noch eine kleine Zeit, so ist der Gottlose nicht mehr da;
und wenn du nach seiner Stätte siehst, ist er weg.

Aber die Elenden werden das Land erben
und ihre Freude haben an großem Frieden.

Psalm 37,3-11

I/IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 30. Kapitel

15 So spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein. Aber ihr habt nicht gewollt 16 und sprach: »Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliegen«, – darum werdet ihr dahinfliehen, »und auf Rennern wollen wir reiten«, – darum werden euch eure Verfolger überrennen. 17 Denn tausend werden fliehen vor eines Einzigen Drohen, ihr alle vor dem Drohen von fünf, bis ihr übrig bleibt wie ein Mast oben auf einem Berge und wie ein Banner auf einem Hügel.

18 Darum harrt der HERR darauf, dass er euch gnädig sei, und darum macht er sich auf, dass er sich euer erbarme; denn der HERR ist ein Gott des Rechts. Wohl allen, die auf ihn harren! 19 Du Volk Zions, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht weinen! Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört. 20 Und der Herr wird euch in Trübsal Brot und in Ängsten Wasser geben. Und dein Lehrer wird sich nicht mehr verbergen müssen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen. 21 Und wenn ihr zur Rechten oder zur Linken gehen wollt, werden deine Ohren hinter dir das Wort hören: Dies ist der Weg; den geht! 22 Und ihr werdet entweihen eure silbernen Götzen und eure vergoldeten Bilder und werdet sie wegwerfen wie Unrat und zu ihnen sagen: Hinaus!

Jesaja 30,15-22

III/VI EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 4. Kapitel

9 Ich meine, Gott hat uns Apostel als die Allgeringsten hingestellt, wie zum Tode Verurteilte. Denn wir sind ein Schauspiel geworden der Welt und den Engeln und den Menschen. 10 Wir sind Narren um Christi willen, ihr aber seid klug in Christus; wir schwach, ihr aber stark; ihr herrlich, wir aber verachtet. 11 Bis auf diese Stunde leiden wir Hunger und Durst, sind nackt und werden geschlagen und haben keine sichere Stätte 12 und mühen uns ab mit unsrer Hände Arbeit. Schmähst man uns, so segnen wir; verfolgt man uns, so dulden wir's; 13 verlästert man uns, so reden wir freundlich. Wir sind geworden wie der Abschaum der Menschheit, jedermanns Kehrlicht, bis heute.

14 Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies; sondern ich ermahne euch als meine lieben Kinder. 15 Denn wenn ihr auch zehntausend Erzieher hättet in Christus, so habt ihr doch nicht viele Väter; denn ich habe euch gezeugt in Christus Jesus durch das Evangelium.

1. Korinther 4,9-15

LIED DES TAGES

Die Kirche steht gegründet (EG 264)

Die Heiligen, uns weit voran (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

II/V EVANGELIUM

bei Johannes im 14. Kapitel

(Jesus sprach zu seinen Jüngern: 1 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. 4 Und wo ich hingehe, dahin wisst ihr den Weg.

5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. 7 Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.) 8 Philippus spricht zu Jesus: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. 9 Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater. Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater? 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht aus mir selbst. Der Vater aber, der in mir bleibt, der tut seine Werke. 11 Glaubt mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir; wenn nicht, so glaubt doch um der Werke willen.

12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater. 13 Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde im Sohn.

Johannes 14,(1-7)8-13

24. JUNI – TAG DER GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS (JOHANNIS)

Der Tag der Geburt Johannes des Täufers kann, wenn er nicht auf einen Sonntag fällt, am vorausgehenden oder nachfolgenden Sonntag gefeiert werden, sollte aber das Trinitatisfest nicht ersetzen.

SPRUCH DES TAGES

Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

Johannes 3,30

PSALM

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken
und lobsingend deinem Namen, du Höchster,
des Morgens deine Gnade
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen
auf dem Psalter mit zehn Saiten,
auf der Harfe und zum Klang der Zither.

Denn, HERR, du lässtest mich fröhlich singen von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.

HERR, wie sind deine Werke so groß!

Deine Gedanken sind sehr tief.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

Die gepflanzt sind im Hause des HERRN,
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.

Und wenn sie auch alt werden,
werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,

dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist;
er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.

Psalms 92,2-6.13-16

oder

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!

Denn er hat besucht und erlöst sein Volk
und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils
im Hause seines Dieners David -

wie er vorzeiten geredet hat

durch den Mund seiner heiligen Propheten -,
dass er uns errettete von unsern Feinden
und aus der Hand aller, die uns hassen,

und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern
und gedächte an seinen heiligen Bund,

an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham,
uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde,

ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang
in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.

Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen.

Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest
und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk

in der Vergebung ihrer Sünden,

durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,
durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe,

auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,68-79

V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im Buch des Propheten Jesaja im 40. Kapitel

1 Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott. 2 Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat die volle Strafe empfangen von der Hand des Herrn für alle ihre Sünden.

3 Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! 4 Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; 5 denn die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des Herrn Mund hat's geredet.

6 Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. 7 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des Herrn Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! 8 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.

(9 Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott; 10 siehe, da ist Gott der Herr! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her. 11 Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen.)

Jesaja 40,1-8(9-11)

IV EPISTEL
in der Apostelgeschichte des Lukas im 19. Kapitel

1 Es geschah, als Apollos in Korinth war, dass Paulus durch das Hochland zog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand. 2 Zu denen sprach er: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt. 3 Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes. 4 Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus. 5 Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus. 6 Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten. 7 Es waren aber zusammen etwa zwölf Männer.

Apostelgeschichte 19,1-7

LIED DES TAGES

Wir wollen singn ein' Lobgesang (*EG 141*)

Kam einst zum Ufer nach Gottes Wort und Plan (*EG 312*)

HALLELUJA

Halleluja.

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen / und Freude den aufrichtigen Herzen.

Halleluja.

Psalm 97,11

III EVANGELIUM

bei Lukas im 1. Kapitel

(5 Zu der Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester von der Ordnung Abija mit Namen Zacharias, und seine Frau war von den Töchtern Aaron, die hieß Elisabeth. 6 Sie waren aber alle beide gerecht und fromm vor Gott und lebten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelig. 7 Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren hochbetagt.

8 Und es begab sich, als Zacharias den Priesterdienst vor Gott versah, da seine Ordnung an der Reihe war, 9 dass ihn nach dem Brauch der Priesterschaft das Los traf, das Räucheropfer darzubringen; und er ging in den Tempel des Herrn. 10 Und die ganze Menge des Volkes betete draußen zur Stunde des Räucheropfers. 11 Da erschien ihm der Engel des Herrn, der stand an der rechten Seite des Räucheraltars. 12 Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und Furcht überfiel ihn. 13 Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Johannes geben. 14 Und du wirst Freude und Wonne haben, und viele werden sich über seine Geburt freuen. 15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken und wird schon von Mutterleib an erfüllt werden mit dem Heiligen Geist. 16 Und er wird viele der Israeliten zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. 17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft des Elia, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist.

18 Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin alt und meine Frau ist hochbetagt. 19 Der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und bin gesandt, mit dir zu reden und dir dies zu verkündigen. 20 Und siehe, du wirst verstummen und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit.

21 Und das Volk wartete auf Zacharias und wunderte sich, dass er so lange im Tempel blieb. 22 Als er aber herauskam, konnte er nicht mit ihnen reden; und sie merkten, dass er eine Erscheinung gehabt hatte im Tempel. Und er winkte ihnen und blieb stumm.

23 Und es begab sich, als die Zeit seines Dienstes um war, da ging er heim in sein Haus. 24 Nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger und hielt sich fünf Monate verborgen und sprach: 25 So hat der Herr an mir getan in den Tagen, als er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen von mir zu nehmen. Und)

57 für Elisabeth kam die Zeit, dass sie gebären sollte; und sie gebar einen Sohn. 58 Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der Herr große Barmherzigkeit an ihr getan hatte, und freuten sich mit ihr. 59 Und es begab sich am achten Tag, da kamen sie, das Kindlein zu beschneiden, und wollten es nach seinem Vater Zacharias nennen. 60 Aber seine Mutter antwortete und sprach: Nein, sondern er soll Johannes heißen. 61 Und sie sprachen zu ihr: Ist doch niemand in deiner Verwandtschaft, der so heißt. 62 Und sie winkten seinem Vater, wie er ihn nennen lassen wollte. 63 Und er forderte eine kleine Tafel und schrieb: Er heißt Johannes. Und sie wunderten sich alle. 64 Und sogleich wurde sein Mund und seine Zunge aufgetan, und er redete und lobte Gott.

65 Und es kam Furcht über alle Nachbarn; und diese ganze Geschichte wurde

bekannt auf dem ganzen Gebirge Judäas. 66 Und alle, die es hörten, nahmen's zu Herzen und sprachen: Was wird aus diesem Kindlein werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm.

80 Und das Kindlein wuchs und wurde stark im Geist. Und er war in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er vor das Volk Israel treten sollte.

Lukas 1,(5-25)57-66.80

PREDIGTTEXTE

I *Matthäus 3,1-12*

1 Johannes der Täufer kam und predigte in der Wüste von Judäa 2 und sprach: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! 3 Denn dieser ist's, von dem der Prophet Jesaja gesprochen und gesagt hat (*Jesaja 40,3*): »Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg und macht eben seine Steige!«

4 Er aber, Johannes, hatte ein Gewand aus Kamelhaaren an und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig.

5 Da ging zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und das ganze Land am Jordan 6 und ließen sich taufen von ihm im Jordan und bekannten ihre Sünden.

7 Als er nun viele Pharisäer und Sadduzäer sah zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen: Ihr Otterngezücht, wer hat euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? 8 Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Buße! 9 Denkt nur nicht, dass ihr bei euch sagen könntet: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. 10 Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum: Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

11 Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. 12 Er hat die Worfchaufel in seiner Hand und wird die Spreu vom Weizen trennen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.

II *Matthäus 11,11-19*

Jesus sprach zu dem Volk: 11 Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er. 12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt tun, reißen es an sich. 13 Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes; 14 und wenn ihr's annehmen wollt: Er ist Elia, der da kommen soll. 15 Wer Ohren hat, der höre!

16 Mit wem soll ich aber dieses Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindern gleich, die auf dem Markt sitzen und rufen den andern zu: 17 Wir haben euch aufgespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt nicht geweint. 18 Denn Johannes ist gekommen, aß nicht und trank nicht, und sie sagen: Er ist von einem Dämon besessen. 19 Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt, und sie sagen: Siehe, dieser Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden aus ihren Werken.

VI *Johannes 3,22-30*

22 Jesus kam mit seinen Jüngern in das Land Judäa und blieb dort eine Weile mit ihnen und taufte. 23 Aber auch Johannes taufte in Änon, nahe bei Salim, denn es

war da viel Wasser; und sie kamen und ließen sich taufen. 24 Johannes war ja noch nicht ins Gefängnis geworfen.

25 Da erhob sich ein Streit zwischen den Jüngern des Johannes und einem Juden über die Reinigung. 26 Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der bei dir war jenseits des Jordans, von dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm. 27 Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist. 28 Ihr selbst seid meine Zeugen, dass ich gesagt habe: Ich bin nicht der Christus, sondern ich bin vor ihm her gesandt. 29 Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dabeisteht und ihm zuhört, freut sich sehr über die Stimme des Bräutigams. Diese meine Freude ist nun erfüllt. 30 Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

WEITERE TEXTE

Maleachi 3,13-24

Johannes 1,29-34

1. Petrus 1,8-12

25. JUNI – GEDENKTAG DER AUGSBURGISCHEN KONFESSION

Fällt der 25. Juni auf einen Sonntag, so kann der Gedenktag der Augsburgischen Konfession diesem Sonntag sein Gepräge geben, falls nicht der Tag der Geburt Johannes des Täuflers auf diesen Sonntag verlegt werden soll.

SPRUCH DES TAGES

Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht.
Psalm 119,46

PSALM

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.
 Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge
 und die Berge mitten ins Meer sanken,
wennleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.
 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
 mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.
 Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,
 das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.
Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.
 Kommt her und schauet die Werke des HERRN,
 der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,
der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.
 Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
 Ich will mich erheben unter den Völkern, ich will mich erheben auf Erden.
Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.
Psalm 46,2-12

III/VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch Nehemia im 7. Kapitel

72 Als die Israeliten in ihren Städten waren, 8 1 versammelte sich das ganze Volk wie *ein* Mann auf dem Platz vor dem Wassertor, und sie sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, er sollte das Buch des Gesetzes des Mose holen, das der HERR Israel geboten hat. 2 Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, Männer und Frauen und alle, die es verstehen konnten, am ersten Tage des siebenten Monats 3 und las daraus auf dem Platz vor dem Wassertor vom lichten Morgen an bis zum Mittag vor Männern und Frauen und wer's verstehen konnte. Und die Ohren des ganzen Volks waren dem Gesetzbuch zugekehrt.
5 Und Esra tat das Buch auf vor aller Augen, denn er überragte alles Volk; und da er's auftrat, stand alles Volk auf. 6 Und Esra lobte den HERRN, den großen Gott. Und alles Volk antwortete mit erhobenen Händen »Amen! Amen!«, und sie neigten sich und beteten den HERRN an mit dem Antlitz zur Erde.
8 Und sie lasen aus dem Buch, dem Gesetz Gottes, Abschnitt für Abschnitt und erklärten es, sodass man verstand, was gelesen wurde.

9 Und Nehemia, der Tirschata, und Esra, der Priester und Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk unterwiesen, sprachen zu allem Volk: Dieser Tag ist heilig dem HERRN, eurem Gott; darum seid nicht traurig und weint nicht! Denn alles Volk weinte, als sie die Worte des Gesetzes hörten. 10 Und Esra sprach zu ihnen: Geht hin und esst fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet davon auch denen, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser Tag ist heilig unserm Herrn. Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke. 11 Und die Leviten hießen alles Volk schweigen und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; seid nicht bekümmert! 12 Und alles Volk ging hin, um zu essen, zu trinken und davon auszuteilen und ein großes Freudenfest zu feiern; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen kundgetan hatte.
Nehemia 7,72c;8,1-3.5-6.8-12

II/V EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an Timotheus im 6. Kapitel

11 Du, Mensch Gottes, jage nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut! 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.

13 Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, 14 dass du das Gebot unbefleckt und untadelig bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, 15 welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, 16 der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

1. Timotheus 6,11-16

LIED DES TAGES

Es ist das Heil uns kommen her (*EG 342*)

Ist Gott für mich, so trete (*EG 351*)

HALLELUJA

Halleluja.

Gott der HERR ist Sonne und Schild; der HERR gibt Gnade und Ehre. / Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Halleluja.

Psalm 84,12

I/IV EVANGELIUM

bei Matthäus im 10. Kapitel

26 Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 27 Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht; und was euch gesagt wird in das Ohr, das verkündigt auf den Dächern.

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet viel mehr den, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. 29 Verkauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. 30 Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Haupt alle gezählt. 31 Darum fürchtet euch nicht; ihr seid kostbarer als viele Sperlinge.

32 Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel. 33 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen,

den will ich auch verleugnen vor meinem Vater im Himmel.
Matthäus 10,26b-33

29. JUNI – TAG DER APOSTEL PETRUS UND PAULUS

Fällt der 29. Juni auf einen Sonntag, so kann der Tag der Apostel Petrus und Paulus ihm sein Gepräge geben.

SPRUCH DES TAGES

Mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.

Apostelgeschichte 4,33

PSALM

Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,
ich will dich in der Gemeinde rühmen:

Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet; /
ehrt ihn, all ihr Nachkommen Jakobs,
und scheut euch vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!

Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen /
und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen;
und da er zu ihm schrie, hörte er's.

Dich will ich preisen in der großen Gemeinde,
ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten.

Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; /
und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen;
euer Herz soll ewiglich leben. HERRN

Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Völker.

Denn des HERRN ist das Reich,
und er herrscht unter den Völkern.

Psalms 22,23-29

I/IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jeremia im 16. Kapitel

16 Siehe, ich will viele Fischer aussenden, spricht der HERR, die sollen sie fischen; und danach will ich viele Jäger aussenden, die sollen sie fangen auf allen Bergen und auf allen Hügeln und in den Felsklüften. 17 Denn meine Augen sehen auf alle ihre Wege, dass sie sich nicht vor mir verstecken können, und ihre Missetat ist vor meinen Augen nicht verborgen. 18 Aber zuvor will ich ihre Missetat und Sünde zwiefach vergelten, weil sie mein Land mit ihren toten Götzen unrein gemacht und mein Erbland mit ihren Gräueln angefüllt haben.

19 HERR, du bist meine Stärke und Kraft und meine Zuflucht in der Not! Die Völker werden zu dir kommen von den Enden der Erde und sagen: Nur Lüge haben unsere Väter gehabt, nichtige Götter, die nicht helfen können. 20 Wie kann ein Mensch sich Götter machen? Das sind doch keine Götter! 21 Darum siehe, diesmal will ich sie lehren und meine Kraft und Gewalt ihnen kundtun, dass sie erfahren sollen: Ich heiße der HERR.

Jeremia 16,16-21

III/VI EPISTEL

im Brief des Paulus an die Galater im 2. Kapitel

Paulus schreibt: 2 Ich zog hinauf nach Jerusalem aufgrund einer Offenbarung und legte ihnen, besonders denen, die das Ansehen hatten, das Evangelium dar, das ich predige unter den Heiden, auf dass ich nicht vergeblich liefe oder gelaufen wäre. 3 Aber selbst Titus, der bei mir war, ein Grieche, wurde nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen. 4 Es hatten sich aber einige falsche Brüder eingedrängt und eingeschlichen, um auszukundschaften unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, und uns so zu knechten. 5 Denen wichen wir auch nicht eine Stunde und unterwarfen uns ihnen nicht, auf dass die Wahrheit des Evangeliums bei euch bestehen bliebe.

6 Von denen aber, die das Ansehen hatten – was sie früher waren, daran liegt mir nichts; denn Gott achtet das Ansehen des Menschen nicht –, mir haben die, die das Ansehen hatten, nichts weiter auferlegt. 7 Im Gegenteil, da sie sahen, dass mir anvertraut war das Evangelium für die Unbeschnittenen so wie Petrus das Evangelium für die Beschnittenen – 8 denn der in Petrus wirksam gewesen ist zum Apostelamt für die Beschnittenen, der ist auch in mir wirksam gewesen unter den Heiden –, 9 und da sie die Gnade erkannten, die mir gegeben war, reichten Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas die rechte Hand und wurden mit uns eins, dass wir unter den Heiden, sie aber unter den Beschnittenen predigen sollten, 10 allein dass wir der Armen gedächten – was ich mich auch eifrig bemüht habe zu tun.

(11 Als aber Kephas nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, denn er hatte sich ins Unrecht gesetzt. 12 Denn bevor einige von Jakobus kamen, aß er mit den Heiden; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, weil er die aus der Beschneidung fürchtete. 13 Und mit ihm heuchelten auch die andern Juden, sodass selbst Barnabas verführt wurde, mit ihnen zu heucheln. 14 Als ich aber sah, dass sie nicht richtig handelten nach der Wahrheit des Evangeliums, sprach ich zu Kephas öffentlich vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, heidnisch lebst und nicht jüdisch, warum zwingst du dann die Heiden, jüdisch zu leben?

15 Wir sind von Geburt Juden und nicht Sünder aus den Heiden. 16 Doch weil wir wissen, dass der Mensch durch Werke des Gesetzes nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch des Gesetzes Werke wird kein Mensch gerecht. 17 Sollten wir aber, die wir durch Christus gerecht zu werden suchen, sogar selbst als Sünder befunden werden – ist dann Christus ein Diener der Sünde? Das sei ferne! 18 Denn wenn ich das, was ich niedergerissen habe, wieder aufbaue, dann mache ich mich selbst zu einem Übertreter.

19 Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt. 20 Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben. 21 Ich werfe nicht weg die Gnade Gottes; denn wenn durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben.)

Galater 2,2-10(11-21)

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

Die Kirche steht gegründet (*EG 264*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

II/V EVANGELIUM

bei Matthäus im 16. Kapitel

13 Jesus kam in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei? 14 Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. 15 Er sprach zu ihnen: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? 16 Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!

17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. 18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. 19 Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.

Matthäus 16,13-19

WEITERE TEXTE

Galater 1,11-24

Epheser 2,19-22

2. JULI – TAG DES BESUCHS MARIAS BEI ELISABETH (HEIMSUCHUNG)

Der Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth kann, wenn er nicht auf einen Sonntag fällt, am vorausgehenden oder nachfolgenden Sonntag begangen werden.

SPRUCH DES TAGES

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.

Galater 4,4

PSALM

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN,
lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei der Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,

der niederschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde;

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,

dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Psalm 113

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 11. Kapitel

1 Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. 3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, 4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. 5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.

Jesaja 11,1-5

I/IV EPISTEL im 1. Brief des Paulus an Timotheus im 3. Kapitel

Christus ist offenbart im Fleisch,
gerechtfertigt im Geist,
erschieden den Engeln,

gepredigt den Heiden,
geglaubt in der Welt,
aufgenommen in die Herrlichkeit.
1. Timotheus 3,16

LIED DES TAGES

Mein Seel, o Herr, muss loben dich (*EG 308*)
Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele (*EG 309*)

HALLELUJA

Halleluja.
Singet dem HERRN ein neues Lied, / denn er tut Wunder.
Halleluja.
Psalm 98,1a

III/VI EVANGELIUM

bei Lukas im 1. Kapitel

39 Maria machte sich auf und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda
40 und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. 41 Und es begab
sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und
Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief laut und sprach: Gesegnet
bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! 43 Und wie
geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, als
ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe.
45 Ja, selig ist, die da geglaubt hat! Denn es wird vollendet werden, was ihr gesagt
ist von dem Herrn.

46 Und Maria sprach:

Meine Seele erhebt den Herrn,

47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;

48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.

(49 Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

50 Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.

51 Er übt Gewalt mit seinem Arm

und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

52 Er stößt die Gewaltigen vom Thron

und erhebt die Niedrigen.

53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern

und lässt die Reichen leer ausgehen.

54 Er gedenkt der Barmherzigkeit

und hilft seinem Diener Israel auf,

55 wie er geredet hat zu unsern Vätern,

Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.)

56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.

Lukas 1,39-48(49-55)56

WEITERE TEXTE

1. Samuel 2,1-10

3. JULI ODER 21. DEZEMBER – TAG DES APOSTELS THOMAS

Der Tag des Apostels Thomas wurde bisher am 21.12. gefeiert und kann auch weiterhin an diesem Datum begangen werden. In Übereinstimmung mit vielen Kirchen der Ökumene wird vorgeschlagen, das Gedenken von diesem Tag unmittelbar vor Weihnachten auf den 3. Juli zu verschieben. Fällt der 3. Juli oder der 21. Dezember auf einen Sonntag, so wird der Gedenktag am Sonnabend oder an einem Werktag der kommenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Jesaja 52,7

PSALM

Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke!
HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter;
 mein Gott, mein Hort, auf den ich traue,
 mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz!
Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten,
so werde ich vor meinen Feinden errettet.
 Es umfingen mich des Todes Bande,
 und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.
Des Totenreichs Bande umfingen mich,
und des Todes Stricke überwältigten mich.
 Als mir angst war, rief ich den HERRN an
 und schrie zu meinem Gott.
Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel,
und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.
 Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich
 und zog mich aus großen Wassern.
Er führte mich hinaus ins Weite,
er riss mich heraus; denn er hatte Lust zu mir.
Psalms 18,2-7.17.20

III/VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch der Richter im 6. Kapitel

36 Gideon sprach zu Gott: Willst du Israel durch meine Hand erretten, wie du zugesagt hast, 37 so will ich abgeschorene Wolle auf die Tenne legen: Wird der Tau allein auf der Wolle sein und der ganze Boden umher trocken, so will ich daran erkennen, dass du Israel erretten wirst durch meine Hand, wie du zugesagt hast. 38 Und so geschah es: Und als er am andern Morgen früh aufstand, drückte er die Wolle aus und presste Tau aus der Wolle, eine Schale voll Wasser! 39 Und Gideon sprach zu Gott: Dein Zorn entbrenne nicht gegen mich, wenn ich noch einmal rede. Ich will's nur noch einmal versuchen mit der Wolle: Es sei allein auf der Wolle trocken und Tau auf dem ganzen Boden. 40 Und Gott machte es so in derselben Nacht, dass es trocken war allein auf der Wolle und Tau auf dem ganzen Boden.
Richter 6,36-40

II/V EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 5. Kapitel

1 Wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2 Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, 3 weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. 4 Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. 5 Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat.

6 So sind wir denn allezeit getrost und wissen: Solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; 7 denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 8 Wir sind aber getrost und begehren sehr, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. 9 Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. 10 Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

2. Korinther 5,1-10

LIED DES TAGES

Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (Ö); (EG 382)

Die Heiligen, uns weit voran (*Singt Jubilate 29*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

I/IV EVANGELIUM

bei Johannes im 20. Kapitel

(19 Am Abend des ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.)

24 Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.

26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! 27 Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20,(19-20)24-29

WEITERE TEXTE

2. Korinther 4,1-6

Johannes 14,1-6

1. Mose 15,1-6

22. JULI – TAG DER MARIA MAGDALENA

Fällt der 22. Juli auf einen Sonntag, so wird Tag der Maria Magdalena am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.
Markus 16,15b

PSALM

Lobsinget dem HERRN, ihr seine Heiligen,
und preiset seinen heiligen Namen!
Denn sein Zorn währet einen Augenblick
und lebenslang seine Gnade.
Den Abend lang währet das Weinen,
aber des Morgens ist Freude.
Ich aber sprach, als es mir gut ging:
Ich werde nimmermehr wanken.
Denn, HERR, durch dein Wohlgefallen /
hattest du mich auf einen starken Fels gestellt.
Aber als du dein Antlitz verbargest, erschrak ich.
Zu dir, HERR, rief ich
und flehte zu meinem Gott.
Was nützt dir mein Blut, wenn ich zur Grube fahre?
Wird dir auch der Staub danken und deine Treue verkündigen?
HERR, höre und sei mir gnädig!
HERR, sei mein Helfer!
Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, /
du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen
und mich mit Freude gegürtet,
dass ich dir lobsinge und nicht stille werde.
HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.
Psalms 30,5-13

I/IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Hohelied Salomos im 3. Kapitel

1 Des Nachts auf meinem Lager suchte ich, den meine Seele liebt. Ich suchte, aber ich fand ihn nicht. 2 Ich will aufstehen und in der Stadt umhergehen auf den Gassen und Straßen und suchen, den meine Seele liebt. Ich suchte, aber ich fand ihn nicht. 3 Es fanden mich die Wächter, die in der Stadt umhergehen: »Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebt?« 4 Als ich ein wenig an ihnen vorüber war, da fand ich, den meine Seele liebt. Ich hielt ihn und ließ ihn nicht los, bis ich ihn brachte in meiner Mutter Haus, in die Kammer derer, die mich geboren hat. – 5 Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hinden auf dem Felde, dass ihr die Liebe nicht aufweckt noch stört, bis es ihr selbst gefällt.
Hohelied 3,1-5

III/VI EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 5. Kapitel

14 Die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben, dass einer für alle gestorben ist und so alle gestorben sind. 15 Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und auferweckt wurde.

16 Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. 17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 18 Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.

2. Korinther 5,14-18

LIED DES TAGES

Christus ist König, jubelt laut (EG 269)

Die Heiligen, uns weit voran (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

II/V EVANGELIUM

bei Johannes im 20. Kapitel

11 Maria stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein 12 und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. 13 Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

14 Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. 15 Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. 16 Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

17 Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. 18 Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Johannes 20,11-18

WEITERE TEXTE

Lukas 8,1-3

25. JULI – TAG DES APOSTELS JAKOBUS DES ÄLTEREN

Fällt der 25. Juli auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels Jakobus des Älteren am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Jesaja 52,7

PSALM

Das ist mir lieb,
dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen, /
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN:
Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN
im Lande der Lebendigen.

Ich will den Kelch des Heils erheben
und des HERRN Namen anrufen.

Psalms 116,1-9.13

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 45. Kapitel

4 Um Jakobs, meines Knechts, und um Israels, meines Auserwählten, willen rief ich dich bei deinem Namen und gab dir Ehrennamen, obgleich du mich nicht kanntest. 5 Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, kein Gott ist außer mir. Ich habe dich gerüstet, obgleich du mich nicht kanntest, 6 damit man erfahre vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, dass keiner ist außer mir. Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, 7 der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut.

Jesaja 45,4-7

I/IV EPISTEL in der Apostelgeschichte des Lukas im 11. und 12. Kapitel

27 Es kamen Propheten von Jerusalem nach Antiochia. 28 Und einer von ihnen mit Namen Agabus trat auf und sagte durch den Geist eine große Hungersnot

voraus, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte; dies geschah unter dem Kaiser Klaudius. 29 Aber unter den Jüngern beschloss ein jeder, nach seinem Vermögen den Brüdern, die in Judäa wohnten, eine Gabe zu senden. 30 Das taten sie auch und schickten sie zu den Ältesten durch Barnabas und Saulus.

12 1 Um diese Zeit legte der König Herodes Hand an einige von der Gemeinde, sie zu misshandeln. 2 Er tötete aber Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert.

3 Und als er sah, dass es den Juden gefiel, fuhr er fort und nahm auch Petrus gefangen. Es waren aber eben die Tage der Ungesäuerten Brote. 4 Als er ihn nun ergriffen hatte, warf er ihn ins Gefängnis und überantwortete ihn vier Abteilungen von je vier Soldaten, ihn zu bewachen. Denn er gedachte, ihn nach dem Passafest vor das Volk zu stellen. 5 So wurde nun Petrus im Gefängnis festgehalten; aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott.

Apostelgeschichte 11,27–12,5

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

In Gottes Namen fahren wir (*EG 498*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

III/VI EVANGELIUM

bei Matthäus im 20. Kapitel

20 Die Mutter der Söhne des Zebedäus trat mit ihren Söhnen zu Jesus, fiel vor ihm nieder und wollte ihn um etwas bitten. 21 Und er sprach zu ihr: Was willst du? Sie sprach zu ihm: Lass diese meine beiden Söhne sitzen in deinem Reich, einen zu deiner Rechten und den andern zu deiner Linken. 22 Aber Jesus antwortete und sprach: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. 23 Er sprach zu ihnen: Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken, aber das Sitzen zu meiner Rechten und Linken zu geben steht mir nicht zu. Das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist von meinem Vater.

Matthäus 20,20-23

WEITERE TEXTE

Römer 8,28-39

24. AUGUST – TAG DES APOSTELS BARTHOLOMÄUS

Fällt der 24. August auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels Bartholomäus am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Jesaja 52,7

PSALM

Schaffe mir Recht, Gott, /
und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,
dass ich hineingehe zum Altar Gottes, /
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Psalms 43

III/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Jesaja im 61. Kapitel

Gott spricht durch den Propheten: 8 Ich bin der HERR, der das Recht liebt und Raub und Unrecht hasst; ich will ihnen den Lohn in Treue geben und einen ewigen Bund mit ihnen schließen. 9 Und man soll ihr Geschlecht kennen unter den Völkern und ihre Nachkommen unter den Nationen, dass, wer sie sehen wird, erkennen soll, dass sie ein Geschlecht sind, gesegnet vom HERRN.

10 Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt. 11 Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt Gott der HERR Gerechtigkeit aufgehen und Ruhm vor allen Völkern.

Jesaja 61,8-11

II/IV EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 4. Kapitel

7 Wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns. 8 Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. 9 Wir leiden

Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. 10 Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, auf dass auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde.

2. Korinther 4,7-10

LIED DES TAGES

Die Kirche steht gegründet (*EG 264*)

Die Heiligen, uns weit voran (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

I/III EVANGELIUM

bei Markus 3,13-19

13 Jesus ging auf einen Berg und rief zu sich, welche er wollte, und die gingen hin zu ihm. 14 Und er setzte zwölf ein, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussendete zu predigen 15 und dass sie Vollmacht hätten, die Dämonen auszutreiben. 16 Und er setzte die Zwölf ein: Simon – ihm gab er den Namen Petrus – 17 und Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus – ihnen gab er den Namen Boanerges, das heißt: Donnersöhne – 18 und Andreas und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas und Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Thaddäus und Simon Kananäus 19 und Judas Iskariot, der ihn dann verriet.

Markus 3,13-19

WEITERE TEXTE

Lukas 22,24-30

29. AUGUST – TAG DER ENTHAUP TUNG JOHANNES DES TÄUFERS

Fällt der 29. August auf einen Sonntag, so wird der Tag der Enthauptung Johannes des Täufer s am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. / Dir will ich Dankopfer bringen und des HERRN Namen anrufen.

Psalm 116,15.17

PSALM

Gott ist dennoch Israels Trost
für alle, die reinen Herzens sind.

Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;
mein Tritt wäre beinahe gegli tten.

Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen,
da ich sah, dass es den Frevlern so gut ging.

Sie höhnen und reden böse,
sie reden und lästern hoch her.

Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein;
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.

Darum läuft ihnen der Pöbel zu
und schlürft ihr Wasser in vollen Zügen.

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil

Psalm 73,1-3.8-10.23-26

I/IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Predigers Salomo im 8. Kapitel

2 Achte auf das Wort des Königs und halte den Eid bei Gott! 3 Eile nicht fort vom Angesicht des Königs und halte dich nicht zu einer bösen Sache; denn er tut alles, was er will. 4 In des Königs Wort ist Gewalt, und wer darf zu ihm sagen: Was machst du?

5 Wer das Gebot hält, wird nichts Böses erfahren; und eines Weisen Herz weiß um Zeit und Gericht. 6 Denn jedes Vorhaben hat seine Zeit und sein Gericht, und des Menschen Bosheit liegt schwer auf ihm. 7 Denn er weiß nicht, was geschehen wird, ja wer will ihm sagen, wie es werden wird? 8 Der Mensch hat keine Macht, den Wind aufzuhalten, und hat keine Macht über den Tag des Todes, und keiner bleibt verschont im Krieg, und das gottlose Treiben rettet den Gottlosen nicht. 9 Das alles habe ich gesehen und richtete mein Herz auf alles Tun, das unter der Sonne geschieht. Ein Mensch herrscht zuzeiten über den andern zu seinem Unglück. Unbegreifliches vor Gott

10 Und weiter sah ich Gottlose, die begraben wurden und zur Ruhe kamen; aber die recht getan hatten, mussten hinweg von heiliger Stätte und wurden vergessen in der Stadt. Das ist auch eitel.

11 Weil das Urteil über böses Tun nicht sogleich ergeht, wird das Herz der Menschen voll Begier, Böses zu tun. 12 Wenn ein Sünder auch hundertmal Böses tut und lange lebt, so weiß ich doch, dass es wohlgehen wird denen, die Gott fürchten, die sein Angesicht scheuen. 13 Aber dem Gottlosen wird es nicht wohlgehen, und wie der Schatten wird nicht lange leben, wer sich vor Gott nicht fürchtet.

Prediger 8,2-13

III/VI EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an Timotheus im 2. Kapitel

8 Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium, 9 für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. 10 Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. 11 Das ist gewisslich wahr:

Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben;

12 dulden wir, so werden wir mit herrschen;

verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen;

13 sind wir untreu, so bleibt er treu;

denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

2. Timotheus 2,8-13

LIED DES TAGES

In dich hab ich gehoffet, Herr (*EG 275*)

Es mag sein, dass alles fällt (*EG 378*)

HALLELUJA

Halleluja.

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. / Dir will ich Dankopfer bringen und des HERRN Namen anrufen.

Halleluja.

Psalm 116,15.17

II/V EVANGELIUM

bei Markus im 6. Kapitel

14 Es kam dem König Herodes zu Ohren; denn der Name Jesu war nun bekannt. Und die Leute sprachen: Johannes der Täufer ist von den Toten auferweckt worden, und darum wirken solche Kräfte in ihm. 15 Andere aber sprachen: Er ist Elia; wieder andere: ein Prophet wie einer der Propheten. 16 Als es aber Herodes hörte, sprach er: Es ist Johannes, den ich enthauptet habe, der ist auferweckt worden.

17 Denn er, Herodes, hatte ausgesandt und Johannes ergriffen und ins Gefängnis geworfen um der Herodias willen, der Frau seines Bruders Philippus; denn er hatte sie geheiratet. 18 Johannes aber hatte zu Herodes gesagt: Es ist nicht erlaubt, dass du die Frau deines Bruders hast. 19 Herodias aber stellte ihm nach und wollte ihn töten und konnte es nicht. 20 Denn Herodes fürchtete Johannes, weil er wusste, dass er ein gerechter und heiliger Mann war, und hielt ihn in Gewahrsam; und wenn er ihn hörte, wurde er sehr unruhig; doch hörte er ihn gern.

21 Und es kam ein gelegener Tag, als Herodes an seinem Geburtstag ein Festmahl gab für seine Großen und die Obersten und die Vornehmsten von Galiläa. 22 Da trat herein seine Tochter, die von Herodias, und tanzte, und sie gefiel Herodes und denen, die mit zu Tisch lagen. Da sprach der König zu dem Mädchen: Bitte von

mir, was du willst, ich will dir's geben. 23 Und er schwor ihr feierlich: Was du von mir bittest, will ich dir geben, bis zur Hälfte meines Königreichs.

24 Und sie ging hinaus und fragte ihre Mutter: Was soll ich bitten? Die sprach: Das Haupt Johannes des Täufers. 25 Da ging sie sogleich eilig hinein zum König, bat ihn und sprach: Ich will, dass du mir gibst, jetzt gleich auf einer Schale, das Haupt Johannes des Täufers. 26 Und der König wurde sehr betrübt. Doch wegen der Eide und derer, die mit zu Tisch lagen, wollte er sie nicht abweisen. 27 Und alsbald schickte der König den Henker hin und befahl, das Haupt des Johannes herzubringen. Der ging hin und enthauptete ihn im Gefängnis 28 und trug sein Haupt herbei auf einer Schale und gab's dem Mädchen, und das Mädchen gab's seiner Mutter. 29 Und da das seine Jünger hörten, kamen sie und nahmen seinen Leichnam und legten ihn in ein Grab.

Markus 6,14-29

WEITERE TEXTE

Apostelgeschichte 13,23-30

21. SEPTEMBER – TAG DES APOSTELS UND EVANGELISTEN MATTHÄUS

Fällt der 21. September auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.
Markus 16,15b

PSALM

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
 Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
 dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den HERRN
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
 Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir
 und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.
 Als einer im Elend rief, hörte der HERR
 und half ihm aus allen seinen Nöten.
Der Engel des HERRN lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.
 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
 Wohl dem, der auf ihn trauet!
Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
 Reiche müssen darben und hungern; /
 aber die den HERRN suchen,
 haben keinen Mangel an irgendeinem Gut
Psalms 34,2-11

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Hesekiel im 3. Kapitel

4 Gott sprach zu mir: Du Menschenkind, geh hin zum Hause Israel und verkündige ihnen meine Worte. 5 Denn ich sende dich ja nicht zu einem Volk, das unbekannte Worte und eine fremde Sprache hat, sondern zum Hause Israel, 6 nicht zu vielen Völkern, die unbekannte Worte und eine fremde Sprache haben, deren Worte du nicht verstehen könntest. Und wenn ich dich zu solchen sendete, würden sie dich gern hören. (7 Aber das Haus Israel will dich nicht hören, denn sie wollen mich nicht hören; denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirn und ein verstocktes Herz. 8 Siehe, ich habe dein Angesicht so hart gemacht wie ihr Angesicht und deine Stirn so hart wie ihre Stirn. 9 Ja, ich habe deine Stirn so hart wie einen Diamanten gemacht, der härter ist als ein Kieselstein. Darum fürchte dich nicht, entsetze dich auch nicht vor ihnen; denn sie sind ein Haus des Widerspruchs.) 10 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, alle meine Worte, die ich dir sage, die fasse mit dem Herzen und nimm sie zu Ohren! 11 Und geh hin zu den Weggeführten deines Volks und verkündige ihnen und sprich zu ihnen: »So spricht Gott der HERR!«, sie hören oder lassen es.
Hesekiel 3,4-6(7-9)10-11

I/IV EPISTEL

im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 12. Kapitel

27 Ihr seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied. 28 Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann gab er die Kraft, Wunder zu tun, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede. 29 Sind sie denn alle Apostel? Sind sie alle Propheten? Sind sie alle Lehrer? Haben sie alle die Kraft, Wunder zu tun, 30 haben sie alle Gaben, gesund zu machen? Reden sie alle in Zungen? Können sie alle auslegen? 31 Strebt aber nach den größeren Gaben!

1. Korinther 12,27-31a

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

III/VI EVANGELIUM

bei Matthäus im 9. Kapitel

9 Jesus sah einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm.

10 Und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern. 11 Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? 12 Als das Jesus hörte, sprach er: Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. 13 Geht aber hin und lernt, was das heißt (*Hosea 6,6*): »Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer.« Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Matthäus 9,9-13

29. SEPTEMBER – TAG DES ERZENGELS MICHAEL UND ALLER ENGEL
(MICHAELIS)

Der Tag des Erzengels Michael und aller Engel kann, wenn er nicht auf einen Sonntag fällt, am vorausgehenden Sonntag oder am 30. September, sofern dies ein Sonntag ist, gefeiert werden.

SPRUCH DES TAGES

Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Psalm 34,9

PSALM

Der HERR hat seinen Thron im Himmel errichtet,
und sein Reich herrscht über alles.

Lobet den HERRN, ihr seine Engel, /
ihr starken Helden, die ihr sein Wort ausführt,
dass man höre auf die Stimme seines Wortes!

Lobet den HERRN, alle seine Heerscharen,
seine Diener, die ihr seinen Willen tut!

Lobet den HERRN, alle seine Werke, /
an allen Orten seiner Herrschaft!

Lobe den HERRN, meine Seele!

Psalm 103,19-22

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im 1. Buch Mose im 21. Kapitel

8 Isaak wuchs heran und wurde entwöhnt. Und Abraham machte ein großes Mahl am Tage, da Isaak entwöhnt wurde. 9 Und Sara sah den Sohn Hagers, der Ägypterin, den sie Abraham geboren hatte, dass er lachte. 10 Da sprach sie zu Abraham: Vertreibe diese Magd mit ihrem Sohn; denn der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohn Isaak. 11 Das Wort missfiel Abraham sehr um seines Sohnes willen.

12 Aber Gott sprach zu ihm: Lass es dir nicht missfallen wegen des Knaben und der Magd. Alles, was Sara dir gesagt hat, dem gehorche; denn nach Isaak soll dein Geschlecht genannt werden. 13 Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem Volk machen, weil er dein Sohn ist.

14 Da stand Abraham früh am Morgen auf und nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser und legte es Hagar auf ihre Schulter, dazu den Knaben, und schickte sie fort. Da zog sie hin und irrte in der Wüste umher bei Beerscheba. 15 Als nun das Wasser in dem Schlauch ausgegangen war, warf sie den Knaben unter einen Strauch 16 und ging hin und setzte sich gegenüber von ferne, einen Bogenschuss weit; denn sie sprach: Ich kann nicht ansehen des Knaben Sterben. Und sie setzte sich gegenüber und erhob ihre Stimme und weinte.

17 Da erhörte Gott die Stimme des Knaben. Und der Engel Gottes rief Hagar vom Himmel her und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht; denn Gott hat gehört die Stimme des Knaben dort, wo er liegt. 18 Steh auf, nimm den Knaben und führe ihn an deiner Hand; denn ich will ihn zum großen Volk machen.

19 Und Gott tat ihr die Augen auf, dass sie einen Wasserbrunnen sah. Da ging sie hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken. 20 Und Gott war mit dem Knaben. Der wuchs heran und wohnte in der Wüste und wurde ein Bogenschütze. 21 Und er wohnte in der Wüste Paran und seine Mutter nahm

ihm eine Frau aus Ägyptenland.

1. Mose 21,8-21

II EPISTEL
in der Offenbarung des Johannes im 12. Kapitel

7 Es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, 8 und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. 9 Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.

10 Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder und Schwestern ist gestürzt, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott. 11 Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod. 12 Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kam zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.

Offenbarung 12,7-12

LIED DES TAGES

Gott, aller Schöpfung heiliger Herr (*EG 142*)

Großer Gott, wir loben dich (*EG 331*)

HALLELUJA

Halleluja.

Lobet ihn, alle seine Engel, / lobet ihn, all sein Heer!

Halleluja.

Psalm 148,2

I EVANGELIUM
bei Lukas im 10. Kapitel

17 Die Zweiundsiebzig kamen zurück voll Freude und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. 18 Er sprach aber zu ihnen: Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz. 19 Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und Macht über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden. 20 Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10,17-20

PREDIGTTEXTE

IV *Matthäus 18,1-6.10*

1 Die Jünger traten zu Jesus und sprachen: Wer ist nun der Größte im Himmelreich? 2 Und er rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie 3 und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. 4 Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich. 5 Und wer

ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.
6 Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist.
10 Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet.

V *Apostelgeschichte 5,12.17-21(22-27a)27b-29*

12 Es geschahen viele Zeichen und Wunder im Volk durch die Hände der Apostel; und sie waren alle in der Halle Salomos einmütig beieinander.
17 Es erhoben sich aber der Hohepriester und alle, die mit ihm waren, nämlich die Gruppe der Sadduzäer, von Eifer erfüllt, 18 und legten Hand an die Apostel und warfen sie in das öffentliche Gefängnis. 19 Aber der Engel des Herrn tat in der Nacht die Türen des Gefängnisses auf und führte sie heraus und sprach: 20 Geht hin und tretet im Tempel auf und redet zum Volk alle Worte dieses Lebens. 21 Als sie das gehört hatten, gingen sie frühmorgens in den Tempel und lehrten. Der Hohepriester aber und die mit ihm waren, kamen und riefen den Hohen Rat und alle Ältesten in Israel zusammen und sandten hin zum Gefängnis, sie zu holen. (22 Die Diener gingen hin und fanden sie nicht im Gefängnis, kamen zurück und berichteten: 23 Das Gefängnis fanden wir sicher verschlossen und die Wächter vor den Türen stehen; aber als wir öffneten, fanden wir niemanden darin. 24 Als der Hauptmann des Tempels und die Hohenpriester diese Worte hörten, wurden sie ratlos und wussten nicht, was das noch werden sollte. 25 Da kam jemand, der berichtete ihnen: Siehe, die Männer, die ihr ins Gefängnis geworfen habt, stehen im Tempel und lehren das Volk. 26 Da ging der Hauptmann mit den Dienern hin und holte sie, doch nicht mit Gewalt; denn sie fürchteten sich vor dem Volk, dass sie gesteigt würden. 27 Und sie brachten sie und stellten sie vor den Hohen Rat.) Und der Hohepriester fragte sie 28 und sprach: Haben wir euch nicht streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren? Und seht, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre und wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen. 29 Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

VI *4. Mose 22,31-35*

31 Der HERR öffnete Bileam die Augen, dass er den Engel des HERRN auf dem Wege stehen sah mit einem bloßen Schwert in seiner Hand, und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht. 32 Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich habe mich aufgemacht, um dir zu widerstehen; denn der Weg vor mir führt ins Verderben. 33 Und die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Wäre sie mir nicht ausgewichen, wollte ich dich jetzt töten, die Eselin aber am Leben lassen. 34 Da sprach Bileam zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt; ich hab's ja nicht gewusst, dass du mir entgegenstandest auf dem Wege. Und nun, wenn dir's nicht gefällt, will ich wieder umkehren. 35 Der Engel des HERRN sprach zu ihm: Zieh hin mit den Männern, aber nichts anderes, als was ich zu dir sagen werde, sollst du reden. So zog Bileam mit den Fürsten Balaks.

WEITERE TEXTE

2. Mose 23,20-22
Josua 5,13-15
Hebräer 1,5-14

ERSTER SONNTAG IM OKTOBER – ERNTEDANKFEST

Das Erntedankfest wird am ersten Sonntag im Oktober gefeiert, es sei denn, dass es eine andere Ortstradition gibt. Es ersetzt mit seinen Texten das Proprium des entsprechenden Sonntags nach Trinitatis, der dann in diesem Jahr entfällt.

SPRUCH DES TAGES

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Psalm 145,15

PSALM

Lobe den HERRN, meine Seele!

HERR, mein Gott, du bist sehr groß.

Du lässtest Brunnen quellen in den Tälern,
dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,
dass alle Tiere des Feldes trinken
und die Wildesel ihren Durst löschen.

Darüber sitzen die Vögel des Himmels
und singen in den Zweigen.

Du tränkst die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen,
dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
und sein Antlitz glänze vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.

Es wartet alles auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.
Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;
nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.
Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,
und du machst neu das Antlitz der Erde.

Ich will dem HERRN singen mein Leben lang
und meinen Gott loben, solange ich bin.

Psalm 104.1a.10-15.27-30.33

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 5. Buch Mose im 8. Kapitel

Mose sprach zum Volk: 7 Der HERR, dein Gott, führt dich in ein gutes Land, ein Land, darin Bäche und Quellen sind und Wasser in der Tiefe, die aus den Bergen und in den Auen fließen, 8 ein Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt, 9 ein Land, wo du Brot genug zu essen hast, wo dir nichts mangelt, ein Land, in dessen Steinen Eisen ist, wo du Kupfererz aus den Bergen haust. 10 Und wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den Herrn, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat. 11 So hüte dich nun davor, den HERRN, deinen Gott, zu vergessen, sodass du seine Gebote und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht hältst. 12 Wenn du nun gegessen hast und satt bist und schöne Häuser erbaust

und darin wohnst 13 und deine Rinder und Schafe und Silber und Gold und alles, was du hast, sich mehrt, 14 dann hüte dich, dass dein Herz sich nicht überhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergisst, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft, 15 und dich geleitet hat durch die große und furchtbare Wüste, wo feurige Schlangen und Skorpione und lauter Dürre und kein Wasser war, und ließ dir Wasser aus dem harten Felsen hervorgehen 16 und speiste dich mit Manna in der Wüste, von dem deine Väter nichts gewusst haben, auf dass er dich demütigte und versuchte, damit er dir hernach wohltäte. 17 Du könntest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir diesen Reichtum gewonnen. 18 Sondern gedenke an den HERRN, deinen Gott; denn er ist's, der dir Kräfte gibt, Reichtum zu gewinnen, auf dass er hielte seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie es heute ist.
5. Mose 8,7-18

III Epistel
im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 9. Kapitel

6 Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. 7 Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 8 Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk; 9 wie geschrieben steht (*Psalm 112,9*): »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.« 10 Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit. 11 So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Lauterkeit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott. 12 Denn der Dienst dieser Sammlung füllt nicht allein aus, woran es den Heiligen mangelt, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken. 13 Um dieses treuen Dienstes willen preisen sie Gott für euren Gehorsam im Bekenntnis zum Evangelium Christi und für die Lauterkeit eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen. 14 Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch. 15 Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!
2. Korinther 9,6-15

LIED DES TAGES

Nun preist alle Gottes Barmherzigkeit (*EG 502*)
Auf, Seele, Gott zu loben (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.
Lobet den HERRN! Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding, / ihn loben ist lieblich und schön.
Halleluja.
Psalm 147,1

II EVANGELIUM
bei Markus im 8. Kapitel

1 Als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: 2 Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen. 3 Und wenn

ich sie hungrig heimgehen ließe, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn einige sind von ferne gekommen. 4 Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen? 5 Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben. 6 Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. 7 Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. 8 Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll. 9 Es waren aber etwa viertausend; und er ließ sie gehen.

Markus 8,1-9

PREDIGTTEXTE

I *Jesaja 58,7-12*

7 Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. 9 Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.

Wenn du in deiner Mitte niemand unterjochst und nicht mit Fingern zeigst und nicht übel redest, 10 sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. 11 Und der HERR wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt. 12 Und es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen: »Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne«.

V *Lukas 12,(13-14)15-21*

(13 Es sprach aber einer aus dem Volk zu Jesus: Meister, sage meinem Bruder, dass er mit mir das Erbe teile. 14 Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Schlichter über euch gesetzt? Und) 15 Jesus sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.

16 Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Land hatte gut getragen. 17 Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle. 18 Und sprach: Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Güter 19 und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut! 20 Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Und wem wird dann gehören, was du bereitet hast? 21 So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.

VI *1. Timotheus 4,4-5*

4 Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; 5 denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

WEITERE TEXTE

5. Mose 26,1-11
Matthäus 6,19-23
Lukas 12,22-31
1. Timotheus 6,6-11
Hebräer 13,15-16

18. OKTOBER – TAG DES EVANGELISTEN LUKAS

Fällt der 18. Oktober auf einen Sonntag, so wird der Tag des Evangelisten Lukas am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.
Markus 16,15b

PSALM

Ich übe Recht und Gerechtigkeit;
übergib mich nicht denen, die mir Gewalt antun wollen.
Tritt ein für deinen Knecht und tröste ihn,
dass mir die Stolzen nicht Gewalt antun!
Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil
und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.
Handle mit deinem Knechte nach deiner Gnade
und lehre mich deine Gebote.
Ich bin dein Knecht: Unterweise mich,
dass ich verstehe deine Zeugnisse.
Es ist Zeit, dass der HERR handelt;
sie haben dein Gesetz zerbrochen.
Darum liebe ich deine Gebote
mehr als Gold und feines Gold.
Darum halte ich alle deine Befehle für recht,
ich hasse alle falschen Wege.
Psalms 119,121-128

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 43. Kapitel

8 Es soll hervortreten das blinde Volk, das doch Augen hat, und die Tauben, die doch Ohren haben! 9 Alle Völker sind zusammengekommen und die Nationen versammeln sich. Wer ist unter ihnen, der dies verkündigen kann und uns hören lasse, was früher geweissagt wurde? Sie sollen ihre Zeugen aufstellen, dass sie recht bekommen, so wird man's hören und sagen: Es ist die Wahrheit. 10 Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr wisst und mir glaubt und erkennt, dass ich's bin. Vor mir ist kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein. 11 Ich, ich bin der HERR, und außer mir ist kein Heiland. 12 Ich hab's verkündigt und habe auch geholfen und hab's euch hören lassen; und es war kein fremder Gott unter euch. Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und ich bin Gott. 13 Auch künftig bin ich derselbe, und niemand ist da, der aus meiner Hand erretten kann. Ich wirke; wer will's wenden?
Jesaja 43,8-13

I/IV EPISTEL im 2. Brief des Paulus an Timotheus im 4. Kapitel

5 Sei nüchtern in allen Dingen, leide willig, tu das Werk eines Predigers des Evangeliums, erfülle redlich deinen Dienst. 6 Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Hinscheidens ist gekommen. 7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; 8 hinfort liegt

für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.

9 Beeile dich, bald zu mir zu kommen. 10 Denn Demas hat mich verlassen und diese Welt lieb gewonnen und ist nach Thessalonich gezogen, Kreszens nach Galatien, Titus nach Dalmatien. 11 Lukas ist allein bei mir. Markus nimm zu dir und bringe ihn mit dir; denn er ist mir nützlich zum Dienst.

2. Timotheus 4,5-11

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

Ich lobe dich von ganzer Seelen (*EG 250*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

III/VI EVANGELIUM

bei Lukas im 1. Kapitel

1 Da es nun schon viele unternommen haben, Bericht zu geben von den Geschichten, die sich unter uns erfüllt haben, 2 wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Wortes gewesen sind, 3 habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, 4 auf dass du den sicheren Grund der Lehre erfährst, in der du unterrichtet bist.

Lukas 1,1-4

WEITERE TEXTE

Apostelgeschichte 1,1-8

28. OKTOBER - TAG DER APOSTEL SIMON UND JUDAS

Fällt der 28. Oktober auf einen Sonntag, so wird der Tag der Apostel Simon und Judas am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Jesaja 52,7

PSALM

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ich will dich täglich loben
und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Der HERR ist getreu in all seinen Worten
und gnädig in allen seinen Werken.

Der HERR hält alle, die da fallen,
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen
und gnädig in allen seinen Werken.

Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.

Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren,
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.

Der HERR behütet alle, die ihn lieben,
und wird vertilgen alle Gottlosen.

Mein Mund soll des HERRN Lob verkündigen,
und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Psalm 145,1-2.14.17-21

III/VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 5. Buch Mose im 32. Kapitel

1 Merkt auf, ihr Himmel, ich will reden,
und die Erde höre die Rede meines Mundes.

2 Meine Lehre rinne wie der Regen,
und meine Rede riesele wie Tau,
wie der Regen auf das Gras
und wie die Tropfen auf das Kraut.

3 Denn ich will den Namen des HERRN preisen.
Gebt unserm Gott allein die Ehre!

4 Er ist der Fels. Seine Werke sind vollkommen;
denn alle seine Wege sind recht.

Treu ist Gott und kein Böses an ihm,
gerecht und wahrhaftig ist er.

5. Mose 32,1-4

II/V EPISTEL
in der Apostelgeschichte des Lukas im 1. Kapitel

12 Die Apostel kehrten nach Jerusalem zurück von dem Berg, der Ölberg heißt und nahe bei Jerusalem liegt, einen Sabbatweg entfernt. 13 Und als sie hineinkamen, stiegen sie hinauf in das Obergemach des Hauses, wo sie sich aufzuhalten pflegten: Petrus, Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon der Zelot und Judas, der Sohn des Jakobus. 14 Diese alle hielten einmütig fest am Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.
Apostelgeschichte 1,12-14

LIED DES TAGES
Die Kirche steht gegründet (EG 264)
Die Heiligen, uns weit voran (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.
Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.
Halleluja.
Psalm 33,1

I/IV EVANGELIUM
bei Johannes im 15. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 17 Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt. 18 Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. 19 Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb. Weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt. 20 Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie eures auch halten. 21 Aber das alles werden sie euch tun um meines Namens willen; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. 22 Wenn ich nicht gekommen wäre und hätte es ihnen nicht gesagt, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorbringen, um ihre Sünde zu entschuldigen. 23 Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater. 24 Hätte ich nicht die Werke getan unter ihnen, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde. Nun aber haben sie es gesehen, und doch hassen sie mich und meinen Vater. 25 Aber es muss das Wort erfüllt werden, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: »Sie hassen mich ohne Grund« (Psalm 69,5).
Johannes 15,17-25

WEITERE TEXTE

Epheser 4,7-13

31. OKTOBER – GEDENKTAG DER REFORMATION (REFORMATIONSFEST)

Kann das Reformationsfest weder am 31. Oktober noch am 1. November gefeiert werden, so wird es am folgenden Sonntag nachgeholt.

SPRUCH DES TAGES

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1. Korinther 3,11

PSALM

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sänken,
wenngleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.

Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,
das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Kommt her und schauet die Werke des HERRN,
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,
der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
Ich will mich erheben unter den Völkern, ich will mich erheben auf Erden.

Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Psalm 46,2-12

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 5. Buch Mose im 6. Kapitel

4 Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer. 5 Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen 7 und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst. 8 Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, 9 und du sollst sie schreiben auf die Pfosten deines Hauses und an die Tore.

5. Mose 6,4-9

VI EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 3. Kapitel

21 Nun ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben.

Denn es ist hier kein Unterschied: 23 Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

25 Den hat Gott für den Glauben hingestellt zur Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden 26 in der Zeit der Geduld Gottes, um nun, in dieser Zeit, seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.

27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. 28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

Römer 3,21-28

LIED DES TAGES

Nun freut euch, lieben Christen g'mein (*EG 341*)

Die ganze Welt hast du uns überlassen, Herr (*EG 360*)

HALLELUJA

Halleluja.

Gott der HERR ist Sonne und Schild; der HERR gibt Gnade und Ehre. / Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Halleluja.

Psalms 84,12

V EVANGELIUM
bei Matthäus im 5. Kapitel

1 Als Jesus das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

³ Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

⁴ Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

⁵ Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

⁶ Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

⁷ Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

⁸ Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

⁹ Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

¹⁰ Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

⁽¹¹ Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. 12 Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.)

Matthäus 5,1-10(11-12)

PREDIGTTEXTE

II *Matthäus 10,26b-33*

26 Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 27 Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht; und was euch gesagt wird in das Ohr, das verkündigt auf den Dächern.

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet viel mehr den, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. 29 Verkauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. 30 Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Haupt alle gezählt. 31 Darum fürchtet euch nicht; ihr seid kostbarer als viele Sperlinge.

32 Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel. 33 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem Vater im Himmel.

III *Galater 5,1-6*

1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! 2 Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, so wird euch Christus nichts nützen. 3 Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. 4 Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, aus der Gnade seid ihr herausgefallen. 5 Denn wir warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die wir hoffen. 6 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

IV *Psalm 46*

¹ Ein Lied der Korachiter, vorzusingen nach der Weise »Junge Frauen«.

² Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

³ Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sanken,

⁴ wengleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

⁵ Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

⁶ Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.

⁷ Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,
das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

⁸ Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

⁹ Kommt her und schauet die Werke des HERRN,
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,

¹⁰ der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Speiße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.

¹¹ Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
Ich will mich erheben unter den Völkern, ich will mich erheben auf Erden.

¹² Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

WEITERE TEXTE

Jesaja 62,6-7.10-12

Johannes 8,31-36

Römer 1,16-17

1. Korinther 1,10-18

Jakobus 2,14-18.26

1. NOVEMBER – GEDENKTAG DER HEILIGEN

Fällt der 1. November auf einen Sonntag, so wird der Gedenktag der Heiligen an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Ihr seid nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Epheser 2,19

PSALM

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Lobet ihn für seine Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln,
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!
Halleluja!

Psalm 150

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Daniel im 7. Kapitel

1 Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, hatte Daniel einen Traum und Gesichte auf seinem Bett; und er schrieb den Traum auf:

2 Ich, Daniel, sah ein Gesicht in der Nacht, und siehe, die vier Winde unter dem Himmel wühlten das große Meer auf. 3 Und vier große Tiere stiegen herauf aus dem Meer, ein jedes anders als das andere.

13 Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralte war, und wurde vor ihn gebracht. 14 Ihm wurde gegeben Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende. 15 Ich, Daniel, war entsetzt, und dies Gesicht erschreckte mich.

16 Und ich ging zu einem von denen, die dastanden, und bat ihn, dass er mir über das alles Genaueres berichtete. Und er redete mit mir und sagte mir, was es bedeutete. 17 Diese vier großen Tiere sind vier Königreiche, die auf Erden kommen werden. 18 Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen und werden's immer und ewig besitzen.

27 Aber das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, dessen Reich ewig ist, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen.

Daniel 7,1-3.13-18.27

I/IV EPISTEL
in der Offenbarung des Johannes im 7. Kapitel

9 Ich sah, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, 10 und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei unserm Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm! 11 Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die vier Wesen und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an 12 und sprachen: Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
Offenbarung 7,9-12

LIED DES TAGES
Ich glaube, dass die Heiligen (*EG 253*)
Die Heiligen uns weit voran (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.
Singet dem HERRN ein neues Lied; / die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.
Halleluja.
Psalms 149,1

III/VI EVANGELIUM
bei Matthäus im 5. Kapitel

1 Als Jesus das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:
3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.
4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
9 Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.
Matthäus 5,1-10

WEITERE TEXTE

Johannes 17,6-14(15-19)
Hebräer 11,1-12,3

9. NOVEMBER – TAG DES GEDENKENS AN DIE NOVEMBERPOGROME

Für die Gestaltung von Gottesdiensten am 9. November können auch die Themenfelder GERECHTIGKEIT, FRIEDEN, POLITIK UND GESELLSCHAFT sowie die Texte des Israelsonntags – Gedenktag der Zerstörung Jerusalems – einbezogen werden.

SPRUCH DES TAGES

Wer weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.
Jakobus 4,17

PSALM

Gott, warum verstößest du uns für immer
und bist so zornig über die Schafe deiner Weide?
Gedenke an deine Gemeinde,
die du vorzeiten erworben
und dir zum Erbteil erlöst hast,
an den Berg Zion, auf dem du wohnest.
Richte doch deine Schritte zu dem, was so lange wüste liegt.
Der Feind hat alles verheert im Heiligtum.
Sie sprechen in ihrem Herzen: /
Lasst uns sie allesamt unterdrücken!
Sie verbrennen alle Gotteshäuser im Lande.
Unsere Zeichen sehen wir nicht, /
kein Prophet ist mehr da,
und keiner ist bei uns, der wüsste, wie lange.
Ach, Gott, wie lange soll der Widersacher schmähen
und der Feind deinen Namen immerfort lästern?
Warum ziehst du deine Hand zurück?
Nimm deine Rechte aus dem Gewand und mach ein Ende!
Schau auf den Bund;
denn die dunklen Winkel des Landes sind Stätten voller Gewalt.
Lass den Geringen nicht beschämt davongehen,
lass die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.
Psalms 74,1-3.8-11.20-21

III LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT in den Sprüchen Salomos im 24. Kapitel

10 Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.
11 Errette, die man zum Tode schleppt, und entzieh dich nicht denen, die zur Schlachtbank wanken. 12 Sprichst du: »Siehe, wir haben's nicht gewusst!«, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es, und der auf deine Seele achthat, weiß es und vergilt dem Menschen nach seinem Tun.
Sprüche 24,10-12

II EPISTEL im 1. Brief des Petrus im 5. Kapitel

8 Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. 9 Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder und Schwestern in der Welt kommen.
1. Petrus 5,8-9

LIED DER WOCHE

Nimm von uns, Herr du treuer Gott (EG 146)

O Herr, nimm unsre Schuld (EG 236)

I EVANGELIUM

bei Markus im 14. Kapitel

66 Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Mägden des Hohenpriesters; 67 und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth. 68 Er leugnete aber und sprach: Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte.

69 Und die Magd sah ihn und fing abermals an, denen zu sagen, die dabeistanden: Dieser ist einer von denen. 70 Und er leugnete abermals.

Und nach einer kleinen Weile sprachen die, die dabeistanden, abermals zu Petrus: Wahrhaftig, du bist einer von denen; denn du bist auch ein Galiläer. 71 Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet. 72 Und alsbald krächte der Hahn zum zweiten Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal krächt, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er fing an zu weinen.

Markus 14,66-72

PREDIGTTEXTE

IV *Lukas 22,31-34*

Jesus sprach: 31 Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sieben wie den Weizen. 32 Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dann umkehrst, so stärke deine Brüder. 33 Er aber sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. 34 Er aber sprach: Petrus, ich sage dir: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal gelegnet hast, dass du mich kennst.

V *Matthäus 24,23-27*

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 23 Wenn jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus!, oder: Da!, so sollt ihr's nicht glauben. 24 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten. 25 Siehe, ich habe es euch vorausgesagt. 26 Wenn sie also zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus; siehe, er ist drinnen im Haus!, so glaubt es nicht. 27 Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.

VI *2. Mose 1,15-22*

15 Der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schifra hieß und die andere Pua: 16 Wenn ihr den hebräischen Frauen bei der Geburt helft, dann seht auf das Geschlecht. Wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn; ist's aber eine Tochter, so lasst sie leben. 17 Aber die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte, sondern ließen die Kinder leben.

18 Da rief der König von Ägypten die Hebammen und sprach zu ihnen: Warum tut ihr das, dass ihr die Kinder leben lasst? 19 Die Hebammen antworteten dem Pharao: Die hebräischen Frauen sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind kräftige Frauen. Ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie geboren. 20 Darum

tat Gott den Hebammen Gutes. Und das Volk mehrte sich und wurde sehr stark.
21 Und weil die Hebammen Gott fürchteten, gab er auch ihnen Nachkommen.
22 Da gebot der Pharao seinem ganzen Volk und sprach: Alle Söhne, die geboren werden, werft in den Nil, aber alle Töchter lasst leben.

WEITERE TEXTE

Sprüche 31,8-9

Epheser 6,10-17

Offenbarung 20,11-15

11. NOVEMBER – MARTINSTAG (*BISCHOF MARTIN VON TOURS*)

Fällt der 11. November auf einen Sonntag, so wird der Martinstag am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40b

PSALM

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! /
Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
Denn des Menschen Geist muss davon, /
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich, /
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der HERR macht die Gefangenen frei.
Der HERR macht die Blinden sehend.
Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der HERR liebt die Gerechten.
Der HERR behütet die Fremdlinge /
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.
Der HERR ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Psalms 146

I/IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT
im Buch des Propheten Jesaja im 58. Kapitel

6 Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, rei jedes Joch weg! 7 Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. 9 Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich. Wenn du in deiner Mitte niemand unterjochst und nicht mit Fingern zeigst und nicht bel redest, 10 sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sttigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. 11 Und der HERR wird dich immerdar führen und dich

sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.
Jesaja 58,6-11

III/VI EPISTEL

im 2. Brief des Paulus an die Korinther im 8. Kapitel

7 Wie ihr in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, die wir in euch erweckt haben, so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat. 8 Nicht als Befehl sage ich das; sondern weil andere so eifrig sind, prüfe ich auch eure Liebe, ob sie echt sei. 9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, auf dass ihr durch seine Armut reich würdet.
2. Korinther 8,7-9

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)
Die Heiligen, uns weit voran (*Singt Jubilate 29*)

HALLELUJA

Halleluja.

Halleluja! Singet dem HERRN ein neues Lied; / die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.

Halleluja.

Psalm 149,1

II/V EVANGELIUM

bei Matthäus im 25. Kapitel

31 Wenn der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf den Thron seiner Herrlichkeit, 32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, 33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! 35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. 36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? 38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet? 39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25,31-40

WEITERE TEXTE

Matthäus 6,19-24

Matthäus 20,20-28

1. Petrus 4,7-11

30. NOVEMBER – TAG DES APOSTELS ANDREAS

Fällt der 30. November auf den 1. Sonntag im Advent, so wird der Tag des Apostels Andreas am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Jesaja 52,7

PSALM

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! /
Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Denn des Menschen Geist muss davon, /
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich, /
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.

Der HERR macht die Gefangenen frei.

Der HERR macht die Blinden sehend.

Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.

Der HERR liebt die Gerechten.

Der HERR behütet die Fremdlinge /
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Der HERR ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Psalms 146

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 5. Buch Mose im 30. Kapitel

11 Das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern. 12 Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer will für uns in den Himmel fahren und es uns holen, dass wir's hören und tun? 13 Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen, dass wir's hören und tun? 14 Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

5. Mose 30,11-14

I/IV EPISTEL
im Brief des Paulus an die Römer im 10. Kapitel

9 Wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.
10 Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig. 11 Denn die Schrift spricht (Jesaja 28,16): »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.« 12 Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen. 13 Denn »wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden« (Joel 3,5).
14 Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? 15 Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht (Jesaja 52,7): »Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!«
Warum ist Israel nicht zum Glauben gekommen?
16 Aber nicht alle waren dem Evangelium gehorsam. Denn Jesaja spricht (Jesaja 53,1): »Herr, wer glaubte unserm Predigen?« 17 So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.
18 Ich frage aber: Haben sie es nicht gehört? Doch, es ist ja »in alle Lande ausgegangen ihr Schall und ihr Wort bis an die Enden der Welt« (Psalm 19,5).
Römer 10,9-18

LIED DES TAGES
Die Kirche steht gegründet (EG 264)
Die Heiligen, uns weit voran (XXX)

HALLELUJA

Halleluja.
Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.
Halleluja.
Psalm 33,1

III/VI EVANGELIUM
bei Johannes im 1. Kapitel

35 Johannes der Täufer stand am Jordan und zwei seiner Jünger; 36 und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! 37 Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. 38 Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo wirst du bleiben? 39 Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde.
40 Einer von den zweien, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus. 41 Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden, das heißt übersetzt: der Gesalbte. 42 Und er führte ihn zu Jesus. Als Jesus ihn sah, sprach er: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas heißen, das heißt übersetzt: Fels.
Johannes 1,35-42

WEITERE TEXTE

Matthäus 4,18-22

6. DEZEMBER NIKOLAUSTAG (*BISCHOF NIKOLAUS VON MYRA*)

Fällt der 6. Dezember auf den 2. Sonntag im Advent, so wird der Nikolaustag am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Matthäus 5,7

PSALM

Ich danke dir von ganzem Herzen,
vor den Göttern will ich dir lobsingen.
 Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin
 und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;
denn du hast dein Wort herrlich gemacht
um deines Namens willen.
 Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich
 und gibst meiner Seele große Kraft.
Es danken dir, HERR, alle Könige auf Erden,
dass sie hören das Wort deines Mundes;
 sie singen von den Wegen des HERRN,
 dass die Herrlichkeit des HERRN so groß ist.
Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen
und kennt den Stolzen von ferne.
 Wenn ich mitten in der Angst wandle,
 so erquickst du mich
und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde
und hilfst mir mit deiner Rechten.
 Der HERR wird's vollenden um meinetwillen. /
 HERR, deine Güte ist ewig.
 Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.
Psalms 138

III/VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im Buch des Propheten Jesaja im 61. Kapitel

1 Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; 2 zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden.
10 Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.
Jesaja 61,1-2.10

II/V EPISTEL im Brief des Paulus an die Epheser im 2. Kapitel

1 Ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr früher gewandelt seid nach der Art dieser Welt, unter dem Mächtigen, der in der Luft

herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams. 3 Unter ihnen haben auch wir alle einst unser Leben geführt in den Begierden unsres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Vernunft und waren Kinder des Zorns von Natur wie auch die andern.

4 Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, 5 auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –; 6 und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, 7 damit er in den kommenden Zeiten erzeige den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. 8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, 9 nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. 10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

Epheser 2,1-10

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

Die Heiligen, uns weit voran (*XXX*)

HALLELUJA

Halleluja.

Singet dem HERRN ein neues Lied; / die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.

Halleluja.

Psalm 149,1

I/IV EVANGELIUM

bei Matthäus im 6. Kapitel

Jesus lehrte seine Jünger und sprach: 1 Habt acht, dass ihr eure Gerechtigkeit nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel.

2 Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.

3 Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, 4 auf dass dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Matthäus 6,1-4

WEITERE TEXTE

Matthäus 14,22-33

Lukas 18,15-17

Lukas 18,18-27

26. DEZEMBER – TAG DES ERZMÄRTYRERS STEPHANUS

Die Texte des Tages des Erzmärtyrers Stephanus können die Texte des Propriums Christfest II ersetzen. Vgl. für die Feier dieses Gedenktags auch das Themenfeld KIRCHE: MÄRTYRER UND MÄRTYRERINNEN. An diesem Tag kann auch der verfolgten Christinnen und Christen in unserer Zeit gedacht werden.

SPRUCH DES TAGES

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem Herrn. Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen anrufen.

Psalm 116,15.17

PSALM

HERR, auf dich traue ich, /
lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
 Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
 Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!
Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.
 Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, /
 das sie mir heimlich stellten;
 denn du bist meine Stärke.
In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.
 Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
 dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.
 Meine Zeit steht in deinen Händen. /
 Errette mich von der Hand meiner Feinde
 und von denen, die mich verfolgen.
Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
hilf mir durch deine Güte!
Psalm 31,2-6.8-9.16-17

I LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 2. Buch der Chronik im 24. Kapitel

19 Der Herr aber sandte Propheten zu den Oberen Judas, dass sie sich zum HERRN bekehren sollten, und sie ermahnten sie, aber sie nahmen's nicht zu Ohren.
20 Und der Geist Gottes ergriff Secharja, den Sohn des Priesters Jojada. Der trat vor das Volk und sprach zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des Herrn, sodass ihr kein Gelingen habt? Denn ihr habt den HERRN verlassen, darum wird er euch auch verlassen. 21 Aber sie machten eine Verschwörung gegen ihn und steinigten ihn auf Befehl des Königs im Vorhof am Hause des HERRN.
2. Chronik 24,19-21

VI EPISTEL

in der Apostelgeschichte des Lukas im 6. und 7. Kapitel

8 Stephanus, voll Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. 9 Da standen einige auf von der Synagoge der Libertiner und der Kyrenäer und der Alexandriner und einige von denen aus Kilikien und der Provinz Asia und stritten mit Stephanus. 10 Doch sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geist, in dem er redete.

11 Da stifteten sie einige Männer an, die sprachen: Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und gegen Gott. 12 Und sie brachten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten auf, traten herzu und ergriffen ihn und führten ihn vor den Hohen Rat 13 und stellten falsche Zeugen auf, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden gegen diese heilige Stätte und das Gesetz. 14 Denn wir haben ihn sagen hören: Dieser Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und die Ordnungen ändern, die uns Mose gegeben hat. 15 Und alle, die im Hohen Rat saßen, blickten auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

(7 1 Da fragte der Hohepriester: Ist das so? 2 Er aber sprach: Liebe Brüder und Väter, hört zu. Der Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, als er noch in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte, 3 und sprach zu ihm (1. Mose 12,1): »Geh aus deinem Land und von deiner Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen will.« 4 Da ging er aus dem Land der Chaldäer und wohnte in Haran. Und als sein Vater gestorben war, brachte Gott ihn von dort herüber in dies Land, in dem ihr nun wohnt, 5 aber er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fußbreit, und verhiess ihm, er wolle es ihm und seinen Nachkommen zum Besitz geben, obwohl er noch kein Kind hatte. 6 Denn so sprach Gott (1. Mose 15,13-14): »Seine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem fremden Lande, und man wird sie knechten und misshandeln vierhundert Jahre lang. 7 Aber das Volk, dem sie als Knechte dienen werden, will ich richten«, sprach Gott, »und danach werden sie ausziehen und mir dienen an dieser Stätte.« 8 Und er gab ihm den Bund der Beschneidung. Und so zeugte er Isaak und beschnitt ihn am achten Tage, und Isaak den Jakob, und Jakob die zwölf Erzväter.

9 Und die Erzväter wurden neidisch auf Josef und verkauften ihn nach Ägypten. Aber Gott war mit ihm 10 und errettete ihn aus aller seiner Bedrängnis und gab ihm Gnade und Weisheit vor dem Pharao, dem König von Ägypten; der setzte ihn zum Regenten über Ägypten und über sein ganzes Haus. 11 Es kam aber eine Hungersnot über ganz Ägypten und Kanaan und eine große Bedrängnis, und unsre Väter fanden keine Nahrung. 12 Jakob aber hörte, dass es in Ägypten Getreide gebe, und sandte unsre Väter ein erstes Mal. 13 Und beim zweiten Mal gab sich Josef seinen Brüdern zu erkennen; so wurde dem Pharao Josefs Herkunft bekannt. 14 Josef aber sandte aus und ließ seinen Vater Jakob holen und seine ganze Verwandtschaft, fünfundsiebzig Menschen. 15 Und Jakob zog hinab nach Ägypten und starb, er und unsre Väter; 16 und sie wurden nach Sichem herübergebracht und in das Grab gelegt, das Abraham für Geld gekauft hatte von den Söhnen Hamors in Sichem.

17 Als nun die Zeit der Verheißung nahte, die Gott dem Abraham zugesagt hatte, wuchs das Volk und mehrte sich in Ägypten, 18 bis ein anderer König in Ägypten aufkam, der nichts wusste von Josef. 19 Er ging mit Hinterlist vor gegen unser Volk und misshandelte unsre Väter und ließ ihre neugeborenen Kinder aussetzen, damit sie nicht am Leben blieben. 20 Zu der Zeit wurde Mose geboren, und er war ein schönes Kind vor Gott und wurde drei Monate ernährt im Hause seines Vaters. 21 Als er aber ausgesetzt wurde, nahm ihn die Tochter des Pharao auf und zog ihn auf als ihren Sohn. 22 Und Mose wurde in aller Weisheit der Ägypter gelehrt und war mächtig in Worten und Werken.

23 Als er aber vierzig Jahre alt wurde, gedachte er, nach seinen Brüdern, den Israeliten, zu sehen. 24 Und sah einen Unrecht leiden; da stand er ihm bei und rächte den, dem Leid geschah, und erschlug den Ägypter. 25 Er meinte aber, seine Brüder sollten's verstehen, dass Gott durch seine Hand ihnen Rettung bringe; aber sie verstanden's nicht. 26 Und am nächsten Tag kam er zu ihnen, als sie

miteinander stritten, und ermahnte sie, Frieden zu halten, und sprach: Ihr Männer, ihr seid doch Brüder; warum tut einer dem andern Unrecht? 27 Der aber seinem Nächsten Unrecht getan hatte, stieß ihn von sich und sprach (2. Mose 2,14): »Wer hat dich zum Aufseher und Richter über uns gesetzt? 28 Willst du mich auch töten, wie du gestern den Ägypter getötet hast?« 29 Mose aber floh wegen dieser Rede und lebte als Fremdling im Lande Midian; dort zeugte er zwei Söhne.

30 Als vierzig Jahre vergangen waren, erschien ihm in der Wüste am Berge Sinai ein Engel in einer Feuerflamme im Dornbusch. 31 Da Mose das sah, wunderte er sich über die Erscheinung. Als er aber hinzuging zu schauen, geschah die Stimme des Herrn zu ihm (2. Mose 3,5-10): 32 »Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs.« Mose aber fing an zu zittern und wagte nicht hinzuschauen. 33 Da sprach der Herr zu ihm: »Zieh die Schuhe aus von deinen Füßen; denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliges Land! 34 Ich habe gesehen das Leiden meines Volkes, das in Ägypten ist, und habe sein Seufzen gehört und bin herabgekommen, es zu erretten. Und nun komm her, ich will dich nach Ägypten senden.« 35 Diesen Mose, den sie verleugnet hatten, als sie sprachen: »Wer hat dich als Aufseher und Richter eingesetzt?«, den sandte Gott als Anführer und Befreier durch den Engel, der ihm im Dornbusch erschienen war. 36 Dieser Mose führte sie heraus und tat Wunder und Zeichen in Ägypten, im Roten Meer und in der Wüste vierzig Jahre lang. 37 Dies ist der Mose, der zu den Israeliten gesagt hat (5. Mose 18,15): »Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern.« 38 Dieser ist's, der in der Gemeinde in der Wüste stand zwischen dem Engel, der mit ihm redete auf dem Berge Sinai, und unsern Vätern. Er empfing Worte des Lebens, um sie uns weiterzugeben.

39 Ihm wollten unsre Väter nicht gehorsam werden, sondern sie stießen ihn von sich und wandten sich in ihrem Herzen wieder Ägypten zu 40 und sprachen zu Aaron (2. Mose 32,1): »Mache uns Götter, die vor uns hergehen; denn wir wissen nicht, was diesem Mose, der uns aus dem Lande Ägypten geführt hat, widerfahren ist.« 41 Und sie machten zu der Zeit ein Kalb und opferten dem Götzenbild und freuten sich über das Werk ihrer Hände. 42 Aber Gott wandte sich ab und gab sie dahin, sodass sie dem Heer des Himmels dienten, wie geschrieben steht im Buch der Propheten (Amos 5,25-27): »Habt ihr vom Hause Israel die vierzig Jahre in der Wüste mir Schlachtopfer und Gaben dargebracht? 43 Ihr trugt das Zelt Molochs umher und den Stern eures Gottes Rāfan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten. Und ich will euch wegführen bis über Babylon hinaus.«

44 Es hatten unsre Väter die Stiftshütte in der Wüste, wie der es angeordnet hatte, der zu Mose redete, dass er sie machen sollte nach dem Vorbild, das er gesehen hatte. 45 Diese übernahmen unsre Väter und brachten sie mit, als sie unter Josua das Land der Völker in Besitz nahmen, die Gott vertrieb vor dem Angesicht unsrer Väter, bis zur Zeit Davids. 46 Der fand Gnade bei Gott und bat darum, dass er eine heilige Stätte finden möge für das Haus Jakob. 47 Salomo aber baute ihm ein Haus.

48 Aber der Höchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht (Jesaja 66,1-2): 49 »Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen«, spricht der Herr, »oder was ist die Stätte meiner Ruhe? 50 Hat nicht meine Hand das alles gemacht?«

51 Ihr, halsstarrig und unbeschnitten an Herzen und Ohren, ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist, wie eure Väter, so auch ihr. 52 Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben getötet, die zuvor verkündigten das Kommen des Gerechten, dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid. 53 Ihr habt das Gesetz empfangen durch Weisung von Engeln und habt's nicht gehalten.

Der Tod des Stephanus

54 Als sie das hörten, ging's ihnen durchs Herz und sie knirschten mit den Zähnen über ihn.) 55 Er aber, voll Heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes 56 und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. 57 Sie schrien aber laut und hielten sich ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn

ein, 58 stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes, der hieß Saulus, 59 und sie steinigten Stephanus; der rief den Herrn an und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! 60 Er fiel auf die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und als er das gesagt hatte, verschied er.
Apostelgeschichte 6,8-15; 7,(1-54)55-60

LIED DES TAGES

Geist des Glaubens, Geist der Stärke (*EG 137*)

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

HALLELUJA

Halleluja.

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. / Dir will ich Dankopfer bringen und des HERRN Namen anrufen.

Halleluja.

Psalm 116,15.17

V Evangelium bei Matthäus im 10. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern: 16 Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

17 Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie werden euch den Gerichten überantworten und werden euch geißeln in ihren Synagogen. 18 Und man wird euch vor Statthalter und Könige führen um meinetwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugnis. 19 Wenn sie euch nun überantworten werden, so sorgt nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. 20 Denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet. 21 Es wird aber ein Bruder den andern zum Tod überantworten und der Vater das Kind, und die Kinder werden sich empören gegen ihre Eltern und werden sie zu Tode bringen. 22 Und ihr werdet gehasst werden von jedermann um meines Namens willen. Wer aber bis an das Ende beharrt, der wird selig.

Matthäus 10,16-22

PREDIGTTEXTE

II *Hebräer 10,32-39*

32 Gedenkt der früheren Tage, an denen ihr, die ihr erleuchtet wurdet, erduldet habt einen großen Kampf des Leidens, 33 indem ihr zum Teil selbst durch Schmähungen und Bedrängnisse zum Schauspiel geworden seid, zum Teil Gemeinschaft hattet mit denen, welchen es so erging. 34 Denn ihr habt mit den Gefangenen gelitten und den Raub eurer Güter mit Freuden erduldet, weil ihr wisst, dass ihr eine bessere und bleibende Habe besitzt. 35 Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. 36 Geduld aber habt ihr nötig, auf dass ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt. 37 Denn »nur noch eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und wird nicht lange ausbleiben. 38 Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben. Wenn er aber zurückweicht, hat meine Seele kein Gefallen an ihm« (*Habakuk 2,3-4*). 39 Wir aber sind nicht solche, die zurückweichen und verdammt werden, sondern solche, die glauben und die Seele erretten.

III *Offenbarung 7,9-12(13-17)*

9 Ich sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, 10 und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei unserm Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm! 11 Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die vier Wesen und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an 12 und sprachen: Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(13 Und einer der Ältesten antwortete und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit den weißen Kleidern angetan sind, und woher sind sie gekommen? 14 Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind's, die aus der großen Trübsal kommen und haben ihre Kleider gewaschen und haben sie hell gemacht im Blut des Lammes. 15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen. 16 Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf ihnen lasten die Sonne oder irgendeine Hitze; 17 denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten zu den Quellen lebendigen Wassers, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.)

IV *Jeremia 26,1-13*

1 Im Anfang der Herrschaft Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, geschah dies Wort vom HERRN: 2 So spricht der HERR: Tritt in den Vorhof am Hause des HERRN und predige denen, die aus allen Städten Judas hereinkommen, um anzubeten im Hause des HERRN, alle Worte, die ich dir befohlen habe, ihnen zu sagen, und tu nichts davon weg, 3 ob sie vielleicht hören wollen und sich bekehren, ein jeder von seinem bösen Wege, damit mich auch reuen möge das Übel, das ich gedenke, ihnen anzutun um ihrer bösen Taten willen. 4 Und sprich zu ihnen: So spricht der HERR: Werdet ihr mir nicht gehorchen und nicht nach meiner Weisung wandeln, die ich euch vorgelegt habe, 5 und nicht hören auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, die ich immer wieder zu euch gesandt habe und auf die ihr doch nicht hören wolltet, 6 so will ich's mit diesem Hause machen wie mit Silo und will diese Stadt zum Fluchwort machen bei allen Völkern auf Erden. 7 Und die Priester, Propheten und alles Volk hörten Jeremia, dass er solche Worte redete im Hause des HERRN.

8 Da nun Jeremia alles gesagt hatte, was ihm der HERR befohlen hatte, allem Volk zu sagen, ergriffen ihn die Priester, Propheten und das ganze Volk und sprachen: Du musst sterben! 9 Warum weissagst du im Namen des HERRN: »Es wird diesem Hause gehen wie Silo, und diese Stadt soll so wüst werden, dass niemand mehr darin wohnt«? Und das ganze Volk sammelte sich im Hause des HERRN wider Jeremia.

10 Als das die Oberen von Juda hörten, gingen sie aus des Königs Hause hinauf ins Haus des HERRN und setzten sich an den Eingang des neuen Tors am Hause des HERRN. 11 Und die Priester und Propheten sprachen vor den Oberen und allem Volk: Dieser Mann ist des Todes schuldig; denn er hat geweissagt gegen diese Stadt, wie ihr mit eigenen Ohren gehört habt. 12 Aber Jeremia sprach zu allen Oberen und zu allem Volk: Der HERR hat mich gesandt, dass ich dies alles, was ihr gehört habt, weissagen sollte gegen dies Haus und gegen diese Stadt. 13 So bessert nun eure Wege und euer Tun und gehorcht der Stimme des HERRN, eures Gottes, so wird den HERRN auch gereuen das Übel, das er gegen euch geredet hat.

WEITERE TEXTE

Psalms 119,81-82.84-86

27. DEZEMBER – TAG DES APOSTELS UND EVANGELISTEN JOHANNES

Fällt der 27. Dezember auf den 1. Sonntag nach dem Christfest, so wird der Tag des Apostels und Evangelisten Johannes an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.
Markus 16,15b

PSALM

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken
und lobsingen deinem Namen, du Höchster,
des Morgens deine Gnade
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen
auf dem Psalter mit zehn Saiten,
auf der Harfe und zum Klang der Zither.
Denn, HERR, du lässtest mich fröhlich singen von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.
HERR, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind sehr tief.
Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.
Die gepflanzt sind im Hause des HERRN,
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.
Und wenn sie auch alt werden,
werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,
dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist;
er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.
Psalm 92,2-6.13-16

II/V LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT in den Sprüchen Salomos im 8. Kapitel

Die Weisheit spricht: 22 Der HERR hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. 23 Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war. 24 Als die Tiefe noch nicht war, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen. 25 Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren, 26 als er die Erde noch nicht gemacht hatte noch die Fluren darauf noch die Schollen des Erdbodens. 27 Als er die Himmel bereitete, war ich da, als er den Kreis zog über der Tiefe, 28 als er die Wolken droben mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe, 29 als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wassern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte, 30 da war ich beständig bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; 31 ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern. 32 So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten! 33 Hört die Zucht und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind! 34 Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore! 35 Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN. 36 Wer aber mich verfehlt, zerstört sein Leben; alle, die mich hassen, lieben den Tod.
Sprüche 8,22-36

I/IV EPISTEL

im 1. Brief des Johannes im 1. Kapitel

1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens – 2 und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist –, 3 was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. 4 Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei.

1. Johannes 1,1-4

LIED DES TAGES

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt (*EG 154*)

Herr, du hast darum gebetet (*EG 267*)

HALLELUJA

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; / die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

Psalm 33,1

III/VI EVANGELIUM

bei Johannes im 21. Kapitel

20 Petrus wandte sich um und sah den Jünger folgen, den Jesus lieb hatte, der auch beim Abendessen an seiner Brust gelegen und gesagt hatte: Herr, wer ist's, der dich verrät? 21 Als Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was wird aber mit diesem? 22 Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach! 23 Da kam unter den Brüdern die Rede auf: Dieser Jünger stirbt nicht. Aber Jesus hatte nicht zu ihm gesagt: Er stirbt nicht, sondern: Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was geht es dich an? 24 Dies ist der Jünger, der das bezeugt und aufgeschrieben hat, und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist.

Johannes 21,20-24

WEITERE TEXTE

Sprüche 2,1-11

28. DEZEMBER – TAG DER UNSCHULDIGEN KINDER

Fällt der 28. Dezember auf den 1. Sonntag nach dem Christfest, so wird der Tag der unschuldigen Kinder am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

SPRUCH DES TAGES

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. Dir will ich Dankopfer bringen und des HERRN Namen anrufen.

Psalm 116,15.17

PSALM

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge /
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,
dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.

HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalm 8,2-10

III/VI LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

im Buch des Propheten Jeremia im 31. Kapitel

15 So spricht der HERR: Man hört Klagegeschrei und bitteres Weinen in Rama: Rahel weint über ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder; denn es ist aus mit ihnen. 16 Aber so spricht der HERR: Lass dein Schreien und Weinen und die Tränen deiner Augen; denn deine Mühe wird belohnt werden, spricht der HERR. Sie sollen wiederkommen aus dem Lande des Feindes, 17 und es gibt eine Hoffnung für deine Zukunft, spricht der HERR: Deine Kinder sollen wieder in ihre Heimat kommen.

Jeremia 31,15-17

II/V EPISTEL

in der Offenbarung des Johannes im 12. Kapitel

1 Es erschien ein großes Zeichen im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen. 2 Und sie war schwanger und schrie in Kindsnöten und hatte große Qual bei der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen, 4 und sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind fräße.

5 Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe. Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron. 6 Und die Frau entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort hatte, bereitet von Gott, dass sie dort ernährt werde tausendzweihundertsechzig Tage.

(13 Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. 14 Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange. 15 Und die Schlange stieß aus ihrem Rachen Wasser aus wie einen Strom hinter der Frau her, damit er sie fortreiße. 16 Aber die Erde half der Frau und tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache ausstieß aus seinem Rachen. 17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die Übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.)

Offenbarung 12,1-6(13-17)

LIED DES TAGES

Vom Himmel kam der Engel Schar (*EG 25*)

Es mag sein, dass alles fällt (*EG 378*)

HALLELUJA

Halleluja.

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. / Dir will ich Dankopfer bringen und des *HERRN* Namen anrufen.

Halleluja.

Psalm 116,15.17

I/IV EVANGELIUM

bei Matthäus im 2. Kapitel

13 Als die Weisen hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen. 14 Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten 15 und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (*Hosea 11,1*): »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

16 Als Herodes nun sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Knaben in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erkundet hatte. 17 Da wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht (*Jeremia 31,15*): 18 »In Rama hat man ein Geschrei gehört, viel Weinen und Wehklagen; Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.«

Matthäus 2,13-18

WEITERE TEXTE

Vgl. das Themenfeld „Märtyrerinnen und Märtyrer“.

KIRCHWEIH

SPRUCH DES TAGES

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Psalm 84,2-3

PSALM

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, HERR Zebaoth,
mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.
Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, /
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!
Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.
Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; /
der HERR gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Psalm 84,2-13

IV LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT im 1. Buch der Könige im 8. Kapitel

Salomo sprach: 27 Sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe? 28 Wende dich aber zum Gebet deines Knechts und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, auf dass du hörst das Flehen und Gebet deines Knechts heute vor dir: 29 Lass deine Augen offen stehen über diesem Hause Nacht und Tag, über der Stätte, von der du gesagt hast: Da soll mein Name sein. Du wollest hören das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte betet, 30 und wollest erhören das Flehen deines Knechts und deines Volkes Israel, wenn sie hier bitten

werden an dieser Stätte; und wenn du es hörst in deiner Wohnung, im Himmel, wollest du gnädig sein.

1. Könige 8,27-30

III EPISTEL

in der Offenbarung des Johannes im 21. Kapitel

1 Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die +Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,1-5a

LIED DES TAGES

Preis, Lob und Dank sei Gott, dem Herren (*EG 245*)

Die Kirche steht gegründet (*EG 264*)

HALLELUJA

Halleluja.

HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses / und den Ort, da deine Ehre wohnt.

Halleluja.

Psalm 26,8

II EVANGELIUM

bei Lukas im 19. Kapitel

1 Jesus ging nach Jericho hinein und zog hindurch. 2 Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. 3 Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. 4 Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen. 5 Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. 6 Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden.

7 Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. 8 Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück. 9 Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Lukas 19,1-10

PREDIGTTEXTE

I *Psalm 84,2-13*

1 Ein Psalm der Korachiter, vorzusingen, auf der Gittit.
2 Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
3 Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
4 Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, HERR Zebaoth,
mein König und mein Gott.
5 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar. Sela.
6 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
7 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
8 Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.
9 HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs! Sela.
10 Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!
11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.
Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in den Zelten der Frevler.
12 Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild;
der HERR gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
13 HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

V *Markus 4,30-32*

30 Jesus sprach: Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, und durch
welches Gleichnis wollen wir es abbilden? 31 Es ist wie mit einem Senfkorn: Wenn
das gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden;
32 und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt
große Zweige, sodass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen
können.

VI *Josua 24,14-16*

Josua sprach zu dem Volk: 14 Fürchtet den Herrn und dient ihm treulich und
rechtschaffen und lasst fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits
des Stroms und in Ägypten, und dient dem Herrn. 15 Gefällt es euch aber nicht,
dem Herrn zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern,
denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der
Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn
dienen.
16 Da antwortete das Volk und sprach: Das sei ferne von uns, dass wir den Herrn
verlassen und andern Göttern dienen!

WEITERE TEXTE

Jesaja 66,1-2

Matthäus 21,12-17

Offenbarung 4,1-11

Teil III:

Themenfelder
und
Predigtreihen

[Das Konzept des Entwurfs, Teil III der Perikopenordnung (bisher: „Besondere Tage und Anlässe)“ nicht mit Proprien auszustatten, sondern stattdessen „Themenfelder“ der Lebenswelt und des kirchlichen Lebens zu benennen, sie durch thematische Stichwörter zu umreißen und mit einem offenen Angebot biblischer Texte auszustatten, hat in der Erprobung viel Zustimmung erfahren. Eine Reihe von Anregungen aus den Stellungnahmen hat bei der Überarbeitung zu einer deutlichen Erweiterung dieses Teils geführt (s.u.).

Zum Teil IV des Entwurfs „Vorschläge für Predigtreihen“ hat es nur recht wenige Rückäußerungen gegeben. Dieser ziemlich kurze Teil soll in Aufnahme einiger Voten noch geringfügig überarbeitet und ergänzt werden und mit den „Themenfeldern“ in einen Teil III „Themenfelder und Predigtreihen“ zusammengefasst werden. Diese geringfügige Überarbeitung steht noch aus.]

Themenfeld ARBEIT

Beruf Wirtschaft Gewerbe Handel Arbeitslosigkeit	Verheißung Segen Lohn	Begrenzung Ruhe Sabbat Freizeit Erholung Ferien Urlaub	Mühsal Fluch Vergeblichkeit Verirrung	Tag der Arbeit Erntedank
--	-----------------------------	--	--	-----------------------------

Texte aus den Evangelien	
Mt 6,24-34	Sorgt nicht!
Mt 12,9-14	Am Sabbat Gutes tun
Mt 20,1-16	Arbeiter im Weinberg
Mt 25,14-30	Anvertraute Zentner
Mk 4,1-9	Vom Sämann
Mk 4,26-29	Wachsen der Saat
Lk 5,1-11	Fischzug des Petrus
Lk 9,61-62	Wer seine Hand an den Pflug legt
Lk 10,38-42	Maria und Martha
Lk 12,16-21	Der reiche Kornbauer
Lk 16,10-13	Von der Treue

Texte aus den Episteln	
1. Kor 3,5-15	Mitarbeiter Gottes
1. Kor 9,1-18	Recht und Freiheit des Apostels
2. Thess 3,6-13	Warnung vor Trägheit

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 2,1-4a	Gott ruhte am siebten Tag
1. Mose 2,4b-9.15	Bebauen und bewahren
1. Mose 3,(14-16)17-24	Im Schweiß deines Angesichts
1. Mose 11,1-9	Turmbau zu Babel
2. Mose 20,8-11	Sabbatgebot
2. Mose 23,10-12	Sabbatjahr und Sabbat
5. Mose 5,12-15	Sabbatgebot
5. Mose 8,12-18	Gott ist's, der dir die Kräfte gibt
5. Mose 28,1-6	Fülle des Segens von Gott
Pred 3, 1-15 (16-22)	Alles hat seine Zeit
Pred 11,1-6	Am Morgen säe deinen Samen
Jes 58,13-14	Segen des Sabbats
Jer 22,13-17	Weh dem, der ... seinen Nächsten umsonst arbeiten lässt
Jer 29,7-14	Sucht der Stadt Bestes

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 4	ich liege und schlafe
Ps 8	alles ... unter seine Füße getan
Ps 23	er erquicket meine Seele
Ps 27	schauen die ... Gottesdienste
Ps 33	Gottes Allmacht und Hilfe
Ps 36	Reichtum der Güte Gottes
Ps 90,13-17	das Werk unserer Hände ...
Ps 127	wenn der HERR nicht das Haus baut
Ps 128	Gesegneter Hausstand
Ps 131	Kindliche Ergebung

Themenfeld ARMUT UND REICHTUM

Geld Gut Vermögen	Segen Verheißung	Not Verzicht	Verpflichtung Versagen	
-------------------------	---------------------	-----------------	---------------------------	--

Texte aus den Evangelien	
Mt 5,38-42	... dem lass auch den Mantel
Mt 6,19-21	Wo dein Schatz ist ...
Mk 10,17-27	Gefahr des Reichtums
Mk 12,41-44	Scherflein der Witwe
Lk 1,46-55	Die Hungrigen füllt er mit Gütern
Lk 6,20-26	Selig seid ihr Armen
Lk 12,16-21	Reicher Kornbauer
Lk 16,19-31	Reicher Mann und armer Lazarus
Lk 21,1-4	Scherflein der Witwe

Texte aus den Episteln	
Apg 4,32-5, 11	Hananiah und Saphira
2. Kor 8 i. A.	Sammlung für Jerusalem
2. Kor 9 i. A.	Wer da kärglich sät ...
Phil 4,10-13	... beides, satt sein und hungern
1. Tim 6,6-12.17-19	Wir wollen uns genügen lassen
Jak 2,1-13	Kein Ansehen der Person
Jak 5,1-6	Gericht über die Reichen
Offb 3,14-22	Du sprichst: Ich bin reich ...

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
3. Mose 19,9-10	Die Felder nicht bis an die Ränder abernten
5. Mose 24,6-22	Rechte der Armen
Hiob 1; 42,10-17	Hiobs Glück und Unglück
Spr 22,1-16 (i. A.)	Reiche und Arme
Pred 5,9-6,9	Nichtigkeit des Reichtums
Jes 58,1-12	Brich dem Hungrigen dein Brot
Jer 5,26-31	Ungerechter Reichtum
Am 8,4-10	Gegen den Wucher
Sir 4,1-11	Verhalten gegen die Armen
Tobit 4,6-9	Hast du viel, so gib reichlich

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 10	Vergiss die Elenden nicht!
Ps 34	Reiche müssen darben
Ps 69,31-37	Gott hört die Stimme der Armen
Ps 113	erhöht den Armen
Ps 146	der die Hungrigen speist

Themenfeld BILDUNG

Lehren Lernen	Erkennen Wissen Forschung Wissenschaft	Weisheit Klugheit Vernunft		
------------------	---	----------------------------------	--	--

Texte aus den Evangelien	
Mt 2,1-12	Die Weisen aus dem Morgenland
Mt 5,24-27	Vom Hausbau
Mt 11,25-30	nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir
Mt 13,51-52	Der Schriftgelehrte, der Neues und Altes hervorholt
Mt 23,5-11	einer ist euer Lehrer: Christus
Mt 28,18-20	lehret alle Völker ... lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe
Lk 2,41-52	zwölfjähriger Jesus im Tempel
Lk 10,38-42	sie setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu
Joh 3,1-21	Jesus, der Lehrer, trifft Nikodemus, den Lehrer

Texte aus den Episteln	
Apg 8,26-39	Wie kann ich (verstehen), wenn mich nicht jemand anleitet?
Apg 17,16-34	Paulus auf dem Areopag in Athen
Röm 1,18-23	Gottes unsichtbares Wesen wird ersehen an seinen Werken
1. Kor 1,18-2,5	Wort vom Kreuz als Torheit, Weisheit, Gotteskraft
1. Kor 2,6-16	von der Weisheit Gottes
2. Tim 3,15-17	bleibe bei dem, was du gelernt hast
Hebr 13,7-9.17	gedenket eurer Lehrer

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 3,1-24	wissen, was gut und böse ist
5. Mose 6,1-25	diese Worte sollst du deinen Kindern einschärfen
1. Kön 3,1-28	Salomos Gebet um Weisheit – Salomos Urteil
Jes 2,1-5; Mi 4,1-5	sie werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen
Hiob 12,1-25	Frage doch das Vieh, das wird's dich lehren
Spr 1,1-7	die Worte, um zu lernen Weisheit und Zucht
Spr 4,1-27	merkt auf, dass ihr lernt und klug werdet
Pred 11,1-8	Grenzen des Wissens
Weish 13,1-9	sie suchen Gott und hätten ihn gern gefunden
Sir 1,1-10	alle Weisheit kommt von dem Herrn
Sir 6,18-37	Leben in der Weisheit

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 8	Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?
Ps 34,12-15	Ich will euch die Furcht des Herrn lehren
Ps 39	Lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss
Ps 90	Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.
Ps 119	Lehre mich deine Gebote

Themenfeld FRIEDEN

Schalom Friedensverheißung Friedensarbeit	Verständigung Versöhnung	Hass Feindschaft Gewalt Krieg Terror	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
---	-----------------------------	--	--

Texte aus den Evangelien	
Mt 5,1-12	Seligpreisungen
Mt 5,21-26	Versöhne dich mit deinem Bruder
Mt 5,38-48	Vergeltung und Feindesliebe
Mt 10,34-39	Entzweiungen um Jesu willen
Lk 1,68-79	... Füße auf den Weg des Friedens
Joh 14,27-31a	Meinen Frieden gebe ich euch

Texte aus den Episteln	
Röm 5,1-11	Frieden mit Gott
2Kor 5,16-21	Gott versöhnte die Welt mit ihm selber
Eph 2,11-22	Er ist unser Friede
Eph 6,10-20	Geistliche Waffenrüstung
Phil 4,6-9	Friede höher als alle Vernunft
Jak 3,13-18	Weisheit von oben

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 4,1-16	Kains Brudermord
4. Mose 6,24-26	... und gebe dir Frieden
Jes 2,1-5	Schwerter zu Pflugscharen
Jes 9,1-6	... Ewig-Vater, Friedefürst
Jes 11,1-10	Schalom in eschatologischer Fülle
Jes 57,14-21	Friede in der Ferne, in der Nähe
Mi 4,1-5	Schwerter zu Pflugscharen
Sach 8,9-19	Schafft Frieden in euren Toren

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 4	ich liege und schlafe
Ps 23	du bist bei mir
Ps 34	suche Frieden und jage ihm nach
Ps 46	der den Kriegen steuert
Ps 85	... Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen
Ps 133	...wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen...

Themenfeld RECHT – GERECHTIGKEIT

Tun und Verfehlen der Gerechtigkeit Täter und Opfer Menschenrechte	Unrecht Betrug Gewalt	Gottes Gerechtigkeit, Gericht und Barmherzigkeit	
--	-----------------------------	---	--

Texte aus den Evangelien	
Mt 2,16-18	Kindermord des Herodes
Mt 5,1-12	Seligpreisungen
Mt 7,12-23	Vom Tun des göttlichen Willens
Mt 14,1-12	Gewaltsames Ende des Täufers
Mt 20,1-16	Arbeiter im Weinberg
Lk 1,46-55	Lobgesang der Maria
Lk 3,10-14	Ständepredigt des Täufers
Lk 6,21-26	Seligpreisungen und Weherufe
Lk 18,1-8	Bittende Witwe

Texte aus den Episteln	
Röm 8,31b-39	Ist Gott für uns ...
Röm 12,9-21	... überwinde das Böse mit Gutem
Eph 6,10-17	Geistliche Waffenrüstung
1Petr 3,13-17	... allezeit bereit zur Verantwortung

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 21,8-21	Hagar und Sara
1. Mose 27,1-40	Jakob und Esau
2. Mose 20,12-17	Zweite Tafel des Dekalogs
Mose 22,20-26	Rechtsschutz für die Schwachen
Mose 19,11-18	Heiligung des Alltags
Ri 10,17-11,40	Jeftas Tochter
Ri 19,1-30	Schandtat von Gibeon
Hiob 27,1-10	An meiner Gerechtigkeit halte ich fest
Jes 5,1-7	Weinberglied
Jes 52,13-53,12	Leidender Gerechter
Jes 58,1-12	Falsches und echtes Fasten
Jer 22,13-17	auf Recht & Gerechtigkeit halten
Jer 37,11-21	Jeremia gefangen
Am 5,11-15	Richtet das Recht auf im Tor!
Am 8,4-10	Gegen den Wucher der Reichen

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 10	Klage und Zuversicht
Ps 22	Leiden des Gerechten
Ps 34	Gerechter muss viel erleiden
Ps 35	Bekämpfe, die mich bekämpfen!
Ps 37	Befehl dem Herrn deine Wege
Ps 43	Schaffe mir Recht!
Ps 82,2-4	Schaffet Recht dem Armen!
Ps 92	Gerechter wird grünen
Ps 94	Recht muss doch Recht bleiben
Ps 145	Der Herr ist gerecht

Themenfeld GLAUBE – RELIGION – GOTTESDIENST

Vertrauen Bekennen	Zweifeln	Gottesdienst Feier Gebet	Spiritualität Mystik	Rogate (Gebet) 5. So n. Trin. (Berufung und Bekennnis) 7. So n. Trinitatis (Abendmahl)
-----------------------	----------	--------------------------------	-------------------------	---

Texte aus den Evangelien	
Mt 7,7-11	Bittet, so wird euch gegeben
Mt 8,5-13	Dir geschehe, wie du geglaubt hast
Mt 10,26-33	Wer mich bekennt vor den Menschen
Mt 15,21-28	Dein Glaube ist groß
Mt 17,14-21	Glaube wie ein Senfkorn
Mt 21,18-22	Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt
Mk 9,14-29	Ich glaube, hilf meinem Unglauben!
Mk 11,22-24	Berge versetzender Glaube
Mk 16,14-20	Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden
Lk 24,13-35	Jesus offenbart sich in ‚Wort und Sakrament‘
Lk 22,31-34	Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre
Joh 3,1-36	Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben
Joh 4,19-26	im Geist und in der Wahrheit anbeten
Joh 6,66-69	Wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.
Joh 16,16-22	Traurigkeit und Freude
Joh 20,24-29	Selig sind, die nicht sehen und doch glauben (Thomas)

Texte aus den Episteln	
Röm 1,16f.	Gerechtigkeit aus dem Glauben
Röm 3,21-31	Der Menschen wird aus Glauben gerechtfertigt, ohne Werke des Gesetzes
Röm 4,1-5	Gerechtigkeit aus dem Glauben
1. Kor 13	Glaube – Liebe – Hoffnung
1. Kor 14	Fragen des Gottesdienstes
Gal 3,1-14	Gerechtigkeit aus dem Glauben
Gal 5,1-6	Glaube durch die Liebe tätig
Kol 3,1-4	Euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott
Kol 3,16-17	Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen
2. Thess 3,1-5	Der Glaube ist nicht jedermanns Ding
1. Petr 1,6-9	glauben, ohne zu sehen
1. Joh 5,1-5	Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat
Hebr 11,1-12,3	Der Glaube ist eine feste Zuversicht dessen, was man hofft
Offb 4-5	Der himmlische Gottesdienst

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 8,20-22	Das Opfer Noahs nach der Flut
1. Mose 15,1-6	Abram glaubte dem Herrn
1. Mose 22,1-18	Die Bindung Issaks: Glaube – Zweifel – Gottesfurcht
1. Mose 32,23-33	Das Ringen um den Segen
2. Mose 12,1-28	Die Einsetzung des Passafestes
2. Mose 15,22-27	Ich bin der Herr, dein Arzt
2. Mose 17,1-7	Ist denn der Herr unter uns?
2. Mose 32,1-35	Das goldene Kalb
2. Mose 33,7-11	Das heilige Zelt
2. Mose 33,12-23	Die Herrlichkeit Gottes sehen?
3. Mose 9,1-24	Der erste Gottesdienst / das erste Opfer
Jos 5,2-12	Das erste Passa in Kanaan – das Ende des Manna
1. Sam 1,1-28	Hannas Gebet und Samuels Geburt
1. Sam 17,1-58	David und Goliath
1. Sam 28,3-24	Saul bei der Totenbeschwörerin
1. Kön 8,1-66	Einweihung des Tempels
1. Kön 19	Elia am Horeb
2. Kön 5,1-27	Naaman und der Glaube des Fremden
2. Kön 19,1-37	Hiskias Gebet
Hiob 3,1-26	Hiobs Klage
Jes 7,2-9	Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht
Jes 30,1-26	Falsches Vertrauen und rechtes Stillesein
Jer 15,10-21	Das Wort ist Speise
Klgl 3,1-33	Klage und Trost
Hes 11,14-21	Das neue Herz
Dan 3,1-30	Drei Männer im Feuerofen
Dan 6,1-29	Daniel in der Löwengrube

Psalmen (als Lesung / Predigttext und als Gebet)	
Ps 23	Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln
Ps 27	Ihr sollt mein Antlitz suchen
Ps 31	In deine Hände befehle ich meinen Geist
Ps 42-43	Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott
Ps 50	Opfere Gott Dank!
Ps 73	Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde
Ps 84	Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend
Ps 92	lobsingen deinem Namen, du Höchster
Ps 95	Kommt, lasst uns anbeten!
Ps 100	Dienet dem Herrn mit Freuden!
Ps 150	Alles, was Odem hat, lobe den Herrn

THEMENFELD GOTT

Offenbarung Herrlichkeit	Verborgenheit Geheimnis Schicksal Unbegreiflichkeit Theodizee	Vorsehung	Trinitatis
-----------------------------	---	-----------	------------

Texte aus den Evangelien	
Mt 5,43-48	Er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute
Mt 11,25-27	Niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will
Mt 17,1-9	Verklärung Jesu
Joh 4,19-26	Gott ist Geist – im Geist und in der Wahrheit anbeten

Texte aus den Episteln	
Apg 17,16-34	In ihm leben, weben und sind wir
Röm 11,33-36	Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge
1. Kor 8,4-6	Gibt es auch viele Götter – wir haben nur einen Gott
Kol 2,1-15	In Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit wahrhaftig
1. Tim 2,1-7	Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen
1. Joh 3,1-3	Wir werden ihn sehen, wie er ist
1. Joh 4,7-21	Gott ist die Liebe
Offb 4-5	Ein Thron stand im Himmel und auf dem Thron saß einer
Offb 21,1-7	Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 18,1-15	Der Herr erscheint Abraham und Sara
1. Mose 28,10-19	Jakob schaut die Himmelsleiter
1. Mose 32,23-33	Du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen
1. Mose 50,15-26	Gott gedachte es gut zu machen
2. Mose 3,1-4,17	Berufung Moses (Ich werde sein, der ich sein werde)
2. Mose 13,17-22; 40,34-38	Wolken- und Feuersäule
2. Mose 19; 24,12-18	Erscheinung am Sinai
2. Mose 33,12-23	Mein Angesicht kann man nicht sehen
2. Mose 34,29-35	Glanz auf Moses Angesicht
5. Mose 29,28	Was verborgen ist, ist des Herrn, unseres Gottes
1. Sam 3,1-21	Samuels Berufung
1. Kön 8,1-9,9; 2. Chr 5,2-7,22	Einweihung des Tempels
1. Kön 19,9-18	Der Herr erscheint Elia am Horeb („ein stilles, sanftes Sausen“)
Hiob 1,1-2,10	Hiob – Gott – Satan
Hiob 38,1-42,17	Gottes Antworten an Hiob – Hiobs Antworten an Gott
Jes 6,1-13	Berufung Jesajas (Heilig, heilig, heilig)
Jes 44,6-20	Der lebendige Gott und die toten Götzen
Jes 45,14-25	Verborgener und offenbarer Gott
Jes 54,1-10	Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen
Jer 10,1-16	Die toten Götzen und der lebendige Gott

Jer 23,23-24	Gott nahe und ferne
Hes 1,1-3,11	Berufung Hesekiels (Herrlichkeit des Herrn)
Dan 6,26-28	Ein lebendiger Gott, der ewig bleibt
Hos 11,1-11	Gott kehrt um
Mi 7,18-20	Wo ist so ein Gott, wie du bist

Psalmen / biblische Lieder (als Lesung / Predigttext und als Gebet)	
2. Mose 15,1-18	Herr, wer ist dir gleich unter den Göttern?
1. Sam 2,1-10	Der Herr tötet und macht lebendig (Lobgesang der Hanna)
Ps 8	Wie herrlich ist dein Name in allen Landen
Ps 19,1-6	Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
Ps 22	Mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ps 36	In deinem Lichte sehen wir das Licht
Ps 76	Furchtbar bist du!
Ps 103	Barmherzig und gnädig ist der Herr
Ps 139	Herr, du erforschest mich und kennest mich
Dan 2,20-23	Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit
Lk 1,46-55	Er stößt die Gewaltigen vom Thron (Lobgesang der Maria)
Lk 1,68-77	Er hat besucht und erlöst sein Volk (Lobgesang des Zacharias)

Themenfeld HANDELN – VERANTWORTUNG

Tun Lebensführung	Gebot Gehorsam	Rechtfertigung und Heiligung	Ehrlichkeit Wahrhaftigkeit	Tugend Ethik	
----------------------	-------------------	---------------------------------	-------------------------------	-----------------	--

Texte aus den Evangelien	
Mt 21,28-32	Von den ungleichen Söhnen
Mt 22,15-22	Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist
Mt 22,34-40	Die Frage nach dem höchsten Gebot
Mt 25,31-46	Vom Weltgericht
Mt 25,14-30	Von den anvertrauten Talenten
Lk 10,25-37	Der barmherzige Samariter
Lk 10,38-42	Maria und Marta
Lk 19,1-10	Die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen
Joh 8,2-11	Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein
Joh 8,31-36	Die Wahrheit wird euch frei machen
Joh 13,1-35	Ein Beispiel habe ich euch gegeben – das neue Gebot

Texte aus den Episteln	
Apg 4,32-37	Es war ihnen alles gemeinsam
Apg 5,17-42	Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen
Röm 7,14-25	Das Gute, das ich will, tue ich nicht
Röm 12,1-2	Leben als vernünftiger Gottesdienst
Röm 13,8-10	Die Liebe des Gesetzes Erfüllung
1. Kor 6,12-20	Der Leib als Tempel des Heiligen Geistes
1. Kor 10,23-11,1	Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient!
1. Kor 13,1-13	Das Hohelied der Liebe
Gal 5,1-15	Der Glaube, der durch die Liebe tätig ist
Gal 5,16-26	Leben im Geist – Wandeln im Geist
Eph 5,8-20	Wandelt als Kinder des Lichts!
Phil 2,5-11	Seid gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht
1. Thess 4,1-12	Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung
1. Tim 4,1-5	Nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird
1. Petr 2,13-17	Fürchtet Gott, ehrt den König!
1. Petr 4,7-11	Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat
Jak 1,19-27	Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein
Jak 2,14-26	Glaube ohne Werke ist tot

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
2. Mose 20,1-17; 5. Mose 5,6-21	Die zehn Gebote
3. Mose 19,1-37	Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig
5. Mose 6,4-9	Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben, und sein Wort halten
5. Mose 10,10-15	Gott fürchten, folgen, lieben, dienen
5. Mose 30,1-20	Das Wort ist ganz nahe bei dir, dass du es tust
Spr 6,6-19	Warnung vor Faulheit und Falschheit
Jes 5,1-7	Das Lied vom Weinberg

Jes 58,1-12	Brich dem Hungrigen dein Brot
Jer 31,31-34	Der Neue Bund: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben
Mi 6,1-8	Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 1	Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
Ps 15	Herr, wer darf weilen in deinem Zelt?
Ps 19	Das Gesetz des Herrn ist vollkommen
Ps 119	Wohl denen, die ohne Tadel leben

Themenfeld KIRCHE I: LEBEN UND AUFTRAG

Einheit der Kirche – Kirchengemeinschaft / -partnerschaft – Ökumene

Texte aus den Evangelien	
Mt 13,31-33[34-35]	Von Senfkorn und Sauerteig
Mt 16,13-19	Bekenntnis und Sendung
Lk 22,7-23	Das Abendmahl
Joh 17,1a.11b-23	Jesu hohepriesterliches Gebet

Texte aus den Episteln	
Apg 2,42-47	Die erste Gemeinde
1. Kor 1,10-18	Einheit und Spaltungen in Korinth
1. Kor 12,12-26	Gemeinde als Leib Christi
Gal 2,1-21	Einheit der Kirche – Wahrheit des Evangeliums
Eph 4,1-6	Einigkeit im Geist
Phil 2,1-4(5-11)	Eines Sinnes sein
1. Petr 2,4-10	Ihr seid das heilige Volk

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 11,1-9	Turmbau und Zerstreuung
Hes 17,22-27	Vom Zedernwipfel [s. 4. Advent]
Mi 6,6-8	Der richtige Gottesdienst

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 18,2-4.26-29	Herzlich lieb habe ich dich ...
Ps 33,1-5.18-22	Freuet euch des Herrn ...
Ps 84,6-13	Wohl den Menschen ...
Ps 111	Ich danke dem Herrn ...

Erneuerung der Kirche

Texte aus den Evangelien	
Lk 11,9-13	Die Kraft der Bitte
Joh 4,19-26	Leben aus dem Geist
Joh 7,37-39	Ströme lebendigen Wassers

Texte aus den Episteln	
Gal 3,1-5	Kraft der Predigt vom Glauben
Hebr 10,(19-22)23-25	Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Jes 44,1-5	Ausgießung des Geistes
4. Mose 20,1-13	Not, Klage und Fülle

Bei einer Kirchenversammlung

Texte aus den Evangelien	
Lk 24,36-49	Begegnung mit dem Auferstandenen
Joh 12,44-50	In Christus begegnet Gott selbst

Texte aus den Episteln	
Apg 15,1-21	Die Versammlung der Apostel
Eph 2,11-22	Einheit in versöhnter Verschiedenheit

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Jos 24,1-2a. 13-16.22-28	Der Landtag zu Sichem
Jes 43,8-13	Israel Gottes Zeuge vor den Völkern
Jes 49,18-21	Israel groß unter den Völkern

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 26,1-8	Herr, ich habe lieb die Stätte ...
Ps 89,2-9.16-17	Ich will singen von der Gnade ...

Bei einer kirchlichen Wahl

Texte aus den Evangelien	
Lk 12,37-48	Bereitschaft zur Annahme eines Dienstes

Texte aus den Episteln	
Apg 1,15-25	Nachwahl eines Apostels
Apg 6,1-7	Die Wahl der sieben Armenpfleger
Röm 1,1-7	Berufung durch Christus

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
2. Mose 18,13-26	Einsetzung von Mitarbeitern für Mose
4. Mose 27,15-23	Bestellung Josuas zu Moses Nachfolger

Bitt- und Danktage (siehe auch Rogate)

Texte aus den Evangelien	
Mt 6,5-13	Vom Gebet. Das Vaterunser
Mt 7,7-11	Gebetserhörung
Mt 9,35-38	Arbeiter in die Ernte
Lk 11,1-8	Vaterunser. Bittender Freund
Lk 18,1-8	Bittende Witwe
Joh 4,1-26	im Geist und in der Wahrheit anbeten
Joh 11,41b-42	Dankgebet Jesu
Joh 14,12-14	Bitten in Jesu Namen

Texte aus den Episteln	
1. Kor 14,10-19	Beten im Geist und mit Verstand
2. Kor 9,6-15	Dank für Gottes Gabe
1. Tim 2,1-6a	Fürbitte und Danksagung für alle
Jak 5,13-18	Gebet für die Kranken

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Dan 9,15-19	Im Gebet vor Gott

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 4,1-9	Abendgebet
Ps 27	Mein Herz hält dir vor dein Wort
Ps 66,16-20	Gott verwirft das Gebet nicht

Verkündigung, Ausbreitung des Evangeliums Mission, Bekenntnis, Dienst des Wortes

Texte aus den Evangelien	
Mt 9,35-10,15	Berufung und Aussendung der Jünger
Mt 28,16-20	Sendung der Jünger
Lk 6,27-35	Ihr seid meine Zeugen
Joh 15,26-27	... so sende ich euch
Joh 20,19-23	Die Vollmacht der Jünger

Texte aus den Episteln	
Apg 2,14-36	Pfingstpredigt des Petrus
Apg 6,1-7	Wortdienst und Tischdienst
Apg 6,8-15	Stephanus vor dem Hohen Rat
Apg 16,11-15	... der tat der Herr das Herz auf
Apg 17,16-34	Predigt auf dem Areopag
Röm 11,25-32	... bis die Fülle der Heiden ...
1. Kor 1,10-17	... gesandt zu predigen ...
1. Kor 15,12-20	Hoffen auf Christus
2. Kor 5,11-21	Botschafter an Christi statt
Gal 3,6-14	Segen des Glaubens

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 12,1-9	Aussendung und Aufbruch Abrams
Hes 3,16-27; 33,1-9	Prophetisches Wächteramt

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 22,23-32	Ich will deinen Namen kundtun
Ps 67	Gottes Segen über alle Welt
Ps 86,1-11	Gebet in Bedrängnis
Ps 96	Singet dem Herrn ein neues Lied

Diakonie, Nächstenliebe, Dienst der helfenden Tat

Texte aus den Evangelien	
Mt 25,31-46	Was ihr getan habt ...
Mk 1,32-39	Heilung und Stärkung im Gebet
Mk 10,41-45	Wer groß sein will ...
Lk 10,25-37	Barmherziger Samariter
Lk 10,38-42	Maria und Martha
Lk 17,7-10	Vom Knechtslohn
Joh 5,1-18	Heilung am Teich Bethesda
Joh 12,20-26	Wer mir dienen will ...

Texte aus den Episteln	
Apg 6,1-7	Wahl der Diakonen
Röm 16,1-6	... im Dienst der Gemeinden ...
Gal 6,1-2	Einer trage des andern Last
1. Petr 4,7-11	Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat
Jak 1,19-27	Hörer und Täter des Wortes
Jak 2,14-26	Glaube und Werke

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
3. Mose 19,32-37	Recht der Schwachen und Armen
5. Mose 24,6-22	Recht der Schwachen und Armen
Jes 42,1-9	das geknickte Rohr nicht zerbrechen
Jes 57,14-16	Gott nimmt sich der Niedrigen an

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 8	Was ist der Mensch, dass ...
Ps 82	Schaffet Recht dem Armen
Ps 146	Gottes ewige Treue

Diaspora

Texte aus den Evangelien	
Joh 7,32-29	Wohin will Jesus gehen?
Joh 11,46-57	... die verstreuten Kinder Gottes zusammenbringen
Joh 17,20-23	... damit sie alle eins seien

Texte aus den Episteln	
Apg 8,1-3	Da zerstreuten sich alle ...
Gal 6,7-10	... allermeist an des Glaubens Genossen
1Petr 1,1-3; Jak 1,1	Briefe an Empfänger in der Diaspora

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Jes 11,1-16	Zusammenbringen der Verstreuten
Jes 49,5-6.8-13	... zum Licht der Heiden gemacht
Hes 37,15-28	Vereinigung unter dem einen Hirten

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 147	Gottes Walten in Schöpfung und Israel

Themenfeld KIRCHE II: ZEUGINNEN UND ZEUGEN DER KIRCHE

(siehe auch Besondere Gedenktage)

Märtyrer und Märtyrerinnen – Verfolgung

Texte aus den Evangelien	
Mt 16,24-26	Von der Nachfolge
Lk 12,1-8	Vom Bekennen

Texte aus den Episteln	
Apg 4,1-22; 5,17-42	Die Apostel vor dem Hohen Rat
Apg 7,54-8,1	Stephanus und Saulus
1. Petr 4,12-19	Freut euch, dass ihr mit Christus leidet
Hebr 10,32-39	Glauben und Vertrauen
Jak 1,12-18	Anfechtung
Offb 7,9-12(13-17)	Die große Schar aus allen Völkern
Offb 11,19-12,17	Die Frau und der Drache

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Jer 11,18-20	Der prophetische Auftrag
Jer 20,7-18	Die Last des Prophetenamtes

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 116	Dank für Rettung aus Todesgefahr

Lehrer und Lehrerinnen der Kirche

Texte aus den Evangelien	
Mt 11,25-30	Kluge und Unmündige
Mt 24,42-47	Wachsamkeit
Joh 20,11-18	Maria aus Magdala
Joh 24,19-29	Thomas

Texte aus den Episteln	
1. Kor 2,6-16	Gottes Weisheit
Röm 1,1-7	Paulus der Apostel
Hebr 13,7-17	Gedenkt an eure Lehrer!

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Dan 12,3	Lob der Lehre

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 145	Mein Mund soll des Herrn Lob verkündigen

Zeugen und Zeuginnen des Glaubens

Texte aus den Evangelien	
Mt 8,5-13	Hauptmann von Kapernaum
Mt 15,21-28	kanaanäische Frau

Texte aus den Episteln	
1. Tim 6,11-18	Der gute Kampf des Glaubens
1Joh 5,1-4	Liebe überwindet
Hebr 11,1-12,3	Wolke der Glaubenszeugen im Alten Bund
Offb 1,9-20	Bedrängnis

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Spr 3,1-8	Der Segen der Weisheit
Hab 2,1-4(5-20)	Verheißung des Lebens aus dem Glauben

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
96	Singet dem Herrn ein neues Lied

Zeugen und Zeuginnen der Nächstenliebe

Texte aus den Evangelien	
Mt 25,31-46	Was ihr getan habt ...
Lk 10,25-36	barmherziger Samariter
Joh 13,34-35	neues Gebot
Joh 15,9-17	Bleibt in meiner Liebe!

Texte aus den Episteln	
Röm 12,9-21	Das Leben der Gemeinde
Röm 13,8-10	Liebe des Gesetzes Erfüllung

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
Jes 58,7-11	Brich dem Hungrigen dein Brot!

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 82	Schaffet Recht dem Armen
Ps 146	Der Herr macht die Gefangenen frei

Themenfeld LEBEN – LEBENSLAUF

Geburt Kindheit Jugend Alter	Lebenssinn Lebensfülle Lebenskrisen Lebensgeschichte	Leib und Seele	Gesundheit Behinderung Krankheit Heilung	Sterben und Tod Zeit Vergänglichkeit Endlichkeit	
---------------------------------------	---	-------------------	---	--	--

Texte aus den Evangelien	
Mt 8,14-17; 14,34-36; 15,29-31	Jesus heilt die Kranken
Mt 14,22-33	Jesus und der sinkende Petrus auf dem See
Mt 19,13-15	Lasset die Kinder
Lk 2,22-38	Simeon und Hanna
Lk 7,11-17	Der Sohn der Witwe zu Nain
Joh 5,1-18	Heilung am Teich Betesda
Joh 11,1-45	Ich bin die Auferstehung und das Leben

Texte aus den Episteln	
Phil 1, 12-26	Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn
Phil 3,12-21	Ich vergesse, was dahinten ist
1. Thess 4,13-18	Das Geschick der Gestorbenen
Jak 5,13-18	Gebet für die Kranken

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 3,14-19	Unter Mühen sollst du Kinder gebären
1. Mose 21,1-7	Isaaks Geburt
1. Mose 23,1-20	Saras Tod und Begräbnis
1. Mose 25,19-28	Esaus und Jakobs Geburt
1. Mose 35,16-20	Benjamins Geburt und Rahels Tod
2. Mose 2,1-10	Moses Geburt und Errettung
5. Mose 34,1-12	Moses Tod
1. Kön 17,10-24	Elia bei der Witwe zu Sarepta
1. Kön 19,1-8	Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele
2. Kön 20,1-11	Hiskias Krankheit
Hiob 2	Hiobs Krankheit
Hiob 14,1-22	Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit
Pred 3,1-15	Alles hat seine Zeit
Pred 3,16-22	Vergänglichkeit des Menschen
Pred 11,9-12,8	Freuden der Jugend – böse Tage des Alters
Jes 38	Hiskias Krankheit, Genesung und Danklied

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 22	Mein Gott, warum hast du mich verlassen
Ps 31	Meine Zeit steht in deinen Händen
Ps 39	Herr, lehre doch mich, dass es ein Ende mit mir haben muss
Ps 41	Herr, sei mir gnädig, heile mich
Ps 49	Der Mensch muss davon wie das Vieh
Ps 71	Bitte um Gottes Hilfe im Alter
Ps 90	Unser Leben währet siebzig Jahre
Ps 126	Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten

Themenfeld LIEBE – LEBEN IN BEZIEHUNGEN

Ehe Eltern Kinder Familie Alleinsein	Freundschaft Partnerschaft Bindung Trennung	Sexualität Leidenschaft Verführung	Zuneigung Herzlichkeit Hingabe Treue Untreue	Hass, Streit	Valentinstag
--	--	--	--	-----------------	--------------

Texte aus den Evangelien	
Mt 5,27-32; 19,1-12	Ehe – Ehebruch – Ehescheidung – Ehelosigkeit
Mt 5,43-48	Liebet eure Feinde
Mt 10,34-39	Entzweiungen um Jesu willen
Mt 22,35-40	Gott und den Nächsten lieben
Mk 3,31-35	Jesu wahre Verwandte
Mk 10,1-12	Ehe und Ehescheidung
Lk 7,36-50	... sie hat viel Liebe gezeigt
Joh 12,1-8	Salbung in Bethanien
Joh 13,21-30	der Jünger, den Jesus lieb hatte
Joh 15,9-17	Das Gebot der Liebe
Joh 20,11-18	Maria von Magdala

Texte aus den Episteln	
Röm 12,9-18	brüderliche Liebe sei herzlich
1. Kor 7,1-16	Von der Ehe
1. Kor 13,1-13	Das Hohelied der Liebe
Gal 5,1.5-6.13-14	Glaube durch Liebe tätig
Eph 4,1-6	einander ertragen in Liebe
Eph 5,21-6,9; Kol 3,18-4,1; 1. Petr 2,18-3,7	Haustafeln
Phil 2,1-5	Seid eines Sinnes
1Joh 4,7-12	Darin besteht die Liebe ...
1Joh 4,16b-21	Gott ist die Liebe

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 1,27-28.31a	Seid fruchtbar und mehrt euch
1. Mose 2,18-25	nicht gut, dass Mensch allein
1. Mose 4,1-16	Kain und Abel
1. Mose 24,(1-61)62-67	... und er gewann sie lieb
1. Mose 29,1-30	Dienen um Lea und Rahel
1. Mose 38,1-30	Juda und Tamar
1. Mose 39,1-23	Josef und Potifars Frau
Rut 1,14-17	Wo du hingehst ...
Rut 3,1-18	Rut bei Boas
1Sam 19,8-17	Michal rettet David
1Sam 18,1-4; 20,1-23; 2Sam 1,17-27	David und Jonathan
2Sam 11-12	David, Bathseba, Uria, Nathan
2Sam 13,1-22	Amnon vergewaltigt Tamar
Pred 4,7-12	... besser zu zweien als allein
Hld 2,1-7(8-16)	Die Kraft der Liebe
Hld 3,1-5	Ich suchte, den meine Seele liebt
Hld 8,6-7	Liebe stark wie der Tod

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 8	was ist der Mensch
Ps 36	du tränkst sie mit Wonne
Ps 121	der Herr behüte dich
Ps 133	... wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen ...
Ps 148	Jünglinge und Jungfrauen
Ps 150	Alles, was Odem hat

Themenfeld POLITIK UND GESELLSCHAFT

Engagement Verantwortung Solidarität	Gehorsam Anpassung Widerstand	Individuum Gemeinschaft Öffentlichkeit Privatheit	Heimat Fremde Migration Integration	
Macht Machtgebrauch Machtmissbrauch		Geschichte Zukunft	Flucht Vertreibung	

Texte aus den Evangelien	
Mt 2,13-15	Flucht nach Ägypten
Mt 17,24-27	Der Petersfisch
Mt 20,20-28	Wer groß sein will, der sei euer Diener
Mk 12,13-17	Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist
Lk 3,(7-9)10-14(15-20)	Standespredigt des Täufers
Lk 12,54-57	Zeichen der Zeit
Lk 17,20-37	Vom Kommen des Gottesreiches
Lk 19,1-10	Zu Gast bei Zachäus, dem Zöllner
Joh 18,28-40	Jesu Verhör vor Pilatus

Texte aus den Episteln	
Apg 5,17-42	Gott mehr gehorchen als Menschen
Röm 13,1-7	untertan der Obrigkeit
1. Tim 2,1-7	Gebet für ... alle Obrigkeit
2. Thess 2,1-12	Der Widersacher
1Petr 2,13-17	Fürchtet Gott, ehrt den König!
Offb 13	Die beiden Tiere
Offb 21,9-22,5	Das neue Jerusalem

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 16,1-16	Flucht der Hagar
1. Mose 47,1-12	Jakob vor dem Pharao
2. Mose 1,1-22	Israels Bedrückung in Ägypten
2Mos 1,15-22	Schifra und Pua
2. Mose 22,20-26; 23,9	Rechtsschutz für Schwache
3. Mose 19 i.A.	Heiligung des Alltags
3. Mose 19,15	Den Geringen nicht vorziehen
3. Mose 19,33-34	Die Fremden nicht bedrücken
4. Mose 27,1-11	Erbrecht der Töchter
5. Mose 17,14-20	Königsgesetz
Ri 9,7-15	Jotams Fabel
1Sam 8	Israel begehrt einen König
1Sam 12,1-5	Hier stehe ich
1Sam 17	David und Goliath
1Kön 3,1-15	Gebet um Weisheit
1Kön 21	Nabots Weinberg
Neh 5,1-13	Schuldenerlass
Jes 2,1-4 (Mi 4,1-5)	Schwerter zu Pflugscharen
Jer 29,1-13	Suchet der Stadt Bestes!

Dan 7	Vier Tiere und der Menschensohn
Am 5,11-15	Richtet das Recht auf im Tor!
Jon 3	Jonas Predigt, Ninives Buße

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 2	Seid verständig, Könige! – lasst euch warnen, Richter!
Ps 67	regierst die Völker auf Erden
Ps 72	Der Friedefürst und sein Reich
Ps 85	dass er Frieden zusagte seinem Volk
Ps 101	Regentenspiegel
Ps 138	es danken dir alle Könige

Themenfeld SCHÖPFUNG

Fülle Mangel Bedrohung Verschonung Ordnung Chaos	Bearbeitung Bewahrung Zerstörung; Sorge Fürsorge	Vergeblichkeit Verhängnis Vergänglichkeit Katastrophe neue Schöpfung	Menschen Tiere	Schöpfungstag
---	--	--	-------------------	---------------

Texte aus den Evangelien	
Mt 5,43-48	Sonne aufgehen über Böse und Gute
Mt 6,25-34	Sorgt euch nicht um euer Leben
Mt 14,22-33	Jesus auf dem See & sinkender Petrus
Mk 13,28-32	Himmel und Erde werden vergehen
Joh 1,1-5.9-13	... die Welt ist durch ihn gemacht ...
Joh 2,1-11	Hochzeit zu Kana

Texte aus den Episteln	
Apg 17,22-31	In ihm leben, weben und sind wir.
Röm 1,18-23	Gottes Wesen erkennbar aus seinen Werken
Röm 8,18-39	ganze Schöpfung seufzt mit uns
1. Kor 15,20-28	... damit Gott sei alles in allem
1. Kor 15,35-57	Sieg über den Tod
2. Kor 5,17-21	in Christus eine neue Kreatur
Kol 1,15-20	der Erste in Schöpfung & Erlösung
Jak 1,17-18	Erstlinge seiner Geschöpfe
Offb 21,1-6(7-8)	Siehe, ich mache alles neu.

Texte aus dem Alten Testament (außer Psalmen)	
1. Mose 1,1-2,4a	Am Anfang schuf Gott
1. Mose 2,4a-25	Das Paradies
1. Mose 3,1-24	Der Sündenfall
1. Mose 6-8 i. A.	Die Sintflut
1. Mose 8,20-9,17	Gottes Bund mit Noah
1. Mose 11,1-9	Turmbau zu Babel
5. Mose 28,1-8	Gesegnet wirst du sein
1Kön 19 i. A. (v.a. V. 11-13)	... ein stilles, sanftes Sausen ...
Hiob 38-39	Gottesrede aus dem Wettersturm
Spr 8,22-36	Weisheit an Gottes Seite
Jes 28,23-29	Gleichnis vom Bauern
Jes 40,12-31	Gott als Schöpfer
Jes 45,9-13.18-19	Gott als Schöpfer
Jes 65,17-25	neuer Himmel, neue Erde
Weish 11,17-12,1	Gottes erbarmt sich der Schöpfung

Psalmen (als Texte für Lesung / Predigt und für das Gebet)	
Ps 8	was ist der Mensch
Ps 19,1-7	Himmel erzählen die Ehre Gottes
Ps 24	Die Erde ist des Herrn
Ps 36	Du hilfst Menschen und Tieren
Ps 66	seht an die Werke Gottes
Ps 67	das Land gibt sein Gewächs

Ps 95	seine Hand hat ... bereitet
Ps 104	Gottes Lob
Ps 148	Gottes Lob im Himmel und auf Erden

PREDIGTREIHEN

Die Überarbeitung der „Vorschläge für Predigtserien“ im „Entwurf zur Erprobung“ (dort Teil IV) steht noch aus.

Teil IV:

Die sechs Predigtjahrgänge
(I-VI)

Die Lesungen und Predigttexte sind in der Weise gleichmäßig auf die Predigtjahrgänge verteilt, dass Evangelium, Epistel und Lesung aus dem Alten Testament an einem Sonn- oder Festtag an den Positionen I – II – III stehen, am nächsten an den Positionen II – III – IV usw., am fünften an den Positionen V – VI – I, am sechsten an den Positionen VI – I – II. Die Predigttexte, die nicht Lesungen sind, folgen jeweils an den Positionen IV – V – VI, V – VI – I usw., und zwar ebenfalls in dieser Reihenfolge: Text aus den Evangelien, aus den Episteln, aus dem Alten Testament. In der Mehrzahl der Fälle stammen die drei zu den Lesungen hinzukommenden Predigttexte aus den drei biblischen Textcorpora. Stammen zwei der hinzukommenden Predigttexte aus einem Textcorpus, so rückt einer davon an die Stelle des an diesem Tag in den hinzukommenden Predigttexten nicht vertretenen Textcorpus.

Die fünf Predigttexte aus den Passionsgeschichten der Evangelien, die von Invokavit bis Judika eine thematische Predigtreihe bilden können, sind durch Kursivdruck hervorgehoben, ebenso die drei Texte aus dem Buch Jona, zu denen vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis in einer Reihe gepredigt werden kann.

Teil 1: Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres

Evan- gelium	Epistel	AT- Lesung	Sonn-/ Festtag	I	II	III	IV	V	VI
Mt 21,1-11	Röm 13,8-12	Sach 9,9-10	1. So. im Advent	Mt 21,1-11	Röm 13,8-12	Sach 9,9-10	Jer 23,5-8	Offb 3,14-22	Ps 24
Lk 21,25-33	Jak 5,7-8(9-11)	Jes 63,15-64,3	2. So. im Advent	Jes 35,3-10	Lk 21,25-33	Jak 5,7-8(9-11)	Jes 63,15-64,3	Hld 2,8-13	Offb 3,7-13
Lk 1,67-79	1. Kor 4,1-5	Jes 40,1-11	3. So. im Advent	Röm 15,4-13	Lk 3,(1-2)3-14(15-17)18(19-20)	Lk 1,67-79	1. Kor 4,1-5	Jes 40,1-11	Mt 11,2-10
Lk 1,26-38(39-56)	Phil 4,4-7	Jes 62,1-5	4. So. im Advent	Lk 1,(26-38)39-56	2. Kor 1,18-2	1. Mose 18,1-2.9-15	Lk 1,26-38(39-56)	Phil 4,4-7	Jes 62,1-5
Lk 2,1-10	Gal 4,4-7	Jes 9,1-6	Christvesper	Jes 9,1-6	Hes 37,24-28	Jes 11,1-10	Mi 5,1-4a	Lk 2,1-10	Gal 4,4-7
Lk 2,1-10	1. Tim 3,16	Sach 2,14-17	Christnacht	1. Tim 3,16	Sach 2,14-17	Mt 1,18-25	Tit 2,11-14	Hes 34,23-31	Lk 2,1-10
Joh 1,1-5.9-14(16-18)	Tit 3,4-7	Jes 52,7-10	Christfest I	Joh 1,1-5.9-14(16-18)	Tit 3,4-7	Jes 52,7-10	1. Joh 3,1-2(3-5)	Kol 2,3(4-5)6-10	Ex 2,1-10
Mt 1,18-25	Hebr 1,1-4(5-14)	Jes 7,10-14	Christfest II	Röm 1,1-7	Mt 1,18-25	Hebr 1,1-4(5-14)	Jes 7,10-14	Mt 1,1-17	2. Kor 8,7-9
Lk 2,(22-24)25-38(39-40)	1. Joh 1,1-4	Jes 49,13-16	1. So. nach dem Christfest	Mt 2,13-18(19-23)	Hiob 42,1-6	Lk 2,(22-24)25-38(39-40)	1. Joh 1,1-4	Jes 49,13-16	Joh 12,44-50
Mt 13,24-30	Röm 8,31b-39	Pred 3,1-15	Altjahrsabend	Jes 51,4-6	Hebr 13,8-9b	2. Mose 13,20-22	Mt 13,24-30	Röm 8,31b-39	Pred 3,1-15
Lk 4,16-21	Jak 4,13-15	Jos 1,1-9	Neujahrstag	Jos 1,1-9	Joh 14,1-6	Phil 4,10-13(14-20)	Spr 16,(1-8)9	Lk 4,16-21	Jak 4,13-15
Lk 2,41-52	1. Joh 5,11-13	Jes 61,1-3(4.9.)10-11	2. So. nach dem Christfest	1. Joh 5,11-13	Jes 61,1-3(4.9.)10-11	Lk 2,41-52	1. Joh 5,11-13	Jes 61,1-3(4.9.)10-11	Lk 2,41-52
Mt 2,1-12	Eph 3,1-7	Jes 60,1-6	Epiphania	Mt 2,1-12	Eph 3,1-7	Jes 60,1-6	Joh 1,15-18	2. Kor 4,3-6	1. Kön 10,1-13
Mt 3,13-17	Röm 12,1-8	Jes 42,1-9	1. So. nach Epiphania	Jos 3,5-11.17	Mt 3,13-17	Röm 12,1-8	Jes 42,1-9	Joh 1,29-34	1. Kor 1,26-31
Joh 2,1-11	1. Kor 2,1-10	2. Mose 33,18-23	2. So. nach Epiphania	Röm 12,9-16	Jer 14,1(2)3-4(5-6)7-9	Joh 2,1-11	1. Kor 2,1-10	2. Mose 33,18-23	Hebr 12,1-18(19-21)22-25a
Mt 8,5-13	Röm 1,13-17	2. Kön 5,(1-8)9-15(16-18)19a	3. So. nach Epiphania	Joh 4,5-14	Apg 10,21-35	Rut 1,1-19	Mt 8,5-13	Röm 1,13-17	2. Kön 5,(1-8)9-15(16-18)19a

Mt 17,1-9	2. Kor 4,6-10	2. Mose 3,1-8a(8b.9)10(11-12)13-14(15)	Letzter So. nach Epiphantias	2. Mose 3,1-8a(8b.9)10(11-12)13-14(15)	Offb 1,9-18	2. Petr 1,16-19(20-21)	2. Mose 34,29-35	Mt 17,1-9	2. Kor 4,6-10
Mt 21,28-32	1. Kor 1,4-9	Jes 40,12-25	5. So. vor der Passionszeit	1. Kor 1,4-9	Jes 40,12-25	Mt 21,28-32	1. Kor 1,4-9	Jes 40,12-25	Mt 21,28-32
Mk 4,35-41	2. Kor 1,8-11	Jes 51,9-16	4. Sonntag vor der Passionszeit	Mk 4,35-41	2. Kor 1,8-11	Jes 51,9-16	Mt 14,22-33	Mk 5,24b-34	1. Mose 8,1-12
Mt 20,1-16	Phil 2,12-13	Jer 9,22-23	Septuagesimä	Pred 7,15-18	Mt 20,1-16	Phil 2,12-13	Jer 9,22-23	Mt 9,9-13	1. Kor 9,19-27
Lk 8,4-8(9-15)	Hebr 4,12-13	Jes 55,(6-7)8-12a	Sexagesimä	Apg 16,9-15	Hes 2,1-5/6-7)8-10; 3,1-3	Lk 8,4-8(9-15)	Hebr 4,12-13	Jes 55,(6-7)8-12a	Mk 4,26-29
Mk 8,31-38	1. Kor 13,1-13	Am 5,21-24	Estomihi	Lk 10,38-42	Lk 18,31-43	Jes 58,1-9a	Mk 8,31-38	1. Kor 13,1-13	Am 5,21-24
Mt 6,16-21	2. Petr 1,2-11	Joel 2,12-19	Aschermittwoch	Joel 2,12-19	Mt 9,14-17	Ps 51,1-14(15-21)	2. Mose 32,1-6.15-20	Mt 6,16-21	2. Petr 1,2-11
Mt 4,1-11	Hebr 4,14-16	1. Mose 3,1-19(20-24)	Invokavit	Hebr 4,14-16	1. Mose 3,1-19(20-24)	Joh 13,21-20	2. Kor 6,1-10	Hiob 2,1-13	Mt 4,1-11
Joh 3,14-21	Röm 5,1-5(6-11)	Jes 5,1-7	Reminiszere	Joh 3,14-21	Röm 5,1-5(6-11)	Jes 5,1-7	Mt 26,36-46	Mk 12,1-12	4. Mose 21,4-9
Lk 9,57-62	Eph 5,1-2(3-7)8-9	1. Kön 19,1-8(9-13a)	Okuli	Jer 20,7-11a(11b-13)	Lk 9,57-62	Eph 5,1-2(3-7)8-9	1. Kön 19,1-8(9-13a)	Lk 22,47-53	1. Petr 1,(13-17)18-21
Joh 12,20-24	2. Kor 1,3-7	Jes 54,7-10	Lätare	Joh 6,47-51	Jes 66,10-14	Joh 12,20-24	2. Kor 1,3-7	Jes 54,7-10	Lk 22,54-62
Mk 10,35-45	Hebr 5,(1-6)7-9(10)	1. Mose 22,1-14(15-19)	Judika	Joh 18,28-19,5	Hebr 13,12-14	Hiob 19,19-27	Mk 10,35-45	Hebr 5,(1-6)7-9(10)	1. Mose 22,1-14(15-19)
Joh 12,12-19	Phil 2,5-11	Jes 50,4-9	Palmsonntag	Jes 50,4-9	Mk 14,(1-2)3-9	Hebr 11,1-2(8-12.39-40); 12,1-3	Joh 17,1-8	Joh 12,12-19	Phil 2,5-11
Joh 13,1-15.34-35	1. Kor 11,(17-22)23-26(27-29.33-34a)	2. Mose 12,1-4(5)6-8(9)10-14	Gründonnerstag	1. Kor 11,(17-22)23-26(27-29.33-34a)	2. Mose 12,1-4(5)6-8(9)10-14	Mt 26,17-30	1. Kor 10,16-17	Lk 22,39-46	Joh 13,1-15.34-35
Joh 19,16-30	2. Kor 5,(14b-18)19-21	Jes 52,13-15; 53,1-12	Karfreitag	Joh 19,16-30	2. Kor 5,(14b-18)19-21	Jes 52,13-15; 53,1-12	Lk 23,32-49	Kol 1,13-20	Mt 27,33-54

Mt 27,(57-61)62-66	1. Petr 3,18-22	Hes 37,1-14	Karsamstag	Jona 2	Mt 27,(57-61)62-66	1. Petr 3,18-22	Hes 37,1-14	Joh 19,(31-37)38-42	Hebr 9,11-12.24
Mt 28,1-10	Kol 3,1-4	Jes 26,13-14(15-18)19	Osternacht	1. Thess 4,13-18	2. Tim 2,8-13	Mt 28,1-10	Kol 3,1-4	Jes 26,13-14(15-18)19	Joh 5,19-21
Mk 16,1-8	1. Kor 15,1-11	1. Sam 2,1-8a	Ostersonntag	Joh 20,11-18	1. Kor 15,(12-18)19-28	2. Mose 14,8-14.19-23.28-30a; 15,20f.	Mk 16,1-8	1. Kor 15,1-11	1. Sam 2,1-8a
Lk 24,13-35	1. Kor 15,50-58	Jes 25,6-9	Ostermontag	Jes 25,6-9	Lk 24,36-45	Offb 5,6-14	Jona 2,(1-2)3-10(11)	Lk 24,13-35	1. Kor 15,50-58
Joh 20,19-20(21-23)24-29	1. Petr 1,3-9	Jes 40,26-31	Quasimodogeniti	1. Petr 1,3-9	Jes 40,26-31	Joh 21,1-14	Kol 2,12-15	1. Mose 32,23-32	Joh 20,19-20(21-23)24-29
Joh 10,11-16(27-30)	1. Petr 2,21b-25	Hes 34,1-2(3-9)10-16.31	Misericordias Domini	Joh 10,11-16(27-30)	1. Petr 2,21b-25	Hes 34,1-2(3-9)10-16.31	Joh 21,15-19	1. Petr 5,1-4	1. Mose 16,1-16
Joh 15,1-8	Apg 17,22-34	1. Mose 1,1-4a(4b-25)26-28(29-30)31a(31b); 2,1-4a	Jubilate	Spr 8,22-36	Joh 15,1-8	Apg 17,22-34	1. Mose 1,1-4a(4b-25)26-28(29-30)31a(31b); 2,1-4a	Joh 16,16-23a	2. Kor 4,14-18
Lk 19,37-40	Kol 3,12-17	1. Sam 16,14-23	Kantate	Apg 16,23-34	2. Chr 5,2-5(6-11)12-14	Lk 19,37-40	Kol 3,12-17	1. Sam 16,14-23	Offb 15,2-4
Lk 11,1-10(11-13)	1. Tim 2,1-6a	2. Mose 32,7-14	Rogate	Joh 16,23b-28(29-32)33	Mt 6,5-15	Sir 35,16-22a oder Dan 9,4-5.16-19	Lk 11,1-10(11-13)	1. Tim 2,1-6a	2. Mose 32,7-14
Lk 24,(44-49)50-53	Apg 1,3-11	1. Kön 8,22-24.26-28	Christi Himmelfahrt	1. Kön 8,22-24.26-28	Joh 17,20-26	Eph 1,(15-20a)20b-23	Dan 7,1-3(4-8)9-14	Lk 24,(44-49)50-53	Apg 1,3-11
Joh 16,5-15	Eph 3,14-21	Jer 31,31-34	Exaudi	Eph 3,14-21	Jer 31,31-34	Joh 7,37-39	Röm 8,26-30	1. Sam 3,1-10	Joh 16,5-15
Joh 14,15-19(20-23a)23b-27	Apg 2,1-21	1. Mose 11,1-9	Pfingstsonntag	Joh 14,15-19(20-23a)23b-27	Apg 2,1-21	1. Mose 11,1-9	Röm 8,1-2(3-9)10-11	1. Kor 2,12-16	Hes 37,1-14

Joh 20,19-23	1. Kor 12,4-11	4. Mose 11,11f.14-17.24f.(26-30)	Pfingstmontag und Pfingstwoche	Mt 16,13-19	Joh 20,19-23	1. Kor 12,4-11	4. Mose 11,11f.14-17.24f.(26-30)	Joh 4,19-26	Eph 4,(1-6)11-15(16)
Joh 3,1-8(9-13)	Röm 11,(32)33-36	Jes 6,1-8(9-13)	Trinitatis	2. Kor 13,11-13	4. Mose 6,22-27	Joh 3,1-8(9-13)	Röm11,(32)33-36	Jes 6,1-8(9-13)	Eph 1,3-14
Lk 16,19-31	1. Joh 4,(13-16a)16b-21	Jer 23,16-29	1. So. nach Trinitatis	Joh 5,39-47	Apg 4,32-37	<i>Jona 1,1-2,2(3-10)11</i>	Lk 16,19-31	1. Joh 4,(13-16a)16b-21	Jer 23,16-29
Lk 14,(15)16-24	Eph 2,(11-16)17-22	Jes 55,1-5	2. So. nach Trinitatis	Jes 55,1-5	Mt 11,25-30	1. Kor 14,1-12(23-25)	<i>Jona 3</i>	Lk 14,(15)16-24	Eph 2,(11-16)17-22
Lk 15,1-3.11b-32	1. Tim 1,12-17	Micha 7,18-20	3. So. nach Trinitatis	1. Tim 1,12-17	Micha 7,18-20	Lk 15,1-10	Hes 18,1-4.21-24.30-32	<i>Jona 4</i>	Lk 15,1-3.11b-32
Lk 6,36-42	Röm 12,17-21	1. Mose 50,15-21	4. So. nach Trinitatis	Lk 6,36-42	Röm 12,17-21	1. Mose 50,15-21	Joh 8,3-11	1. Petr 3,8-17	1. Sam 24,2b-20
Lk 5,1-11	1. Kor 1,18-25	1. Mose 12,1-4a	5. So. nach Trinitatis	Mt 9,35-10,1(2-4)5-10	Lk 5,1-11	1. Kor 1,18-25	1. Mose 12,1-4a	Joh 1,35-51	2. Kor (11,18.23b-30); 12,1-10
Mt 28,16-20	Röm 6,3-8(9-11)	Jes 43,1-7	6. So. nach Trinitatis	1. Petr 2,2-10	5. Mose 7,6-12	Mt 28,16-20	Röm 6,3-8(9-11)	Jes 43,1-7	Apg 8,26-39
Joh 6,1-15	Apg 2,41-47	2. Mose 16,2-3.11.18	7. So. nach Trinitatis	Joh 6,30-35	Hebr 13,1-3	1. Kön 17,1-16	Joh 6,1-15	Apg 2,41-47	2. Mose 16,2-3.11.-18
Mt 5,13-16	Eph 5,8b-14	Jes 2,1-5	8. So. nach Trinitatis	Jes 2,1-5	Joh 9,1-7	1. Kor 6,9-14(15-18)19-20	Mk 12,41-44	Mt 5,13-16	Eph 5,8b-14
Mt 13,44-46	Phil 3,(4b-6)7-14	Jer 1,4-10	9. So. nach Trinitatis	Phil 3,(4b-6)7-14	Jer 1,4-10	Mt 7,24-27	Mt 25,14-30	1. Kön 3,5-15(16-28)	Mt 13,44-46
Mk 12,28-34	Röm 11,25-32	2. Mose 19,1-6	10. So. nach Trinitatis – Israelsonntag: Kirche und Israel	Mk 12,28-34	Röm 11,25-32	2. Mose 19,1-6	Mt 5,17-20	5. Mose 4,5-20	Sach 8,20-23
Lk 19,41-48	Röm 9,1-5	Jes 27,2-9	10. So. nach Trinitatis – Israelsonntag: Gedenktag der Zerstörung Jerusalems	Lk 19,41-48	Röm 9,1-5	Jes 27,2-9	Klgl 5	Röm 11,17-24	5. Mose 30,1-6(7-10)

Lk 18,9-14	Eph 2,4-10	2. Sam 12,1-10.13-15a	11. So. nach Trinitatis	Hiob 23	Lk 18,9-14	Eph 2,4-10	2. Sam 12,1-10.13-15a	Lk 7,36-50	Gal 2,16-21
Mk 7,31-37	Apg 9,1-20	Jes 29,17-24	12. So. nach Trinitatis	Apg 3,1-10	1. Kor 3,9-17	Mk 7,31-37	Apg 9,1-20	Jes 29,17-24	Lk 13,10-17
Lk 10,25-37	1. Joh 4,7-12	3. Mose 19,1-3.13-18.33-34	13. So. nach Trinitatis	Mk 3,31-35	Apg 6,1-7	1. Mose 4,1-16a	Lk 10,25-37	1. Joh 4,7-12	3. Mose 19,1-3.13-18.33-34
Lk 17,11-19	Röm 8,14-17	1. Mose 28,10-19a(19b-22)	14. So. nach Trinitatis	1. Mose 28,10-19a(19b-22)	Lk 19,1-10	1. Thess 5,14-24	Jes 12,1-6	Lk 17,11-19	Röm 8,14-17
Mt 6,25-34	1. Petr 5,5b-11	1. Mose 2,4b-9(10-14)15(18-25)	15. So. nach Trinitatis	1. Petr 5,5b-11	1. Mose 2,4b-9(10-14)15(18-25)	Lk 17,5-6	Gal 5,25-6,10	1. Mose 15,1-6	Mt 6,25-34
Joh 11,1(2)3.17-27(28-38a)38b-45	2. Tim 1,7-10	Klgl 3,22-26.31-32	16. So. nach Trinitatis	Joh 11,1(2)3.17-27(28-38a)38b-45	2. Tim 1,7-10	Klgl 3,22-26.31-32	Lk 7,11-17	Hebr 10,35-36(37-38)39	Ps 16,(1-4)5-11
Mt 15,21-28	Röm 10,9-17(18)	Jes 49,1-6	17. So. nach Trinitatis	Jos 2,1-21	Mt 15,21-28	Röm 10,9-17(18)	Jes 49,1-6	Mk 9,17-27	Gal 3,26-29
Mk 10,17-27	Eph 5,15-20	2. Mose 20,1-17	18. So. nach Trinitatis	Jak 2,14-26	5. Mose 30,11-14	Mk 10,17-27	Eph 5,15-20	2. Mose 20,1-17	1. Petr 4,7-11
Mk 2,1-12	Jak 5,13-16	2. Mose 34,4-10	19. So. nach Trinitatis	Joh 5,1-16	Eph 4,22-32	Jes 38,9-20	Mk 2,1-12	Jak 5,13-16	2. Mose 34,4-10
Mk 10,2-9(10-12)13-16	2. Kor 3,3-6(7-9)	1. Mose 8,18-22; 9,12-17	20. So. nach Trinitatis	1. Mose 8,18-22; 9,12-17	Mk 2,23-28	Pred 12,1-7	Hld 8,6b-7	Mk 10,2-9(10-12)13-16	2. Kor 3,3-6(7-9)
Mt 5,38-48	Eph 6,10-17	Jer 29,1.4-7(8-9)10-14	21. So. nach Trinitatis	Eph 6,10-17	Jer 29,1.4-7(8-9)10-14	Mt 10,34-39	Joh 15,9-12(13-17)	1. Mose 13,1-12(13-18)	Mt 5,38-48
Mt 18,21-35	Röm 7,14-25a	Jes 44,21-23	22. So. nach Trinitatis	Mt 18,21-35	Röm 7,14-25a	Jes 44,21-23	Mt 18,1-20	1. Joh 2,12-14	Mi 6,1-8
Mt 22,15-22	Phil 3,17-21	2. Mose 1,8-20	23. So. nach Trinitatis	Am 7,10-17	Mt 22,15-22	Phil 3,17-21	2. Mose 1,8-20	Mt 5,33-37	Röm 13,1-7
Mk 1,21-28	1. Kor 9,16-23	Jes 51,9-16	24. So. nach Trinitatis	1. Kor 9,16-23	Jes 51,9-16	Mk 1,21-28	1. Kor 9,16-23	Jes 51,9-16	Mk 1,21-28

Lk 17,20-24(25-30)	Röm 8,18-25	Mi 4,1-5(7b)	Drittletzter So. im Kirchenjahr	Lk 6,27-38	1. Thess 5,1-6(7-11)	Ps 85	Lk 17,20-24(25-30)	Röm 8,18-25	Mi 4,1-5(7b)
Mt 25,31-46	Röm 14,(1-6)7-13	Hiob 14,1-6(7-12)13(14)15-17	Vorletzter So. im Kirchenjahr	Hiob 14,1-6(7-12)13(14)15-17	Lk 16,1-8(9)	2. Kor 5,1-10	Lk 18,1-8	Mt 25,31-46	Röm 14,(1-6)7-13
Lk 13,(1-5)6-9	Röm 2,1-11	Jes 1,10-18	Buß- und Bettag	Röm 2,1-11	Jes 1,10-18	Mt 7,12-20	Offb 3,1-6	Hes 22,23-31	Lk 13,(1-5)6-9
Mt 25,1-13	Offb 21,1-7	Jes 65,17-19(20-22)23-25	Letzter Sonntag des Kirchenjahres: Ewigkeitssonntag	Mt 25,1-13	Offb 21,1-7	Jes 65,17-19(20-22)23-25	Mk 13,28-37	2. Petr 3,(3-7)8-13	Ps 126
Joh 5,24-29	1. Kor 15,35-38.42-44a	5. Mose 34,1-8	Letzter Sonntag des Kirchenjahres: Totensonntag	Joh 5,24-29	1. Kor 15,35-38.42-44a	5. Mose 34,1-8	Joh 6,37-40	Dan 12,1b-3	Ps 90,1-14

Teil 2: Weitere Feste und Gedenktage

Evan- gelium	Epistel	AT- Lesung	Fest / Gedenktag	I	II	III	IV	V	VI
Lk 2,21	Gal 4,4-7	1. Mose 17,1-5(6-8)9-13(23-27)	1. Januar – Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu	Lk 2,21	Gal 4,4-7	1. Mose 17,1-5(6-8)9-13(23-27)	Apg 4,8-12	Kol 2,6-13	1. Kor 7,17-24
Mt 19,27-30	Apg 26,4-20(21-23)	Jes 45,22-25	25. Januar – Tag der Berufung des Apostels Paulus	Jes 45,22-25	Mt 19,27-30	Apg 26,4-20(21-23)	Jes 45,22-25	Mt 19,27-30	Apg 26,4-20(21-23)
Mt 10,26b-28(29-31)	1. Joh 2,9-11	1. Mose 4,1-10	27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus	Eph 4,25-32	Pred 8,10-14.17	Mt 10,26b-28(29-31)	1. Joh 2,9-11	1. Mose 4,1-10	Lk 22,(31-34)54-62
Lk 2,22-35(36-40)	Hebr 2,14-18	2. Mose 13,1-2.14-16	2. Februar – Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess)	Joh 8,12	1. Joh 1,1-4	Jes 49,1-6	Lk 2,22-35(36-40)	Hebr 2,14-18	2. Mose 13,1-2.14-16
Mt 11,25-30	Apg 1,15-26	1. Sam 3,1-18	24. Februar – Tag des Apostels Matthias	1. Sam 3,1-18	Mt 11,25-30	Apg 1,15-26	1. Sam 3,1-18	Mt 11,25-30	Apg 1,15-26
Lk 1,26-38	Gal 4,4-7	Jes 7,10-14	25. März – Tag der Ankündigung der Geburt Jesu (Mariä Verkündigung)	Gal 4,4-7	Jes 7,10-14	Lk 1,26-38	Gal 4,4-7	Jes 7,10-14	Lk 1,26-38
Mk 1,1-4.14-15	Apg 15,36-41	Jes 52,7-10	25. April – Tag des Evangelisten Markus	Mk 1,1-4.14-15	Apg 15,36-41	Jes 52,7-10	Mk 1,1-4.14-15	Apg 15,36-41	Jes 52,7-10
Joh 14,(1-7)8-13	1. Kor 4,9-15	Jes 30,15-22	3. Mai – Tag der Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren	Jes 30,15-22	Joh 14,(1-7)8-13	1. Kor 4,9-15	Jes 30,15-22	Joh 14,(1-7)8-13	1. Kor 4,9-15
Lk 1,(5-25)57-66.80	Apg 19,1-7	Jes 40,1-8(9-11)	24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täufers (Johannis)	Mt 3,1-12	Mt 11,11-19	Lk 1,(5-25)57-66.80	Apg 19,1-7	Jes 40,1-8(9-11)	Joh 3,22-30
Mt 10,26-33	1. Tim 6,11-16	Neh 7,72c; 8,1-3.5-6.8-12	25. Juni – Gedenktag der Augsburgischen Konfession	Mt 10,26-33	1. Tim 6,11-16	Neh 7,72c; 8,1-3.5-6.8-12	Mt 10,26-33	1. Tim 6,11-16	Neh 7,72c; 8,1-3.5-6.8-12

Mt 16,13-19	Gal 2,2-10(11-21)	Jer 16,16-21	29. Juni – Tag der Apostel Petrus und Paulus	Jer 16,16-21	Mt 16,13-19	Gal 2,2-10(11-21)	Jer 16,16-21	Mt 16,13-19	Gal 2,2-10(11-21)
Lk 1,39-48(49-55)56	1. Tim 3,16	Jes 11,1-5	2. Juli – Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth	1. Tim 3,16	Jes 11,1-5	Lk 1,39-48(49-55)56	1. Tim 3,16	Jes 11,1-5	Lk 1,39-48(49-55)56
Joh 20,(19-20)24-29	2. Kor 5,1-10	Ri 6,36-40	3. Juli oder 21. Dezember – Tag des Apostels Thomas	Joh 20,(19-20)24-29	2. Kor 5,1-10	Ri 6,36-40	Joh 20,(19-20)24-29	2. Kor 5,1-10	Ri 6,36-40
Joh 20,11-18	2. Kor 5,14-18	Hld 3,1-5	22. Juli – Tag der Maria Magdalena	Hld 3,1-5	Joh 20,11-18	2. Kor 5,14-18	Hld 3,1-5	Joh 20,11-18	2. Kor 5,14-18
Mt 20,20-23	Apg 11,27--12,5	Jes 45,4-7	25. Juli – Tag des Apostels Jakobus des Älteren	Apg 11,27--12,5	Jes 45,4-7	Mt 20,20-23	Apg 11,27--12,5	Jes 45,4-7	Mt 20,20-23
Mk 3,13-19	2. Kor 4,7-10	Jes 61,8-11	24. August – Tag des Apostels Bartholomäus	Mk 3,13-19	2. Kor 4,7-10	Jes 61,8-11	Mk 3,13-19	2. Kor 4,7-10	Jes 61,8-11
Mk 6,14-29	2. Tim 2,8-13	Pred 8,2-13	29. August – Tag der Enthauptung Johannes des Täufers	Pred 8,2-13	Mk 6,14-29	2. Tim 2,8-13	Pred 8,2-13	Mk 6,14-29	2. Tim 2,8-13
Mt 9,9-13	1. Kor 12,27-31a	Hes 3,4-6(7-9)10-11	21. September – Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus	1. Kor 12,27-31a	Hes 3,4-6(7-9)10-11	Mt 9,9-13	1. Kor 12,27-31a	Hes 3,4-6(7-9)10-11	Mt 9,9-13
Lk 10,17-20	Offb 12,7-12	1. Mose 21-8-21	29. September – Tag des Erzengels Michael und aller Engel (Michaelis)	Lk 10,17-20	Offb 12,7-12	1. Mose 21-8-21	Mt 18,1-6.10	Apg 5,12.17-21(22-27a)27b-29	4. Mose 22,31-35
Mk 8,1-9	2. Kor 9,6-15	5. Mose 8,7-18	Erster Sonntag im Oktober – Erntedankfest	Jes 58,7-12	Mk 8,1-9	2. Kor 9,6-15	5. Mose 8,7-18	Lk 12(13-14)15-21	1. Tim 4,4-5
Lk 1,1-4	2. Tim 4,5-11	Jes 43,8-13	18. Oktober – Tag des Evangelisten Lukas	2. Tim 4,5-11	Jes 43,8-13	Lk 1,1-4	2. Tim 4,5-11	Jes 43,8-13	Lk 1,1-4
Joh 15,17-25	Apg 1,12-14	5. Mose 32,1-4	28. Oktober – Tag der Apostel Simon und Judas	Joh 15,17-25	Apg 1,12-14	5. Mose 32,1-4	Joh 15,17-25	Apg 1,12-14	5. Mose 32,1-4

Mt 5,1-10(11-12)	Röm 3,21-28	5. Mose 6,4-9	31. Oktober – Gedenktag der Reformation (Reformationsfest)	5. Mose 6,4-9	Mt 10,26b-33	Gal 5,1-6	Ps 46	Mt 5,1-10(11-12)	Röm 3,21-28
Mt 5,1-10	Offb 7,9-12	Dan 7,1-3.13-18.27	1. November – Gedenktag der Heiligen	Offb 7,9-12	Dan 7,1-3.13-18.27	Mt 5,1-10	Offb 7,9-12	Dan 7,1-3.13-18.27	Mt 5,1-10
Mk 14,66-72	1. Petr 5,8-9	Spr 24,10-12	9. November – Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome	Mk 14,66-72	1. Petr 5,8-9	Spr 24,10-12	Lk 22,31-34	Mt 24,23-27	2. Mose 1,15-22
Mt 25,31-40	2. Kor 8,7-9	Jes 58,6-11	11. November – Martinstag (Bischof Martin von Tours)	Jes 58,6-11	Mt 25,31-40	2. Kor 8,7-9	Jes 58,6-11	Mt 25,31-40	2. Kor 8,7-9
Joh 1,35-42	Röm 10,9-18	5. Mose 30,11-14	30. November – Tag des Apostels Andreas	Röm 10,9-18	5. Mose 30,11-14	Joh 1,35-42	Röm 10,9-18	5. Mose 30,11-14	Joh 1,35-42
Mt 6,1-4	2. Kor 8,7-9	Jes 58,6-11	6. Dezember – Nikolaustag (Bischof Nikolaus von Myra)	Mt 6,1-4	2. Kor 8,7-9	Jes 58,6-11	Mt 6,1-4	2. Kor 8,7-9	Jes 58,6-11
Mt 10,16-22	Apg 6,8-15; 7,(1-54)55-60	2. Chr 24,19-21	26. Dezember – Tag des Erzmärtyrers Stephanus	2. Chr 24,19-21	Hebr 10,32-39	Offb 7,9-12(13-17)	Jer 26,1-13	Mt 10,16-22	Apg 6,8-15; 7,(1-54)55-60
Joh 21,20-24	1. Joh 1,1-4	Spr 8,22-36	27. Dezember – Tag des Apostels und Evangelisten Johannes	1. Joh 1,1-4	Spr 8,22-36	Joh 21,20-24	1. Joh 1,1-4	Spr 8,22-36	Joh 21,20-24
Mt 2,13-18	Offb 12,1-6(13-17)	Jer 31,15-17	28. Dezember – Tag der unschuldigen Kinder	Mt 2,13-18	Offb 12,1-6(13-17)	Jer 31,15-17	Mt 2,13-18	Offb 12,1-6(13-17)	Jer 31,15-17
Lk 19,1-10	Offb 21,1-5a	1. Kön 8,27-30	Kirchweih	Ps 84,2-13	Lk 19,1-10	Offb 21,1-5a	1. Kön 8,27-30	Mk 4,30-32	Jos 24,2-13



Evangelische Kirche
in Deutschland



Union Evangelischer Kirchen
in der EKD



Vereinigte Evangelisch-
Lutherische Kirche
Deutschlands

NEUORDNUNG DER GOTTESDIENSTLICHEN TEXTE UND LIEDER

ÜBERSICHTEN

zu den Proprien
der Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres
und der Weiteren Feste und Gedenktage

für die Sitzungen

des Präsidiums der UEK,
der Kirchenkonferenz der EKD und
der Kirchenleitung der VELKD

im Juni 2017

GESCHÄFTSSTELLE PERIKOPENREVISION VON EKD, UEK UND VELKD

Stand: Juni 2017

1. Sonntag im Advent

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 21,1-9	Röm 13,8-12(13-14)	Jer 23,5-8	Lk 1,67-79	Offb 5,1-5(6-14)	Hebr 10,(19-22)23-25
Revisionsvorschlag 2014	Mt 21,1- 11	Röm 13,8- 12	Sach 9,9-10	Jer 23,5-8	Offb 5, 1-5(6-10)11-14	Ps 24
Revisionsvorschlag 2017	Mt 21,1- 11	Röm 13,8- 12	Sach 9,9-10	Jer 23,5-8	<u>Offb 3,14-22</u>	Ps 24
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Sach 9,9	Ps 50,2.3a	Nun komm der Heiden Heiland EG 4 / Die Nacht ist vorgedrungen EG 16	Ps 24,1-10	-	
Revisionsvorschlag 2014	Sach 9,9	-	EG 1: Macht hoch die Tür Ö EG 4: Nun komm, der Heiden Heiland	Ps 24,1-10	Texte, die entfallen <i>aus bisher I-VI</i> Hebr 10,(19-22)23-25 <i>aus bisher M</i> Sach 9,8.11-12	
Revisionsvorschlag 2017	Sach 9,9	Ps 50,2.3a	EG 4: Nun komm, der Heiden Heiland EG 11: Wie soll ich dich empfangen Ö	Ps 24,1-10	<u>Weitere Texte 2017</u> Hebr 10,(19-22)23-25 Offb 5, 1-5(6-10)11-14	

2. Sonntag im Advent

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 21,25-33	Jak 5,7-8	Jes 63,15-16(17-19a)19b;64,1-3	Mt 24,1-14	Offb 3,7-13	Jes 35,3-10
Revisionsvorschlag 2014	Lk 21,25-33	Jak 5,7-8(9-11)	Jes 63,15- 64,3	Hld 2,8-13	Offb 3,7-13	Jes 35,3-10
Revisionsvorschlag 2017	Lk 21,25-33	Jak 5,7-8(9-11)	Jes 63,15- 64,3	Hld 2,8-13	Offb 3,7-13	Jes 35,3-10
Predigtreihe	II	III	IV	V	VI	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Lk 21,28	Ps 96,13b	Ihr lieben Christen, freut euch nun EG 6	Ps 80,2-7.15-20	Mt 24,1-14 Offb 2,1-7	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 21,28	-	EG 7: O Heiland, rei die Himmel auf () EG 20: Das Volk, das noch im Finstern wandelt	Ps 80,2. 3b.5-6.15-16.19-20	Texte, die entfallen -	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 21,28	Ps 96,13b	EG 7: O Heiland, rei die Himmel auf () <u>ESG 388: Es kommt die Zeit, in der die Träume sich erfüllen</u>	Ps 80,2. 3b.5-6.15-16.19-20	<u>Weitere Texte 2017</u> Mt 24,1-14 Offb 2,1-7 Offb 22,12-17	

3. Sonntag im Advent

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 11,2-6(7-10)	1. Kor 4,1-5	Jes 40,1-8(9-11)	Offb 3,1-6	Röm 15,4-13	Lk 3,1-14
Revisionsvorschlag 2014	Lk 1,67-79	1. Kor 4,1-5	Jes 40,1- 11	Lk 3,(1-2)3-14(15-17) 18(19-20)	Röm 15,4-13	Mt 11,2- 10
Revisionsvorschlag 2017	Lk 1,67-79	1. Kor 4,1-5	Jes 40,1- 11	Lk 3,(1-2)3-14(15-17) 18(19-20)	Röm 15,4-13	Mt 11,2- 10
Predigtreihe	III	IV	V	II	I	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Jes 40,3.10	Ps 116,5	Mit Ernst, o Menschenkinder EG 10	Ps 85,2-8	Jes 45,1-8 Baruch 5,5-9 Joh 1,19-23 Joh 5,31-40 Offb 3,1-6	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 40,3.10	-	EG 10 Mit Ernst, o Menschenkinder Ö EG 16: Die Nacht ist vorgedrungen Ö ESG 388: Es kommt die Zeit, in der die Träume sich erfüllen	Ps 85,2-8	Texte, die entfallen <i>aus bisher M, C, Ps</i> Mt 3,1-11(12) Mk 1,14-15	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 40,3.10	Ps 116,5	EG 10: Mit Ernst, o Menschenkinder (Ö); EG 16: Die Nacht ist vorgedrungen Ö;	Ps 85,2-8 oder <u>Lk 1,68-79</u> (<u>Benedictus</u>)	<u>Weitere Texte 2017</u> Jes 45,1-8 Joh 1,19-23 Joh 5,31-40	

4. Sonntag im Advent

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 1,(39-45)46-55(56)	Phil 4,4-7	Jes 52,7-10	Lk 1,26-33(34-37)38	2. Kor 1,18-22	Joh 1,19-23(24-28)
Revisionsvorschlag 2014	Lk 1, 26-38(39-56)	Phil 4,4-7	1. Mose 18,1-2.9-15	Lk 1,(26-38) 39-56	2. Kor 1,18-22	Hes 17,22-24
Revisionsvorschlag 2017	Lk 1, 26-38(39-56)	Phil 4,4-7	<u>Jes 62,1-5</u>	Lk 1,(26-38) 39-56	2. Kor 1,18-22	1. Mose 18,1-2.9-15
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Phil 4,4.5b	Ps 45,2; Ps 45,18 / Ps 45,2	Nun jauchzet all ihr Frommen EG 9	Ps 102,17-23	Röm 5,12-14(18-21)	
Revisionsvorschlag 2014	Phil 4,4.5b	-	EG 11: Wie soll ich dich empfangen Ö EG 19: O komm, o komm, du Morgenstern	Ps 102, 13-14.16-18.20-23 oder das <u>Magnificat (Lk 1,46-55)</u>	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Phil 4,4.5b	Ps 45,2	EG 9: Nun jauchzet, all ihr Frommen EG 19: O komm, o komm, du Morgenstern	Ps 102, 13-14.16-18.20-23 oder das Magnificat (Lk 1,46-55)	<u>Weitere Texte 2017</u> Hes 17,22-24 Röm 5,12-14(18-21) Ist dieser Text an anderem Ort? Sonst WT!	

Christvesper

Die Texte der Proprien von Christvesper und Christnacht können untereinander getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 2,1-14(15-20)	Tit 2,11-14	Jes 9,1-6	Joh 3,16-21	1. Tim 3,16	Joh 7,28-29
Revisionsvorschlag 2014	Lk 2,1- 20	Tit 3,4-7	Jes 9,1-6	1. Joh 1,1-4	Jes 11,1-10	Mi 5,1-4a
Revisionsvorschlag 2017	Lk 2,1- 20	<u>Gal 4,4-7</u>	Jes 9,1-6	<u>Ez 37,24-28</u>	Jes 11,1-10	Mi 5,1-4a
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 1,14a	Ps 96,11a.13a; <i>Erschienen ist altkirchlich) / Ps 96,11a.13a</i>	EG 23: Gelobet seist du, Jesu Christ	Ps 2	Joh 3,31-36 1. Kor 8,5-6 1. Joh 4,9-10	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,14a	-	EG 30: Es ist ein Ros entsprungen (Ö) EG 37: Ich steh an deiner Krippen hier (Ö)	Ps 96,1-13	Texte, die entfallen <i>aus bisher I-VI</i> Joh 7,28-29; Tit 2,11-14; Joh 3,16-21; 1.Tim 3,16; <i>aus bisher M, C, Ps</i> Ps 2; <i>aus bisher Weissagungen</i> Jer 23,5-6; Jer 31,31-34	
Revisionsvorschlag 2017	<u>Lk 2,10b-11</u>	Ps 96,11a.13a	EG 24: Vom Himmel hoch Ö EG 27: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich Ö	Ps <u>96,1-3.7-13</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> 2. Sam 7,4-6.12-14a Psalm 2 Joh 3,31-36 1. Joh 4,9-10	

Christnacht

Die Texte der Proprien von Christnacht und Christvesper können untereinander getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 1,(1-17)18-21(22-25)	Röm 1,1-7	Jes 7,10-14	2. Sam 7,4-6.12-14a	Kol 2,3-10	Hes 37,24-28
Revisionsvorschlag 2014	Lk 2,1-20	1. Tim 3,16	Sach 2,14-17	Mt 1,18-25	Tit 2,11-14	Hes 34,23-31
Revisionsvorschlag 2017	Lk 2,1-20	1. Tim 3,16	Sach 2,14-17	Mt 1,18-25	Tit 2,11-14	Hes 34,23-31
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 1,14a	Ps 96,11a.13a; <i>Erschienen ist</i> (altkirchlich)	Gelobet seist du, Jesu Christ EG 23	Ps 2	Joh 3,31-36 1. Kor 8,5-6 1. Joh 4,9-10	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,14a	-	EG 24: Vom Himmel hoch Ö EG 27: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich Ö	Ps 96,1-13	Texte, die entfallen <i>aus bisher I - VI</i> Mt 1,(1-17); Röm 1,1-7; Jes 7,10-14; 2. Sam 7,4-6.12-14a; Kol 2,3-10; Hes 37,24-28 <i>aus bisher M, C, Ps</i> 1. Mose 2,15-3,24 i. A.; Ps 2	
Revisionsvorschlag 2017	<u>Lk 2,10b-11</u>	Ps 96,11a.13a	<u>EG 30: Es ist ein Ros entsprungen (Ö);</u> <u>EG 37: Ich steh an deiner Krippen hier (Ö)</u>	Ps <u>96,1-3.7-13</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> 2. Sam 7,4-6.12-14a Ps 2 Joh 3,31-36 1. Joh 4,9-10	

Christfest I

Die Texte der Proprien von Christfest I und Christfest II können untereinander getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 2,(1-14)15-20	Tit 3,4-7	Mi 5,1-4a	1. Joh 3,1-6	Joh 3,31-36	Gal 4,4-7
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,1-5.9-14(16-18)	1.Joh 3,1-2(3-5)	Jes 52,7-10	Joh 8,12(13-19)	Kol 2,3(4-5)6-10	Röm 1,1-7
Revisionsvorschlag 2017	Joh 1,1-5.9-14(16-18)	<u>Tit 3,4-7</u>	Jes 52,7-10	1. Joh 3,1-2(3-5)	Kol 2,3(4-5)6-10	<u>Ex 2,1-10</u>
Predigtreihe	I	<u>II</u>	III	IV	V	<u>VI</u>
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 1,14a	Ps 98,3 / Ps 98,3; <i>Erschienen ist</i> (altkirchlich)	EG 23: Gelobet seist du, Jesu Christ	Ps 2	Joh 3,31-36 1. Kor 8,5-6 1. Joh 4,9-10	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,14a	-	EG 23: Gelobet seist du, Jesu Christ Ö EG 45: Herbei, o ihr Gläub'gen EG West 636 / GL 467 / Singt Jubilate 111: Erfreue dich Himmel, erfreue dich Erde Ö	Ps 96,1-13	Texte, die entfallen <i>aus bisher I - IV</i> Micha 5,1-4a; Lk 2,(1-14)15-20; Gal 4,4-7; <i>aus bisher M, C, Ps</i> 1. Kor. 8,2-4	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 1,14a	Ps 98,3; <i>Erschienen ist</i> (altkirchlich)	EG 23: Gelobet seist du, Jesu Christ Ö; EG 45: Herbei, o ihr Gläub'gen	Ps <u>96,1-3.7-13</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> Joh 3,31-36 1. Kor 8,5-6 1. Joh 4,9-10	

Christfest II

Die Texte der Proprien von Christfest II und Christfest I können untereinander getauscht werden. Am 26.12. kann auch der Tag des Erzmärtyrers Stephanus begangen werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 1,1-5(6-8)9-14	Hebr 1,1-3(4-6)	Jes 11,1-9	Joh 8,12-16	Offb 7,9-12(13-17)	2. Kor 8,9
Revisionsvorschlag 2014	Mt 1,18-25	Hebr 1,1-4(5-14)	Hes 37,24-28	Mt 1,1-17	Jes 62,1-5	2. Kor 8, 7 .9
Revisionsvorschlag 2017	Mt 1,18-25	Hebr 1,1-4(5-14)	<u>Jes 7,10-14</u>	Mt 1,1-17	<u>Röm 1,1-7</u>	2. Kor 8, <u>7</u> -9
Predigtreihe	II	III	<u>IV</u>	V	<u>I</u>	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 1,14a	Ps 98,3	EG 23: Gelobet seist du Jesu Christ oder EG 38: Wunderbarer Gnadenthron	Ps 96	Joh 3,31-36 1. Kor 8, 5-6 1. Joh 4,9-10	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,14a	-	EG 32: Zu Bethlehem geboren (Ö) EG 39: Kommt und lasst uns Christus ehren	Ps 96	Texte, die entfallen <i>aus bisher I-VI</i> Offb 7,9-12(13-17); <i>aus bisher M, C, Ps</i> Offb 12,1-6(13-17)	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 1,14a	<u>Ps 98,3; Erschienen ist (altkirchlich)</u>	EG 32: Zu Bethlehem geboren (Ö); EG 39: Kommt und lasst uns Christus ehren	Ps <u>96,1-3.7-13</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> Joh 3,31-36 1. Joh 4,9-10 <u>Offb 7,9-17</u>	

1. Sonntag nach dem Christfest

Der 1. Sonntag nach dem Christfest kann auf den 27. bis 31. Dezember oder auf den 2. Januar fallen. Ist es nicht möglich, das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar zu feiern, so kann das Fest auf Sonntag, den 2. Januar, vorverlegt werden. Ebenso kann am Sonntag, dem 2. Januar, der Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu begangen werden, wenn der 1. Januar als Neujahrstag gefeiert wurde.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 2,(22-24)25-38(39-40)	1. Joh 1,1-4	Jes 49,13-16	Joh 12,44-50	1. Joh 2,21-25	Mt 2,13-18(19-23)
Revisionsvorschlag 2014	Lk 2,(22-24)25-38(39-40)	Gal 4,(1-3)4-7	Jes 49,13-16	Joh 12,44-50	Mt 2,13-18(19-23)	Hiob 42,1-6
Revisionsvorschlag 2017	Lk 2,(22-24)25-38(39-40)	<u>1. Joh 1,1-4</u>	Jes 49,13-16	Joh 12,44-50	Mt 2,13-18(19-23)	Hiob 42,1-6
Predigtreihe	III	<u>IV</u>	V	VI	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 1,14a	Ps 98,3	EG 25 Vom Himmel kam der Engelschar oder EG 34 Freuet euch, ihr Christen alle	Ps 71,14-18	2.Mose 2,1-10 Jes 63,7- 16	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,14a	-	EG 34: Freuet euch, ihr Christen alle EG 41: Jauchzet, ihr Himmel	Ps 71, 1-3.12 .14-18	Texte, die entfallen 1.Joh 2,21-25	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 1,14 b	Ps 98,3	EG 34: Freuet euch, ihr Christen alle; EG 36: Fröhlich soll mein Herze springen (Ö)	Ps 71, 1-3.12 .14-18	<u>Weitere Texte 2017</u> Jes 63,7- 16 <u>1. Joh 2,21-25</u>	

Altjahrsabend

Fußnote zu den Liedern des Tages:

Die Lieder des Tages von Altjahrsabend und Neujahrstag können untereinander getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 12,35-40	Röm 8,31b-39	Jes 30,(8-14)15-17	Joh 8,31-36	Hebr 13,8-9b	2. Mose 13,20-22
Revisionsvorschlag 2014	Mt 13,24-30	Röm 8,31b-39	Pred 3,1-15	Jes 51,(1-5)6	Hebr 13,8-9b	4. Mose 6,22-27
Revisionsvorschlag 2017	Mt 13,24-30	Röm 8,31b-39	Pred 3,1-15	Jes 51,4-6	Hebr 13,8-9b	<u>2. Mose 13,20-22</u>
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	<u>III</u>
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 103,8	Ps 124,8	EG 59 Das alte Jahr vergangen ist oder EG 64 Der du die Zeit in Händen hast	Ps 121	2. Mose 13,20-22 Jes 30,(8-14)15-17	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 31,16a	-	EG 58: Nun lasst uns gehn und treten EG 65/ EG West 652: Von guten Mächten Ö	Ps 121	Texte, die entfallen aus bisher M, C, Ps Stücke zu Daniel 3 in Auswahl	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 31,16a	Ps 124,8	<u>EG 58: Nun lasst uns gehn und treten</u> <u>EG 65: Von guten Mächten Ö</u>	Ps 121	<u>Weitere Texte 2017</u> Jes 30,(8-14)15-17 <u>Lk 12,35-40</u> <u>Joh 8,31-36</u>	

Neujahrstag

Der 1. Januar kann auch als Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu (s.u. XXX) begangen werden.

Fußnote zu den Liedern des Tages:

Die Lieder des Tages von Altjahrsabend und Neujahrstag können untereinander getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 4,16-21	Jak 4,13-15	Jos 1,1-9	Joh 14,1-6	Phil 4,10-13(14-20)	Spr 16,1-9
Revisionsvorschlag 2014	Lk 4,16-21	Jak 4,13-15	Jos 1,1-9	Joh 14,1-6	Phil 4,10-13(14-20)	Spr 16,1-9
Revisionsvorschlag 2017	Lk 4,16-21	Jak 4,13-15	Jos 1,1-9	Joh 14,1-6	Phil 4,10-13(14-20)	Spr 16,(<u>1-8</u>)9
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Kol 3,17	Ps 124,8	EG 64 Der du die Zeit in Händen hast oder EG 65 Von guten Mächten treu und still umgeben	Ps 8,2-10		
Revisionsvorschlag 2014	Hebr 13,8	-	EG 61: Hilf Herr Jesu, lass gelingen EG 64: Der du die Zeit in Händen hast Ö Singt Jubilate 72: Verleih uns Frieden	Ps 8,2-10	Texte, die entfallen <i>aus bisher M, C, Ps</i> 2. Kön 23,1-3 Jes 30,18-22 Hos 2,16-25	
Revisionsvorschlag 2017	Hebr 13,8	Ps 124,8	EG 64: Der du die Zeit in Händen hast Ö <u>ESG 280: Du bist der Weg und die Wahrheit</u>	Ps 8,2-10	<u>Weitere Texte 2017</u> 2. Kön. 23,1-3 Jes 30,18-22 Hos 2, 16-25: Röm 4,16b-25	

2. Sonntag nach dem Christfest

Fällt der 3., 4. oder 5. Januar auf einen Sonntag, so wird dieser als 2. Sonntag nach dem Christfest gefeiert. Ist es nicht möglich, das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar zu feiern, so kann das Fest auf diesen Sonntag vorverlegt werden.

Der Sonntag kann auch mit den Texten des Tages der Beschneidung und Namengebung Jesu begangen werden, wenn der 1. Januar als Neujahrstag gefeiert wurde.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 2,41-52	1. Joh 5,11-13	Jes 61,1-3(4.9)11.10 (sic!) 11.10 statt 10.11.	Joh 1,43-51	Joh 7,14-18	Röm 16,25-27
Revisionsvorschlag 2014	Lk 2,41-52	1. Joh 5,11-13	Jes 61,1-3(4.9) 10.11			
Revisionsvorschlag 2017	Lk 2,41-52	1. Joh 5,11-13	Jes 61,1-3(4.9) 10.11			
Predigtreihe	III / VI	I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 1,14b	Ps 100,1.2a	EG 51 Also liebt Gott die arge Welt oder EG 72 Christe O Jesu, wahres Licht	Ps 138,2-5	Joh 1,43-51 Joh 7,14-18 Röm 16,25-27	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,14b	-	EG 73: Auf, Seele, auf und säume nicht EG 272: Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen	Ps 100	Texte, die entfallen 2. Kor 6,14-16 Sir 51,18-23.31-35	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 1,14b	Ps 100,1.2a	<u>EG 56: Weil Gott in tiefster Nacht erschienen</u> <u>Ö</u> EG 73: Auf, Seele, auf und säume nicht	Ps 100	<u>Weitere Texte 2017</u> Joh 1,43-51 Joh 7,14-18 Röm 16,25-27	

Fest der Erscheinung des Herrn – Epiphania

Das Fest soll möglichst am 6. Januar gefeiert werden. Wenn das nicht möglich ist, kann es vor- oder nachgefeiert werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 2,1-12	Eph 3,2-3a.5-6	Jes 60,1-6	Joh 1,15-18	Kol 1,24-27	2. Kor 4,3-6
Revisionsvorschlag 2014	Mt 2,1-12	Eph 3,(1)2-3a.(3b.4)5-6(7)	Jes 60,1-6	Joh 1,15-18	Jes 45,1-8	2. Kor 4,3-6
Revisionsvorschlag 2017	Mt 2,1-12	Eph 3, <u>1-7</u>	Jes 60,1-6	Joh 1,15-18	<u>1. Kön 10,1-13</u>	2. Kor 4,3-6
Predigtreihe	I	II	III	IV	VI	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Joh 2,8b	Ps 117,1	EG 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern oder EG 71 O König aller Ehren	Ps 72,1-3.10-13.19	2. Mose 18,1-12 4. Mose 24,15-19 1. Kön 10,1-13 Kol 1,24-27	
Revisionsvorschlag 2014	1. Joh 2,8b	-	EG 69: Der Morgenstern ist aufgedrungen EG 70: Wie schön leuchtet der Morgenstern (Ö) Regionalteile: Stern über Bethlehem Ö	Ps 72,1-3.10-13. 17-19	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	1. Joh 2,8b	Ps 117,1	EG 70: Wie schön leuchtet der Morgenstern (Ö) <u>EG West 546 (+ weitere 5 Regionalteile, ESG): Stern über Bethlehem Ö</u>	Ps 72,1-3.10-12. <u>17b-19</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> 2. Mos 18,1-12 <u>Jes 45,1-8</u> Kol 1,24-27	

1. Sonntag nach Epiphania

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 3,13-17	Röm 12,1-3(4-8)	Jes 42,1-4(5-9)	Mt 4,12-17	1. Kor 1,26-31	Joh 1,29-34
Revisionsvorschlag 2014	Mt 3,13-17	Röm 12,1- 8	Jes 42,1- 9	Jos 3,5-11.17	1. Kor 1,26-31	Joh 1,29-34
Revisionsvorschlag 2017	Mt 3,13-17	Röm 12,1- 8	Jes 42,1- 9	Jos 3,5-11.17	1. Kor 1,26-31	Joh 1,29-34
Predigtreihe	II	III	IV	I	VI	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Röm 8,14	Ps 143,10/ Ps 2,7	EG 68 O lieber Herre Jesu Christ oder EG 441 Du höchstes Licht, du ewger Schein	Ps 89 i. A.	5. Mose 4,31-40 Mt 4,12-17 Mk 1,9-13	
Revisionsvorschlag 2014	Röm 8,14	-	EG 410 Christus, das Licht der Welt Ö EG 441: Du höchstes Licht, du ewger Schein Ö EG West 552 (und weitere Regionalteile): Licht, das in die Welt gekommen	Ps 89, 2-5.27- 30	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Röm 8,14	Ps 2,7	EG 410: Christus, das Licht der Welt Ö; EG 441: Du höchstes Licht, du ewger Schein Ö	Ps 89, 2-5.27- 30	Weitere Texte 2017 5. Mose 4,31-40 Mt 4,12-17 Mk 1,9-13	

2. Sonntag nach Epiphania

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 2,1-11	Röm 12,(4-8)9-16	2. Mose 33,17b-23	Mk 2,18-20(21-22)	1. Kor 2,1-10	Hebr 12,12-18(19-21)22-25a
Revisionsvorschlag 2014	Joh 2,1-11	1. Kor 2,1-10	2. Mose 33,17b-23	Jer 14,2-9	Röm 12,9-16	Hebr 12,12-18(19-21)22-25a
Revisionsvorschlag 2017	Joh 2,1-11	1. Kor 2,1-10	<u>2. Mose 33.18-23</u>	<u>Jer 14, 1(2)3-4(5-6)7-9</u>	Röm 12,9-16	Hebr 12,12-18(19-21)22-25a
Predigtreihe	III	IV	V	II	I	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 1,17	Ps 34,3	EG 5 Gottes Sohn ist kommen oder EG 398 In dir ist Freude	Ps 105,1-8	Mk 2,18-20(21-22)	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,17	-	EG 74: Du Morgenstern, du Licht vom Licht EG 398: In dir ist Freude Ö DHuT 113: Du verwandelst meine Trauer in Freude	Ps 105,1-8	Texte, die entfallen aus bisher M, C, Ps: Jer 17,13-14 Mt 17,24-27	
Revisionsvorschlag 2017	<u>Joh 1,16</u>	Ps 34,3	EG 74: Du Morgenstern, du Licht vom Licht; EG 398: In dir ist Freude Ö	Ps 105,1-8	Weitere Texte 2017 Mk 2,18-20(21-22)	

3. Sonntag nach Epiphania

Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen der 6. Januar auf einen Sonntag fällt.

Fällt dieser Sonntag auf den 25. Januar (Tag der Berufung des Apostels Paulus), so kann das Proprium dieses Tages an die Stelle des Sonntagspropriums treten; doch kann der Gedenktag auch am Sonnabend oder in der folgenden Woche gehalten werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 8,5-13	Röm 1,(14-15)16-17	2. Kön 5,(1-8)9-15(16-18)19a	Joh 4,5-14	Joh 4,46-54	Apg 10,21-35
Revisionsvorschlag 2014	Mt 8,5-13	Röm 1, 13-17	2. Kön 5,(1-8)9-15(16-18)19a	Joh 4,5-14	Apg 10,21-35	Rut 1,1-19
Revisionsvorschlag 2017	Mt 8,5-13	Röm 1, 13-17	2. Kön 5,(1-8)9-15(16-18)19a	Joh 4,5-14	Apg 10,21-35	Rut 1,1-19
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Lk 13,29	Ps 97,1	Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all EG 293	Ps 86,1-11.17	Joh 4,46-54 Jes 45,18-25 1. Kön 10,1-13 4. Mose 13-14 i. A.	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 13,29		EG 293: Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all EG 337: Lobet und preiset ihr Völker den Herrn Ö	Ps 86,1- 11	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 13,29	Ps 97,1	EG 293: Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all; <u>EG NB 573: In Christus gilt nicht Ost noch West</u>	Ps 86,1- <u>2.5-11</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> 4. Mose 13-14 i. A. Jes 45,18-25 Joh 4,46-54	

Letzter Sonntag nach Epiphania

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 17,1-9	2. Kor 4,6-10	2. Mose 3,1-10(11-14)	Offb 1,9-18	Joh 12,34-36(37-41)	2. Petr 1,16-19(20-21)
Revisionsvorschlag 2014	Mt 17,1-9	2. Kor 4,6-10	2. Mose 3,1-8a(8b.9)10(11-12)13.14(15)	2. Mose 34,29-35	Joh 12, 32 -36(37-41)	2. Petr 1,16-19(20-21)
Revisionsvorschlag 2017	Mt 17,1-9	2. Kor 4,6-10	2. Mose 3,1-8a(8b.9)10(11-12)13.14(15)	2. Mose 34,29-35	<u>Offb 1,9-18</u>	2. Petr 1,16-19(20-21)
Predigtreihe	V	VI	I	IV	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Jes 60,2	Weish 7,26 oder Ps 36,10	EG 67 Herr Christ, der einig Gotts Sohn	Ps 97	2. Mose 24,1-2.9-11(15-18) 2. Kor 3,7-18 Offb 1,9-18	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 60,2		EG 67: Herr Christ, der enig Gotts Sohn EG 450: Morgenglanz der Ewigkeit (Ö)	Ps 97	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 60,2	Psalm 97,6	EG 67: Herr Christ, der enig Gotts Sohn EG 450: Morgenglanz der Ewigkeit (Ö)	Ps 97	<u>Weitere Texte 2017</u> 2. Mose 24,1-2.9-11(15-18) Joh 12, 32 -36(37-41)	

5. Sonntag vor der Passionszeit

Dieser Sonntag kommt nur in den sehr seltenen Jahren vor, in denen Ostern am 21. April (in Schaltjahren 20. April) oder später liegt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 13,24-30	1. Kor 1,(4-5)6-9	Jes 40,12-25	-	-	-
Revisionsvorschlag 2014	Mt 21,28-32	1. Kor 1, 4-9	Jes 40,12-25	-	-	-
Revisionsvorschlag 2017	Mt 21,28-32	1. Kor 1, 4-9	Jes 40,12-25	-	-	-
Predigtreihe	III / VI	I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Kor 4,5b	-	Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ EG 246	Ps 37,1-7a	-	
Revisionsvorschlag 2014	1. Kor 4,5b	-	EG 361: Befiehl du deine Wege Ö EG 409: Gott liebt diese Welt Ö	Ps 37,1- 7a. 8a.10.11	Texte, die entfallen aus bisher M, C, Ps: Hes 33,10-16	
Revisionsvorschlag 2017	1. Kor 4,5b	Ps 57,8	EG 246: Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ EG 409: Gott liebt diese Welt Ö	Ps 37,1- 7a. 8a.10.11	Weitere Texte 2017 <u>Hes 33,10-16</u>	

4. Sonntag vor der Passionszeit

Dieser Sonntag kommt nur in den Jahren vor, in denen Ostern am 14. April (in Schaltjahren 13. April) oder später liegt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 4,35-41	2. Kor 1,8-11	Jes 51,9-16	Mt 14,22-33	Eph 1,15-20a	1. Mose 8,1-12
Revisionsvorschlag 2014	Mk 4,35-41	2. Kor 1,8-11	Jes 51,9-16	Mt 14,22-33	Mk 1,21-28	1. Mose 8,1-12
Revisionsvorschlag 2017	Mk 4,35-41	2. Kor 1,8-11	Jes 51,9-16	Mt 14,22-33	<u>Mk 5,24b-34</u>	1. Mose 8,1-12
Predigtreihe	I	II	III	IV	<u>V</u>	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 66,5	-	Wach auf, wach auf, `s ist hohe Zeit EG 244 oder Such, wer da will, ein ander Ziel EG 346	Ps 107,1-2.23-32	Lk 8,26-39	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 66,5	-	EG 244: Wach auf, wach auf, `s ist hohe Zeit Ö EG 377: Zieh an die Macht, du Arm des Herrn (Ö)	Ps 107,1-2.23-32	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 66,5	Ps 66,5	EG 244: Wach auf, wach auf, `s ist hohe Zeit Ö; <u>ESG 340: Stimme, die Stein zerbricht</u>	Ps 107,1-2.23-32	<u>Weitere Texte 2017</u> Lk 8,26-39 <u>Lk 11,14-23</u>	

3. Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae

Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen Ostern vor dem 7. April (in Schaltjahren vor dem 6. April) gefeiert wird.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 20,1-16a	1. Kor 9,24-27	Jer 9,22-23	Lk 17,7-10	Röm 9,14-24	Mt 9,9-13
Revisionsvorschlag 2014	Mt 20,1-16a	Phil 2,12-13	Jer 9,22-23	1. Kor 9, 19-27	Pred 7,15-18	Mt 9,9-13
Revisionsvorschlag 2017	Mt 20,1-16	Phil 2,12-13	Jer 9,22-23	1. Kor 9, 19-27	Pred 7,15-18	Mt 9,9-13
Predigtreihe	II	III	IV	VI	I	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Dan 9,18	-	EG 342 Es ist das Heil uns kommen her oder EG 409 Gott liebt diese Welt	Ps 31,20-25	Lk 17,7-10 Röm 9,14-18 1. Sam 15,35b-16,13 Mal 3,13-20 Röm 4,1-5. 18-21	
Revisionsvorschlag 2014	Dan 9,18	-	EG 342: Es ist das Heil uns kommen her EG 452: Er weckt mich aller Morgen (Ö)	Ps 31,20-25	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Dan 9,18	Ps 31,25	EG 342: Es ist das Heil uns kommen her; EG 452: Er weckt mich alle Morgen (Ö)	Ps 31,20-25	<u>Weitere Texte 2017</u> 1. Sam 15,35b-16,13 Lk 17,7-10 Röm 9,14-18	

2. Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae

Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen Ostern vor dem 31. März (in Schaltjahren vor dem 30. März) gefeiert wird.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus AT	P	P	P
1978/99	Lk 8,4-8(9-15)	Hebr 4,12-13	Jes 55,(6-9)10-12a	Mk 4,26-29	2. Kor (11,18.23b-30); 12,1-10	Apg 16,9-15
Revisionsvorschlag 2014	Lk 8,4-8(9-15)	Hebr 4,12-13	Jes 55,(6-7)8-12a	Mk 4,26-29	2. Kor (11,18.23b-30); 12,1-10	Weish 6,13-17 oder Hes 2,1-3,3
Revisionsvorschlag 2017	Lk 8,4-8(9-15)	Hebr 4,12-13	Jes 55,(6-7)8-12a	Mk 4,26-29	<u>Apg 16,9-15</u>	Hes 2,1-5(6-7)8-10; 3,1-3
Predigtreihe	III	IV	V	VI	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Hebr 3,15	-	EG 196 Herr, für dein Wort sei hochgepreist oder EG 280 Es wolle Gott uns gnädig sein	Ps 119,89-91.105.116	Mt 13,31-33(34-35) Apg 16,9-15 Gal 1,6-10	
Revisionsvorschlag 2014	Hebr 3,15	-	EG 196: Herr, für dein Wort sei hoch gepreist EG 295: Wohl denen, die da wandeln (Ö)	Ps 119,89- 92.103-105.116	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Hebr 3,15	Ps 119,105	EG 196: Herr, für dein Wort sei hoch gepreist; <u>EG 199: Gott hat das erste Wort</u>	Ps. 119,89- 92.103-105.116	<i>Weitere Texte 2017</i> <u>Weish 6,13-17</u> Mt 13,31-33(34-35) Gal 1,6-10	

Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus AT	P	P	P
1978/99	Mk 8,31-38	1. Kor 13,1-13	Am 5,21-24	Lk 10,38-42	Lk 18,31-43	Jes 58,1-9a
Revisionsvorschlag 2014	Mk 8,31-38	1. Kor 13,1-13	Am 5,21-24	Lk 10,38-42	Lk 18,31-43	Jes 58,1-9a
Revisionsvorschlag 2017	Mk 8,31-38	1. Kor 13,1-13	Am 5,21-24	Lk 10,38-42	Lk 18,31-43	Jes 58,1-9a
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Lk 18,31	-	EG 413 Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt oder EG 384 Lasset uns mit Jesus ziehen	Ps 31,2-6	Spr 1,20-28 Lk 8,16-18 Lk 13,31-35 Lk 23,26-31 Eph 6,18-20	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 18,31	-	EG 384: Lasset uns mit Jesus ziehen <u>EG 401: Liebe, die du mich zum Bilde (Ö)</u> <u>ESG 332: Wo Menschen sich vergessen</u>	Ps 31.2-6. 8-9.16-17	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 18,31	Ps 31,8	<u>EG 401: Liebe, die du mich zum Bilde (Ö);</u> <u>EG HE 545: Wir gehn hinauf nach Jerusalem</u>	Ps 31.2-6. 8-9.16-17	<u>Weitere Texte 2017</u> Spr 1,20-28 Lk 8,16-18 Lk 23,26-31	

Aschermittwoch

Die Zeit von Aschermittwoch bis Karsamstag wird in vielen Kirchen der Ökumene als Fastenzeit begangen.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 6,16-21	2. Petr 1,2-11	Joel 2,12-18(19)	Mt 7,21-23	2. Kor 7,8-10(11-13a)	2. Mose 32,1-6.15-20
Revisionsvorschlag 2014	Mt 6,16-21	2. Petr 1,2-11	Joel 2,12-18(19)	Mt 9,14-17	Ps 51,1-14(15-21)	2. Mose 32,1-6.15-20
Revisionsvorschlag 2017	Mt 6,16-21	2. Petr 1,2-11	Joel 2,12- <u>19</u>	Mt 9,14-17	Ps 51,1-14(15-21)	2. Mose 32,1-6.15-20
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Joh 3,8b	-	EG 384 Lasset uns mit Jesus ziehen	Ps 130	Dan 5 i. A. Hos 4,1-10 Mt 7,21-23 2. Kor 7,8-10(11-13a) Jak 2,14-26	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 18,31	-	EG 235: O Herr, nimm unsre Schuld Ö EG 389: Ein reines Herz, Herr, schaff in mir	Ps 51,3-14	Texte, die entfallen Pred 7,13-14	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 18,31	entfällt	<u>EG 235: O Herr, nimm unsre Schuld Ö;</u> <u>EG 389: Ein reines Herz, Herr, schaff in mir</u>	Ps 51,3-<u>6.11-14</u>	Weitere Texte 2017 Dan 5 i. A. Mt 7,21-23 2. Kor 7,8-10(11-13a) Eph 4,17-24	

1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit

Fußnote zum Text der Passionslesung, Johannes 13,21-30:

Dieser Text ist Teil einer möglichen Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 4,1-11	Hebr 4,14-16	1. Mose 3,1-19(20-24)	Lk 22,31-34	2. Kor 6,1-10	Jak 1,12-18
Revisionsvorschlag 2014	Mt 4,1-11	Hebr 4,14-16	1. Mose 3,1-19(20-24)	Joh 13,21-30	2. Kor 6,1-10	Hiob 2,1-13
Revisionsvorschlag 2017	Mt 4,1-11	Hebr 4,14-16	1. Mose 3,1-19(20-24)	Joh 13,21-30	2. Kor 6,1-10	Hiob 2,1-13
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Joh 3,8b	-	EG 362 Ein feste Burg ist unser Gott oder EG 347 Ach bleib mit deiner Gnade	Ps 91,1-4.11-12	Lk 22,31-34 Röm 6,12-14 Jak 1,12-18	
Revisionsvorschlag 2014	1. Joh 3,8b	-	EG 347: Ach bleib mit deiner Gnade (Ö) EG 362: Ein feste Burg ist unser Gott	Ps 91,1- 6.10-12	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	1. Joh 3,8b	entfällt	EG 347: Ach bleib mit deiner Gnade (Ö); EG 362: Ein feste Burg ist unser Gott	Ps 91,1- 6.9-12	Weitere Texte 2017 Lk 22,31-34 Röm 6,12-14 Jak 1,12-18	

2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere

Fußnote zum Text der Passionslesung, Matthäus 26,36-46:

Dieser Text ist Teil einer möglichen Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 12,1-12	Röm 5,1-5(6-11)	Jes 5,1-7	Mt 12,38-42	Hebr 11,8-10	Joh 8,(21-26a)26b-30
Revisionsvorschlag 2014	Joh 3,14-21	Röm 5,1-5(6-11)	Jes 5,1-7	Mt 26,36-46	Hebr 11,8-16	4. Mose 21,4-9
Revisionsvorschlag 2017	Joh 3,14-21	Röm 5,1-5(6-11)	Jes 5,1-7	Mt 26,36-46	<u>Mk 12,1-12</u>	4. Mose 21,4-9
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Röm 5,8	-	EG 366 Wenn wir in höchsten Nöten sein	Ps 10,4.11-14.17-18	Ps 10,4.11-14.17-18 1. Mose 14,17-20 Mt 12,38-42 Lk 9,18-22 Joh 8,(21-26a)26b-30 Joh 8,46-59 2. Kor 13,3-6	
Revisionsvorschlag 2014	Röm 5,8	-	EG 94: Das Kreuz ist aufgerichtet EG 96: Du schöner Lebensbaum des Paradieses	Ps 25,1-10.15	Texte, die entfallen <i>aus bisher I-VI:</i> Mk 12,1-12	
Revisionsvorschlag 2017	Röm 5,8	entfällt	EG 94: Das Kreuz ist aufgerichtet; EG 96: Du schöner Lebensbaum des Paradieses	Ps 25,1-9	Weitere Texte 2017 1. Mose 14,17-20 Mt 12,38-42 Joh 8,(21-26a)26b-30 Hebr 11,8-16	

3. Sonntag der Passionszeit Okuli

Fußnote zum Text der Passionslesung Lukas 22,47-53:

Dieser Text ist Teil einer möglichen Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 9,57-62	Eph 5,1-8a	1. Kön 19,1-8(9-13a)	Mk 12,41-44	1. Petr 1,(13-17)18-21	Jer 20,7-11a(11b-13)
Revisionsvorschlag 2014	Lk 9,57-62	Eph 5,1-2(3-7)8-9	1. Kön 19,1-8(9-13a)	Lk 22,47-53	1. Petr 1,(13-17)18-21	Jer 20,7-11a(11b-13)
Revisionsvorschlag 2017	Lk 9,57-62	Eph 5,1-2(3-7)8-9	1. Kön 19,1-8(9-13a)	Lk 22,47-53	1.Petr 1,(13-17)18-21	Jer 20,7-11a(11b-13)
Predigtreihe	II	III	IV	V	VI	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Lk 9,62	-	EG 82 Wenn meine Sünd' mich kränken oder EG 96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses	Ps 34,16-23	Lk 12,49-53	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 9,62	-	EG 385: Mir nach, spricht Christus, unser Held (Ö) EG 391: Jesu, geh voran Ö	Ps 34,16-23	Texte, die entfallen <i>Aus bisher M</i> Lk 9,51-56	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 9,62	entfällt	EG 391: Jesu, geh voran Ö <u>EG NB 598: Kreuz, auf das ich schaue Ö</u>	Ps 34,16-23	Weitere Texte 2017 Lk 12,49-53 Joh 15,18-21	

4. Sonntag der Passionszeit – Lätäre

Fußnote zum Text der Passionslesung Lukas 22,54-62:

Dieser Text ist Teil einer möglichen Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 12,20-26	2.Kor 1,3-7	Jes 54,7-10	Joh 6,55-65	Joh 6,47-51	Phil 1,15-21
Revisionsvorschlag 2014	Joh 12,20- 24	2.Kor 1,3-7	Jes 54,7-10	Joh 18,28-19,5	Joh 6,47-51	Jes 66,10-14
Revisionsvorschlag 2017	Joh 12,20- 24	2.Kor 1,3-7	Jes 54,7-10	<u>Lk 22,54-62</u>	Joh 6,47-51	Jes 66,10-14
Predigtreihe	III	IV	V	<u>VI</u>	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 12,24	-	Korn, das in die Erde EG 98 oder Jesu, meine Freude EG 396	Ps 84,6-13	5. Mose 8,2-3 Am 8,11-12 Joh 6,55-65 Phil 1,15-21	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 12,24	-	EG 98: Korn, das in die Erde Ö EG 396: Jesu, meine Freude Ö	Ps 84,6-13	Texte, die entfallen <i>aus bisher M</i> Joh 6,(23-25)26-29	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 12,24	entfällt	EG 98: Korn, das in die Erde Ö; EG 396: Jesu, meine Freude Ö	Ps 84,6-13	Weitere Texte 2017 5. Mose 8,2-3 Amos 8,11-12 Joh 6,(47-51)55-66 Phil 1,15-21	

5. Sonntag der Passionszeit Judika

Fußnote zum Text der Passionslesung Johannes 18,28-19,5:

Dieser Text ist Teil einer möglichen Passions-Reihe für Gottesdienste und Andachten. Die fünf Texte dieser Reihe (Invokavit bis Judika) können auch alle im gleichen Predigtjahr verwendet werden, um eine Predigtreihe zu erhalten.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 10,35-45	Hebr 5,7-9	1. Mose 22,1-13	Joh 11,47-53	Hebr 13,12-14	4. Mose 21,4-9
Revisionsvorschlag 2014	Mk 10,35-45	Hebr 5,(1-6)7-9(10)	1. Mose 22,1- 14(15-19)	Lk 22,54-62	Hebr 13,12-14	Hiob 19,21-27
Revisionsvorschlag 2017	Mk 10,35-45	Hebr 5,(1-6)7-9(10)	1. Mose 22,1- 14(15-19)	<u>Joh 18,28-19,5</u>	Hebr 13,12-14	Hiob 19,19-27
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Mt 20,28	-	O Mensch, beweine deine Sünde groß EG 76	Ps 43	Jer 15,(10.15)16-20 Micha 3,9-12 Joh 11,47-53 Hebr 7,24-27 Hebr 10,11-14(15-17)18	
Revisionsvorschlag 2014	Mt 20,28	-	EG 76: O Mensch, beweine deine Sünde groß EG 97: Holz auf Jesu Schulter Ö Singt Jubilare: Manches Holz	Ps 43	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mt 20,28	entfällt	EG 76: O Mensch, beweine deine Sünde groß; EG 97: Holz auf Jesu Schulter Ö;	Ps 43	Jer 15,(10.15)16-20 Joh 11,47-53 Hebr 10,11-14(15-17)18	

6. Sonntag der Passionszeit – Palmsonntag

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 12,12-19	Phil 2,5-11	Jes 50,4-9	Mk 14,3-9	Hebr 12,1-3	Joh 17,1(2-5)6-8
Revisionsvorschlag 2014	Joh 12,12-19	Phil 2,5-11	Jes 50,4-9	Mk 14, (1-2) 3-9	Hebr 11,1-2.39-40 ; 12,1-3	Joh 17, 1-8
Revisionsvorschlag 2017	Joh 12,12-19	Phil 2,5-11	Jes 50,4-9	Mk 14, (1-2) 3-9	Hebr 11,1-2(8-12.39-40) ; 12,1-3	Joh 17, 1-8
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 3,14b.15	-	EG 87 Du großer Schmerzensmann	Ps 69,2-4.8-10.21b-22.30	Joh 12,31-33	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 3,14b.15	-	EG 14: Dein König kommt in niedern Hüllen EG 91: Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken EG HE 545: Wir gehn hinauf nach Jerusalem	Ps 69,2-4.8-10. 14 .21b-22.30	Texte, die entfallen <i>Aus bisher M</i> 2. Mose 12,21-28	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 3,14b.15	entfällt	EG 91: Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken; EG 14: Dein König kommt in niedern Hüllen	Ps 69,2-4.8-10. 14 .21b-22.30 <i>oder</i> Phil 2,6-11	Joh 12,31-33	

Gründonnerstag

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 13,1-15(34-35)	1. Kor 11,23-26	2. Mose 12,1.3-4.6-7.11-14	Mk 14,17-26	1. Kor 10,16-17	Hebr 2,10-18
Revisionsvorschlag 2014	Joh 13,1-15. 34-35	1. Kor 11,(17-22)23-26(27-29.33-34a)	2. Mose 12, 1-4(5)6-8(9)10-14	Mt 26,17-30	1. Kor 10,16-17	Lk 22,39-46
Revisionsvorschlag 2017	Joh 13,1-15. 34-35	1. Kor 11,(17-22)23-26(27-29.33-34a)	2. Mose 12, 1-4(5)6-8(9)10-14	Mt 26,17-30	1. Kor 10,16-17	Lk 22,39-46
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 111,4	-	Das Wort geht von dem Vater aus EG 223	Ps 111	2. Mose 24,1-11 Mk 14,17-26 Hebr 2,10-18 <u>Esr 6,19-22</u>	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 111,4	-	EG 221: Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen EG 224: Du hast zu deinem Abendmahl EG Wü 587: Ich bin das Brot, lade euch ein	Ps 111	Texte, die entfallen <u>Weitere Texte 2017</u> 2. Mose 24,1-11 Mk 14,17-26 Hebr 2,10-18	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 111,4	entfällt	EG 223: Das Wort geht von dem Vater aus EG Wü 587: Ich bin das Brot, lade euch ein	Ps 111		

Karfreitag

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 19,16-30	2. Kor 5,(14b-18)19-21	Jes (52,13-15); 53,1-12	Lk 23,33-49	Hebr 9,15.26b-28	Mt 27,33-50(51-54)
Revisionsvorschlag 2014	Joh 19,16-30	2.Kor 5, 14b-15(16)17-21	Jes (52,13-15); 53,1-12	Lk 23,33-49	Kol 1,12-20	Mt 27,33- 54
Revisionsvorschlag 2017	Joh 19,16-30	2. Kor 5,(14b-18)19-21	Jes <u>52,13-15</u> ;53,1-12	Lk 23, <u>32</u> -49	Kol 1,13-20	Mt 27,33- 54
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 3,16	-	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld EG 83 oder Christe, du Schöpfer aller Welt EG 92	Ps 22,2-6.12.23-28	3. Mose 16,20-22 Hosea 5,15b-6,6 Hebr 9,15.26b-28	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 3,16	-	EG 85: O Haupt voll Blut und Wunden Ö EG 93: Nun gehören unsre Herzen Singt Jubilate 17 (u. ö.): In einer fernen Zeit	Ps 22,2- 9.12.16-20	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 3,16	entfällt	EG 85: O Haupt voll Blut und Wunden Ö; Singt Jubilate 17 (u. ö.): In einer fernen Zeit	Ps 22,2- 9.12.16.19-20	3. Mose 16,20-22 Hosea 5,15b-6,6 Hebr 9,15.26b-28	

Karsamstag

Am Karsamstag wird herkömmlich kein Hauptgottesdienst gefeiert. Die hier angebotenen Texte können in Mette und Vesper oder bei einem Predigtgottesdienst gelesen werden. Eine geeignete Ordnung findet sich in der Agende Passion und Ostern.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 27,(57-61)62-66		1. Petr 3,18-22	Hes 37,1-14	Jona 2,1-11	Hebr 9,11-12.24	Joh 19,(31-37)38-42
Revisionsvorschlag 2014	Mt 27,(57-61)62-66		1. Petr 3,18-22	Hes 37,1-14	Jona 2,1-11	Hebr 9,11-12.24	Joh 19,(31-37)38-42
Revisionsvorschlag 2017	Mt 27,(57-61)62-66		1. Petr 3,18-22	Hes 37,1-14	Jona 2,1-11	Hebr 9,11-12.24	Joh 19,(31-37)38-42
Predigtreihe	II		III	IV	I	VI	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm		Weitere Texte 2014	
1978/99	--	-	EG 79 Wir danken dir, Herr Jesu Christ	Ps 88 i. A.		--	
Revisionsvorschlag 2014	--	-	EG 80: O Traurigkeit, o Herzeleid (Ö) EG 91: Herr, stärke mich dein Leiden zu bedenken	Ps 88, 2-8.11-13 ; oder Jona 2		Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	--	entfällt	EG 80: O Traurigkeit, o Herzeleid (Ö); EG 485: Du Schöpfer aller Wesen	Ps 88, 2-<u>7</u>.11-13		Weitere Texte 2017 --	

Osternacht

Die Texte der Proprien von Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag können untereinander getauscht werden.

(Hier noch Seite 225 Perikopenbuch an VELKD-Agende II (Passion und Ostern) anpassen.)

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 28,1-10	Kol 3,1-4	Jes 26,13-14(15-18)19	1. Thess 4,13-14	Joh 5,19-21	2. Tim 2,8a(8b-13)
Revisionsvorschlag 2014	Mt 28,1-10	Kol 3,1-4	Jes 26,13-14(15-18)19	1. Thess 4,13- 18	Joh 5,19-21	2. Tim 2,8- 13
Revisionsvorschlag 2017	Mt 28,1-10	Kol 3,1-4	Jes 26,13-14(15-18)19	1. Thess 4,13- 18	Joh 5,19-21	2. Tim 2,8- 13
Predigtreihe	III	IV	V	I	VI	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Offb 1,18	Lk 24,6.34	Christ ist erstanden EG 99	Ps 118,14-24	Siehe die Lesungen unten	
Revisionsvorschlag 2014	Offb 1,18	-	EG 99: Christ ist erstanden (Ö) EG 103: Gelobt sei Gott im höchsten Thron Ö	Ps 118,14-24	Texte, die entfallen Baruch 3,9-38; Jesaja 4,1-6; 5 Mose 31,22-30; Jesaja 26,13-18	
Revisionsvorschlag 2017	Offb 1,18	Lk 24,6.34	<u>EG 98: Korn, das in die Erde Ö</u> EG 99: Christ ist erstanden (Ö)	Ps 118,14-24	Weitere Texte 2017 Für die Lesungen vgl. die Agende Passion und Ostern: I: 1. Mose 1,1-2,4 i. A. II: 1. Mose 6,5-8.13a.14a.18b-19.22 1. Mose 7,10b.12.17b.19.21.23c [1. Mose 8,1.2b.8.11.14-16.18-22 1. Mose 9,12a.13-15] III: 1. Mose 15,1-2.4-6 [1. Mose 15,7-18] IV: 1. Mose 22,1-19 V: 2. Mose 12,1.3.6-7.11-14 VI: 2. Mose 14,5a.8c-11a.13-15a.d.17-18.21-23.27b.c.30a.31b VII: Jesaja 25,6-9 VIII: Jesaja 54,5b-14 IX: Jesaja 55,1-5 X: Hesekiel 36,16-28 XI: Hesekiel 37,1-14 XII: Daniel 3,1-29 i. A. XIII: Micha 4,1-5 Sowie Röm 6,3-11	

Tag der Auferstehung des Herrn: Ostersonntag

Die Texte der Proprien von Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag können untereinander getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 16,1-8	1. Kor 15,1-11	1. Sam 2,1-2.6-8a	Mt 28,1-10	Joh 20,11-18	1.Kor 15,19-28
Revisionsvorschlag 2014	Mk 16,1-8	1. Kor 15,1-11	1. Sam 2,1- 8a	Joh 20,11-18	1. Kor 15,(12-18)19-28	2. Mose 14,1-31; 15,20f. i. A. d. h. 2. Mose 14,5a.8c-11a.13-15a.d.16-18.21-23.27b.c.30a.31.b; 15,20f.
Revisionsvorschlag 2017	Mk 16,1-8	1. Kor 15,1-11	1. Sam 2,1- 8a	Joh 20,11-18	1. Kor 15,(12-18)19-28	2. Mose 14,8-14.19-23.28-30a;15,20f.
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied		Psalm	Weitere Texte 2014
1978/99	Off 1,18	Ps 118,24 Lk 24,6.34	EG 101 Christ lag in Todesbanden Oder EG 106 Erschienen ist der herrlich Tag		Ps 118,14-24	Hld 3,1-5 Mt 28,1-10 Lk 24,1-12 Joh 20,1-10 1. Kor 5,7-8 Kol 1,(9-12)13-20
Revisionsvorschlag 2014	Off 1,18	-	EG 99: Christ ist erstanden (Ö) EG 117: Der schöne Ostertag ESG 47/ Singt Jubilate 21: Wir stehen im Morgen		Ps 118,14-24	Texte, die entfallen
Revisionsvorschlag 2017	Off 1,18	Ps 118,24; Lk 24,6.34	<u>EG 101: Christ lag in Todesbanden;</u> ESG 47/ Singt Jubilate 21: Wir stehen im Morgen		Ps 118,14-24	Weitere Texte 2017 Hld 3,1-5 Mt 28,1-10 Lk 24,1-12 Joh 20,1-10 1.Kor 5,7-8

Ostermontag und Osterwoche

Die Texte der Proprien von Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag können untereinander getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Versen.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 24,13-35	1. Kor 15,12-20	Jes 25,8-9	Lk 24,36-45	Apg 10,34a.36-43	1. Kor 15,50-58
Revisionsvorschlag 2014	Lk 24,13-35	1. Kor 15,50-58	Jes 25, 6 -9	Lk 24,36-45	Kol 3,1-4	Jona 2,2-10
Revisionsvorschlag 2017	Lk 24,13-35	1. Kor 15,50-58	Jes 25, 6 -9	Lk 24,36-45	Offb 5,6-13	Jona 2,(1-2)<u>3-10(11)</u>
Predigtreihe	V	VI	I	II	<u>III</u>	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Off 1,18	Ps 118,24, Lk 24,6.34	EG 101 Christ lag in Todesbanden EG 105 Erstanden ist der heilig Christ	Ps 118,14-24	Apg 10,34a.36-43 Apg 13,30-33.38-39 Offb 5,6-13	
Revisionsvorschlag 2014	Off 1,18	-	EG 100: Wir wollen alle fröhlich sein Ö EG 116: Er ist erstanden, Halleluja	Ps 118,14-24	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Off 1,18	Ps 118,24, Lk 24,6.34	EG 100: Wir wollen alle fröhlich sein Ö; EG 116: Er ist erstanden, Halleluja	Ps 118,14-24	Weitere Texte 2017 Apg 10,34a.36-43 Apg 13,30-33.38-39	

1. Sonntag nach Ostern: Quasimodogeniti

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 20,19-29	1.Petr 1,3-9	Jes 40,26-31	Joh 21,1-14	Kol 2,12-15	Mk 16,9-14(15-20)
Revisionsvorschlag 2014	Joh 20, 19-20 .24-29(30-31)	1.Petr 1,3-9	Jes 40,26-31	Joh 21,1-14	Kol 2,12-15	1. Mose 32,23-32
Revisionsvorschlag 2017	Joh 20, 19-20 (<u>21-23</u>)24-29	1.Petr 1,3-9	Jes 40,26-31	Joh 21,1-14	Kol 2,12-15	1. Mose 32,23-32
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Petr 1,3	Ps 126,3 Lk 24,6.34	EG 102 Jesus Christus, unser Heiland	Ps 116,1-9	Mk 16,9-20 Joh 17,9-19	
Revisionsvorschlag 2014	1. Petr 1,3	-	EG 108: Mit Freuden zart EG 110: Die ganze Welt, Herr Jesu Christ Ö	Ps 116,1- 10.13	Texte, die entfallen	
				<u>Ps 116,1-9.</u>	Weitere Texte 2017 Mk 16,9-20 Joh 17,9-19	
Revisionsvorschlag 2017	1. Petr 1,3	Ps 126,3 Lk 24,6.34	EG 108: Mit Freuden zart; EG 117: Der schöne Ostertag	Ps 116,1- <u>9.13</u>	Mk 16,9-20 Joh 17,9-19	

2. Sonntag nach Ostern: Misericordias Domini

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 10,11-16(27-30)	1. Petr 2,21b-25	Hes 34,1-2(3-9)10-16.31	Joh 21,15-19	1. Petr 5,1-4	Hebr 13,20-21
Revisionsvorschlag 2014	Joh 10,11-16(27-30)	1. Petr 2,21b-25	Hes 34,1-2(3-9)10-16.31	Joh 21,15-19	1. Petr 5, 1-4	1. Mose 16,1-16
Revisionsvorschlag 2017	Joh 10,11-16(27-30)	1. Petr 2,21b-25	Hes 34,1-2(3-9)10-16.31	Joh 21,15-19	1. Petr 5, 1-4	1. Mose 16,1-16
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Halleluja	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 10,11a.27-28a	Ps 100,3b Lk 24,6.34	Der Herr ist mein getreuer Hirt EG 274	Ps 23	Sir 18,7-14 Joh 10,1-11 Apg 20,17-32(33-38) Hebr 13,20-21	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 10,11a.27-28a	-	EG 274: Der Herr ist mein getreuer Hirt EG 395: Vertraut den neuen Wegen Ö Singt Jubilate 149: Stimme, die Stein zerbricht	Ps 23	Texte, die entfallen <i>aus bisher M</i> 5. Mose 18,15-19	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 10,11a.27-28a	Ps 100,3b; Lk 24,6.34	EG 274: Der Herr ist mein getreuer Hirt; <u>EG 358: Es kennt der Herr die Seinen</u>	Ps 23	Weitere Texte 2017 Sir 18,7-14 Joh 10,1-11 Apg 20,17-32(33-38) Hebr 13,20-21	

3. Sonntag nach Ostern: Jubilare

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 15,1-8	1. Joh 5,1-4	1. Mose 1,1-4a.26-31a; 2,1-4a	Joh 16,16(17-19)20-23a	2. Kor 4,16-18	Apg 17,22-28a(28b-34)
Revisionsvorschlag 2014	Joh 15,1-8	Apg 17,22-34	1. Mose 1,1-4a(4b-25)26-28(29-30)31a(31b); 2,1-4a	Joh 16,16-23a	2. Kor 4,14-18	Spr 8,22-36
Revisionsvorschlag 2017	Joh 15,1-8	Apg 17,22-34	1. Mose 1,1-4a(4b-25)26-28(29-30)31a(31b); 2,1-4a	Joh 16,16-23a	2. Kor 4,14-18	Spr 8,22-36
Predigtreihe	II	III	IV	V	VI	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	2. Kor 5,17	Ps 97,10ab; Lk 24,6.34 / Ps 150,1a.6; Lk 24,6.34	EG 108 Mit Freuden zart zu dieser Fahrt	Ps 66,1-9	Jes 43,14-21 Hesekiel 47,1-12 1. Joh 5,1-4	
Revisionsvorschlag 2014	2. Kor 5,17	-	EG 316/317: Lobe den Herren, den mächtigen König Ö EG 432: Gott gab uns Atem Ö	Ps 66,1- 12	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	2. Kor 5,17	Ps 150,1a.6; Lk 24,6.34	EG 110: Die ganze Welt, Herr Jesu Christ EG 432: Gott gab uns Atem Ö	Ps 66,1- <u>9</u>	Weitere Texte 2017 Jes 43,14-21 Hesekiel 47,1-12 1. Joh 5,1-4	

4. Sonntag nach Ostern: Kantate

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 11,25-30	Kol 3,12-17	Jes 12,1-6	Mt 21,14-17(18-22)	Apg 16,23-34	Offb 15,2-4
Revisionsvorschlag 2014	Lk 19,37-40	Kol 3,12-17	1. Sam 16,14-23	Offb 15,2-4	Apg 16,23-34	2. Chr 5,2-5(6-9)10(11)12-14
Revisionsvorschlag 2017	Lk 19,37-40	Kol 3,12-17	1. Sam 16,14-23	Offb 15,2-4	Apg 16,23-34	2. Chr 5,2-5(6-11)12-14
Predigtreihe	III	IV	V	VI	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 98,1	Ps 66,1.2; Lk 24,6.34	Lob Gott getrost mit Singen EG 243 oder Nun freut euch lieben Christen g'mein EG 341	Ps 98	2. Mose 15,20f Jes 57,15-19 Tobias 13,1-5.8 Mt 21,14-17(18-22)	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 98,1	-	EG 243: Lob Gott getrost mit Singen EG 302: Du meine Seele, singe (Ö) Singt Jubilate 110: Ich sing dir mein Lied Ö	Ps 98	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 98,1	Ps 66,1.2; Lk 24,6.34	EG 302: Du meine Seele, singe (Ö); Singt Jubilate 110: Ich sing dir mein Lied	Ps 98	Weitere Texte 2017 2. Mose 15,20f Jes 57,15-19 Tobias 13,1-5.8 Mt 21,14-17	

5. Sonntag nach Ostern: Rogate

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 16,23b-28(29-32)33	1. Tim 2,1-6a	2. Mose 32,7-14	Lk 11,5-13	Kol 4,2-4(5-6)	Mt 6,(5-6)7-13(14-15)
Revisionsvorschlag 2014	Mt 6, 5-15	1. Tim 2,1-6a	2. Mose 32,7-14	Joh 16,23b-28(29-32)33	Lk 11, (1-4)5-13	Sir 35,16-26 oder Dan 9,4-5.16-19
Revisionsvorschlag 2017	Lk 11,(1-4)5-13	1. Tim 2,1-6a	2. Mose 32,7-14	Joh 16,23b-28(29-32)33	Mt 6, 5-15	Sir 35,16-22a oder Dan 9,4-5.16-19
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 66,20	Ps 66,20; Lk 24,6.34	Zieh ein zu deinen Toren EG 133 oder Vater unser im Himmelreich EG 344	Ps 95,1-7b	Sir 34,28-31 Kol 4,2-4	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 66,20	-	EG 133: Zieh ein zu deinen Toren EG 344: Vater unser im Himmelreich	Ps 95,1-7 a	Texte, die entfallen <i>aus bisher M</i> 2. Mose 17,8-13 Weitere Texte 2017 Sir 34,28-31 Kol 4,2-4	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 66,20	Ps 66,20; Lk 24,6.34	EG 344: Vater unser im Himmelreich freiTöne 165: Vater, unser Vater	Ps 95,1-7 a	<u>1. Mose 18,16-33</u> Sir 34,28-31 Kol 4,2-4	

Christi Himmelfahrt

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 24,(44-49)50-53	Apg 1,3-4(5-7)8-11	1. Kön 8,22-24.26-28	Joh 17,20-26	Eph 1,20b-23	Offb 1,4-8
Revisionsvorschlag 2014	Lk 24,(44-49)50-53	Apg 1,3-4(5-7)8-11	1. Kön 8,22-24.26-28	Joh 17,20-26	Eph 1,(15-20a)20b-23	Dan 7,1-3(4-8)9-14(15-28)
Revisionsvorschlag 2017	Lk 24,(44-49)50-53	Apg 1,3- <u>11</u>	1. Kön 8,22-24.26-28	Joh 17,20-26	Eph 1,(15-20a)20b-23	Dan 7,1-3(4-8)9-14
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 12,32	Ps 110,1; Ps 118,16	Wir danken dir, Herr Jesu Christ EG 121	Ps 47,2-10	2. Kön 2,1-18 Ps 110,1-4 Eph 4,7-10 Offb 1,4-8 Offb 4,1-11	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 12,32	-	EG 123: Jesus Christus herrscht als König EG 132: Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes Ö	Ps 47,2-10	Texte, die entfallen <i>Aus bisher M</i> Joh 18,33-38	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 12,32	Ps 110,1; Ps 118,16	EG 123: Jesus Christus herrscht als König; EG BT 561: Wir feiern <u>deine Himmelfahrt (D. Block)</u>	Ps 47,2-10	Weitere Texte 2017 2. Kön 2,1-18 Offb 1,4-8 Offb 4,1-11	

6. Sonntag nach Ostern: Exaudi

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 15,26-16,4	Eph 3,14-21	Jer 31,31-34	Joh 7,37-39	Röm 8,26-30	Joh 14,15-19
Revisionsvorschlag 2014	Joh 16,5-15	Eph 3,14-21	Jer 31,31-34	Joh 7,37-39	Röm 8,26-30	1. Sam 3,1-10
Revisionsvorschlag 2017	Joh 16,5-15	Eph 3,14-21	Jer 31,31-34	Joh 7,37-39	Röm 8,26-30	1. Sam 3,1-10
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Joh 12,32	Ps 47,9; Lk 24,6.34	Heiliger Geist, du Tröster mein EG 128	Ps 27,1.7-14	2. Mose 19,3-6 Jes 41,8-14 Mt 10,16-20 Joh 14,15-19 Joh 15,26-16,4	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 12,32	-	EG 124: Nun bitten wir den Heiligen Geist EG 136: O komm, du Geist der Wahrheit (Ö) EG HE 640 (und weitere Regionalteile) Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn	Ps 27,1.7-14	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 12,32	Ps 47,9; Lk 24,6.34	EG 128: Heiliger Geist, du Tröster mein EG 136: O komm, du Geist der Wahrheit (Ö)	Ps 27,1.7-14	Weitere Texte 2017 Jes 41,8-14 Mt 10,16-20 Joh 14,15-19 Joh 15,26-16,4	

Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes: Pfingstsonntag

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 14,23-27		Apg 2,1-18	4. Mose 11,11-12.14-17.24-25	Joh 16,5-15	1. Kor 2,12-16	Röm 8,1-2(3-9)10-11
Revisionsvorschlag 2014	Joh 14, 15-19(20-23a) 23b-27		Apg 2,1-18(19-21)	1. Mose 11,1-9	Hes 37,1-14	1. Kor 2,12-16	Röm 8,1-2(3-9)10-11
Revisionsvorschlag 2017	Joh 14, 15-19(20-23a) 23b-27		Apg 2,1- 21	1. Mose 11,1-9	Hes 37,1-14	1. Kor 2,12-16	Röm 8,1-2(3-9)10-11
Predigtreihe	I	II		III	VI	V	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied		Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Sach 4,6	Ps 104,30; Komm, Heiliger Geist (altkirchlich)	Komm, Heiliger Geist, Herre Gott EG 125		Ps 118,24-29	2. Mose 19 i. A. Jes 44,1-5 Hes 36,22a.23-28 2. Kor 3,12-18 Gal 3,1-5	
Revisionsvorschlag 2014	Sach 4,6	-	EG 126: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist EG 135: Schmückt das Fest mit Maien		Ps 118,24-29	Texte, die entfallen Gal 3,1-5	
Revisionsvorschlag 2017	Sach 4, 6b	Ps 104,30; <i>Komm, Heiliger Geist</i> (altkirchlich)	EG 126: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist; <u>freiTöne 7: Atme in uns, Heiliger Geist</u>		Ps 118,24-29	Weitere Texte 2017 2. Mose 19 i. A. Jes 44,1-5 Ps 119,89-105 1. Kor 12,12-14.26-27 2. Kor 3, (12-16) 17-18	

Pfingstmontag und Pfingstwoche

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 16,13-19	1. Kor 12,4-11	1. Mose 11,1-9	Eph 4,11-15(16)	Joh 4,19-26	Apg 2,22-23.32-33.36-39
Revisionsvorschlag 2014	Joh 20,19-23	1. Kor 12,4-11	4. Mose 11,11f.14-17.24f(26-30)	Eph 4,(1-6)11-15(16)	Joh 4,19-26	Mt 16,13-19
Revisionsvorschlag 2017	Joh 20,19-23	1. Kor 12,4-11	4. Mose 11,11f.14-17.24f(26-30)	Eph 4,(1-6)11-15(16)	Joh 4,19-26	Mt 16,13-19
Predigtreihe	II	III	IV	VI	V	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Sach 4,6	Ps 104,30; Komm, Heiliger Geist (altkirchlich)	EG 125: Komm, Heiliger Geist, Herre Gott oder EG 129: Freut euch, ihr Christen alle	Ps 100	Joel 3,1-5 Mk 13,9-11 Apg 2,22-23.32-33.36-39	
Revisionsvorschlag 2014	Sach 4,6	-	EG 129: Freut euch, ihr Christen alle EG 268: Strahlen brechen viele Ö	Ps 118,24-29	Texte, die entfallen Mk 13,9-11	
Revisionsvorschlag 2017	Sach 4,6 b	Ps 104,30; <i>Komm, Heiliger Geist</i> (altkirchlich)	EG 129: Freut euch, ihr Christen alle; EG 268: Strahlen brechen viele Ö	Ps 118,24-29	Weitere Texte 2017 <u>Ez 36,22-28</u> Joel 3,1-5 <u>Weish 9</u> Apg 2,22-23.32-33.36-39	

Tag der Heiligen Dreifaltigkeit: Trinitatis

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 3,1-8(9-15)	Röm 11,(32)33-36	Jes 6,1-13	Eph 1,3-14	2. Kor 13,11(12)13	4. Mose 6,22-27
Revisionsvorschlag 2014	Joh 3,1-8(9- 13)	Röm 11,(32)33-36	Jes 6,1-8(9-13)	Eph 1,3-14	Joh 14,7-14	Ps 113
Revisionsvorschlag 2017	Joh 3,1-8(9- 13)	Röm 11,(32)33-36	Jes 6,1-8(9-13)	Eph 1,3-14	2. Kor 13,11-13	4. Mose 6,22-27
Predigtreihe	III	IV	V	VI	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Jes 6,3	Ps 150,2	Gott Schöpfer, Heiliger Geist EG 126 oder Gelobet sei der Herr, mein Gott EG 139	Ps 145 i. A.	2. Kor 13,11(12)13 Jes 44,21-23 Sir 1,1-10	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 57,15	-	EG 139: Gelobet sei der Herr, mein Gott EG 165: Gott ist gegenwärtig Ö Singt Jubilate 53: Du bist heilig	Ps 113	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	2. Kor 13,13 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.	Ps 150,2	EG 139: Gelobet sei der Herr EG 140: Brunn alles Heils, dich ehren wir Ö	Ps 113	Weitere Texte 2017 Jes 44,21-23 Sir 1,1-10 Joh 14,7-14	

1. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Lesungen dieses Gedenktages an die Stelle der Lesungen dieses Sonntags treten.

Fußnote zum Text aus dem Buch Jona: Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 16,19-31	1. Joh 4,16b-21	5. Mose 6,4-9	Joh 5,39-47	Mt 9,35-38; 10,1(2-4)5-7	Jer 23,16-29
Revisionsvorschlag 2014	Lk 16,19-31	1. Joh 4,(13-16a)16b-21	1. Mose 18,16-33	Joh 5,39-47	Apg 4,32-37	Jona 1(-2)
Revisionsvorschlag 2017	Lk 16,19-31	1. Joh 4,(13-16a)16b-21	Jer 23,16-29	Joh 5,39-47	Apg 4,32-37	<u>Jona 1,1-2,2.(3-10)11</u>
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	LK 10,16	Ps 119,144	Nun bitten wir den Heiligen Geist EG 124	Ps 34,2-11	Jer 23,16-29 Sir 41,1-7 2. Tim 3,14-17 Weish 15,1-3	
Revisionsvorschlag 2014	1. Joh 4,16b	-	EG 365: Von Gott will ich nicht lassen (Ö) EG 382: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr Ö	Ps 34,2-11	Texte, die entfallen Mt 9,35-38; 10,1(2-4)5-7	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 10,16a	Ps 119,144	EG 365: Von Gott will ich nicht lassen (Ö) EG 382: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr Ö	Ps 34,2-11	Weitere Texte 2017 Sir 41,1-4 2. Tim 3,14-17	

2. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

Fußnote zum Text aus dem Buch Jona: Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 14,(15)16-24	Eph 2,17-22	Jes 55,1-3b(3c-5)	Mt 22,1-14	1. Kor 14,1-3.20-25	1. Kor 9,16-23
Revisionsvorschlag 2014	Lk 14,(15)16-24	Eph 2,(11-16)17-22	Jes 55,1- 5	Mt 11,25-30	1. Kor 14,1-3.20-25	Jona 3
Revisionsvorschlag 2017	Lk 14,(15)16-24	Eph 2,(11-16)17-22	Jes 55,1- 5	Mt 11,25-30	1. Kor 14,1- 12(23-25)	Jona 3
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Mt 11,28	Ps 18,2	Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250 oder Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn EG 363	Ps 36,6-11	Mt 9,35-10,8 Mt 22,1-14 Lk 10,1-12 1. Kor 9,16-23 1. Joh 3,13-18 Offb 22,12-17	
Revisionsvorschlag 2014	Mt 11,28	-	EG 213: Kommt her, ihr seid geladen EG 225: Komm, sag es allen weiter (Ö)	Ps 36,6-11	Texte, die entfallen aus bisher M, C, Ps Sprüche 9,1-6.10(13-18) Mt 10,1.7-15	
Revisionsvorschlag 2017	Mt 11,28	Ps 18,2	EG 213: Kommt her, ihr seid geladen EG 225: Komm, sag es allen weiter (Ö)	Ps 36,6- 10	Weitere Texte 2017 Mt 22,1-14 Lk 10,1-12 1. Kor 9,16-23	

3. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dies es Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

Fußnote zum Text aus dem Buch Jona: Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 15,1-3.11b-32	1. Tim 1,12-17	Hes 18,1-4.21-24.30-32	Lk 15,1-7(8-10)	1. Joh 1,5-2,6	Lk 19,1-10
Revisionsvorschlag 2014	Lk 15,1-3.11b-32	1. Tim 1,12-17	Micha 7,18-20	Lk 15,1-10	Hes 18,1-4.21-24.30-32	Jona 4
Revisionsvorschlag 2017	Lk 15,1-3.11b-32	1. Tim 1,12-17	Micha 7,18-20	Lk 15,1-10	Hes 18,1-4.21-24.30-32	Jona 4
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Lk 19,10	Ps 103,8	Allein zu dir, Herr Jesu Christ EG 232 oder Jesus nimmt die Sünder an EG 353	Ps 103,1-5.8-13	Joh 6,37-40	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 19,10	-	EG 353: Jesus nimmt die Sünder an EG 364: Was mein Gott will, gescheh allzeit EG West 673 (und weitere Regionalteile): Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt Ö	Ps 103,1-13	Texte, die entfallen <i>aus bisher M, C, Ps</i> Tobias 3,14-15.21-23 Micha 7,7.9	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 19,10	Ps 103,8	EG 353: Jesus nimmt die Sünder an EG West 673 (+ weitere 5 RTe): Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt Ö	Ps 103,1-13	Weitere Texte 2017 Joh 6,37-40	

4. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 6,36-42	Röm 14,10-13	1. Mose 50,15-21	Joh 8,3-11	1. Petr 3,8-15a(15b-17)	Röm 12,17-21
Revisionsvorschlag 2014	Lk 6,36-42	Röm 12,17-21	1. Mose 50,15-21	Joh 8,3-11	1. Petr 3,8- 17	1. Sam 24,2b-20.23b
Revisionsvorschlag 2017	Lk 6,36-42	Röm 12,17-21	1. Mose 50,15-21	Joh 8,3-11	1. Petr 3,8- 17	1. Sam 24,2b-<u>20</u>
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Gal 6,2	Ps 92,2	Komm in unsre stolze Welt EG 428 oder O Gott, du frommer Gott EG 495	Ps 42,2-12	Röm 14,(1-6)10-13 Jak 1,(19-21)22-25 Jak 3,13-18	
Revisionsvorschlag 2014	Gal 6,2	-	EG 355: Mir ist Erbarmung widerfahren EG 417: Lass die Wurzel unsers Handelns Liebe sein EG West 669 (und weitere Regionalteile): Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen	Ps 42,2-12	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Gal 6,2	Ps 92,2	EG 428: Komm in unsre stolze Welt; EG 495: O Gott, du frommer Gott	Ps 42,2- <u>6</u>	Weitere Texte 2017 Röm 14,(1-6)10-13 Jak 1,(19-21)22-25 Jak 3,13-18	

5. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täuflers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Proprien dieser Gedenktage an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten.

Die Gedenktage 25. und 29. Juni können ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert werden, wenn er auf einen dieser Tage fällt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 5,1-11	1. Kor 1,18-25	1. Mose 12,1-4a	Joh 1,35-42	2. Thess 3,1-5	Lk 14,25-33
Revisionsvorschlag 2014	Lk 5,1-11	1. Kor 1,18-25	1. Mose 12,1-4a	Joh 1,35- 51	2. Thess 3,1-5	Lk 8,1-3
Revisionsvorschlag 2017	Lk 5,1-11	1. Kor. 1,18-25	1. Mose 12,1-4a	Joh 1,35- 51	Mt 9,35-10,1(2-4)5-10	2. Kor. (11,18.23b-30);12,1-10
Predigtreihe	II	III	IV	V	I	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Eph 2,8	Ps 98,2	Lob und Dank sei Gott dem Herren EG 245 oder Wach auf, du Geist der ersten Zeugen EG 241	Ps 73,14.23-26.28	1. Kön 19,19-21 Hes 2,3-8a Lk 10,1-12 Lk 14,25-33 Röm 16,1-7(8-16) Gal 1,11-24	
Revisionsvorschlag 2014	Eph 2,8	-	EG 241: Wach auf, du Geist der ersten Zeugen EG 394: Nun aufwärts froh den Blick gewandt	Ps 73, 1-3.8-10.13-14.23-26	Texte, die entfallen <i>aus bisher M, C, Ps</i> Hiob 28,12-14.20-28	
Revisionsvorschlag 2017	Eph 2,8	Ps 98,2	EG 241: Wach auf, du Geist der ersten Zeugen EG 313: Jesus, der zu den Fischern lief	Ps 73, 1-3.8-10.23-26	Weitere Texte 2017 1. Kön 19,19-21 Hes 2,3-8a Lk 14,25-33 Röm 16,1- <u>16</u>	

6. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) auf einen Tag der vorausgegangenen Woche, so kann er an diesem Sonntag gefeiert werden. Auch das Proprium des 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) kann an die Stelle des Propriums dieses Sonntags treten, wenn der Gedenktag auf diesen Sonntag oder einen Tag der vorausgehenden oder folgenden Woche fällt.

Fällt der 29. Juni auf diesen Sonntag, so kann auch der Tag der Apostel Petrus und Paulus gefeiert werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 28,16-20	Röm 6,3-8(9-11)	Jes 43,1-7	1. Petr 2,2-10	Apg 8,26-39	5. Mose 7,6-12
Revisionsvorschlag 2014	Mt 28,16-20	Röm 6,3-8(9-11)	Jes 43,1-7	1. Petr 2,2-10	Apg 8,26-39	5. Mose 7,6-12
Revisionsvorschlag 2017	Mt 28,16-20	Röm 6,3-8(9-11)	Jes 43,1-7	1. Petr 2,2-10	Apg 8,26-39	5. Mose 7,6-12
Predigtreihe	III	IV	V	I	VI	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Jes 43,1	Ps 22,23	EG 200 Ich bin getauft auf deinen Namen	Ps 139,1-16.23-24	1. Mose 7 und 8 in Auswahl 2. Mose 14,8b-31 in Auswahl Gebet Manasses 1-6 Mk 16,15-16 Mt 5,13-16 (EV am 8. n. Tr.) Apg 16,11-15 Gal 3,26-28 Eph 4,1-6 1. Petr 3,18-22 Offb 22,1-5.16-17	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 43,1	-	EG 200: Ich bin getauft auf deinen Namen EG 210: Du hast mich, Herr, zu dir gerufen Ö Neue Tauflieder 2: Ich sage ja	Ps 139,1- 5.13 -16.23-24	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 43,1	Ps 22,23	EG 200: Ich bin getauft auf deinen Namen; freiTöne 134: Ich sage ja	Ps 139, <u>1-12</u> oder Ps 139,13-16.23-24	Weitere Texte 2017 1. Mose 7 und 8 in Auswahl 2. Mose 14,8b-31 in Auswahl 1. Petr 3,18-22	

7. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 2. Juli auf einen Tag der diesem Sonntag vorausgehenden Woche, so kann der Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth an diesem Sonntag gefeiert werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 6,1-15	Apg 2,41a.42-47	2. Mose 16,2-3.11-18	Joh 6,30-35	Phil 2,1-4	Lk 9,10-17
Revisionsvorschlag 2014	Joh 6,1-15	Apg 2, 41 -47	2. Mose 16,2-3.11-18	Joh 6,30-35	Hebr 13,1-6	1. Kön 17,1-16(17-24)
Revisionsvorschlag 2017	Joh 6,1-15	Apg 2, 41 -47	2. Mose 16,2-3.11-18	Joh 6,30-35	Hebr 13,1-3	1. Kön 17,1-16
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Eph 2,19	Ps 113,3	Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen EG 221 oder Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut EG 326	Ps 107,1-9	Lk 9,10-17 Lk 14,7-11 Phil 2,1-4	
Revisionsvorschlag 2014	Eph 2,19	-	EG 226: Seht das Brot, das wir hier teilen EG 320: Nun lasst uns Gott, dem Herren	Ps 107,1-9	Texte, die entfallen aus bisher M, C, Ps Offb 19,6-9	
Revisionsvorschlag 2017	Eph 2,19	Ps 113,3	EG 320: Nun lasst uns Gott, dem Herren EG 418: <u>Brich dem Hungrigen dein Brot Ö</u>	Ps 107,1-9	Weitere Texte 2017 Lk 9,10-17 Phil 2,1-4 <u>Offb 19,1-10</u>	

8. Sonntag nach Trinitatis

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 5,13-16	Eph 5,8b-14	Jes 2,1-5	Joh 9,1-7	1. Kor 6,9-14.18-20	Röm 6,19-23
Revisionsvorschlag 2014	Mt 5,13-16	Eph 5,8b-14	Jes 2,1-5	Joh 9,1-7	Mk 12,41-44	1. Joh 1,5-2,6
Revisionsvorschlag 2017	Mt 5,13-16	Eph 5,8b-14	Jes 2,1-5	Joh 9,1-7	Mk 12,41-44	1. Kor 6,9-14 (15-18) 19-20
Predigtreihe	V	VI	I	II	IV	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Eph 5,8b.9	Ps 115,1	O gläubig Herz, gebenedei EG 318	Ps 48,2-3a.9-11	Spr 4,18-27 Mk 7,14-23 1. Kor 6,9-14.18-20 Phil 2,14-16(17-18)	
Revisionsvorschlag 2014	Eph 5,8b.9	-	EG 262/263: Sonne der Gerechtigkeit Ö EG 440: All Morgen ist ganz frisch und neu Ö	Ps 48,2-3a.9- 15	Texte, die entfallen <i>aus bisher I-VI</i> Röm 6,19-21[vgl. aber oben unten „Weitere Texte“] <i>aus bisher M</i> Offb 10,1-11	
Revisionsvorschlag 2017	Eph 5,8b.9	Ps 115,1	EG 262/263: Sonne der Gerechtigkeit Ö <u>EG HE 614/ESG 331: Lass uns in deinem Namen, Herr</u>	Ps 48,2-3a.9- 15	Weitere Texte 2017 Spr 4,18-27 Mk 7,14-23 <u>Röm 6,19-23</u>	

9. Sonntag nach Trinitatis

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 25,14-30	Phil 3,7-11(12-14)	Jer 1,4-10	Mt 7,24-27	1.Petr 4,7-11	Mt 13,44-46
Revisionsvorschlag 2014	Mt 13,44-46	Phil 3, (4b-6) 7-14	Jer 1,4-10	Mt 25,14-30	1.Petr 4,7-11	1. Kön 3,(1-4)5-28
Revisionsvorschlag 2017	Mt 13,44-46	Phil 3, (4b-6) 7-14	Jer 1,4-10	Mt 25,14-30	Mt 7,24-27	1. Kön 3,<u>5-15(16-28)</u>
Predigtreihe	VI	I	II	IV	<u>III</u>	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Lk 12,48	Ps 40,17	Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun EG 497	Ps 40,9-12	Hes 3,17-19 Mt 7,24-27 Lk 16,10-13	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 12,48	-	EG 397: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr Ö EG 497: Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun EG 677 (und weitere Regionalteile): Die Erde ist des Herrn	Ps 63,2-9	Texte, die entfallen Aus bisher Ps Ps 40,9-12	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 12,48	Ps 40,17	EG 397: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr Ö EG West 677 (+ weitere 6 RTe)/ ESG 380: Die Erde ist des Herrn	Ps 63,2-9	Weitere Texte 2017 Lk 16,10-13	

10. Sonntag nach Trinitatis – Israelsonntag

Für den 10. Sonntag nach Trinitatis, den Israelsonntag, werden zwei unterschiedliche Proprien angeboten.

Kirche und Israel

Das erste, dem wie der übrigen Trinitatiszeit die liturgische Farbe Grün zugeordnet ist, gedenkt unserer Verbundenheit mit dem bleibend erwählten Volk Israel. Dieses Proprium wird in den meisten Fällen den Sonntag bestimmen.

Gedenktag der Zerstörung Jerusalems

Das zweite Proprium nimmt die Tradition des 10. Sonntags nach Trinitatis als christlichem Gedenktag der Zerstörung Jerusalems und als Bußtag auf. Darum ist ihm die liturgische Farbe Violett zugeordnet. Es wird vor allem dort Verwendung finden, wo der Kontext es nahelegt, auch der schuldhaften Beziehung der Kirche zum Judentum zu gedenken oder wo die Tradition des christlichen Gedenkens an die Zerstörung Jerusalem noch lebendig ist.

Israelsonntag: Kirche und Israel

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 19,41-48 Mk 12,28-34	Röm 9,1-8.14-16	2. Mose 19,1-6	Jes 62,6-12 Sirach 36,13-19	Joh 4,19-26	Röm 11,25-32
Revisionsvorschlag 2014	Mk 12,28-34	Röm 11,25-32	2. Mose 19,1-6	Mt 5,17-20	5. Mose 4,5-20	Sach 8,20-23
Revisionsvorschlag 2017	Mk 12,28-34	Röm 11,25-32	2. Mose 19,1-6	Mt 5,17-20	5. Mose 4,5-20	Sach 8,20-23
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 33,12 (bzw. Ps 105,8.9: CuJ)	Ps 33,12 (bzw. Röm 11,33: CuJ)	EG 139 Gott der Vater steh uns bei EG 146 Nimm von uns, Herr du treuer Gott	Ps 74,1-3.8-11.20-21	1. Mose 25,19-34 1. Mose 33,1-16	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 33,12	-	EG 290: Nun danket Gott, erhebt und preiset Ö EG 429: Lobt und preist die herrlichen Taten (Ö) EG West 577 (und weitere Regionalteile): Kommt herbei, singt dem Herrn Ö	Ps 122	Texte, die entfallen Joh 4,19-26	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 33,12	Ps 33,12	EG 290: Nun danket Gott, erhebt und preiset Ö EG 429: Lobt und preist die herrlichen Taten	Ps 122	Weitere Texte 2017 1. Mose 25,19-34 1. Mose 33,1-16	

Israelsonntag: Gedenktag der Zerstörung Jerusalems

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 19,41-48 Mk 12,28-34	Röm 9,1-8.14-16	2. Mose 19,1-6	Jes 62,6-12 Jesus Sirach 36,13-19	Joh 4,19-26	Röm 11,25-32
Revisionsvorschlag 2014	Lk 19,41-48	Röm 9,1- 5	Jes 27,2-9	Klgl 5,1.11-22	Röm 11,17-24	5. Mose 30,1-8
Revisionsvorschlag 2017	Lk 19,41-48	Röm 9,1- 5	Jes 27,2-9	Klgl 5	Röm 11,17-24	5. Mose 30,1-6 (7-10)
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 33,12	Ps 33,12	Gott der Vater steh uns bei EG 138 oder Nimm von uns, Herr, du treuer Gott EG 146	Ps 74,1-3.8-11.20-21	Sir 36,13-19 Jes 62,6-12 Dan 9,15-19 Jer 7,1-15	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 33,12	-	EG 144: Aus tiefer Not lasst uns zu Gott EG 237: Und suchst du meine Sünde	Ps 74,1-3.8-11.20-21	Texte, die entfallen <i>aus bisher I-VI</i> Röm 9,6-8.14-16 <i>aus bisher M, C, Ps</i> Klgl. 1 + 2 i. A.	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 33,12	Ps 33,12	EG 144: Aus tiefer Not lasst uns zu Gott EG 237: Und suchst du meine Sünde (ev. mit GL-Melodie)	Ps 74,1-3.8-11.20-21	Weitere Texte 2017 Sir 36,13-19 Jes 62,6-12 Dan 9,15-19 Jer 7,1-15 Röm 15,7-13	

11. Sonntag nach Trinitatis

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 18,9-14	Eph 2,4-10	2. Sam 12,1-10.13-15a	Lk 7,36-50	Gal 2,16-21	Mt 21,28-32
Revisionsvorschlag 2014	Lk 18,9-14	Eph 2,4-10	2. Sam 12,1-10.13-15a	Lk 7,36-50	Gal 2,16-21	Hiob 23
Revisionsvorschlag 2017	Lk 18,9-14	Eph 2,4-10	2. Sam 12,1-10.13-15a	Lk 7,36-50	Gal 2,16-21	Hiob 23
Predigtreihe	II	III	IV	V	VI	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Petr 5,5b	Ps 105,1	Aus tiefer Not schrei ich zu dir EG 299	Ps 113,1-8	1. Sam 17,38-51 Hiob 22,21-30 Mt 23,1-12	
Revisionsvorschlag 2014	Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 1. Petr 5,5b		EG 232: Allein zu dir, Herr Jesu Christ EG 299: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Ö) EG HE 584 (und weitere Regionalteile): Meine engen Grenzen Ö	Ps 145,1-2.14.17-21	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	1. Petr 5,5b	Ps 105,1	EG 299: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Ö) EG HE 584 (+ 3 weiter RTe): Meine engen Grenzen Ö	Ps 145,1-2.14.17-21	Weitere Texte 2017 1. Sam 17 i. A. (David und Goliath; bes. V. 38-51) Hiob 22,21-30 Mt 23,1-12	

12. Sonntag nach Trinitatis

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 7,31-37	Apg 9,1-9(10-20)	Jes 29,17-24	Mk 8,22-26	Apg 3,1-10	1. Kor 3,9-15
Revisionsvorschlag 2014	Mk 7,31-37	Apg 9,1-9(10-20)	Jes 29,17-24	Lk 13,10-17	Apg 3,1-10	1. Kor 3,9- 17
Revisionsvorschlag 2017	Mk 7,31-37	Apg 9,1- <u>20</u>	Jes 29,17-24	Lk 13,10-17	Apg 3,1-10	1. Kor 3,9- 17
Predigtreihe	III	IV	V	VI	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Jes 42,3	Ps 34,2	Nun lob mein Seel den Herren EG 289	Ps 147,3-6.11-14a	2. Kön 20,1-11 Jes 49,8-10 Apg 14,8-18 Mk 8,22-26	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 42,3	-	EG 236: Ohren gabst du mir Ö EG 289: Nun lob, mein Seel, den Herren (Ö) EG West 648: Wir haben Gottes Spuren festgestellt	Ps 147, 1-11	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 42,3	Ps 34,2	EG 289: Nun lob, mein Seel, den Herren (Ö) EG West 648: Wir haben Gottes Spuren festgestellt	Ps 147,1-6.11	Weitere Texte 2017 2. Kön 20,1-11 Apg 14,8-18 Mk 8,22-26 Gal 1,11-24	

13. Sonntag nach Trinitatis

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 10,25-37	1. Joh 4,7-12	1. Mose 4,1-16a	Mk 3,31-35	Mt 6,1-4	Apg 6,1-7
Revisionsvorschlag 2014	Lk 10,25-37	1. Joh 4,7-12	3. Mose 19,1-3.13-18.33-34	Mk 3,31-35	1. Mose 4,1-16a	Apg 6,1-7
Revisionsvorschlag 2017	Lk 10,25-37	1. Joh 4,7-12	3. Mose 19,1-3.13-18.33-34	Mk 3,31-35	1. Mose 4,1-16a	Apg 6,1-7
Predigtreihe	IV	V	VI	I	III	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Mt 25,40	Mt 5,7	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ EG 343	Ps 112,5-9	Am 5,4-7.10-15 Sach 7,8-14 Mt 6,1-4 Apg 4,32-35 Jak 2,14-18.26	
Revisionsvorschlag 2014	Mt 25,40	-	EG 412: So jemand spricht: „Ich liebe Gott“ EG 420: Brich mit dem Hungrigen dein Brot EG West 667 (und andere Regionalteile): Wenn das Brot, das wir teilen Ö	Ps 112, 1-10	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mt 25, <u>40b</u>	Mt 5,7	EG 412: So jemand spricht: „Ich liebe Gott“ EG West 667/ EG HE 632: Wenn das Brot, das wir teilen (ESG/ Kommt atmet auf) Ö	Ps 112, 1-10	<u>Weitere Texte 2017</u> Am 5,4-7.10-15 Apg 4,32-35 Jak 2,14-18.26	

14. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 29. September in die diesem Sonntag folgende Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 17,11-19	Röm 8,(12-13)14-17	1. Mose 28,10-19a	Mk 1,40-45	1. Thess 5,14-24	1. Thess 1,2-10
Revisionsvorschlag 2014	Lk 17,11-19	Röm 8, 14-17	1. Mose 28,10-19a(19b-22)	Jes 12,1-6	1. Thess 5,14-24	Lk 19,1-10
Revisionsvorschlag 2017	Lk 17,11-19	Röm 8, 14-17	1. Mose 28,10-19a(19b-22)	Jes 12,1-6	1. Thess 5,14-24	Lk 19,1-10
Predigtreihe	V	VI	I	IV	III	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 103,2	Ps 103,13	Von Gott will ich nicht lassen EG 365	Ps 146	Neh 8,5-6.9-12 Sir 50,24-26 Gal 5,16-18(19-23) Mk 1,40-45 1. Thess 1,2-10	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 103,2	-	EG 321: Nun danket alle Gott Ö EG 333: Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn	Ps 146	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 103,2	Ps 103,13	EG 333: Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn <u>LebensWeisen 46: Lobe den Herrn, meine Seele</u>	Ps 146	<u>Weitere Texte 2017</u> Sir 50, 22-24 Mk 1,40-45 1. Thess 1,2-10	

15. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf den 1., 2. oder 3. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 6,25-34	1. Petr 5,5c-11	1. Mose 2,4b-9(10-14)15	Lk 18,28-30	Gal 5,25-26; 6,1-3.7-10	Lk 17,5-6
Revisionsvorschlag 2014	Mt 6,25-34	1. Petr 5,5 b -11	1. Mose 2,4b-9(10-14)15(18-25)	1. Mose 15,1-6	Gal 5,25- 6,10	Lk 17,5-6
Revisionsvorschlag 2017	Mt 6,25-34	1. Petr 5,5 b -11	1. Mose 2,4b-9(10-14)15(18-25)	1. Mose 15,1-6	Gal 5,25- 6,10	Lk 17,5-6
Predigtreihe	VI	I	II	V	IV	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Petr 5,7	Ps 34,9	Auf meinen lieben Gott EG 345 oder Wer nur den lieben Gott lässt walten EG 369	Ps 127,1-2	1. Kön 17,3.7-16 Dan 6,1-29 Sir 30,22- 27 Lk 18,28-30 Röm 4,18-25 2. Thess 3,6-13	
Revisionsvorschlag 2014	1. Petr 5,7	-	EG 369: Wer nur den lieben Gott lässt walten Ö EG 427: Solang es Menschen gibt auf Erden Ö	Ps 127,1- 5	Texte, die entfallen <i>aus bisher M, C, Ps</i> Lk 12,22-32	
Revisionsvorschlag 2017	1. Petr 5,7	Ps 34,9	EG 369: Wer nur den lieben Gott lässt walten Ö EG 427: Solang es Menschen gibt auf Erden Ö	Ps 127, <u>1-2</u>	Weitere Texte 2017 Dan 6,1-29 Lk 18,28-30 Röm 4 i. A. (Der Glaube Abrahams)	

16. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 11,1(2)3.17-27(41-45)	2. Tim 1,7-10	Klgl 3,22-26.31-32	Lk 7,11-16	Apg 12,1-11	Hebr 10,35-36(37-38)39
Revisionsvorschlag 2014	Joh 11,1(2)3.17-27(28-38a) 38b-45	2. Tim 1,7-10	Klgl 3,22-26.31-32	Lk 7,11- 17	2. Kön 4, 18-37	Hebr 10,35-36(37-38)39
Revisionsvorschlag 2017	Joh 11,1(2)3.17-27(28-38a) 38b-45	2. Tim 1,7-10	Klgl 3,22-26.31-32	Lk 7,11- 17	<u>Ps 16,(1-4)5-11</u>	Hebr 10,35-36(37-38)39
Predigtreihe	I	II	III	IV	<u>VI</u>	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	2. Tim 1,10b	Ps 111,9 / Ps 68,21	O Tod, wo ist dein Stachel nun EG 113 oder Was mein Gott will, gescheh allzeit EG 364	Ps 68,4-7a.20-21	Apg 12,1-11 Röm 4,18-25	
Revisionsvorschlag 2014	2. Tim 1,10b	-	EG 115: Jesus lebt, mit ihm auch ich EG 446: Wach auf, mein Herz, und singe	Ps 68,4- 7 .20-21. 35-36	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	2. Tim 1,10b	Ps 68,21	EG 115: Jesus lebt, mit ihm auch ich; EG NB 630: Gelobt sei deine Treu	Ps 68,4- 7 .20-21. 35-36	Weitere Texte 2017 2. Kön 4, 18-37 Apg 12,1-11	

17. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 15,21-28	Röm 10,9-17(18)	Jes 49,1-6	Mk 9,17-27	Eph 4,1-6	Joh 9,35-41
Revisionsvorschlag 2014	Mt 15,21-28	Röm 10,9-17(18)	Jes 49,1-6	Mk 9,17-27	Gal 3,26-29	Jos 2,1-21
Revisionsvorschlag 2017	Mt 15,21-28	Röm 10,9-17(18)	Jes 49,1-6	Mk 9,17-27	Gal 3,26-29	Jos 2,1-21
Predigtreihe	II	III	IV	V	VI	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Joh 5,4c	Ps 89,2	Such, wer das will, ein ander Ziel EG 346	Ps 25,8-15	1. Mose 6,9-22 Hebr 11,1-3	
Revisionsvorschlag 2014	1. Joh 5,4c	-	EG 197: Herr, öffne mir die Herzenstür EG 346: Such, wer da will, ein ander Ziel	Ps 138	Texte, die entfallen Joh 9,35-41	
Revisionsvorschlag 2017	1. Joh 5,4c	Ps 89,2	EG 346: Such, wer da will, ein ander Ziel <u>Wo wir dich loben 70: Mit dir, o Herr, die Grenzen überschreiten</u>	Ps 138	Weitere Texte 2017 1. Mose 6,9-22 Hebr 11,1-3 Joh 9,35-41	

18. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 12,28-34	Röm 14,17-19	2. Mose 20,1-17	Eph 5,15-21	Jak 2,1-13	Mk 10,17-27
Revisionsvorschlag 2014	Mk 10,17-27	Röm 14,17-19	2. Mose 20,1-17	Eph 5,15-21	Jak 2,1-13	5. Mose 30,11-14
Revisionsvorschlag 2017	Mk 10,17-27	<u>Eph 5,15-20</u>	2. Mose 20,1-17	<u>1. Petr 4,7-11</u>	<u>Jak 2,14-26</u>	5. Mose 30,11-14
Predigtreihe	III	<u>IV</u>	V	<u>VI</u>	<u>I</u>	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied		Psalm	Weitere Texte 2014
1978/99	1. Joh 4,21	Ps 25,14	Herzlich lieb hab ich dich, o Herr EG 397 oder In Gottes Namen fang ich an EG 494		Ps 1	Sir 1,11-16a Mt 5,17- 20 Röm 14,17-19 1. Tim 1,5-9a
Revisionsvorschlag 2014	1. Joh 4,21	-	EG 176: Öffne meine Augen EG 414: Lass mich, o Herr, in allen Dingen		Ps 1	Texte, die entfallen
Revisionsvorschlag 2017	1. Joh 4,21	Ps 25,14	EG 414: Lass mich, o Herr, in allen Dingen EGHE 640: Lass uns den Weg der <u>Gerechtigkeit gehn</u> (freiTöne 167); Textuntersch.: Herr/<u>Gott</u>		Ps 1	Weitere Texte 2017 Sir 1,11-16a Mt 22,35-40 Röm 14,17-19 Jak 2,1-13

19. Sonntag nach Trinitatis

Fällt der 29. September auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der folgenden Woche, so kann dieser Sonntag als Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 1. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fällt er auf den 31. Oktober, so wird an diesem Tag der Gedenktag der Reformation begangen.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 2,1-12	Eph 4,22-32	2. Mose 34,4-10	Joh 5,1-16	Jak 5,13-16	Mk 1,32-39
Revisionsvorschlag 2014	Mk 2,1-12	Jak 5,13-16	2. Mose 34,4-10	Joh 5,1-16	Eph 4,22-32	Jes 38,(1-8)9-20(21f)
Revisionsvorschlag 2017	Mk 2,1-12	Jak 5,13-16	2. Mose 34,4-10	Joh 5,1-16	Eph 4,22-32	Jes 38, <u>9-20</u>
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Jer 17,14	Ps 138,8b	Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren EG 320	Ps 32,1-5.10-11	1. Mose 9,12-17 Mk 1,32-39 Apg 3,1-10	
Revisionsvorschlag 2014	Jer 17,14	-	EG 324: Ich singe dir mit Herz und Mund (Ö) EG 383: Herr, du hast mich angerührt Singt Jubilate 128: Da wohnt ein Sehnen tief in uns	Ps 32,1-7	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jer 17,14	Ps 138,8b	EG 324: Ich singe dir mit Herz und Mund (Ö) Singt Jubilate 128: Da wohnt ein Sehnen tief in uns (ESG/3weitere Beihefte/GL)	Ps 32,1-7	Weitere Texte 2017 1. Mose 9,12-17 Mk 1,32-39 <u>1. Kor. 9,16-23</u>	

20. Sonntag nach Trinitatis

Da der 23. Sonntag nach Trinitatis in all den Jahren entfällt, in denen Ostern später lag als am 2. April, kann in solchen Jahren der 20. Sonntag nach Trinitatis auch mit den Texten vom 23. Sonntag nach Trinitatis gestaltet werden.

Fällt dieser Sonntag auf einen der Tage vom 4. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel der Erntedanktag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird der Gedenktag der Reformation gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November gefeiert werden, so wird er auf diesen Sonntag verschoben. – Der Sonntag entfällt (wie die vier darauf folgenden) in den ganz seltenen Jahren, in denen Ostern später als der 23. April lag.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mk 10,2-9(10-16)	1. Thess 4,1-8	1. Mose 8,18-22	Mk 2,23-28	1. Kor 7,29-31	2. Kor 3,3-9
Revisionsvorschlag 2014	Mk 10,(2-12) 13-16	2. Kor 3,3-6(7-9)	1. Mose 8,18-22; 9,12-17	Mk 2,23-28	Pred 12,1-7	Hld 8,6b-7
Revisionsvorschlag 2017	Mk 10,2-9(10- <u>12</u>) 13-16	2. Kor 3,3-6(7-9)	1. Mose 8,18-22; 9,12-17	Mk 2,23-28	Pred 12,1-7	Hld 8,6b-7
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Mi 6,8	119,33	Wohl denen, die da wandeln EG 295	Ps 119,101-108	Ri 11,28-40 Eph 5,25-32 1. Kor 7,29-31 1. Thess 4,1-8 Phlm(1-7)8-22	
Revisionsvorschlag 2014	Mi 6,8	-	EG 358: Es kennt der Herr die Seinen EG 408: Meinem Gott gehört die Welt Ö	Ps 119, 1-8.17-19	Texte, die entfallen <i>aus bisher M</i> Mal 2,13-16	
Revisionsvorschlag 2017	Mi 6,8	Ps 119,33	EG 295: Wohl denen, die da wandeln EG 408: Meinem Gott gehört die Welt Ö	Ps 119, 1-8.17-18	Weitere Texte 2017 Ri 11,28-40 Eph 5,25-32 1. Kor 7,29-31 1. Thess 4,1-8	

21. Sonntag nach Trinitatis

Dieser und die nächsten drei Sonntage entfallen, wenn Ostern später als am 16. April lag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird der Gedenktag der Reformation gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November gefeiert werden, so wird er auf diesen Sonntag verschoben.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 5,38-48	Eph 6,10-17	Jer 29,1.4-7.10-14	Mt 10,34-39	Joh 15,9-12(13-17)	1. Kor 12,12-14.26-27
Revisionsvorschlag 2014	Mt 5, 38-48	Eph 6, 10-17	Jer 29, 1.4-7(8-9)10-14	Mt 10,34-39	Joh 15,9-12(13-17)	1. Mose 13,1-12(13-18)
Revisionsvorschlag 2017	Mt 5, 38-48	Eph 6, 10-17	Jer 29, 1.4-7(8-9)10-14	Mt 10,34-39	Joh 15,9-12(13-17)	1. Mose 13,1-12(13-18)
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Röm 12,21	Ps 101,1	Ach Gott, vom Himmel sieh darein EG 273 Oder: Zieh an die Macht, du Arm des Herrn EG 377	Ps 19,10-15	1. Kor 12,12-14.26-27	
Revisionsvorschlag 2014	Röm 12,21	-	EG 326: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (Ö) EG 419: Hilf, Herr meines Lebens Ö	Ps 19, 8 -15	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Röm 12,21	Ps 101,1	<u>EG 377: Zieh an die Macht, du Arm des Herrn</u> EG HE (und 6 weitere Regionalteile): Damit aus Fremden Freunde werden	Ps 19, 8 -14	Weitere Texte 2017 Tob 4,6-9 Mt 15,1-11a.18-20	

22. Sonntag nach Trinitatis

Dieser und die nächsten beiden Sonntage entfallen, wenn Ostern später als am 9. April lag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird der Gedenktag der Reformation gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November gefeiert werden, so wird er auf diesen Sonntag verschoben.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 18,21-35	Phil 1,3-11	Micha 6,6-8	Mt 18,15-20	Röm 7,14-25a	1. Joh 2,(7-11)12-17
Revisionsvorschlag 2014	Mt 18,21-35	1. Joh 2,(7-8)9-14(15-17)	Jes 44,21-23	Mt 18,15-20	Röm 7,14-25a	Mi 6,1-8
Revisionsvorschlag 2017	Mt 18,21-35	Röm 7,14-25a	Jes 44,21-23	Mt 18,15-20	1. Joh 2,12-14	Mi 6,1-8
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 130,4	Ps 147,3	Herr Jesu, Gnadensonne EG 404	Ps 143,1-10	Sir 28,1-9 Mk 11,24-25 Phil 1,3-11 1. Joh 3,19-24	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 130,4	-	EG 251: Herz und Herz vereint zusammen EG 389: Ein reines Herz, Herr, schaff in mir	Ps 143,1-10	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 130,4	Ps 147,3	EG 251: Herz und Herz vereint zusammen; <u>ESG 332/ft 172: Wo Menschen sich vergessen</u>	Ps 143,1-9	Weitere Texte 2017 Sir 28,1-9 Mk 11,24-25 Phil 1,3-11 sen 1. Joh 3,19-24	

23. Sonntag nach Trinitatis

Die Texte dieses Sonntags können mit denen des 20. Sonntags nach Trinitatis getauscht werden. Dieser Sonntag kommt nur in den Jahren vor, in denen Ostern vor dem 3. April lag.

Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird der Gedenktag der Reformation gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann weder am 31. Oktober selbst noch am 1. November gefeiert werden, so wird er auf diesen Sonntag verschoben.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 22,15-22	Phil 3,17(18-19)20-21	1. Mose 18,20-21.22b-33	Joh 15,18-21	Röm 13,1-7	Mt 5,33-37
Revisionsvorschlag 2014	Mt 22,15-22	Phil 3,(17 -19)20-21	2. Mose 1,8-20	Joh 15,18-21	Röm 13,1-7	Am 7,10-17
Revisionsvorschlag 2017	Mt 22,15-22	Phil 3, <u>17-21</u>	2. Mose 1,8-20	Mt 5,33-37	Röm 13,1-7	Am 7,10-17
Predigtreihe	II	III	IV	V	VI	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	1. Tim 6,15b.16a.c	Ps 145,10-11	In dich hab ich gehoffet, Herr EG 275	Ps 33,13-22	Jes 7,1-9 Mt 5,33-37 Apg 5,17-33 1. Petr 2,11-17 Offb 13	
Revisionsvorschlag 2014	1. Tim 6,15b.16a.c	-	EG 351: Ist Gott für mich, so trete EG 428: Komm in unsre stolze Welt Ö	Ps 33,13-22	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	1. Tim 6,15b.16a.c	Ps 145,10-11	EG 351: Ist Gott für mich, so trete EG 430: Gib Frieden, Herr, gib <u>Frieden</u>	Ps 33,13-22	Weitere Texte 2017 Joh 15,18-21 Apg 5,17-33 1. Petr 2,11-17 <hr/> Texte, die entfallen 2017 Jes 7,1-9 Offb 13	

24. Sonntag nach Trinitatis

Dieser Sonntag kommt nur in den ganz seltenen Jahren vor, in denen Ostern schon vor dem 27. März lag. Es fiel dann der 31. Oktober (Gedenktag der Reformation) auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche. Konnte er weder am 31. Oktober noch am 1. November gefeiert werden, so wird er an diesem Sonntag nachgeholt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 9,18-26	Kol 1,(9-12)13-20	Pred 3,1-14	Mt 9,18-26	Kol 1,(9-12)13-20	Pred 3,1-14
Revisionsvorschlag 2014	Mt 9,18-26	Kol 1,(9-12)13-20	Weish 1,13-15; 2,23-25 oder 1. Kön 17,(1-16)17-24	Mt 9,18-26	Kol 1,(9-12)13-20	Weish 1,13-15; 2,23-25 oder 1. Kön 17,(1-16)17-24
Revisionsvorschlag 2017	<u>Mk 1,21-28</u>	<u>1. Kor. 9,16-23</u>	<u>Jes 51,9-16</u>	-	-	-
Predigtreihe	III / VI	I / IV	II / V	-	-	-
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Kol 1,12	Ps 118,16	Mitten wir im Leben sind EG 518	Ps 39,5-8	Hes 37,1-14	
Revisionsvorschlag 2014	Kol 1,12	-	EG 123: Jesus Christus herrscht als König EG 345: Auf meine lieben Gott (Ö)	Ps 39,5-8. 13-14a	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Kol 1, <u>11b</u> .12	Ps 118,16	EG 345: Auf meinen lieben Gott (Ö) <u>EG 518: Mitten wir im Leben sind</u>	Ps 39.5-8. <u>13-14</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> Hes 37,1-14	

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Drittletzten und des Vorletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden. Vgl. auch die Themenfelder FRIEDEN sowie GERECHTIGKEIT (Teil III). Fällt der 31. Oktober (Gedenktag der Reformation) auf einen Montag und kann er weder an diesem Tag noch am 1. November begangen werden, so wird er an diesem Sonntag nachgeholt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 17,20-24(25-30)	Röm 14,7-9	Hiob 14,1-6	Lk 11,14-23	1. Thess 5,1-6(7-11)	Lk 18,1-8
Revisionsvorschlag 2014	Lk 17,20-24(25-30)	Röm 8,18-25	Mi 4,1-5(7b)	Lk 6,27-38	1. Thess 5,1-6(7-11)	Ps 85
Revisionsvorschlag 2017	Lk 17,20-24(25-30)	Röm 8,18-25	Mi 4,1-5(7b)	Lk 6,27-38	1. Thess 5,1-6(7-11)	Ps 85
Predigtreihe	IV	V	VI	I	II	III
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	2. Kor 6,2b	Ps 75,2	EG 152: Wir warten dein, o Gottes Sohn oder EG 518: Mitten wir im Leben sind	Ps 90,1-14(15-17)	Jer 18,1-10 Lk 11,14-23?	
Revisionsvorschlag 2014	Mt 5,9	-	EG 426: Es wird sein in den letzten Tagen Ö EG 430: Gib Frieden, Herr, gib Frieden	Ps 85,9-14	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mt 5,9	Ps 85,10 („Des HERRN Hilfe ist nahe denen, die ihn fürchten.“)	EG 426: Es wird sein in den letzten Tagen Ö EG 152: Wir warten dein, o Gottes Sohn	Ps 85,9-14	Weitere Texte 2017 Jer 18,1-10 <u>Koh 8,6-9</u>	

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Drittletzten und des Vorletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	AT	P	P	P
1978/99	Mt 25,31-46	Röm 8,18-23(24-25)	Jer 8,4-7	Lk 16,1-8(9)	Offb 2,8-11	2. Kor 5,1-10
Revisionsvorschlag 2014	Mt 25,31-46	Röm 14,(1-6)7-13	Hiob 14,1-6(7-12)13(14)15-17	Lk 18,1-8	Offb 2,8-11	2. Kor 5,1-10
Revisionsvorschlag 2017	Mt 25,31-46	Röm 14,(1-6)7-13	Hiob 14,1-6(7-12)13(14)15-17	Lk 18,1-8	Lk 16,1-8(9)	2. Kor 5,1-10
Predigtreihe	V	VI	I	IV	III	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	2. Kor 5,10	Ps 50,6	Es ist gewisslich an der Zeit EG 149	Ps 50,1.4-6.14-15.23	1. Mose 19,12-29 Jer 8,4-7 Jer 18,1-10 Am 5,18-20 Am 8,(1-3)4-10 Sir 17,16-24 Mt 13,47-50 Lk 16,1-8(9) Offb 20,11-15	
Revisionsvorschlag 2014	2. Kor 5,10	-	EG 149: Es ist gewisslich an der Zeit EG 378: Es mag sein, dass alles fällt	Ps 50,1-6.14-15.23	<u>Texte, die entfallen</u> -	
Revisionsvorschlag 2017	2. Kor 5, <u>10a</u>	Ps 50,6	EG 149: Es ist gewisslich an der Zeit EG 378: Es mag sein, dass alles fällt	Ps 50,1-6.14-15.23	<u>Weitere Texte 2017</u> Jer 8,4-7 Mt 13,47-50 Offb 2,8-11 Offb 20,11-15	

Buß- und Betttag

Für den Buß und Betttag können auch Texte vom Aschermittwoch genommen werden. Im Rahmen der Friedensdekade siehe auch die Themenfelder FRIEDEN und GERECHTIGKEIT (Teil III).

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 13,(1-5)6-9	Röm 2,1-11	Jes 1,10-17	Mt 12,33-35(36-37)	Offb 3,14-22	Lk 13,22-27(28-30)
Revisionsvorschlag 2014	Lk 13,(1-5)6-9	Röm 2,1-11	Jes 1,10-17	Mt 7,12-20	Offb 3,14-22	Hes 22,23-31
Revisionsvorschlag 2017	Lk 13,(1-5)6-9	Röm 2,1-11	Jes 1,10- <u>18</u>	Mt 7,12-20	Offb 3, <u>1-6</u>	Hes 22,23-31
Predigtreihe	VI	I	II	III	IV	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Spr 14,34	-	Aus tiefer Not lasst uns zu Gott EG 144 oder Nimm von uns, Herr, du treuer Gott EG 146	Ps 51,3-14	Zef 3,1-13 Jona 3 Mt 11,16-19(20-24) Mt 12,33-35(36-37) Lk 13,22-30 1. Petr 4,12-19	
Revisionsvorschlag 2014	Spr 14,34	-	EG 299: Aus tiefer Not schrei ich zur dir (Ö) EG 428: Komm in unsre stolze Welt Ö	Ps 130	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Spr 14,34	entfällt	EG 299: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Ö) EG 428: Komm in unsre stolze Welt Ö	Ps 130	Weitere Texte 2017 Jona 3 Mt 12,33-35(36-37) Lk 13,22-30 1. Joh 1,5-2,6	

Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag

Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Totensonntag

Der Letzte Sonntag im Kirchenjahr hat zwei Schwerpunkte. Als Ewigkeitssonntag blickt er auf die Wiederkunft Christi und das Leben im Reich Gottes. Als Totensonntag ist er dem Gedenken an die Verstorbenen und dem Trost für die Trauernden gewidmet. Die Liturgische Farbe ist in beiden Fällen Weiß.

Ewigkeitssonntag

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 25,1-13	Offb 21,1-7	Jes 65,17-19(20-22) 23-25	Lk 12,42-48	2. Petr 3,(3-7)8-13	Mk 13,31-37
Revisionsvorschlag 2014	Mt 25, 1-13	Offb 21, 1-7	Jes 65, 17-19(20-22)23- 25	Ps 126	2. Petr 3,(3-7)8-13	Mk 13,28-37
Revisionsvorschlag 2017	Mt 25,1-13	Offb 21,1-7	Jes 65,17-19(20-22)23- 25	Ps 126	2. Petr3,(3-7)8-13	Mk 13,28-37
Predigtreihe	I	II	III	VI	V	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Lk 12,35	Ps 16,11	Wachet auf, ruft uns die Stimme EG 147	Ps 126	Mt 22, 23-33; Phil 1, 21-26; Hebr 4, 9-11; 1. Mose 25,7-11; 1. Mose 23; Psalm 103,13-18; Jes 35,3-10; Jes 51,9-16; Lk 12,42-48; 1. Thess 4,13-16; 1. Kor 15,12-20. Psalmen (<i>auch für den liturgischen Gebrauch</i>): 25; 26; 42; 73,23-26.28; 77,2-3.8-14; 102,2-28; 103,13-18; 116,1-17; 118,14-23; 121,1-2; 130	
Revisionsvorschlag 2014	Lk 12,35	-	EG 147 (EG 535): Wachet auf, ruft uns die Stimme Ö EG 153: Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt Ö	Ps 126	<u>Texte, die entfallen</u> Weisheit Salomos 5,15-17; Weisheit Salomos 3,1-5 Offb 21,10-11a(11b-21)22-27 ; Tobias 2,13-1 ; Offb 14,13	
Revisionsvorschlag 2017	Lk 12,35	Ps 16,11	EG 147 (535): Wachet auf, ruft uns die Stimme Ö; EG 153: Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt Ö	Ps 126	<u>Weitere Texte 2017</u> Mt 22,23-33; Hebr 4,9-11 1. Thess 4,13- 18	

Totensonntag

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 5,24-29	1. Kor 15,35-38.42-44a	Dan 12,1b-3	Mt 22,23-33	Phil 1,21-26	Hebr 4,9-11
Revisionsvorschlag 2014	Joh 5, 24-29	1. Kor 15,35-38.42-44a	Hos 6,1-3	Joh 6, 37-40	Ps 90,1-14(15-17)	Dan 12,1b-3
Revisionsvorschlag 2017	Joh 5, 24-29	1. Kor 15,35-38.42-44a	<u>5. Mose 34,1-8</u>	Joh 6, 37-40	Ps 90,<u>1-14</u>	Dan 12,1b-3
Predigtreihe	I	II	III	IV	VI	V
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	Ps 90,12	Ps 17,15	Warum sollt ich mich den grämen EG 370	Ps 102 i. A.	Mt 22, 23-33; Phil 1, 21-26; Hebr 4, 9-11; 1. Mose 25,7-11; 1. Mose 23; Ps 103,13-18; Jes 35,3-10; Jes 51,9-16; Lk 12,42-48; 1. Thess 4,13-16; 1. Kor 15,12-20. Psalmen (<i>auch für den liturgischen Gebrauch</i>): 25; 26; 42; 73,23-26.28; 77,2-3.8-14; 102,2-28; 103,13-18; 116,1-17; 118,14-23; 121,1-2; 130	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 90,12	-	EG 152: Wir warten dein, o Gottes Sohn EG 526: Jesus, meine Zuversicht (Ö) EG BEP 692: Wenn ich, mein Gott, einst sterben soll	Ps 90,1-7.10-14	Texte, die entfallen Weisheit Salomos 5,15-17; Weisheit Salomos 3,1-5 Offb 21,10-11a(11b-21)22-27; Offb 14,13	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 90,12	Ps 16,11	EG 526: Jesus, meine Zuversicht (Ö) <u>EG 533: Du kannst nicht tiefer fallen</u>	Ps 90,1- <u>14</u>	Weitere Texte 2017 Ps 103, 13-18 Weisheit Salomos 3,1-5	

Weitere Feste und Gedenktage

- 1. Januar – Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu
bis
- 28. Dezember – Tag der unschuldigen Kinder
sowie Kirchweih

1. Januar – Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu

Wenn der 1. Januar als Neujahrstag gefeiert wird, kann der Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu auf einen der Tage vom 2. bis zum 5. Januar verschoben werden. Er kann in dieser Zeit auch den 1. oder 2. Sonntag nach dem Christfest ersetzen, sofern dort nicht das Epiphaniastag vorweggenommen wird, weil es am 6. Januar selbst nicht gefeiert werden kann.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 2,21	Gal 3,26-29	1. Mose 17,1-8	Apg 4,8-12		
Revisionsvorschlag 2014	Lk 2,21	Gal 4,4-7	1. Mose 17,1-5(6-8) 9-13(23-27)	Apg 4,8-12	Kol 2,6-13	1. Kor 7,17-24
Revisionsvorschlag 2017	Lk 2,21	Gal 4,4-7	1. Mose 17,1-5(6-8) 9-13(23-27)	Apg 4,8-12	Kol 2,6-13	1. Kor 7,17-24
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Kol 3,17	Ps 63,5	Freut euch, ihr lieben Christen all EG 60		5. Mose 10,12-20	
Revisionsvorschlag 2014	Hebr 13,8	-	EG 64: Der du die Zeit in Händen hast Ö EG 65: Von guten Mächten treu und still umgeben Ö	Ps 8,2-10	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Hebr 13,8	Ps 63,5	EG 62: Jesus soll die Losung sein EG 65: Von guten Mächten treu und still umgeben Ö	Ps 8,2-10	<u>Weitere Texte 2017</u> 5. Mose 10,12-20	

Spruch: Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebr 13,8

25. Januar – Tag der Berufung des Apostels Paulus

Fällt der Tag der Berufung des Apostels Paulus auf den 3. Sonntag nach Epiphania, so können seine Lesungen an die Stelle der Lesungen des Sonntags treten. Doch kann der Gedenktag auch am Sonnabend oder in der folgenden Woche begangen werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. - Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 19,27-30	Apg 9,1-19a				
Revisionsvorschlag 2014	Mt 19,27-30	Apg 26,4-20(21-23)	Jes 45,22-25			
Revisionsvorschlag 2017	Mt 19,27-30	Apg 26,4-20(21-23)	Jes 45,22-25			
Predigtreihe	II / V	III / VI	I / IV			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1 <i>(entfällt ab 3. Sonntag vor der Passionszeit)</i>	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Gal 1,11-24 2. Kor 4,1-6 2. Kor 6,1-10 2. Kor 12,2-10	
Revisionsvorschlag 2014	Gal 2,20a	-	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 359: In dem Herren freuet euch	Ps 67	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Gal 2,20a	Ps 33,1	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 359: In dem Herren freuet euch	Ps 67	<u>Weitere Texte 2017</u> Gal 1,11-24 2. Kor 4,1-6 2. Kor 6,1-10 2. Kor 12,2-10	

Spruch: Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Gal 2,20a

27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	-	-	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2014	-	-	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2017	<u>Mt 10, 26b-28(29-31)</u>	<u>1. Joh 2,7-11</u>	<u>1. Mose 4,1-10</u>	<u>Lk 22,(31-34)54-62</u>	<u>Eph 4,25-32</u>	<u>Pred 8,10-14.17</u>
Predigtreihe	III	IV	V	VI	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	-	-	-	-	-	
Revisionsvorschlag 2014	--	-	-	-	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	<u>5. Mose 4,9</u> (bis „... dein ganzes Leben lang.“)	entfällt	<u>EG 146: Nimm von uns, Herr, du treuer Gott</u> <u>EG Wü 547 / ESG 36: Menschen gehen zu Gott in ihrer Not</u>	<u>Ps 126</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> <u>Ps 34,16-23</u> <u>Ps 46</u> <u>Röm. 11,1-2a</u> <u>Mk 12,28-34</u>	

Spruch: Hüte dich nur und bewahre deine Seele gut, dass du nicht vergisst, was deine Augen gesehen haben, und dass es nicht aus deinem Herzen kommt dein ganzes Leben lang. 5.Mose 4,9

2. Februar – Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess)

Fällt der Tag der Darstellung Jesu im Tempel auf den Letzten Sonntag nach Epiphania, so sollte er diesen Sonntag nicht ersetzen. Er kann dann am Vorabend, in der Vesper des Sonntags oder in der folgenden Woche begangen werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 2,22-24(25-35)	Hebr 2,14-18	Mal 3,1-4			
Revisionsvorschlag 2014	Lk 2,22-35(36-40)	Hebr 2,14-18	2. Mose 13,1.2.14-16			
Revisionsvorschlag 2017	Lk 2,22-35(36-40)	Hebr 2,14-18	2. Mose 13,1.2.14-16	<u>Jes 49,1-6</u>	<u>1. Joh 1,1-4</u>	<u>Joh 8,12</u>
Predigtreihe	IV	V	VI	III	II	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Gal 4,4	Ps 138,2 (<i>entfällt ab 3. Sonntag vor der Passionszeit</i>)	Im Frieden dein, o Herre mein EG 222 oder Mit Fried und Freud fahr ich dahin EG 519		Mal 3,1-4	
Revisionsvorschlag 2014	Gal 4,4	-	EG 222: Im Frieden dein, o Herre mein Ö EG 519: Mit Fried und Freud ich fahr dahin	Ps 84	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Gal 4,4	Ps 138,2	EG 222: Im Frieden dein, o Herre mein Ö EG 519: Mit Fried und Freud ich fahr dahin	Ps 138	<u>Weitere Texte 2017</u> Mal 3,1-4	

Spruch: Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan. Gal 4,4

24. Februar – Tag des Apostels Matthias

Wenn der 24. Februar auf einen Sonntag fällt, so wird der Tag des Apostels Matthias am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 11,25-30	Apg 1,15-26				
Revisionsvorschlag 2014	Mt 11,25-30	Apg 1,15-26	1. Sam 3,1-18			
Revisionsvorschlag 2017	Mt 11,25-30	Apg 1,15-26	1. Sam 3,1-18			
Predigtreihe	II / V	III / VI	I / IV			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250			
Revisionsvorschlag 2014	Jes 52,7	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö	Ps 25	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 52,7	Ps 33,1 (entfällt in der Passionszeit)	EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö <u>Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran</u>	Ps 25	<u>Weitere Texte 2017</u>	

Spruch: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! Jes 52,7

25. März – Tag der Ankündigung der Geburt Jesu (Mariä Verkündigung)

Fällt der 25. März auf einen Sonntag der Passionszeit, so wird der Tag der Ankündigung der Geburt Jesu in der Vesper, am Vortag oder an einem Werktag der darauffolgenden Woche begangen. Fällt er auf die Tage zwischen Palmsonntag und Ostermontag, so wird er in die Woche nach dem 1. Sonntag nach Ostern verlegt und dort an einem geeigneten Werktag begangen.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 1,26-38	Gal 4,4-7	Jes 7,10-14			
Revisionsvorschlag 2014	Lk 1,26-38	Gal 4,4-7	Jes 7,10-14			
Revisionsvorschlag 2017	Lk 1,26-38	Gal 4,4-7	Jes 7,10-14			
Predigtreihe	III / VI	I / III	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Gal 4,4	Ps 146,2; Ps 34,3	O lieber Herre Jesu Christ EG 68			
Revisionsvorschlag 2014	Gal 4,4	-	EG 67: Herr Christ, der einig Gotts Sohn EG 309: Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele	Ps 19	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Gal 4,4	Ps 34,3 (entfällt in der Passionszeit)	EG 68: O lieber Herre Jesu Christ <u>freiTöne 94 / ESG 8: Mit dir, Maria, singen wir</u>	<u>Ps 19,8- 12.15</u>	<u>Weitere Texte 2017</u>	

Spruch: Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan. Gal 4,4

25. April – Tag des Evangelisten Markus

Fällt der 25. April auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels Markus am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert. Fällt er auf den Ostersonntag oder die Osterwoche, so wird er in die Woche nach dem 1. Sonntag nach Ostern verlegt und dort an einem geeigneten Werktag begangen.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 10,1-9	Apg 15,36-41				
Revisionsvorschlag 2014	Mk 1,1-4.14-15	Apg 15,36-41	Jes 52,7-10			
Revisionsvorschlag 2017	Mk 1,1-4.14-15	Apg 15,36-41	Jes 52,7-10			
Predigtreihe	I / IV	II / V	III / VI			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Lk 10,1-9	
Revisionsvorschlag 2014	Mk 16,15b	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 250: Ich lobe dich von ganzer Seelen	Ps 57	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mk 16,15b	Ps 33,1	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 250: Ich lobe dich von ganzer Seelen	<u>Ps 57,2-3.7-12</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> Lk 10,1-9	

Spruch: Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Mk 16,15b

3. Mai – Tag der Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren

Fällt der 3. Mai auf einen Sonntag, so wird der Tag der Apostel Philippus und Jakobus am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 14,1-7.8-13	1. Kor 4,9-15				
Revisionsvorschlag 2014	Joh 14,(1-7)8-13	1. Kor 4,9-15	Jes 30,15-22			
Revisionsvorschlag 2017	Joh 14,(1-7)8-13	1. Kor 4,9-15	Jes 30,15-22			
Predigtreihe	II / V	III / VI	I / IV			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250			
Revisionsvorschlag 2014	Jes 52,7		EG 154. Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö	Ps 37	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 52,7	Ps 33,1	EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö <u>Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran</u>	Ps 37,3-11	<u>Weitere Texte 2017</u>	

Spruch: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! Jes 52,7

24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täuflers (Johannis)

Der Tag der Geburt Johannes des Täuflers kann, wenn er nicht auf einen Sonntag fällt, am vorausgehenden oder nachfolgenden Sonntag gefeiert werden, sollte aber das Trinitatisfest nicht ersetzen.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 1,57-67(68-75)76-80	Apg 19,1-7	Jes 40,1-8	Joh 3,22-30	1. Petr 1,8-12	Mt 11,11-15
Revisionsvorschlag 2014	Lk 1,(5-25)57-66.80	Apg 19,1-7	Jes 40,1-8(9-11)	Joh 3,22-30	Mt 3,1-12	Mt 11,11-19
Revisionsvorschlag 2017	Lk 1,(5-25)57-66.80	Apg 19,1-7	Jes 40,1-8(9-11)	Joh 3,22-30	Mt 3,1-12	Mt 11,11-19
Predigtreihe	III	IV	V	VI	I	II
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Joh 3,30	Ps 97,11	Wir wollen singn ein` Lobgesang EG 141	Ps 92,2-11	Mal 3,13-24 Joh 1,29-34 1. Petr 1,8-12	
Revisionsvorschlag 2014	Joh 3,30	-	EG 141: Wir wollen singn ein` Lobgesang EG 312: Kam einst zum Ufer nach Gottes Wort und Plan	Ps 92,2- 6.13-16	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Joh 3,30	Ps 97,11	EG 141: Wir wollen singn ein` Lobgesang EG 312: Kam einst zum Ufer nach Gottes Wort und Plan	Ps 92,2- 6.13-16 oder das Benedictus (Lk 1,68-79)	Weitere Texte 2017 Mal 3,13-24 Joh 1,29-34 1. Petr 1,8-12	

25. Juni – Gedenktag der Augsburgischen Konfession

Fällt der 25. Juni auf einen Sonntag, so kann der Gedenktag der Augsburgischen Konfession diesem Sonntag sein Gepräge geben, falls nicht der Tag der Geburt Johannes des Täuflers auf diesen Sonntag verlegt werden soll.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 10,26-33		1. Tim 6,11-16	Neh 8,1.2.5.6.9-12			
Revisionsvorschlag 2014	Mt 10,26-33		1. Tim 6,11-16	Neh 8,1- 3.5.6.8 -12			
Revisionsvorschlag 2017	Mt 10,26-33		1. Tim 6,11-16	Neh <u>7,72c</u> ;8,1- 3.5-6.8 -12			
Predigtreihe	I / IV		II / V	III / VI			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014		
1978/1999	Ps 119,46	Ps 84,12	Es ist das Heil uns kommen her EG 342				
Revisionsvorschlag 2014	Ps 119,46		EG 259: Kommt her, des Königs Aufgebot EG 342: Es ist das Heil uns kommen her	Ps 46	Texte, die entfallen		
Revisionsvorschlag 2017	Ps 119,46	Ps 84,12	EG 342: Es ist das Heil uns kommen her EG 351: Ist Gott für mich, so trete	Ps 46,<u>2-6.9-12</u>	Weitere Texte 2017		

Spruch: Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht. Ps 119,46

29. Juni – Tag der Apostel Petrus und Paulus

Fällt der 29. Juni auf einen Sonntag, so kann der Tag der Apostel Petrus und Paulus ihm sein Gepräge geben.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 16,13-19		Eph 2,19-22	Jer 16,16-21			
Revisionsvorschlag 2014	Mt 16,13-19		Gal 2,2-10(11-21)	Jer 16,16-21			
Revisionsvorschlag 2017	Mt 16,13-19		Gal 2,2-10(11-21)	Jer 16,16-21			
Predigtreihe	II / V		III / VI	I / IV			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014		
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Eph 2,19-22		
Revisionsvorschlag 2014	Apg 4,33	-	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö	Ps 22 II	Texte, die entfallen		
Revisionsvorschlag 2017	Apg 4,33	Ps 33,1	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt EG 264: Die Kirche steht gegründet	Ps 22,23-29	Weitere Texte 2017 Gal 1,11-24 Eph 2,19-22		

Spruch: Mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. Apg 4,33

2. Juli – Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth (Heimsuchung)

Der Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth kann, wenn er nicht auf einen Sonntag fällt, anstelle des vorausgehenden oder nachfolgenden Sonntags gefeiert werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 1,39-47(48-55)56		1. Tim 3,16	Jes 11,1-5			
Revisionsvorschlag 2014	Lk 1,39- 48(49) -55)56		1. Tim 3,16	Jes 11,1-5			
Revisionsvorschlag 2017	Lk 1,39- 48(49) -55)56		1. Tim 3,16	Jes 11,1-5			
Predigtreihe	III / VI		I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014		
1978/1999	Gal 4,4	Ps 98,1	Mein Seel. O Herr, Muss loben dich EG 308 oder Hoch hebt den Herrn mein Herz EG 309		1. Sam 2,1-10		
Revisionsvorschlag 2014	Gal 4,4	-	EG 308: Mein Seel. O Herr, Muss loben dich EG 309: Hoch hebt den Herrn mein Herz	Ps 113	Texte, die entfallen		
Revisionsvorschlag 2017	Gal 4,4	Ps 98,1	EG 308: Mein Seel. O Herr, muss loben dich EG 309: Hoch hebt den Herrn mein Herz	Ps 113	Weitere Texte 2017 1. Sam 2,1-10		

Spruch: Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan. Gal 4,4

3. Juli oder 21. Dezember – Tag des Apostels Thomas

Der Tag des Apostels Thomas wurde bisher am 21.12. gefeiert und kann auch weiterhin an diesem Datum begangen werden. Aber in Übereinstimmung mit vielen Kirchen der Ökumene wird vorgeschlagen, das Gedenken von diesem Termin unmittelbar vor Weihnachten auf den 3. Juli zu verschieben. Fällt der 3. Juli oder der 21. Dezember auf einen Sonntag, so wird der Gedenktag am Sonnabend oder an einem Werktag der kommenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 14,1-6		2. Kor 4,1-6				
Revisionsvorschlag 2014	Joh 20,(19-20)24-29		2. Kor 5,1-10	Ri 6,36-40			
Revisionsvorschlag 2017	Joh 20,(19-20)24-29		2. Kor 5,1-10	Ri 6,36-40			
Predigtreihe	I / IV		II / V	III / VI			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014		
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		2. Kor 4,1-6 Joh 14,1-6 1. Mose 15,1-6		
Revisionsvorschlag 2014	Jes 52,7	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 382: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr Ö	Ps 18	Texte, die entfallen		
Revisionsvorschlag 2017	Jes 52,7	Ps 33,1	EG 382: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr Ö <u>Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran</u>	Ps 18,2-3.26-31	Weitere Texte 2017 2. Kor 4,1-6 Joh 14,1-6 1. Mose 15,1-6		

Spruch: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! Jes 52,7

22. Juli – Tag der Maria Magdalena

Fällt der 22. Juli auf einen Sonntag, so wird Tag der Maria Magdalena am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99						
Revisionsvorschlag 2014	Joh 20,11-18	2. Kor 5,14-18	Hld 3,1-5			
Revisionsvorschlag 2017	Joh 20,11-18	2. Kor 5,14-18	Hld 3,1-5			
Predigtreihe	II / V	III / VI	I / IV			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999		-			Lk 8,1-3	
Revisionsvorschlag 2014	Mk 16,15b	-	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 269: Christus ist König, jubelt laut	Ps 30	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mk 16,15b	Ps 33,1	EG 269: Christus ist König, jubelt laut <u>Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran</u>	Ps 30,5-13	Weitere Texte 2017 Lk 8,1-3	

Spruch: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Mk 16,15b

25. Juli – Tag des Apostels Jakobus des Älteren

Fällt der 25. Juli auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels Jakobus des Älteren am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 20,20-23		Röm 8,28-39				
Revisionsvorschlag 2014	Mt 20,20-23		Apg 11,27–12,5	Jes 45,4-7			
Revisionsvorschlag 2017	Mt 20,20-23		Apg 11,27--12,5	Jes 45,4-7			
Predigtreihe	III / VI		I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014		
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Röm 8,28-39		
Revisionsvorschlag 2014	Jes 52,7	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 498: In Gottes Namen fahren wir	Ps 116	Texte, die entfallen		
Revisionsvorschlag 2017	Jes 52,7	Ps 33,1	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 498: In Gottes Namen fahren wir	Ps 116,1-5.17-19	Weitere Texte 2017 Röm 8,28-39		

Spruch: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! Jes 52,7

24. August – Tag des Apostels Bartholomäus

Fällt der 24. August auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels Bartholomäus am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 22,24-30	2. Kor 4,7-10				
Revisionsvorschlag 2014	Mk 3,13-19	2. Kor 4,7-10	Jes 61,8-11			
Revisionsvorschlag 2017	Mk 3,13-19	2. Kor 4,7-10	Jes 61,8-11			
Predigtreihe	I / III	II / IV	III / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Lk 22, 24-30	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 52,7	-	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö	Ps 43	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017		Ps 33,1	EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran	Ps 43	Weitere Texte 2017 Lk 22, 24-30	

Spruch: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! Jes 52,7

29. August – Tag der Enthauptung Johannes des Täufers

Fällt der 29. August auf einen Sonntag, so wird der Tag der Enthauptung Johannes des Täufers am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99						
Revisionsvorschlag 2014	Mk 6,14-29	2. Tim 2,8-13	Pred 8,2-13			
Revisionsvorschlag 2017	Mk 6,14-29	2. Tim 2,8-13	Pred 8,2-13			
Predigtreihe	II / V	III / VI	I / IV			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999					Apg 13,23-30	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 116,15.17	-	EG 141: Wir wollen singn ein` Lobgesang EG 312: Kam einst zum Ufer nach Gottes Wort und Plan	Ps 73	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 116,15.17	Ps 116,15.17	EG 275: In dich hab ich gehoffet, Herr EG 378: Es mag sein, dass alles fällt	<u>Ps 73,1-3.11-12.23-24.28</u>	Weitere Texte 2017 Apg 13,23-30	

Spruch: Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. ¹⁷ Dir will ich Dankopfer bringen und des HERRN Namen anrufen. Ps 116,15.17

SONSTIGES: Festtag kann auch im Themenfeld „Märtyrer und Märtyrerinnen“ Verwendung finden, bzw. Verweis.

21. September – Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus

Fällt der 21. September auf einen Sonntag, so wird der Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 9,9-13	1. Kor 12,27-31a				
Revisionsvorschlag 2014	Mt 9,9-13	1. Kor 12,27-31a	Hes 3,4-6(7-9)10-11			
Revisionsvorschlag 2017	Mt 9,9-13	1. Kor 12,27-31a	Hes 3,4-6(7-9)10-11			
Predigtreihe	III / VI	I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250			
Revisionsvorschlag 2014	Mk 16,15b	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö EG West 675 (und weiter Regionaleile): Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen	Ps 34	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mk 16,15b	Ps 33,1	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG West 675 (und weitere Regionaleile): Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn	Ps 34,2-4.12-15.19.23	Weitere Texte 2017	

Spruch: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Mk 16,15b

29. September – Tag des Erzengels Michael und aller Engel (Michaelis)

Der Tag des Erzengels Michael und aller Engel kann, wenn er nicht auf einen Sonntag fällt, am vorausgehenden Sonntag oder auch am 30. September, sofern dies ein Sonntag ist, gefeiert werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 10,17-20	Offb 12,7-12a(12b)	Jos 5,13-15	Mt 18,1-6.10	Apg 5,12.17-21(22-27a)27b-29	Hebr 1,7.13-14
Revisionsvorschlag 2014	Lk 10,17-20	Offb 12,7- 12	1. Mose 21,8-21	Mt 18,1-6.10	Apg 5,12.17-21(22-27a)27b-29	2. Mose 23,20-22
Revisionsvorschlag 2017	Lk 10,17-20	Offb 12,7- 12	1. Mose 21,8-21	Mt 18,1-6.10	Apg 5,12.17-21(22-27a)27b-29	4. Mose 22,31-35
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	<u>VI</u>
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Ps 34,8	Ps 148,2	Heut singt die liebe Christenheit EG 143	Ps 103,19-22 oder Psalm 148	1. Mose 28,10-22 (AT-Lesung am 14. S n. Trin.) 4.Mose 22,31-35; Jos 5,13-15 1. Kön19,1-8 (AT-Lesung an Oculi); K 2,9-19 Hebr 1,5-14	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 91,11	-	EG 142: Gott, aller Schöpfung heiliger Herr (Ö) EG 331: Großer Gott, wir loben dich Ö	Ps 103,19-22	Texte, die entfallen <i>aus bisher M</i> 2.Kön 6,8-23; Stücke zu Daniel 3,34-38 Kol 2,9-19	
Revisionsvorschlag 2017	<u>Ps 34,8</u>	Ps 148,2	EG 142: Gott, aller Schöpfung heiliger Herr (Ö) EG 331: Großer Gott, wir loben dich Ö	Ps 103,19-22	<u>Weitere Texte 2017</u> 2. Mose 23,20-22 Jos 5,13-15 Hebr 1,5-14	

Spruch: Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus. Ps 34,9

Erster Sonntag im Oktober – Erntedankfest

Das Erntedankfest wird am ersten Sonntag im Oktober gefeiert, es sei denn, dass es eine andere Ortstradition gibt. Es ersetzt mit seinen Texten das Proprium des entsprechenden Sonntags nach Trinitatis, der dann in diesem Jahr entfällt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 12,(13-14)15-21 oder Mt 6,25-34	2. Kor 9,6-15	Jes 58,7-12	Mt 6,19-23	1. Tim 4,4-5	Hebr 13,15-16
Revisionsvorschlag 2014	Mk 8,1-9	2. Kor 9,6-15	5. Mose 8,7-18	1. Tim 4,4-5	Lk 12,(13-14)15-21	Jes 58,7-12
Revisionsvorschlag 2017	Mk 8,1-9	2. Kor 9,6-15	5. Mose 8,7-18	1. Tim 4,4-5	Lk 12,(13-14)15-21	Jes 58,7-12
Predigttexte	II	III	IV	VI	V	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Ps 145,15	Ps 147,1	Ich singe dir mit Herz und Mund EG 324 oder Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit EG 502	Ps 104,10-15.27-30	Sir 11,14-19 Mt 6,19-23 Lk 12,22-31 1.Tim 6,6-11; Hebr 13,15-16	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 145,15	-	EG 502: Nun preist alle Gottes Barmherzigkeit EG 514: Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf	Ps 104, 1 .10-15.27-30. 33	Texte, die entfallen Spr 30,5-9 Sir 11,14-19 Mt 6,25-34	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 145,15	Ps 147,1	EG 502: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit freiTöne 66 / ESG 255: Auf, Seele, Gott zu loben	Ps 104, 1 .10-15.27-30. 33	<u>Weitere Texte 2017</u> 5.Mose 26,1-11 Mt 6,19-23 Lk 12,22-31 1.Tim 6,6-11 Hebr 13,15-16	

Spruch: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Ps 145,15

18. Oktober – Tag des Evangelisten Lukas

Fällt der 18. Oktober auf einen Sonntag, so wird der Tag des Evangelisten Lukas am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 1,1-4	2. Tim 4,5-11				
Revisionsvorschlag 2014	Lk 1,1-4	2. Tim 4,5-11	Jes 43,8-13			
Revisionsvorschlag 2017	Lk 1,1-4	2. Tim 4,5-11	Jes 43,8-13			
Predigtreihen	III / VI	I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Apg 1,1-8	
Revisionsvorschlag 2014	Mk 16,15b	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 250: Ich lobe dich von ganzer Seelen	Ps 119 i. A.	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mk 16,15b	Ps 33,1	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 250: Ich lobe dich von ganzer Seelen	Ps 119,121-128	Weitere Texte 2017 Apg 1,1-8	

Spruch: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Mk 16,15b

28. Oktober - Tag der Apostel Simon und Judas

Fällt der 28. Oktober auf einen Sonntag, so wird der Tag der Apostel Simon und Judas am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 15,17-25	Eph 4,7-13				
Revisionsvorschlag 2014	Joh 15,17-25	Apg 1,12-14	5.Mose 32,1-4			
Revisionsvorschlag 2017	Joh 15,17-25	Apg 1,12-14	5.Mose 32,1-4			
Predigtreihen	I / IV	II / V	III / VI			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Eph 4,7-13	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 52,7	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö	Ps 145	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 52,7	Ps 33,1	EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran	Ps 145,1-7.13	Weitere Texte 2017 Eph 4,7-13	

Spruch: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! Jes 52,7

31. Oktober – Gedenktag der Reformation (Reformationsfest)

Kann das Reformationsfest weder am 31. Oktober noch am 1. November gefeiert werden, so wird es am folgenden Sonntag nachgeholt.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 5,1-10(11-12)	Röm 3,21-28	Jes 62,6-7.10-12	Mt 10,26b-33	Gal 5,1-6	Phil 2,12-13
Revisionsvorschlag 2014	Mt 5,1-10(11-12)	Röm 3,21-28	5. Mose 6,4-9	Mt 10,26b-33	Gal 5,1-6	Ps 46
Revisionsvorschlag 2017	Mt 5,1-10(11-12)	Röm 3,21-28	5. Mose 6,4-9	Mt 10,26b-33	Gal 5,1-6	Ps 46
Predigtreihe	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	1. Kor 3,11	Ps 84,12	Nun freut euch, lieben Christen g'mein EG 341 oder Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich EG 351	Ps 46,2-8	1.Kön 18,21-40 Jes 62,6-7.10-12 Jos 24,1-2.13-25; Joh 8,31-36 Röm 1,16-17 ; 1.Kor 1,10-18 Jak 2,14-18.26	
Revisionsvorschlag 2014	1. Kor 3,11	-	EG 341: Nun freut euch, lieben Christen g'mein EG 360: Die ganze Welt hast du uns überlassen, Herr	Ps 46,2-8	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	1. Kor 3,11	Ps 84,12	EG 341: Nun freut euch, lieben Christen g'mein EG 360: Die ganze Welt hast du uns überlassen, Herr	Ps 46,2- <u>7.11-12</u>	<u>Weitere Texte 2017:</u> Jes 62,6-7.10-12 Joh 8,31-36 Röm 1,16-17 1.Kor 1,10-18 Jak 2,14-18.26	

Spruch: Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1.Kor. 3,11

1. November – Gedenktag der Heiligen

Fällt der 1. November auf einen Sonntag, so wird der Gedenktag der Heiligen an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium		Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 5,1-10(11-12)		Offb 7,9-12	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2014	Mt 5,1-10		Offb 7,9-12	Dan 7,1-3.13-18.27	-	-	-
Revisionsvorschlag 2017	Mt 5,1-10		Offb 7,9-12	Dan 7,1-3.13-18.27	-	-	-
Predigtreihen	III / VI		I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied		Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Eph 2,19	Ps 149,1	Ist Gott für mich, so trete gleich alles wieder mich EG 351			Joh 17,6-14(15-19)	
Revisionsvorschlag 2014	Eph 2,19	-	EG154. Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 253: Ich glaube, dass die Heiligen Singt Jubilate 29: Die Heiligen uns weit voran		Ps 150	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Eph 2,19	Ps 149,1	EG 253: Ich glaube, dass die Heiligen Singt Jubilate 29: Die Heiligen uns weit voran		Ps 150	<u>Weitere Texte 2017</u> Joh 17,6-14(15-19) Hebr 11,1-12,3	

Spruch: So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Eph 2,19

9. November – Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome

Für die Gestaltung von Gottesdiensten am 9. November können auch die Themenfelder GERECHTIGKEIT, FRIEDEN, POLITIK UND GESELLSCHAFT sowie die Texte des Israelsonntags – Gedenktag der Zerstörung Jerusalems – einbezogen werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	-	-	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2014	Mk 14,66-72	1.Petr 5,8-9	Spr 24,10-12	Lk 22,31-34	Mt 24,23-27	2.Mose 1,15-22
Revisionsvorschlag 2017	Mk 14,66-72	1 Petr 5,8-9	Spr 24,10-12	Lk 22,31-34	Mt 24,23-27	2.Mose 1,15-22
Predigtreihe	I	II	III	IV	V	VI
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	-	-	-	-	Spr 31,8-9 Offb 20,11-15 Eph 6,10-17	
Revisionsvorschlag 2014	Jak 4,17	-	EG 146: Nimm von uns, Herr du treuer Gott EG 236: O Herr, nimm unsre Schuld Ö	Ps 74, 1-3.8-11.20-21	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jak 4,17	entfällt	EG 146: Nimm von uns, Herr du treuer Gott EG 236: O Herr, nimm unsre Schuld Ö	Ps 74,1-3.8-11.20-21	Weitere Texte 2017 Spr 31,8-9 Offb 20,11-15 Eph 6,10-17	

Spruch: Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde. Jak 4,17

11. November – Martinstag (*Bischof Martin von Tours*)

Fällt der 11. November auf einen Sonntag, so wird der Martinstag am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	-	-	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2014	-	-	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2017	<u>Mt 25,31-40</u>	<u>2. Kor 8,7-9</u>	<u>Jes 58,6-11</u>			
Predigtreihen	II / V	III / VI	I / IV			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/99	-	-	-	-	-	
Revisionsvorschlag 2017	<u>Mt 25,40b</u>	<u>Ps 149,1</u>	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran	<u>Psalm 146</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> <u>Mt 6,19-24</u> <u>Mt 20,20-28</u> <u>1. Petr 4,7-11</u>	

Spruch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Mt 25,40b

30. November – Tag des Apostels Andreas

Fällt der 30. November auf den 1. Sonntag im Advent, so wird der Tag des Apostels Andreas am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 1,35-42	Röm 10,9-18				
Revisionsvorschlag 2014	Joh 1,35-42	Röm 10,9-18	5. Mose 30,11-14			
Revisionsvorschlag 2017	Joh 1,35-42	Röm 10,9-18	5. Mose 30,11-14			
Predigtreihen	III / VI	I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Jes 52,7	Psalm 33,1	Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt EG 154 oder Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250		Mt 4,18-22	
Revisionsvorschlag 2014	Jes 52,7	-	EG 154: Herr, mach uns stark, im Mut der dich bekennt Ö EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö	Ps 146	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Jes 52,7	Ps 33,1	EG 264: Die Kirche steht gegründet Ö <u>Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran</u>	Ps 146	Weitere Texte 2017 Mt 4,18-22	

Spruch: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! Jes 52,7

6. Dezember Nikolaustag (*Bischof Nikolaus von Myra*)

Fällt der 6. Dezember auf den 2. Sonntag im Advent, so wird der Nikolaustag am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	-	-	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2014	-	-	-	-	-	-
Revisionsvorschlag 2017	<u>Mt 6,1-4</u>	<u>Eph 2,1-10</u>	<u>Jes 61,1-2.10</u>			
Predigtreihen	<u>I / III</u>	<u>II / IV</u>	<u>III / V</u>			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte	
1978/99	-	-	-	-	-	
Revisionsvorschlag 2017	<u>Mt 5,7</u>	<u>Ps 149,1</u>	<u>EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt</u> <u>Singt Jubilate 29: Die Heiligen, uns weit voran</u>	<u>Ps 138</u>	<u>Weitere Texte 2017</u> <u>Mt 14,22-33</u> <u>Lk 18,15-17</u> <u>Lk 18,18-27</u>	

Spruch: Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Mt 5,7

26. Dezember – Tag des Erzmärtyrers Stephanus

Die Texte des Tages des Erzmärtyrers Stephanus können die Texte des Propriums Christfest II ersetzen. Vgl. für die Feier dieses Gedenktags auch das Themenfeld KIRCHE: MÄRTYRER UND MÄRTYRERINNEN. An diesem Tag kann auch der verfolgten Christinnen und Christen in unserer Zeit gedacht werden.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 10,16-22	Apg (6,8-15)7,55-60	2. Chr 24,19-21	Mt 23,34-37	Offb 7,9-12(13-17)	Hebr 10,32-34.39
Revisionsvorschlag 2014	Mt 10,16-22	Apg 6,8-15 ;7,(1-54)55-60	2. Chr 24,19-21	Hebr 10,32-39	Offb 7,9-12(13-17)	Jer 26,1-13
Revisionsvorschlag 2017	Mt 10,16-22	Apg 6,8-15 ; 7,(1-54)55-60	2. Chr 24,19-21	Hebr 10,32-39	Offb 7,9-12(13-17)	Jer 26,1-13
Predigtreihen	V	VI	I	II	III	IV
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte	
1978/1999	Ps 116,15.17	Ps 116,15.17	Vom Himmel kam der Engel Schar EG 25	Ps 119,81-82.84-86	Ps 119,81-82.84-86	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 116,15.17	-	EG 137: Geist des Glaubens, Geist der Stärke EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö	Ps 31	Texte, die entfallen Mt 23,34-37	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 116,15.17	Ps 116,15.17	EG 137: Geist des Glaubens, Geist der Stärke EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö	Ps <u>31,2-4.14-17</u>	Weitere Texte 2017 Ps 119,81-82.84-86	

Spruch: Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem Herrn. Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen anrufen. Ps 116,15.17

27. Dezember – Tag des Apostels und Evangelisten Johannes

Fällt der 27. Dezember auf den 1. Sonntag nach dem Christfest, so wird der Tag des Apostels und Evangelisten Johannes an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Joh 21,20-24	1. Joh 1,1-4(5-10)				
Revisionsvorschlag 2014	Joh 21,20-24	1. Joh 1,1- 4	Spr 8,22-36			
Revisionsvorschlag 2017	Joh 21,20-24	1. Joh 1,1- 4	Spr 8,22-36			
Predigtreihen	III / VI	I / IV	II / V			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte	
1978/1999	Jes 52,7	Ps 33,1	Wunderbarer Gnadenthron EG 38		Spr 2,1-11	
Revisionsvorschlag 2014	Mk 16,15b	-	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 267: Herr, du hast darum gebetet	Ps 92	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Mk 16,15b	Ps 33,1	EG 154: Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt Ö EG 267: Herr, du hast darum gebetet	Ps 92,2-<u>7.13-16</u>	Weitere Texte 2017 Spr 2,1-11	

Spruch: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Mk 16,15b

28. Dezember – Tag der unschuldigen Kinder

Fällt der 28. Dezember auf den 1. Sonntag nach dem Christfest, so wird der Tag der unschuldigen Kinder am Sonnabend oder an einem Werktag der folgenden Woche gefeiert.

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Mt 2,13-18	Offb 12,1-6(13-17)	Jer 31,15-17			
Revisionsvorschlag 2014	Mt 2,13-18	Offb 12,1- 6	Jer 31,15-17			
Revisionsvorschlag 2017	Mt 2,13-18	Offb 12,1-6(<u>13-17</u>)	Jer 31,15-17			
Predigtreihen	I / IV	II / V	III / VI			
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte	
1978/1999	Ps 116,15.17	Psalm 116,15.17	Vom Himmel kam der Engel Schar EG 25			
Revisionsvorschlag 2014	Ps 116,15.17	-	EG 25: Vom Himmel kam der Engel Schar EG 378: Es mag sein, dass alles fällt	Ps 8	Texte, die entfallen	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 116,15.17	Ps 116,15.17	EG 25: Vom Himmel kam der Engel Schar EG 378: Es mag sein, dass alles fällt	Ps 8,2-10	Weitere Texte 2017	

Spruch: Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. Dir will ich Dankopfer bringen und des HERRN Namen anrufen. Ps 116,15.17

Vgl. auch das Themenfeld „Märtyrerinnen und Märtyrer“.

Kirchweih

Fett markiert sind die im Vergleich zu 1978/99 geänderten Stellen und Verse. – Unterstrichen sind die im Vergleich zum Entwurf 2014 geänderten Stellen und Verse.

	Evangelium	Epistel	Lesung aus dem AT	P	P	P
1978/99	Lk 19,1-10	Offb 21,1-5a	Jes 66,1-2	Mk 4,30-32	Jos 24,14-16	Hebr 8,1-6
Revisionsvorschlag 2014	Lk 19,1-10	Offb 21,1-5a	Jes 66,1-2	Mk 4,30-32	Jos 24,14-16	Hebr 8,1-6
Revisionsvorschlag 2017	Lk 19,1-10	Offb 21,1-5a	<u>1. Kön 8,27-30</u>	Mk 4,30-32	Jos 24,14-16	<u>Ps 84,2-13</u>
Predigtreihe	II	III	IV	V	VI	I
	Spruch	Hallelujavers	Lied	Psalm	Weitere Texte 2014	
1978/1999	Ps 84,2-3	Psalm 26,8	EG 250: Ich lobe dich von ganzer Seelen oder EG 264: Die Kirche steht gegründet oder EG 245 Preis, Lob und Dank	Ps 84,2-13	Hebr 8,8b.13-9,8 Mt 21,12-17	
Revisionsvorschlag 2014	Ps 84,2-3	-	EG 250: Ich lobe dich von ganzer Seelen oder EG 264: Die Kirche steht gegründet oder EG 245 Preis, Lob und Dank	Ps 84,2-13	Texte, die entfallen Hebr 8.8b.13-9,8 Hebr 8,1-6	
Revisionsvorschlag 2017	Ps 84,2-3	Ps 26,8	EG 245 Preis, Lob und Dank EG 264: Die Kirche steht gegründet	Ps 84,2-13	Weitere Texte 2017 <u>Jes 66,1-2</u> <u>Mt 21,12-17</u> <u>Offb 4</u>	

Spruch: Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Ps 84,2-3

